

KETTERER KUNST



KUNST NACH 1945
CONTEMPORARY ART

19. Juni 2021





519. AUKTION

Kunst nach 1945/Contemporary Art

Auktionen | Auctions

Los 400–665 Kunst nach 1945/Contemporary Art (519)
Samstag, 19. Juni 2021, ab 12 Uhr | *from 12 pm*

Ketterer Kunst München
Joseph-Wild-Straße 18
81829 München

Aus gegebenem Anlass bitten wir Sie um vorherige Sitzplatzreservierung unter: +49 (0) 89 5 52 44-0 oder infomuenchen@kettererkunst.de.

Weitere Auktionen | Further Auctions

Los 1–80 Kunst des 19. Jahrhunderts (518)
Donnerstag, 17. Juni 2021, ab 17 Uhr | *from 5 pm*

Los 100–238 Klassische Moderne (517)
Freitag, 18. Juni 2021, ab ca. 13 Uhr | *from ca. 1 pm*

Los 300–396 Evening Sale (520)
Freitag, 18. Juni 2021, ab 17 Uhr | *from 5 pm*

Online Only www.ketterer-internet-auktion.de
Sa., 15. Mai 2021, ab 15 Uhr – So., 20. Juni 2021, bis 15 Uhr
Sat, 15 May 2021, from 3 pm – Sun, 15 June 2021, until 3 pm
Letzte Bietmöglichkeit 14.59 Uhr | *Last chance to bid 2.59 pm*

Vorbesichtigung | Preview

Wir bitten um vorherige Terminvereinbarung sowie um Angabe der Werke, die Sie in unseren Repräsentanzen besichtigen möchten.

Frankfurt

Galerie Schwind, Fahrgasse 17, 60311 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0) 89 5 52 44-0, infomuenchen@kettererkunst.de

Fr. 28. Mai 11–19 Uhr | *11 am–7 pm*

Hamburg

Ketterer Kunst, Holstenwall 5, 20355 Hamburg
Tel. +49 (0)40 37 49 61-0, infohamburg@kettererkunst.de

Mi. 2. Juni 11–19 Uhr | *11 am–7 pm*

Do. 3. Juni 11–15 Uhr | *11 am–3 pm*

Düsseldorf

Ketterer Kunst, Königsallee 46, 40212 Düsseldorf
Tel.: +49 (0)211 36 77 94 60, infoduesseldorf@kettererkunst.de

So. 30. Mai 11–19 Uhr | *11 am–7 pm*

Mo. 31. Mai 11–16 Uhr | *11 am–4 pm*

Berlin

Ketterer Kunst, Fasanenstraße 70, 10719 Berlin
Tel.: +49 (0)30 88 67 53 63, infoberlin@kettererkunst.de

Sa. 5. Juni 10–18 Uhr | *10 am–6 pm*

So. 6. Juni 10–18 Uhr | *10 am–6 pm*

Mo. 7. Juni 10–18 Uhr | *10 am–6 pm*

Di. 8. Juni 10–18 Uhr | *10 am–6 pm*

Mi. 9. Juni 10–18 Uhr | *10 am–6 pm*

Do. 10. Juni 10–20 Uhr | *10 am–8 pm*

München (alle Werke)

Ketterer Kunst, Joseph-Wild-Straße 18, 81829 München
Tel.: +49 (0) 89 5 52 44-0, infomuenchen@kettererkunst.de

Sa. 12. Juni 15–19 Uhr | *3 pm–7 pm*

So. 13. Juni 11–17 Uhr | *11 am–5 pm*

Mo. 14. Juni 10–18 Uhr | *10 am–6 pm*

Di. 15. Juni 10–18 Uhr | *10 am–6 pm*

Mi. 16. Juni 10–18 Uhr | *10 am–6 pm*

Do. 17. Juni 10–15 Uhr | *10 am–3 pm*

Fr. 18. Juni 10–13 Uhr | *10 am–1 pm* (ab Los 400)

Umrechnungskurs: 1 Euro = 1,20 US Dollar (Richtwert).

Vorderer Umschlag außen: Los 547 A. Warhol – Frontispiz: Los 562 T. Rodgers – Seite 2: Los 590 E. Wurm – Seite 6: Los 548 G. Richter – Seite 233: Katharina Grosse (S. 229) – Seite 244: Los 434 E.W. Nay – Hinterer Umschlag innen: Los 496 S. Scully – Hinterer Umschlag außen: Los 574 F. Kunath

INFO

So können Sie mitbieten

Online

Sie können unsere Saalauktionen live im Internet verfolgen und auch online mitbieten.

Online bieten und live mitverfolgen unter: www.kettererkunstlive.de

Wenn Sie sich noch nicht registriert haben und bieten möchten, so können Sie das bis spätestens zum Vortag. Wählen Sie bei der Anmeldung bitte „Jetzt registrieren“. Sie erhalten im Anschluss einen Aktivierungslink. Bitte beachten Sie, dass wir eine/n Kopie/Scan Ihres Personalausweises archivieren müssen. Sollten Sie planen für mehr als € 50.000 zu bieten, so möchten wir Sie bitten, uns dies vorab mitzuteilen.

Telefonisch

Sollten Sie nicht bei der Auktion anwesend sein können, so haben Sie die Möglichkeit telefonisch zu bieten. Bitte melden Sie sich bis spätestens zum Vortag der Auktion an. Am Auktionstag werden Sie von uns angerufen, kurz vor Aufruf des Objektes, auf welches Sie bieten möchten. Bitte achten Sie darauf, unter den von Ihnen genannten Telefonnummern erreichbar zu sein. Unsere MitarbeiterInnen stehen Ihnen für Gebote per Telefon in folgenden Sprachen zur Verfügung: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch (bitte verwenden Sie nebenstehendes Gebotsformular).

Schriftlich

Sollten Sie nicht persönlich an der Auktion teilnehmen können, so nehmen wir gerne Ihr schriftliches Gebot entgegen (bitte verwenden Sie nebenstehendes Gebotsformular).

Im Saal

Sie können selbst oder über einen Bevollmächtigten im Saal mitbieten. Bitte nehmen Sie bis zum Vortag der Auktion eine Platzreservierung vor und lassen Sie sich eine Bieterkarte ausstellen. Bitte bringen Sie zur Auktion auf jeden Fall einen amtlichen Ausweis mit.

Online Only

Außerdem können Sie rund um die Uhr in unseren Online Only Auktionen bieten.

Registrieren und bieten unter www.ketterer-internet-auktion.de

Letzte Gebotsmöglichkeit für die laufende Auktion: 20. Juni 2021, 14.59 Uhr.

FRÜHJAHRSAUKTIONEN 2021 KETTERER KUNST

Aufträge | Bids

Auktionen 517 | 518 | 519 | 520 | @

Rechnungsanschrift | Invoice address

--	--	--	--	--	--	--	--

Kundennummer | Client number

Name Surname	Vorname First name	c/o Firma c/o Company
Straße Street	PLZ, Ort Postal code, city	Land Country
E-Mail Email	USt-ID-Nr. VAT-ID-No.	
Telefon (privat) Telephone (home)	Telefon (Büro) Telephone (office)	Fax

Abweichende Lieferanschrift | Shipping address

Name Surname	Vorname First name	c/o Firma c/o Company
Straße Street	PLZ, Ort Postal code, city	Land Country

Ich habe Kenntnis von den in diesem Katalog veröffentlichten und zum Vertragsinhalt gehörenden Versteigerungsbedingungen und Datenschutzbestimmungen und erteile folgende Aufträge:

I am aware of the terms of public auction and the data privacy policy published in this catalog and are part of the contract, and I submit the following bids:

Ich möchte schriftlich bieten. | I wish to place a written bid.

Ihre schriftlichen Gebote werden nur soweit in Anspruch genommen, wie es der Auktionsverlauf unbedingt erfordert.
Your written bid will only be used to outbid by the minimum amount required.

Ich möchte telefonisch bieten. | I wish to bid via telephone.

Bitte kontaktieren Sie mich während der Auktion unter:
Please contact me during the auction under the following number: _____

Nummer Lot no.	Künstler:in, Titel Artist, Title	€ (Maximum Max. bid) für schriftliche Gebote nötig, für telefonische Gebote optional als Sicherheitsgebot

Bitte beachten Sie, dass Gebote bis spätestens 24 Stunden vor der Auktion eintreffen sollen.
Please note that written bids must be submitted 24 hours prior to the auction.

Versand | Shipping

Ich hole die Objekte nach telefonischer Voranmeldung ab in

I will collect the objects after prior notification in

München Hamburg Berlin Düsseldorf

Ich bitte um Zusendung.

Please send me the objects

Von allen Kund:innen müssen wir eine Kopie/Scan des Ausweises archivieren. We have to archive a copy/scan of the passport/ID of all clients.

Ich habe Kenntnis davon, dass Ketterer Kunst gesetzlich verpflichtet ist, gemäß den Bestimmungen des GwG eine Identifizierung des Vertragspartners, gegebenenfalls für diesen auftretende Personen und wirtschaftlich Berechtigte vorzunehmen. Gemäß §11 GwG ist Ketterer Kunst dabei verpflichtet, meine und/oder deren Personalien, sowie weitere Daten vollständig aufzunehmen und eine Kopie/Scan u.a. zu archivieren. Ich versichere, dass ich oder die Person, die ich vertrete und die ich namentlich bekanntgegeben habe, wirtschaftlich Berechtigte/r im Sinne von § 3 GwG bin bzw. ist.

I am aware that Ketterer Kunst is legally obligated, in line with the stipulations of the GwG (Money Laundering Act), to carry out an identification of the contracting party, where applicable any persons and beneficial owners acting on their behalf. Pursuant to §11 GwG (Money Laundering Act) Ketterer Kunst thereby is obligated to archive all my and/or their personal data as well other data, and to make a copy/scan or the like. I assure that I or the person I represent and that I have announced by name is beneficial owner within the scope of § 3 GwG (Money Laundering Act).

Rechnung | Invoice

Bitte schicken Sie mir die Rechnung vorab als PDF an:

Please send invoice as PDF to:

E-Mail | Email

Ich wünsche die Rechnung mit ausgewiesener Umsatzsteuer

(vornehmlich für gewerbliche Käufer/Export).

Please display VAT on the invoice (mainly for commercial clients/export).

Datum, Unterschrift | Date, Signature

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG · Joseph-Wild-Straße 18 · 81829 München · Tel. +49-(0)89-5 52 44-0 · Fax +49-(0)89-5 52 44-177 · info@kettererkunst.de · www.kettererkunst.de



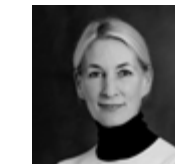
ANSPRECHPARTNER



Robert Ketterer
Inhaber, Auktionator
Tel. +49 89 55244-158
r.ketterer@kettererkunst.de



Dr. Sebastian Neußer
Director
Tel. +49 89 55244-170
s.neusser@kettererkunst.de



Gudrun Ketterer, M.A.
Director, Auktionatorin
Tel. +49 89 55244-200
g.ketterer@kettererkunst.de



Dr. Mario von Lüttichau
Wissenschaftlicher Berater
Tel. +49-(0)170-286 90 85
m.luetlichau@kettererkunst.de

Kunst nach 1945 / Contemporary Art



MÜNCHEN
Julia Haußmann, M.A.
Head of Customer Relations
Tel. +49 89 55244-246
j.hausmann@kettererkunst.de



MÜNCHEN
Bettina Beckert, M.A.
Tel. +49 89 55244-140
b.beckert@kettererkunst.de



MÜNCHEN
Alessandra Löscher Montal, B.A./B.Sc.
Tel. +49 89 55244-131
a.loeschermontal@kettererkunst.de

Repräsentanten



BERLIN
Dr. Simone Wiechers
Tel. +49 30 88675363
s.wiechers@kettererkunst.de



DÜSSELDORF
Cordula Lichtenberg, M.A.
Tel. +49 211 36779460
infoduesseldorf@kettererkunst.de



**BADEN-WÜRTTEMBERG,
HESSEN, RHEINLAND-PFALZ**
Miriam Heß
Tel. +49 6221 5880038
m.hess@kettererkunst.de



FRANKFURT
Undine Schleifer, MLitt
Tel. +49 69 95504812
u.schleifer@kettererkunst.de



**NORDEUSTCHLAND, SCHWEIZ,
ITALIEN, FRANKREICH, BENELUX**
Barbara Guarnieri, M.A.
Tel. +49 40 374961-0
Mob. +49 171 6006663
b.guarnieri@kettererkunst.de



**SACHSEN, SACHSEN-ANHALT,
THÜRINGEN**
Stefan Maier
Tel. +49 170 7324971
s.maier@kettererkunst.de



USA
Dr. Melanie Puff
Ansprechpartnerin USA
Tel. +49 89 55244-247
m.puff@kettererkunst.de



THE ART CONCEPT
Andrea Roh-Zoller, M.A.
Tel. +49 172 4674372
artconcept@kettererkunst.de

Klassische Moderne

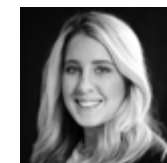


MÜNCHEN
Sandra Dreher, M.A.
Tel. +49 89 55244-148
s.dreher@kettererkunst.de



MÜNCHEN
Larissa Rau, B.A.
Tel. +49 89 55244-143
l.rau@kettererkunst.de

Kunst des 19. Jahrhunderts



MÜNCHEN
Sarah Mohr, M.A.
Tel. +49 89 55244-147
s.mohr@kettererkunst.de

Wissenschaftliche Katalogisierung

Silvie Mühl M.A., Dr. Julia Scheu, Dr. Eva Heisse, Christine Hauser M.A., Dr. Agnes Thum, Sarah von der Lieth, M.A., Dr. Mario von Lüttichau, Katharina Thurmair M.A. –
Lektorat: Text & Kunst KONTOR Elke Thode

400

JOSEPH BEUYS

1921 Krefeld - 1986 Düsseldorf

Lieferschein. 1946.

Mischtechnik, Bleistift auf fettgetränktem Papier auf Maschinenbütten aufgelegt.

Rechts unten in der Darstellung monogrammiert (schwer leserlich) und rechts unten bezeichnet „Josef Beuys 1946“. 33,5 x 24 cm (13,1 x 9,4 in).

Horst Egon Kalinowski und Joseph Beuys studieren gemeinsam an der Kunsthochschule Düsseldorf. [EH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 12.01 h ± 20 Min.

€ 50.000–70.000*

\$ 60,000–84,000

PROVENIENZ

- Sammlung Horst Egon Kalinowski (1946 als Geschenk erhalten)
- Sammlung Schweiz (seit 2015).

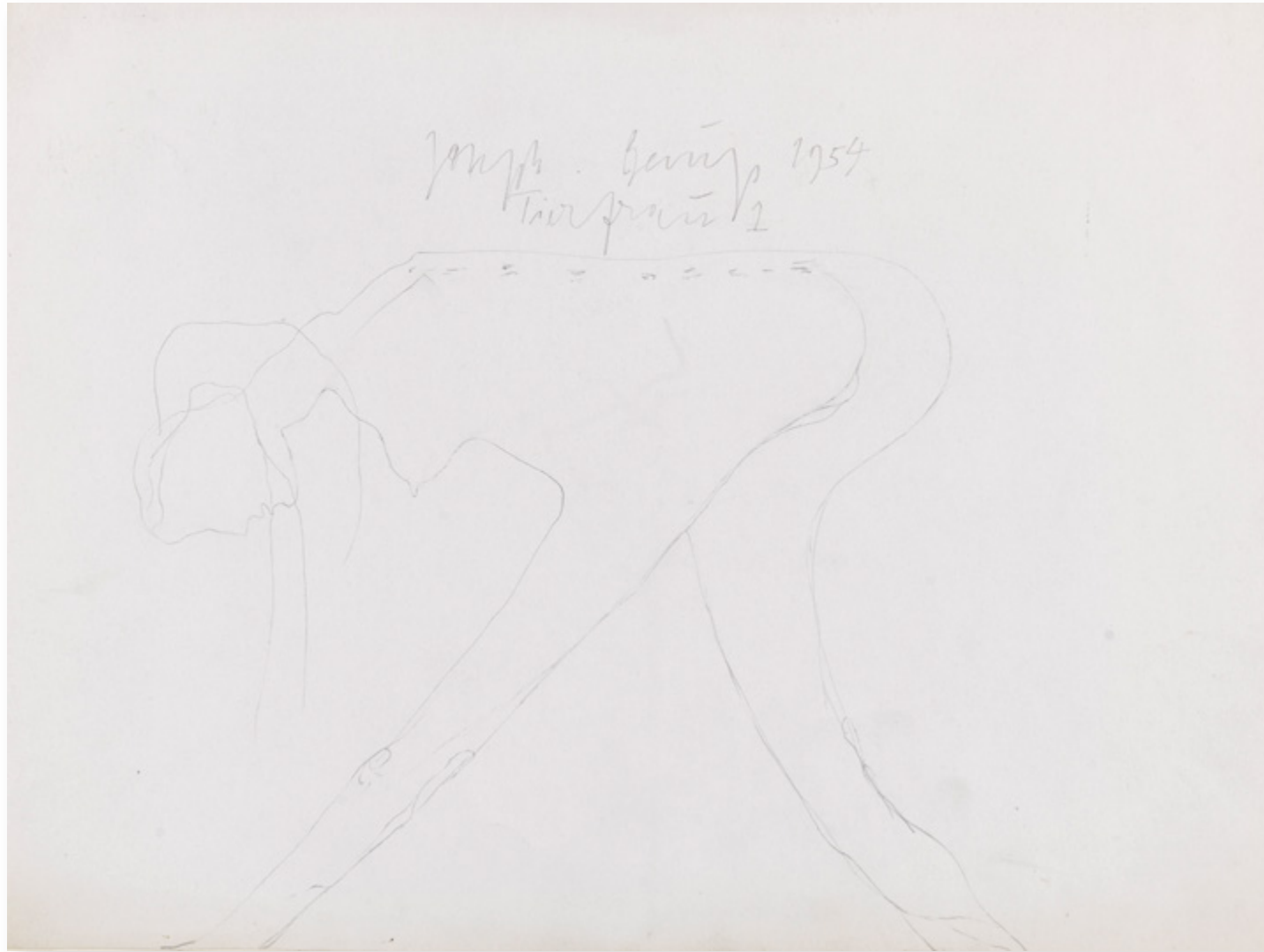
„ja das ist für dich das einzig mögliche“

Hanns Lamers, der frühe Wegbegleiter von Joseph Beuys, über Arbeiten von Beuys.

Diese kleine Zeichnung auf fettgetränktem Lieferschein ist ein außerordentlich frühes Beispiel für die besondere Materialwahl im Œuvre von Joseph Beuys: Der Künstler zeichnet auf die Rückseite eines gewöhnlichen Lieferscheins und tränkt ihn mit Fett. Die Zeichnung zeigt eine weibliche Figur mit stilisierter Blume in der Hand. Durch die Einfettung des Blattes tritt die bedruckte Rückseite als Negativ-Form auf die Zeichnungsseite des Blattes durch; im Laufe der Zeit ist die Zeichnung förmlich im Fett versunken und immer schwerer erkennbar. Zugleich wird der Text zum Teil des Bildinhaltes. Doch am wichtigsten erscheint dieser Vorgang der Wandlung des Werkes, er wird zum Bildgegenstand. Das wärme- und energiespendende Fett durchdringt die gezeichnete fragile Figur. Joseph Beuys bedient sich hier wohl schon im Jahr 1946, kurz nach dem Beginn seines Studiums an der Kunstakademie, dieser ungewöhnlichen Materialien und der völlig neuartigen Materialverwendung. Mögli-

cherweise hat er auch erst später das Fett aufgebracht und damit den Bedeutungsprozess des Gezeichneten erweitert. Im Sommersemester 1946 beginnt Joseph Beuys sein Studium in Düsseldorf, ab 1951 besucht er die Meisterklasse bei Ewald Mataré. Einer seiner Mitstudenten ist der Bildhauer Horst Egon Kalinowski. Aus seiner Sammlung stammt dieses kleine Blatt von Joseph Beuys. In diesen ersten Jahren nach der Heimkehr aus der Gefangenschaft findet Joseph Beuys auch großen Rückhalt bei den beiden Klever Künstlern Walther Brüx und Hanns Lamers und stellt mit ihnen zusammen beim Klever Künstlerbund aus. Schon damals fallen Joseph Beuys' Arbeiten aus dem Rahmen des üblichen. Lamers kommentiert das mit den Worten „ja das ist für dich das einzig mögliche“ (G. Adriani u. a., Beuys, 1981, S. 29). Und damit trifft er es auf den Punkt: Joseph Beuys drückt sich über die besondere Verwendung von Materialien aus. [EH]





401

JOSEPH BEUYS

1921 Krefeld - 1986 Düsseldorf

Tierfrau 1. 1954.

Bleistiftzeichnung.
Oben mittig signiert, datiert und betitelt, verso
abermals signiert, betitelt sowie bezeichnet
„Entwurf für Plastik“. Auf Velin.
26 x 35,5 cm (10.2 x 13.9 in). [EH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 12.05 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000

\$ 18.000 – 24.000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Deutschland (1978 vom Künstler erworben).

AUSSTELLUNG

· Joseph Beuys: Wo ist Element 3?, Ketterer Kunst, Berlin, 26.3.–22.5.2021.

- **Außerordentlich frühe Tierfrau-Zeichnung**
- **1954 bezieht Beuys sein erstes eigenes Atelier in Düsseldorf-Heerdt**
- **Joseph Beuys' Zeichnungen sind filigran und zart**
- **Die Tierfrau gewährt Joseph Beuys seelisches und physisches Material**

Das Thema der Tierfrau taucht bereits Ende der 1940er Jahre in den Zeichnungen von Beuys in immer wieder neuen Wendungen auf, die schließlich 1984 zu einem Bronzeguss eines Entwurfs von 1949 führen. Wie auf der hier besprochenen Zeichnung sind die weiblichen Gestalten in den frühen Blättern gebeugt oder sich aufrichtend gezeigt. In der Zeichnung „Tierfrau und Tier“ von 1956, die auf der Einladungskarte 1974 in Krefeld abgebildet ist, sind weibliches Tier und Frau in paralleler gebeugter Haltung zu sehen, physiologisch haben sich die Brüste im Laufe der Evolution von ihrer Lage zwischen den Hinterläufen zum Oberkörper verschoben. Aus der Sammlung Bastian zeigt der Katalog der Düsseldorfer Ausstellung von 1991 ein Blatt in Braunkreuz-Ölfarbe von 1962, das wiederum das Motiv der gebeugten Frauenfigur aufgreift. Beuys zeigt nicht nur die Verbundenheit der Frau mit der Erde und der Tierwelt. Die gebeugte weibliche Figur spielt auch auf die griechische Gaia, die personifizierte Erde an, die Gebärende, die alles Leben hervorbringt und auch die Toten in sich aufnimmt. Beuys sagt dazu in einem Interview: „Die Frau hat sehr viel Elementares in sich. Der Mann hat sehr stark die materialistische Entwicklung auf die Todesprinzipien durchgemacht [...] Deswegen muß diese Kraft, die die Frau in sich hat, jetzt kommen.“ (Zit. nach: Ausst.-Kat. Joseph Beuys. Eine innere Mongolei. Dschingis Khan, Schamanen, Aktrizen. Ölfarben, Wasserfarben und Bleistiftzeichnungen aus der Sammlung van der Grinten, Kestner-Gesellschaft, Hannover, 1990, S. 211). [Eugen Blume]

402

JOSEPH BEUYS

1921 Krefeld - 1986 Düsseldorf

Abstractions 1. 1958.

Zeichnung. Schwarzer Kugelschreiber auf einer
Papierserviette.
In der rechten Blatthälfte signiert. 29 x 38,5 cm
(11.4 x 15.1 in), Blattgröße.
Unausgerahmt beschrieben. [AM]

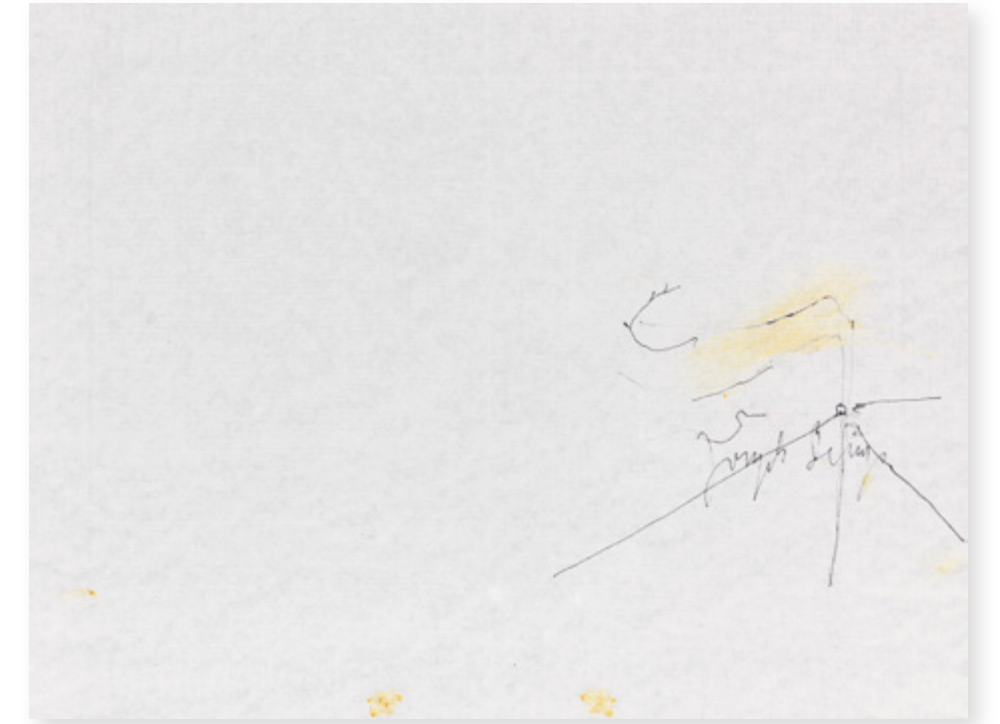
Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 12.03 h ± 20 Min.

€ 3.000 – 4.000 ^N

\$ 3.600 – 4.800

PROVENIENZ

- Privatsammlung.
- Privatsammlung, Europa.
- Privatsammlung, Europa.



- **Joseph Beuys ist einer der bedeutendsten Künstler der deutschen Nachkriegszeit mit internationaler Bedeutung**
- **Jeder Mensch ist ein Künstler! - Beuys entwickelte den „erweiterten Kunstbegriff“, der vom Künstler kreatives Mitgestalten in Gesellschaft und Politik fordert**
- **Achtmalige Teilnahme an der documenta 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 13**



403

JOSEPH BEUYS

1921 Krefeld - 1986 Düsseldorf

Abstractions 2. 1958.

Zeichnung. Schwarzer Kugelschreiber auf einer am
rechten Rand beschnittenen Papierserviette.
In der rechten Blatthälfte signiert sowie bezeich-
net „Materie“. 29 x 30,9 cm (11.4 x 12.1 in),
Blattgröße.
Unausgerahmt beschrieben. [AM]

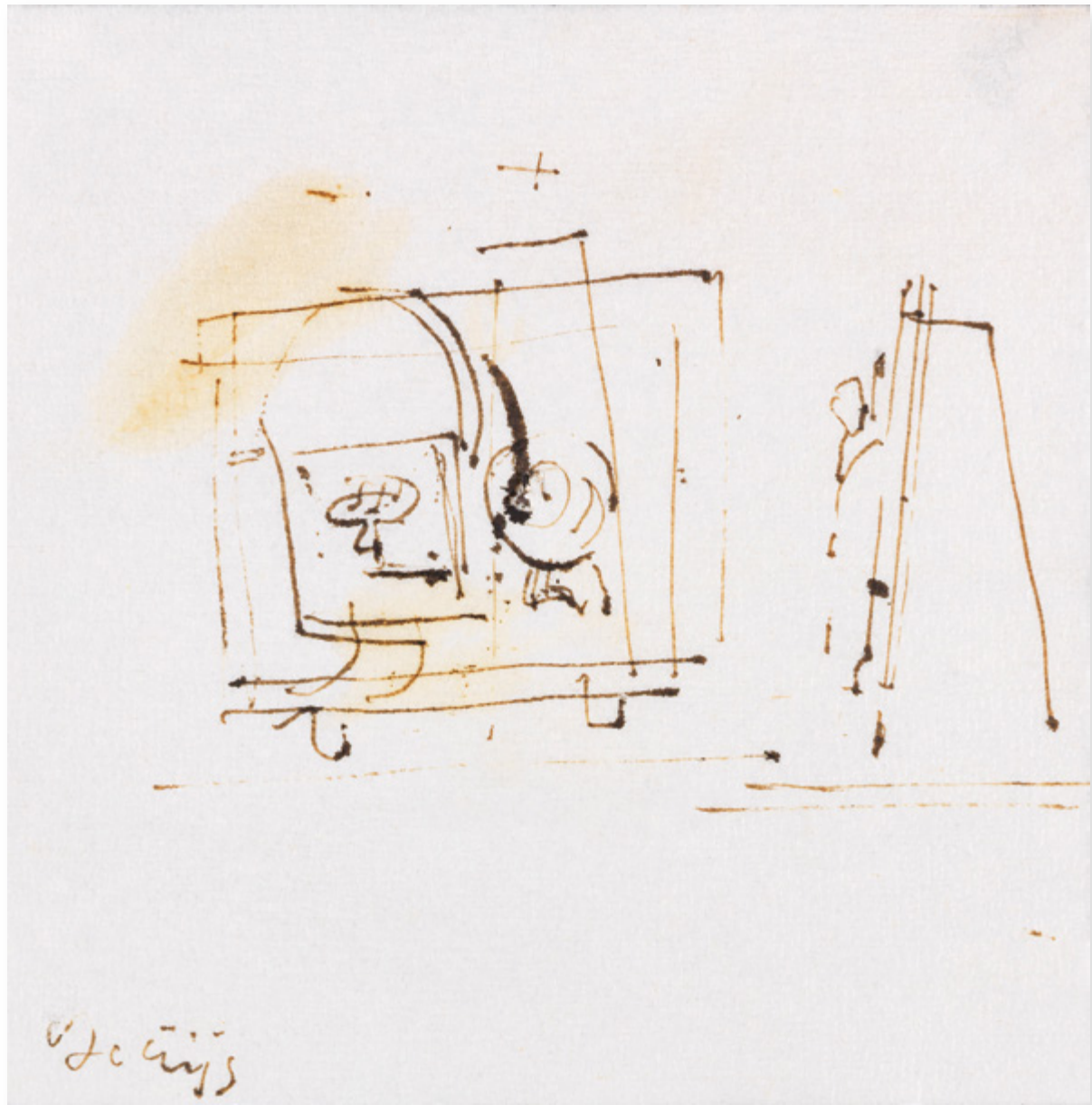
Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 12.03 h ± 20 Min.

€ 4.000 – 6.000 ^N

\$ 4.800 – 7.200

PROVENIENZ

- Privatsammlung.
- Privatsammlung, Europa.
- Privatsammlung, Europa.



404

JOSEPH BEUYS

1921 Krefeld - 1986 Düsseldorf

Så FG-Så UG. 1958/59.

Sepia.

Links unten signiert. Auf Papier.

18 x 18 cm (7 x 7 in), Blattgröße.

Mit einer Expertise von Eva Beuys, Joseph Beuys ESTATE, vom 13. Juli 2016.

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 12.07 h ± 20 Min.

€ 12.000 – 15.000

\$ 14.400 – 18.000

PROVENIENZ

· Sammlung Horst Kalinowski (Geschenk des Künstlers, 1959).

- Im Gespräch über die Bronze „Så FG-Så UG“, 1953 (heute Block Beuys, Hessisches Landesmuseum Darmstadt, ehem. Sammlung Ströher) mit Egon Kalinowski als erläuternde Zeichnung entstanden
- Zeitzeugnis einer Künstlerfreundschaft



405

JOSEPH BEUYS

1921 Krefeld - 1986 Düsseldorf

Fingernägel (2 Monde). Ca. 1969/70.

Collage. Filz, Fingernägel und Fett auf festem Papier.

Unten mittig signiert, betitelt und bezeichnet „2 Monde“. 45,5 x 35 cm (17,9 x 13,7 in), Blattgröße. [EH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 12.08 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000

\$ 18.000 – 24.000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Deutschland (direkt vom Künstler erworben).

AUSSTELLUNG

· Joseph Beuys: Wo ist Element 3?, Ketterer Kunst, Berlin, 26.3.-22.5.2021.

- Filz und Fett sind mit die wichtigsten Materialien bei Beuys
- Sublime Materialverwendung mit Naturbezug
- In der Verwendung und Umdeutung des Alltäglichen überschreitet Beuys die Grenzen des Gewohnten

„Aber die Leute denken nicht soweit, daß sie sagen: Ja, wenn er mit Filz arbeitet, könnte er nicht vielleicht dadurch in uns eine farbige Welt provozieren?“

Joseph Beuys, zit. nach: Schellmann/Klüser, Multiples, München 1980, S. 17.

Finger- oder Fußnägel tauchen mehrfach im Werk von Beuys als organische Hinterlassenschaft der eigenen Existenz auf. Sie sind Relikte eines Zeitgeschehens und als nachwachsende Substanz Ausdruck metaphysischer Ideen. Darauf verweist auch die im Titel genannte Anspielung auf den „ab- und zunehmenden“ Mond, der sich bildlich in der sichelförmigen Gestalt der Fingernägel zeigt. Der Mond als „kalter“ Planet lagert auf einer kreisförmigen, wärmehaltenden Filzunterlage, die im Zentrum weiß eingefärbt eine Öffnung zeigt, die an eine Vulva erinnert. Es ist möglicherweise eine subtile Anspielung auf das berühmte, von Gustave Courbet 1866 geschaffene Gemälde „L'Origine du monde“ (Der Ursprung der Welt). Worauf auch das phonetische Wortspiel „zwei (deux) Monde“ und „du monde“ hinweisen könnte. Auf einer Zeichnung von 1958 aus der Sammlung Speck ist eine liegende Frau in der gleichen Stellung wie bei Courbet dargestellt. Vgl. auch das Objekt „Jungfrau“ von 1952 aus der Sammlung Speck. Eine verwandte, nicht bezeichnete Arbeit mit zwei Fußnägeln auf Filz befindet sich in der von Beuys eigens zusammengestellten Sammlung von Caroline Tisdall, abgebildet im Katalog seiner Retrospektive 1979 in New York. [Eugen Blume]

406

JOSEPH BEUYS

1921 Krefeld - 1986 Düsseldorf

Arclight. 1960.

Collage auf Karton. Papier bzw. weiß kaschierter Karton, Haare, Tinte. Das obere Papier verso signiert, datiert und bezeichnet „ob.Blatt für Arclight“. Der untere weiß kaschierte Karton verso signiert, datiert und betitelt. 33 x 20,5 cm (12,9 x 8 in) und 35 x 24 cm (13,7 x 9,4 in). Unterlagekarton: 97 x 49 cm (38, 2 x 19,3 in).

Eva Beuys verweist in ihrer Bestätigung des Werkes darauf, dass die Schreibweise des Haupttitels verso auf dem Karton nicht reine Betitelung, sondern auch Zeichnung ist. Die Befestigung der beiden Blätter mit Fotoecken und die Rahmung seien wohl von Erhard Klein, Bonn, ausgeführt. [EH]

Mit einer Expertise von Eva Beuys, Joseph Beuys ESTATE, vom 12. Januar 2013 (in Kopie vorliegend).

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 12.10 h ± 20 Min.

€ 30.000–40.000

\$ 36,000–48,000

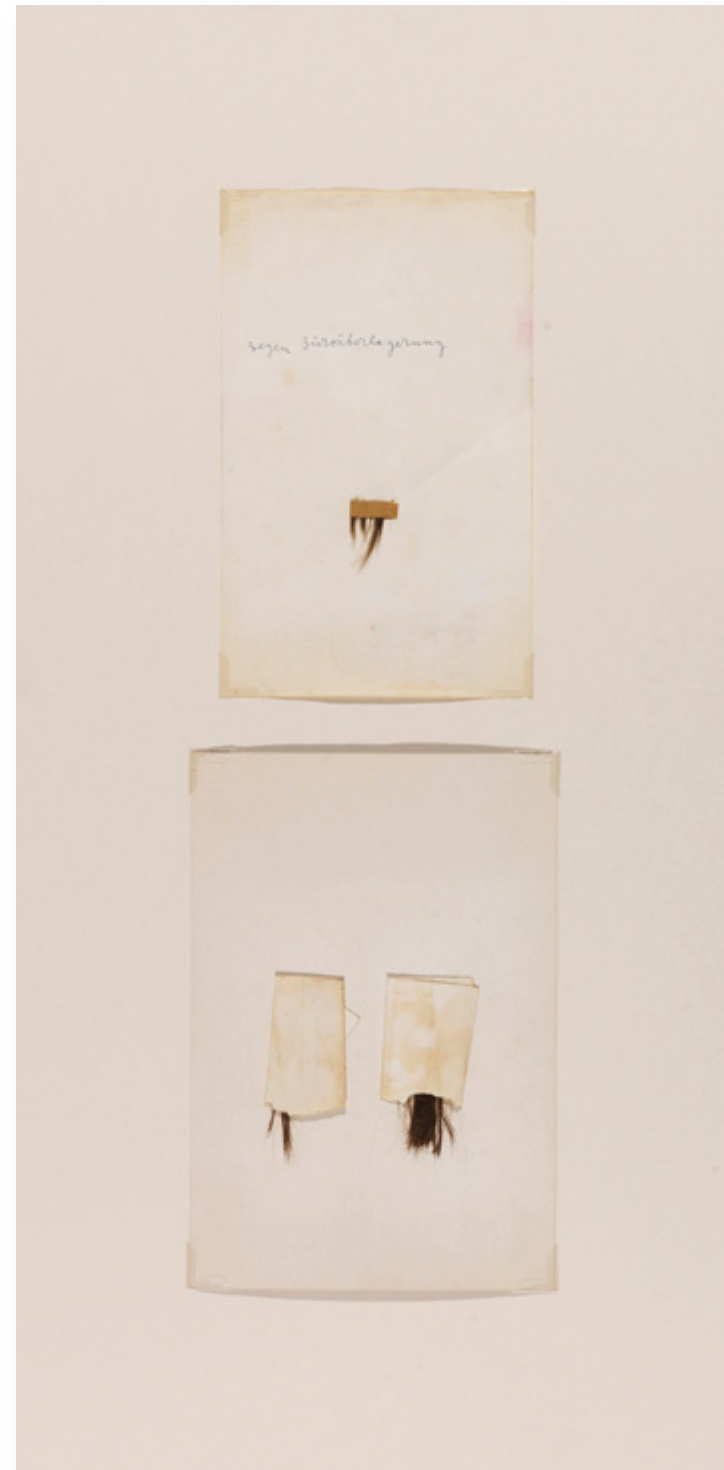
PROVENIENZ

· Privatsammlung Deutschland (2014).

AUSSTELLUNG

· Joseph Beuys: Wo ist Element 3?, Ketterer Kunst, Berlin, 26.3.–22.5.2021.

Die Collagen zweier übereinander montierter Blätter mit unterschiedlichen Haarsträhnen bezeichnet Beuys mit „Arclight“, dem sogenannten Bogenlicht. Auf der Rückseite des unteren Blattes ist dieser Begriff in Versalien gezeichnet. Die beiden aus tütenförmigen Papieren herausragenden Haarsträhnen könnten mit Lichtstrahlen, zumindest mit elektromagnetischen Aufladungen der Haare in Verbindung gebracht werden. Die obere Beschriftung „wegen Büroüberlagerung“ bleibt rätselhaft, wie die gesamte Arbeit von einem geheimnisvollen Charakter bestimmt ist. Möglicherweise handelt es sich in Analogie zu den in Werken verwendeten Finger- und Fußnägeln um Haare des Künstlers. [Eugen Blume]



- Künstlerisches Arbeiten ist für Beuys immer auch selbstreflexiv
- Ende der 1950er Jahre beschäftigt sich Beuys intensivst mit Wissenschaftsliteratur und kommt zu der Erkenntnis, dass Kunst und Wissenschaft wieder zueinandergeführt werden müssen
- Bildnerische Auseinandersetzung des Künstlers mit seiner Arbeits- und Lebenssituation im Jahr 1960

407

JOSEPH BEUYS

1921 Krefeld - 1986 Düsseldorf

Ölfarbe. 1963.

Öl auf Papier mit gerissenem Loch.

Unten mittig signiert und datiert. Verso signiert, datiert und bezeichnet „Ölfarbe“. Auf Velin (mit Wasserzeichen Z Mattpost).

23 x 21 cm (9 x 8,2 in). [EH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 12.12 h ± 20 Min.

€ 10.000–15.000

\$ 12,000–18,000

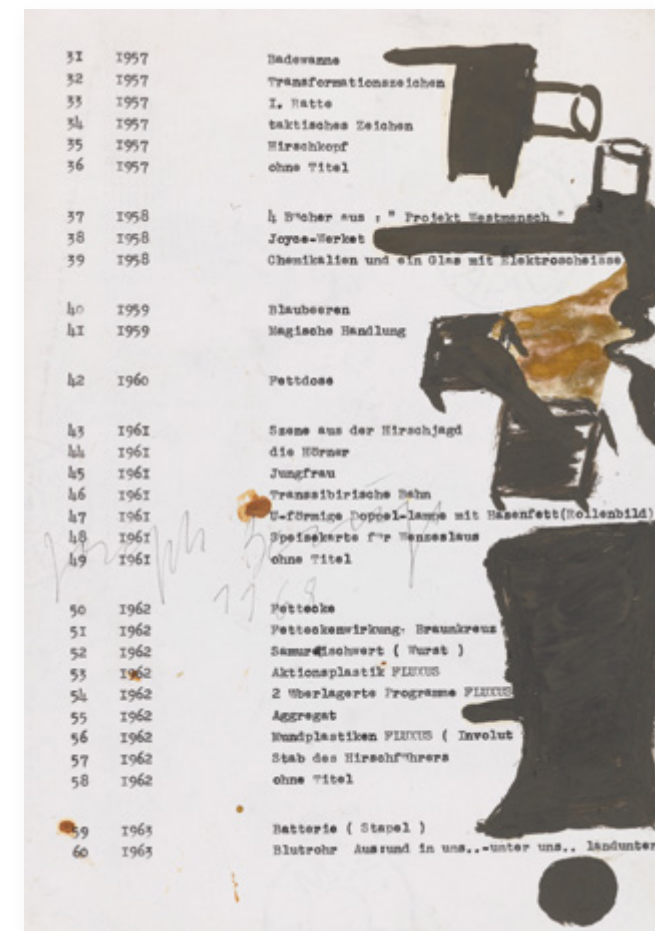
PROVENIENZ

· Privatsammlung Deutschland (direkt vom Künstler erworben).

AUSSTELLUNG

· Joseph Beuys: Wo ist Element 3?, Ketterer Kunst, Berlin, 26.3.–22.5.2021.

- Das Loch als eine in die Tiefe und Weite gerichtete Dimension
- Die durchbrochene Fläche beschäftigt Beuys immer wieder
- Das Blatt fordert in seiner radikalen Einfachheit zur Auseinandersetzung mit Sichtbarem und Unsichtbarem
- 1981 wird Beuys das Loch auch als Waddurchbruch in der Düsseldorfer Kunsthalle realisiert



- Liste mit Bezug auf die Sammlung Ströher
- Energetische Betonung der Listung durch gemalte Symbole
- Eine Zeichnung mit Dokumentationscharakter

408

JOSEPH BEUYS

1921 Krefeld - 1986 Düsseldorf

Auflistung. 1968.

Mischtechnik.

Signiert und datiert. Auf Schreibmaschinenpapier von M.-K.-Papier (mit Wasserzeichen). 30 x 21 cm (11,8 x 8,2 in), Blattgröße.

Vermutlich handelt es sich bei der Auflistung um Werke aus der Sammlung Karl Ströher. [EH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 12.14 h ± 20 Min.

€ 8.000–12.000

\$ 9,600–14,400

PROVENIENZ

· Privatsammlung Deutschland (direkt vom Künstler erworben).

AUSSTELLUNG

· Joseph Beuys: Wo ist Element 3?, Ketterer Kunst, Berlin, 26.3.–22.5.2021.



409

JOSEPH BEUYS

1921 Krefeld - 1986 Düsseldorf

Ohne Titel. 1968.

Holz, Gitter, Fett.

Verso signiert und datiert. Unikat. 30 x 21 x 6 cm (11,8 x 8,2 x 2,3 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 12,15 h ± 20 Min.

€ 60.000 – 80.000

\$ 72,000 – 96,000

PROVENIENZ

- Sammlung André Thomkins (direkt vom Künstler erhalten).
- Archiv Nachlass Thomkins.

- Unikat
- 1971 wird Thomkins als Professor an die Kunstakademie Düsseldorf berufen, wo bis 1972 auch Josef Beuys lehrt
- Erstmals auf dem internationalen Kunstmarkt angeboten

André Thomkins, aus dessen Nachlass dieses Objekt kommt, und Joseph Beuys kennen sich nicht zuletzt aus ihrer gemeinsamen Professorenzeit an der Düsseldorfer Kunstakademie. Thomkins erhält die Berufung ein Jahr bevor Joseph Beuys vom Kultusminister Johannes Rau 1972 aus dem Dienst entlassen wird. Zu dieser Zeit läuft immer noch die Produktion der berühmten „Intuitionskisten“, welche seit 1968 im Vice Versand von Wolfgang Feelisch erscheinen. Auch unsere Kiste trägt verso den Stempel der Edition und ist von Joseph Beuys signiert und wie alle Intuitionskisten auf „1968“ datiert. Die Intuitionskisten sind trotz oder besser gesagt gerade wegen ihrer Auflage von geschätzt 12000 Exemplaren eine Ikone des Beuys'schen Kunstverständnisses. Sie geben der Kraft des Geistes Raum zu gestalten. Hier mit einer kleinen Komposition aus Holz und einem Drahtgitter. Dahinter liegt ein kleines aus Strohhalmen gefertigtes Haus und ein weiteres Holzstück. Das feste Metallnetz trennt die vordere von der hinteren Bildebene: Trennung und Durchlässigkeit werden thematisiert und damit auch die Eingrenzung der Intuition. [EH]

„Bei gewissen Arbeiten muß die Auflage limitiert sein, einfach weil es sich technisch garnicht anders machen läßt, denn ich bin nicht daran interessiert, mein Leben lang Fischgräten zu braten“

Joseph Beuys, zit. nach: Schellmann/Klüser, Joseph Beuys: Multiples, München 1980, S. 16.

- Der Fisch ist auf sein letztes essenzielles Gerippe reduziert und ermöglicht Assoziationen zu Produktion und Abfall
- 1a gebratene Fischgräte: eine subtile Hinterfragung des geläufigen Wertesystems
- Entstanden in zeitlicher Nähe zu der Aktion „Freitagsobjekt: 1a gebratene Fischgräte“ am 7.11.1970 in der Eat Art Gallery, Düsseldorf



410

JOSEPH BEUYS

1921 Krefeld - 1986 Düsseldorf

1a gebratene Fischgräte (Hering).
1970.

Fischgräte mit Zwirn befestigt in mit Pappe verkleidetem Objektkasten. Signiert, betitelt „1a gebratene fischgräte [sic] (Hering)“, bezeichnet „Artist proof“ und mit einer persönlichen Widmung versehen. Auf der Pappe mit den stark verblichenen Stempeln „Organisation der Nichtwähler“, „Hauptstrom“ und „Fluxus Zone West“. Unikat. 44 x 31 x 9,5 cm (17,3 x 12,2 x 3,7 in). [EH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 12.17 h ± 20 Min.

€ 10.000–15.000
\$ 12.000–18.000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Deutschland (direkt vom Künstler erworben).

AUSSTELLUNG

· Joseph Beuys: Wo ist Element 3?, Ketterer Kunst, Berlin, 26.3.-22.5.2021.

LITERATUR

· Joseph Beuys, 1a gebratene Fischgräte, Edition Hundertmark, Berlin 1972 u. 2. Aufl. 1982.
· Uwe M. Schneede, Joseph Beuys. Die Aktionen, Stuttgart 1994, Nr. 24, S. 300.

Für die am Karfreitag, dem 30. Oktober 1970 aufgeführte Aktion „Karfreitagsobjekt: 1a gebratene Fischgräte“ in der Düsseldorfer Eat Art Gallery von Daniel Spoerri verwendet Beuys die vollständigen Skelette von fünfundzwanzig gebratenen Heringen. Die Aktion selbst dient wesentlich der Herstellung des gleichnamigen Auflagenobjekts. Beuys hängt zunächst die Gräten auf Schnüre an die Bilderleisten der Galeriewand. Die Gräte, die gewöhnlich als Abfall entsorgt wird, steht hier im Zusammenhang mit dem zum Osterritual gehörenden Karfreitag, an dem das Leiden und Sterben von Jesus Christus im Mittelpunkt steht. Den am Freitag als Fastenritual gegessenen Fisch versteht Beuys als ein Zeichen für Christus und „Daß [...] durch die Karfreitagsvorstellung sich auch ein Armuts-Element darstellt.“ (Zit. nach: Ein Gespräch zwischen J. Beuys und D. Spoerri, in: Joseph Beuys, 1a gebratene Fischgräte, Berlin/Köln 1972, S. 29ff.) Die Gräte soll über das Materielle hinausführen. In einem Gespräch mit Daniel Spoerri sagt Beuys über seine Aktion: „[...] nicht nur sich physisch ernähren, sondern sich auch geistig ernähren, also einfach von der Sache eine Idee zu haben [...]“ (Beuys 1972, S. 51). Bevor Beuys etwa zwei Stunden auf einen Stock gestützt in der Galerie steht, hat er sein Gesicht mit Holzkohle und Asche eingefärbt. Das bekannte, von ihm zitierte Sprichwort „Asche auf das Haupt streuen“ kommt von orientalischen und altägyptischen Klageritualen. Während der Aktion zerreißt Beuys das Pergamentpapier, in das die Heringe verpackt sind, und signiert die Blätter, während Spoerri sie beschriftet und nummeriert. Sie dienen den fünfundzwanzig Objekten als „Certificate“, die Titel, Signatur sowie unterschiedliche Stempel aufweisen und sichtbar in das für jede Fischgräte angefertigte Behältnis eingelegt werden. Diese Multiples zeigen eine mittig an einer Schnur aufgehängte Fischgräte in einem Holzkasten, der in seiner Bauart, allerdings mit einer Glasscheibe abgedeckt, an die „Intuitions-Kiste“ von 1968 erinnert. Bei der vorliegenden Fassung handelt es sich um den Prototyp in einem Karton, den Beuys mit dem für Drucke außerhalb der Zählung üblichen „Artistproof“ bezeichnet und widmet. Beuys und Spoerri einigen sich im Verkauf des Objekts auf einen Unkostenpreis von 200 DM. Beuys sagt im Gespräch mit Spoerri scherzend: „Wenn ich den Stromverbrauch, alles dazu rechne, dann kommen eben Sümmchen raus, die noch ganz anders aussehen.“ (Beuys 1972, S. 46). [Eugen Blume]

411

JOSEPH BEUYS

1921 Krefeld - 1986 Düsseldorf

Aus Aktion:
Kinloch-Rannoch Edinburgh. 1970.

Gelatine und Wachs (2-teilig). Unten auf der Standfläche auf einem Etikett signiert und datiert und auf einem weiteren Etikett betitelt „Aktion: Kinloch-Rannoch EDINBURGH“. 13,7 x 25,5 x 22,5 cm (5,3 x 10 x 8,8 in).

Der Titel bezieht sich auf die Aktion „Celtic (Kinloch-Rannoch), Schottische Symphonie“, die Joseph Beuys zusammen mit dem dänischen Fluxus-Komponisten Henning Christiansen zwischen dem 26. und 30. August 1970 im Edinburgh College of Art mehrere Male aufgeführt hat. Zwei LPs dieser Schottischen Symphonie (Edition Schellmann, München) befinden sich heute in der Pinakothek der Moderne, München. [EH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 12.19 h ± 20 Min.

€ 40.000–60.000
\$ 48.000–72.000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Deutschland (1981 direkt vom Künstler erworben).
· Kunstmuseum Bonn (Dauerleihgabe 30.11.2001-Nov. 2020).

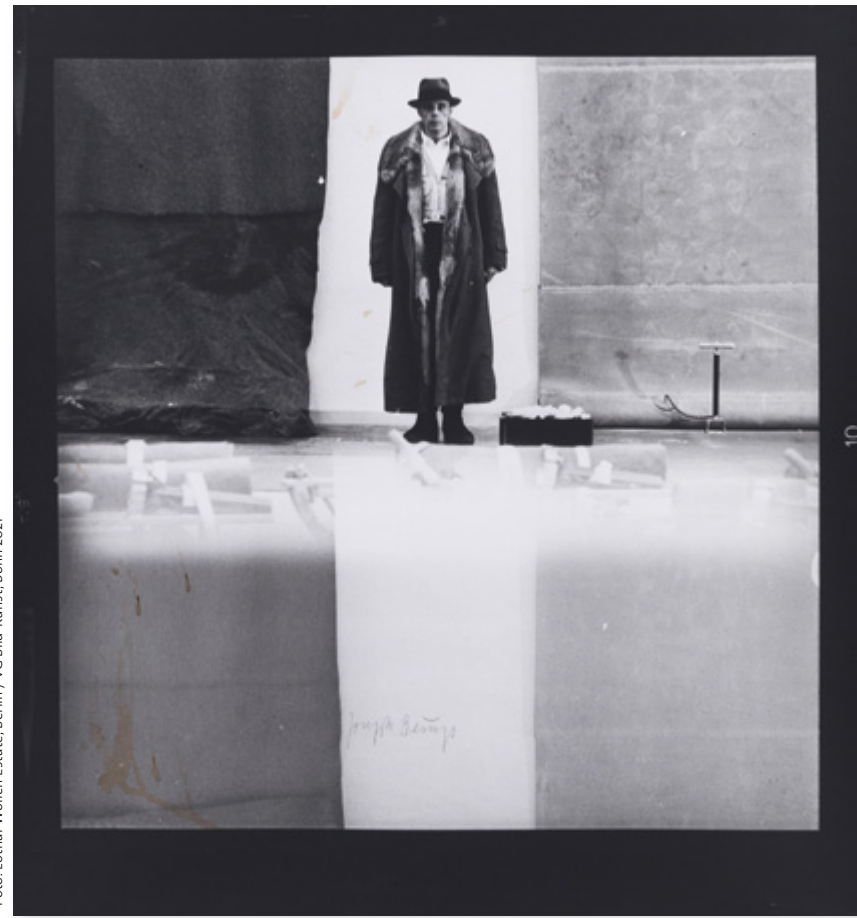
AUSSTELLUNG

· Joseph Beuys: Skulpturen und Objekte, Ausst.-Kat. Gropius-Bau Berlin, 20.2.–1.5.1988, Kat.-Nr. 59 (Abb. S. 194 (vertauscht)).
· Joseph Beuys: Natur, Materie, Form, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, 30.11.1991–9.2.1992, Kat.-Nr. 393 (Taf. 234).
· Der Westen leuchtet, Kunstmuseum Bonn, 10.7.–24.10.2010, S. 402 (Abb. 157).
· Joseph Beuys: Wo ist Element 3?, Ketterer Kunst, Berlin, 26.3.–22.5.2021.



- Die Aktion „Celtic (Kinloch-Rannoch)“ wird anlässlich der Edinburgh-Festspiele 1970 aufgeführt
- Die Aktion „Celtic (Kinloch-Rannoch)“ steht in ihrer gesamten Komplexität für die programmatische Umgestaltung des Kunstbegriffs durch Beuys

Die Aktion „Celtic (Kinloch Rannoch), Schottische Symphonie“ führt Beuys gemeinsam mit dem dänischen Komponisten Henning Christiansen zwischen dem 26. und 30. August 1970 im Edinburgh College of Art wiederholt auf. Anlass ist das Edinburgh Art Festival und die Ausstellung „STRATEGY: GET ARTS“ (23. August bis 12. September 1970). Die Ausstellung zeigt aktuelle Kunst aus Düsseldorf. Im Mai besucht Beuys Edinburgh, um seinen Auftritt zu besprechen und den geeigneten Ort zu finden. Der Veranstalter und Galerist Richard Demarco führt Beuys zum Rannoch-Moor, wo ein Landschaftsfilm gedreht und während der Aktion projiziert wird. In dem Film sieht man ab und an die Hände von Beuys, die vor der weiträumigen Moorlandschaft Fett und Gelatine verformen. Gelatine spielt in der Aktion, die Beuys verändert in Basel wiederholt, eine wichtige Rolle. Beuys klebt Gelatinestücke an die Wand, die er während einer Aktionssequenz abnimmt und auf einem silbernen Teller sammelt, den er schließlich über seinen Kopf hebt und ausschüttet. Die hier zu einer Skulptur vereinten Materialien Gelatine und Wachs erinnern an die gefilmte Handaktion: „[...] eine Aktion in der Landschaft mit einer im Vordergrund hantierenden Hand von mir selbst. Vor der Landschaft kommt ab und zu eine Hand hoch und wirft einmal eine Kugel mit Fett hoch und deformiert sie, ein anderes Mal ist es die Gelatine [...]“ (Mario Kramer. Joseph Beuys. Das Kapital Raum 1970-77, Edition Staeck, Göttingen 1991, S. 13). [Eugen Blume]



412

JOSEPH BEUYS

LOTHAR WOLLEH, FOTOGRAFIE

Joseph Beuys im Moderna Museet, Stockholm (Schwarzer Rand). 1971.

Schwarz-Weiß-Fotografie von Lothar Wolleh auf Fotoleinen.

Unten mittig von Joseph Beuys signiert. Eines von ca. 4 Exemplaren. 112 x 104 cm (44 x 40,9 in), Blattgröße.

Die Aufnahme entstand während des Ausstellungsaufbaus der ersten Beuys-Ausstellung im Ausland im Moderna Museet, Stockholm, Januar 1971. Die damals aufgenommenen Fotos finden noch in weiteren Veröffentlichungen Verwendung: so im Künstlerbuch „Beuys. Eine Dokumentation von Lothar Wolleh“, 1971, dem Unterwasserbuch-Projekt 1972 und in der „3 Tonnen Edition“ (Schellmann 74) 1973-85. Das Motiv ist in wesentlich kleinerem Format (40 x 39,5 cm) in der Veröffentlichung „Düsseldorf art Scene“ 1971 in einer Auflage von 150 Exemplaren erschienen.

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 12.21 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000
\$ 21,600 – 28,800

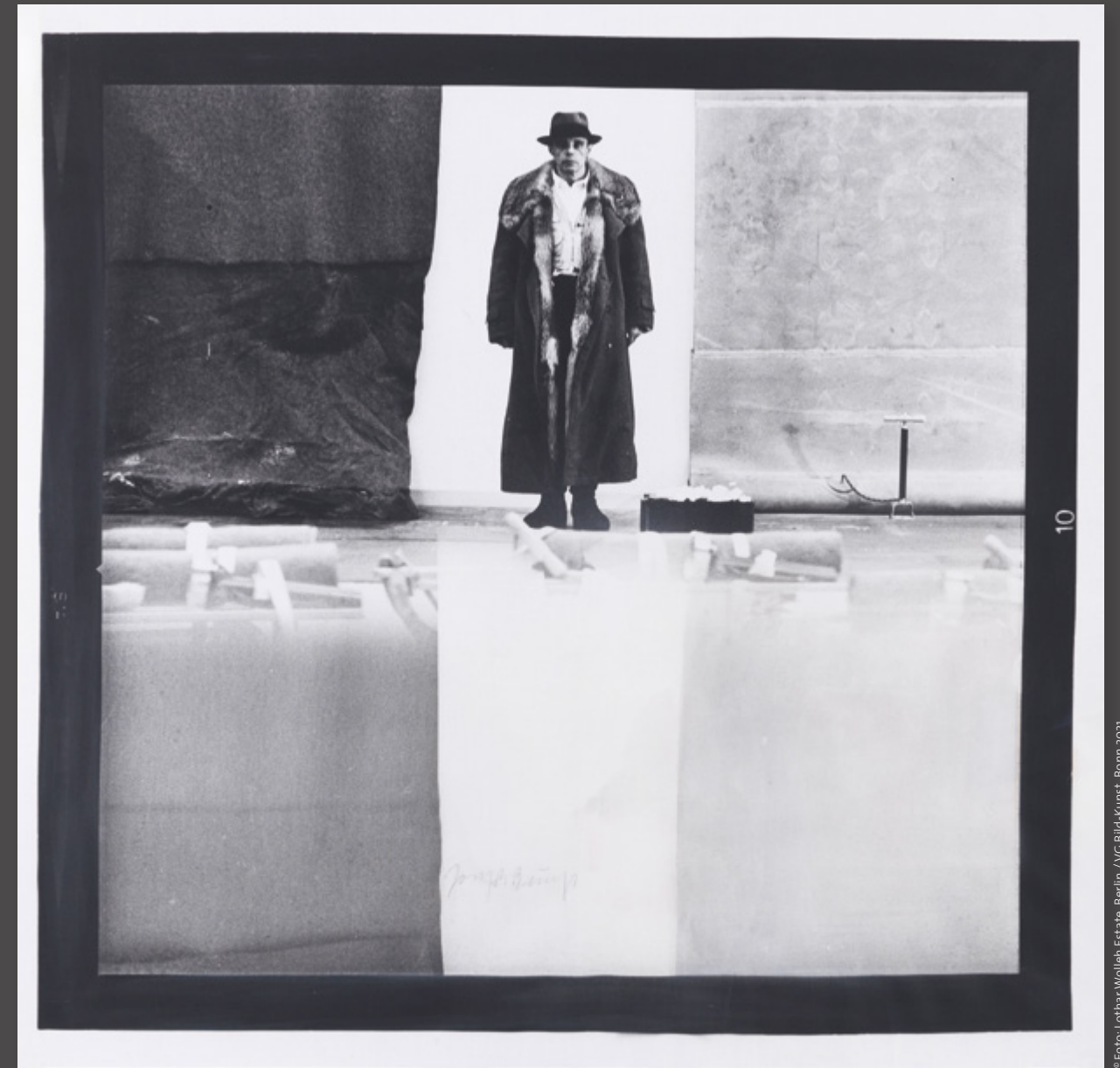
PROVENIENZ

· Privatsammlung Deutschland.

AUSSTELLUNG

· Kunstpalast Düsseldorf (Dauerleihgabe vom 19.6.2008–1.11.2020).
Spot on, Museum Kunstpalast Düsseldorf, 14.6.–9.11.2008. Joseph Beuys: Wo ist Element 3?, Ketterer Kunst, Berlin, 26.3.–22.5.2021. Anlässlich des Aufbaus der Ausstellung „Joseph Beuys.“

Anlässlich des Aufbaus der Ausstellung „Joseph Beuys. Aktionen Zeichnungen und Objekte aus der Sammlung van der Grinten“ im Moderna Museet (vom 16. Januar bis zum 18. Februar 1971) in Stockholm begleitet der mit ihm befreundete Düsseldorfer Fotograf Lothar Wolleh Joseph Beuys und dokumentiert das Aufbaugeschehen fotografisch. „Wolleh stellte diese „Stockholm-Fotos“ in seinem 1971 konzipierten Künstlerbuch „Beuys. Eine Dokumentation von Lothar Wolleh“ zusammen. Die Fotos führten auch zu einer gemeinsamen Initiative, der Publikation des sogenannten Unterwasserbuches, bestehend aus 51 auf PVC gedruckten Wolleh Fotos, ergänzt durch ein Multiple von Beuys. Das Projekt wurde aufgrund technischer Probleme nie abgeschlossen, auch wenn einige Exemplare des Buches existieren. Die Fotografien von Wolleh auf PVC erhielten jedoch ein „zweites Leben“ als 3 Tonnen Edition (1973) - unter Bezugnahme auf das Gesamtgewicht der für die Bindung als Unterwasserbuch bestimmten Blätter; auch da ein Teil von ihnen individuell von Beuys „überarbeitet“, signiert und gestempelt wurde. Unter demselben Titel Unterwasserbuch (1972), gestaltete Joseph Beuys auch ein zusammengesetztes Werk in geringer Auflage, bestehend aus Lothar Wolleh's in PVC ausgeführtem Buch und einer Tauchertaschenlampe, die in ein Becken mit Wasser getaucht sind.“ (Zitiert nach: <https://www.lothar-wolleh.com/de/stories/joseph-beuys-in-den-archiven-lothar-wollehs/>). Auf unserem ikonischen Foto steht Beuys zwischen den Bahnen von Elastischer Fuß“ von 1969, im Vordergrund die Schlitten aus „The Pack (Das Rudel)“, ebenfalls von 1969. Beuys trägt während des Aufbaus einen Pelzmantel, der als sichtbares Zeichen einer Huldigung an den Norden und dessen Mythen zu verstehen ist. Der Mann im Pelz tritt als ein Schamane in den Raum, der rituell seine Werke (Instrumente) für eine Séance zu ordnen scheint. [Eugen Blume/EH]



413

JOSEPH BEUYS

LOTHAR WOLLEH, FOTOGRAFIE

Joseph Beuys im Moderna Museet, Stockholm. 1971.

Schwarz-Weiß-Fotografie von Lothar Wolleh auf Fotoleinen.

Unten mittig von Joseph Beuys signiert. Eines von ca. 4 Exemplaren. 110 x 113 cm (43,3 x 44,4 in), Blattgröße. Die Aufnahme entstand während des Ausstellungsaufbaus der Beuys-Ausstellung im Moderna Museet, Stockholm, Januar 1971.

Die damals aufgenommenen Fotos finden noch in weiteren Veröffentlichungen Verwendung: so im Künstlerbuch „Beuys. Eine Dokumentation von Lothar Wolleh“, 1971, dem Unterwasserbuch-Projekt 1972 und in der „3 Tonnen Edition“ (Schellmann 74) 1973-85.

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 12.22 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000
\$ 21,600 – 28,800

PROVENIENZ

· Privatsammlung Deutschland.

AUSSTELLUNG

· Museum Kunstpalast, Düsseldorf (Dauerleihgabe 19.6.2008–1.11.2020).
· Spot on, Museum Kunstpalast, Düsseldorf, 14.6.–9.11.2008.
· Joseph Beuys: Wo ist Element 3?, Ketterer Kunst, Berlin, 26.3.–22.5.2021.

414

JOSEPH BEUYS

1921 Krefeld - 1986 Düsseldorf

Hasenblut. 1972.

Collage. Plastiktasche mit Hasenblut, gestempelt, mit Heftpflaster auf Tuschzeichnung montiert.

Verso auf der Pappe signiert, datiert und betitelt „Hasenblut (Hare's blood)“. Auf gräulichem Karton unter Glas mit Heftpflaster umlaufend gerahmt. 40,5 x 40,5 cm (15,9 x 15,9 in). [EH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 12.24 h ± 20 Min.

€ 2.000–3.000

\$ 2,400–3,600

PROVENIENZ

· Privatsammlung Deutschland
(direkt vom Künstler erhalten).

AUSSTELLUNG

· Joseph Beuys: Wo ist Element 3?, Ketterer Kunst, Berlin, 26.3.-22.5.2021.

- Der Hase kommt in vielen Aktionen und Werken von Joseph Beuys vor
- Auch als Kühlerfigur hat ein Hase Joseph Beuys' Bentley St geschmückt
- Hasenblut steht auch für Agilität, Pflaster verweisen auf Fragilität.



„Der Hase ist mein Tier“

(Zit. Joseph Beuys nach: M. Angerbauer, Beuys-Kompass, S. 224).

- Filz als Isolator schützt die Kameralinse
- Der Betrachter betrachtet die Betrachter und wird betrachtet – wenn die Box geöffnet ist

415

JOSEPH BEUYS

1921 Krefeld - 1986 Düsseldorf

Enterprise 18.11.1972, 18:5:16. 1973.

Multiple. Metallbox, SW-Foto, Agfa Synchro Box Kamera, Filz.

Schellmann 72. Unten auf einem in die Kamera eingelegten Papierstreifen signiert und nummeriert. Seitlich auf der Metallbox mit der Editionsplakette. Exemplar aus einer Auflage von 24. 16 x 41 x 31 cm (6,2 x 16,1 x 12,2 in).

Die Fotografie zeigt die Familie Beuys beim Anschauen der Science-Fiction-TV-Serie „Raumschiff Enterprise“ am 18.11.1972, aufgenommen von Michael Ruetz. Herausgegeben von der Edition Hundertmark, Berlin. [EH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 12.26 h ± 20 Min.

€ 10.000–15.000

\$ 12,000–18,000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Deutschland (vom Künstler erworben).

AUSSTELLUNG

· Joseph Beuys: Wo ist Element 3?, Ketterer Kunst, Berlin, 26.3.–22.5.2021.



416

JOSEPH BEUYS

1921 Krefeld - 1986 Düsseldorf

Magnetischer Abfall (4 Teile). 1975.

Relief. Eisenblechplatte geprägt auf Magnetstahlguss, Rasierklinge und Prägedruck von diesem Relief auf Wachspapier.

Die Eisenblechplatte unten signiert, mit dem geprägten Titel „MAGNETISCHER ABFALL“. Der Prägedruck auf Wachspapier rechts unten signiert und datiert. Relief: 1 x 14,8 x 10,5 cm (0,3 x 5,8 x 4,1 in). Prägedruck auf Wachspapier: 48 x 29 cm (18,8 x 11,7 in). Vergleiche: Magnetische Postkarte (Schellmann 154) und Magnetischer Abfall (Schellmann 155). [EH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 12.28 h ± 20 Min.

€ 10.000–15.000

\$ 12,000–18,000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Deutschland
(direkt vom Künstler erworben).

AUSSTELLUNG

· Wilhelm Lehmbruck Museum, Duisburg, 1987
· Joseph Beuys: Wo ist Element 3?, Ketterer Kunst, Berlin, 26.3.–22.5.2021.

- Das geprägte Wachstuch als erweiterter Bedeutungsrahmen des bekannten Multiples
- Entstanden im Jahr von Joseph Beuys' USA-Besuch
- 1975 positioniert sich Joseph Beuys gegen die Ausgrenzung Klaus Staecks durch die bundesdeutschen Kulturbehörden

Der Titel „Magnetischer Abfall“ resultiert aus einem misslungenen Versuch, für die Edition Staeck eine magnetische Postkarte herzustellen. Im Werkverzeichnis der Multiples wird unter Nr. 154 eine Postkarte in geprägtem Eisenblech mit aufgesetztem Magnet und unter Nr. 155 ein Magnetstahlguss in einer Auflage von 80+XV verzeichnet. Beuys experimentiert mit unterschiedlichen Materialien für Postkarten, etwa mit Holz oder Filz. Die rostigen Stahlplatten in Postkartengröße wurden in Wachspapier eingeschlagen, das in dem vorliegenden Fall wegen seiner besonderen Farbigkeit und Materialität vom Künstler als Werk signiert wurde. Der Durchdruck der erhabenen stehenden Buchstaben auf das Wachspapier hat sich zufällig ergeben und Beuys hat es als Unikat aus der Produktion der Multiples herausgehoben. [Eugen Blume]



417

JOSEPH BEUYS

1921 Krefeld - 1986 Düsseldorf

Für Braun-Raum. 1977.

Holz (Gehrungsschneidlade), Ölfarbe, 2 Bergkristalle.
Unten auf der farbig gefassten, hölzernen Gehrungsschneidlade mit Bleistift signiert, datiert und betitelt.
25 x 11,5 x 9,5 cm (9,8 x 4,5 x 3,7 in). [EH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 12.29 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000
\$ 36.000 – 48.000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Deutschland (direkt vom Künstler erworben).

AUSSTELLUNG

- Joseph Beuys: Skulpturen und Objekte, Gropius-Bau Berlin, 20.2.–1.5.1988, Kat.-Nr. 71 (Abb. S.194 (vertauscht)).
- Joseph Beuys: Natur, Materie, Form, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, 30.11.1991–9.2.1992, Kat.-Nr. 443 (Abb. S. 335).
- Faszination Edelstein. Aus den Schatzkammern der Welt, Hessisches Landesmuseum, Darmstadt, 1992/93, Kat.-Nr. 34 (Abb. S. 144).
- Joseph Beuys: Wo ist Element 3?, Ketterer Kunst, Berlin, 26.3.–22.5.2021.

LITERATUR

- Faszination Edelstein. Aus den Schatzkammern der Welt, Hessisches Landesmuseum, Darmstadt (Hrsg.), Bern 1992.

- Rot und Braun sind für Joseph Beuys Urfarben
- Kristalle haben bei Beuys vielfache Bedeutungsdimensionen
- Der Gegensatz von klar geschnittener Linie und kristallin gewachsener Form bildet ein kreatives Spannungsfeld
- Sinnbildhaftes Zusammenspiel von Naturkräften des Kristallinen mit gestalteter Form und elementarer Farbigeit

„Braun-Raum“ bezieht sich offenbar auf das Environment „Vor dem Aufbruch aus Lager 1“, das Beuys in der Ausstellung „Zeichen und Mythen“ im Bonner Kunstverein 1980 zum ersten Mal zeigt (siehe: Amelie Pohlen (Hrsg.), Zeichen und Mythen, Kunstverein Köln, 1982, S. 120ff.). Die in diesem Werk mit Braunkreuzfarbe gestrichenen Objekte entstammen überwiegend dem 1971 in Düsseldorf gegründeten Büro der „Organisation für direkte Demokratie“. Die ebenfalls braun gestrichene Schneidlade verweist auf präzises Handwerk und eine konzentrierte, rationale Denkform, die kristalline, feste Ergebnisse erzielt, auf die die Bergkristalle als schöne, erstarrte Naturformen verweisen, aber andererseits das Zufällige, nicht Berechnete der Natur ins Spiel bringen. Schneidlade und Bergkristalle bilden in diesem Sinne einen Gegensatz, der durch die Braunfarbe überbrückt bzw. erweitert wird. Braun ist für Beuys die tragende Farbe aller organischen Verhältnisse und impliziert das Vergängliche etwa im Rost oder der Braunfärbung der Blätter. Seit den frühen 1950er Jahren verwendete Beuys ein spezielles Braun eines industriellen Farbenherstellers für Fußbodenanstriche. Mit dieser Farbe verweist Beuys über die genannten Implikationen hinaus auf komplementäre Prozesse, die sich zwischen Natur und Geist bewegen. Vor allem das Braun-Kreuz, das Beuys gleichsam als ein Signet auf viele seiner Arbeiten zeichnet, signalisiert das Spirituelle und das Heilende. [Eugen Blume]

418

JOSEPH BEUYS

1921 Krefeld - 1986 Düsseldorf

Filzanzug. 1978.

Filz.

Vgl. Schellmann 26. Auf der Innentasche signiert.
Eines von 60 Exemplaren. Ca. 170 x 60 cm (66,9 x 23,6 in).

Das vorliegende Exemplar ist eines von 60 Exemplaren, die 1978 von der Fasnachtsclique „Alti Richtig“ zum Fasnachtsumzug getragen werden. Die Gruppe thematisiert damit das vom Basler Kunstmuseum angekaufte Environment „Feuerstätte“ von Beuys. Joseph Beuys stellte dafür einen Filzanzug aus der ursprünglichen Edition von 1970 zur Verfügung und beteiligt sich auch selbst am Fasnachtsumzug. Etliche der damals getragenen Anzüge verwendet Beuys für sein neues Werk „Feuerstätte II“, das er dem Basler Kunstmuseum schenkt. Den Vorschlag zur Themenwahl der Fasnachtsgruppe bringen damals die jungen Architekten Jacques Herzog und Pierre de Meuron ein. [EH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 12.31 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000
\$ 36.000 – 48.000

AUSSTELLUNG

- Joseph Beuys: Wo ist Element 3?, Ketterer Kunst, Berlin, 26.3.–22.5.2021.

„Ich habe eigentlich eine ganz andere Wärme gemeint, nämlich geistige oder einen Evolutionsbeginn“

Joseph Beuys, zit. nach: Jörg Schellmann, Joseph Beuys. Die Multiples, München 1992, S. 19.

„Der Filzanzug ist nicht nur ein Gag, sondern eine Erweiterung meiner Filzplastiken, die ich auch in Aktionen gemacht habe. Hier tritt der Filz ja auch als ein Wärmeelement oder Isolator auf, unter allen Kategorien von Wärmeplastik wird er da benutzt, meistens im Zusammenhang mit Fett. Und davon ist das ein Abzweiger. Also hat einen Bezug zum Wärmecharakter.“ (Joseph Beuys, zit. nach: Jörg Schellmann, Joseph Beuys. Die Multiples, München 1992, S. 16)



419

JOSEPH BEUYS

1921 Krefeld - 1986 Düsseldorf

Oder nehmen wir jetzt AMALGAM?
1981.

Karton, Kordel, Zeichnung und Aufschrift; Inhalt: mit Chemikalien gefüllte Flaschen und weitere Restaurierungsmaterialien. Vorne mittig signiert, datiert. Oben betitelt sowie mit einer Skizze des Büdericher Tores, dem Vermerk „Restaur. Büderich“ und der Auflistung „Farben Stahlwolle Wachs Holzzwinge Töpfe + Gaspatrone Gummi [...unleserlich...] Holzklötze Terpentin“ versehen. Oben und vorne jeweils mit einem Stempel „Baumspenden an: Magistrat der Stadt Kassel [...] VW 220 Joseph Beuys 7000 Eichen“. Unikat. 36 x 55 x 44 cm (14,1 x 21,6 x 17,3 in). [EH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 12.33 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000

\$ 48,000 – 72,000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Deutschland (direkt vom Künstler erworben).

AUSSTELLUNG

- Joseph Beuys: Skulpturen und Objekte, Gropius-Bau Berlin, 20.2.–1.5.1988, Kat.-Nr. 77 (Abb. S. 220).
- Joseph Beuys und Düsseldorf, Stadtmuseum Düsseldorf, 30.11.2007–1.12.2009, Stadtmuseum Düsseldorf (als Dauerleihgabe 2007–2020).
- Joseph Beuys: Wo ist Element 3?, Ketterer Kunst, Berlin, 26.3.–22.5.2021.

LITERATUR

- Heinz Althöfer, La Radiologia Per il Restauro, Fiesole (FI) 1997, S. 103, Taf. 22, 23.
- Marie Althöfer, Kunsttransporte, Universität Köln, Dissertation 2006 (o. S.).



Eine der ersten großen bildhauerischen Aufträge ist nach dem Studium von Beuys 1958 ein für den „Alten Kirchturm“ in Meerbusch-Büderich bestimmtes Ehrenmal. Das ebenfalls von Beuys entworfene und geschaffene Holztor wird im Lauf der Zeit durch Vandalismus beschädigt. 1981 befasst sich Joseph Beuys gemeinsam mit Fachleuten mit dessen Restaurierung. Die Skizze auf dem Karton zeigt das Tor und die von Beuys eingekreisten Löcher, die behandelt werden sollen. Gemeinsam werden Materialien für die Füllungen besprochen, neben Holz wird auch an Amalgam gedacht, das vorwiegend zur Füllung von Zähnen Verwendung findet. Da es eine Legierung aus Quecksilber ist, ist seine Verwendung umstritten. Die Frage „Oder nehmen wir jetzt Amalgam?“, die groß auf den Karton mit Restaurierungsutensilien geschrieben ist, führt über die handwerkliche Problematik hinaus. Sie fragt grundsätzlich nach Ersatzlösungen für unreine, giftige Mischungen und ihre Folgen. Der auch in dieser Sammlung gezeigte Holzblock dient als Versuchsmaterial für die notwendige Restaurierung des Eichentors. Gemeinsam mit dem Restaurator beschäftigt Beuys die Frage, wie die zahlreichen, zum Teil eingebrannten Löcher in dem Tor wieder geschlossen werden sollen. In dem Holzblock sind sowohl mit Holz als auch mit Amalgam geschlossene Löcher sozusagen als eine Versuchsreihe angelegt, auf die die Bezeichnung „Nr. 5“ verweist. Die Änderungen im Material, die farbige Fassung und Aufhängung haben Beuys wohl inspiriert, dieses Objekt zu signieren. Von der Signatur geht ein Pfeil auf eines der gefüllten Löcher. [Eugen Blume]

420

JOSEPH BEUYS

1921 Krefeld - 1986 Düsseldorf

Nr. 5. 1981.

Holzblock, Holzdübel, Kleber, Asphalt, Ringschrauben und Draht, teilweise farbig gefasst. Verso mit Bleistift signiert und mit einem Pfeil versehen. Holzblock: 24,5 x 26 x 11 cm (9,6 x 10,2 x 4,3 in). Gesamtmaß ca.: 44 x 33,5 x 11 cm (17,3 x 13,1 x 4,3 in). Entstanden im Zusammenhang mit der Restaurierung des Eichentors des Kriegerehrenmals am „Alten Kirchturm“ in Meerbusch nach einer Vandalismus-Zerstörung. Damals beschäftigt sich Beuys mit der Frage, wie Löcher in dem Eichentor geschlossen werden sollen. Holz und Amalgam standen zur Verfügung.

Mit einer schriftlichen Bestätigung von Eva Beuys vom 7. Februar 1990 (in Kopie vorliegend).

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 12.35 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000

\$ 36,000 – 48,000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Deutschland (direkt vom Künstler erworben).

AUSSTELLUNG

· Joseph Beuys: Wo ist Element 3?, Ketterer Kunst, Berlin, 26.3.–22.5.2021.



• Aus einer Reihe von Versuchen, die Joseph Beuys für die Restaurierung des Büdericher Tores machte

421

JOSEPH BEUYS

1921 Krefeld - 1986 Düsseldorf

Goldhase. Um 1982.

Goldbronzespray auf Karton.
Unten signiert. 60,5 x 44 cm (23,8 x 17,3 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 12,36 h ± 20 Min.

€ 35.000 – 45.000^R

\$ 42.000 – 54.000

PROVENIENZ

- Galerie Heinz Holtmann, Köln.
- Sammlung Sal. Oppenheim.

LITERATUR

- 10 Jahre Sammlung Sal. Oppenheim 1997-2007, S. 418, Abb. S.71.

„Der Hase ist das Element der Bewegung, der Aktion, der den starren Kunstbegriff ändert. Dann ein Bewohner von Eurasien, der über alle Grenzen hinweggeht und sogar mit der Berliner Mauer fertig wird. Damit hängt die Idee der großen Einheit zusammen, die von Mitteleuropa ausgeht“

Joseph Beuys im Abendzeitung-Gespräch vom 15.11.1985.



- Der Name Beuys als Energieträger und Blitz
- Joseph Beuys trägt hier nicht den bekannten Hut, sondern eine Mütze
- Ein weiteres Exemplar befindet sich im Broad Museum, Los Angeles

422

JOSEPH BEUYS

1921 Krefeld - 1986 Düsseldorf

Beuys im Gewitter. 1983.

Multiple. Farbfoto mit Silberstift überzeichnet.
Schellmann 477. Signiert und betitelt. Eines von 21 fertiggestellten Exemplaren aus einer geplanten Auflage von 30. Auf Fotopapier, fest auf eine Pappe montiert. 29,3 x 20,7 cm (11,5 x 8,1 in), Blattgröße. Herausgegeben von der Edition Staeck.

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 12,38 h ± 20 Min.

€ 5.000 – 7.000^R

\$ 6.000 – 8.400

423

JOSEPH BEUYS

1921 Krefeld - 1986 Düsseldorf

Amtlich. Um 1984/85.

Leinwandkoffer mit Lederbesatz, Resten von Aufklebern, Tesakrepp und gefüllt mit Zeitungen aus dem Jahr 1985.

Mit dem von Wenzel Beuys signierten Nachlassstempel. Unikat. 54 x 43 x 17 cm (21,2 x 16,9 x 6,6 in). [EH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 12,40 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000

\$ 48.000 – 72.000

PROVENIENZ

- Privatsammlung Deutschland (direkt vom Künstler erworben).

AUSSTELLUNG

- Transit. Joseph Beuys, Plastische Arbeiten und Zeichnungen 1947–1985, Kaiser Wilhelm Museum, Krefeld, 17.11.1991–16.2.1992. Kat.-Nr. 70 (Abb. S. 140).
- Stadtmuseum Düsseldorf (Dauerleihgabe 31.11.2007– November 2020).
- Joseph Beuys: Wo ist Element 3?, Ketterer Kunst, Berlin, 26.3.–22.5.2021.



- Ein staatskritisches Statement
- Das Amtliche ist durch aufgezeigte Vergänglichkeit in Frage gestellt
- Eine für Beuys typische inhaltliche Umformung durch den Künstler

Bei dem Behältnis handelt es sich um ein Fundstück aus der Vorkriegszeit, um einen Koffer, wie er zum Transport von Akten möglicherweise sogar im militärischen Bereich Verwendung fand. Die Akten, die mit dem Aufdruck „Amtlich“ per Kurier oder als Bahnfracht verschickt wurden, scheinen einen wichtigen Rang eingenommen zu haben. Im Laufe der Zeit sind sie verloren gegangen und der Koffer ist seiner ursprünglichen Rolle beraubt worden. Verwendete Kisten, Koffer, Behältnisse spielen im Werk von Beuys eine wichtige Rolle. Oftmals sind sie vom Künstler bearbeitet. Im vorliegenden Werk scheint Beuys der Vermerk „Amtlich“ in seiner surrealen Beziehung zu einem leeren, wertlos gewordenen Amtskoffer interessiert zu haben. [Eugen Blume]

424

JOSEPH BEUYS

1921 Krefeld - 1986 Düsseldorf

Zu Terremoto. 1982.

Radierung und Bleistiftzeichnung.

Schellmann 456 B (von B). Links oben signiert und bezeichnet „a.p. 5/20“. Verso abermals signiert, datiert und mit Technikangabe versehen. Aus einer Auflage von 20 Künstlerdrucken. Auf Velin von Fabriano (mit Wasserzeichen). 16 x 12 cm (6.2 x 4.7 in). Papier: 49,5 x 35,4 cm (19.4 x 13.9 in).

Gedruckt von Sebaste Carella, Studio Bernalda (mit Trockenstempel) und herausgegeben von der Galerie Schmela, Düsseldorf. [EH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 12.42 h ± 20 Min.

€ 600–800

\$ 720–960

PROVENIENZ

- Galerie Schmela, Düsseldorf.
- Privatsammlung Deutschland (1984 beim Vorgenannten erworben).

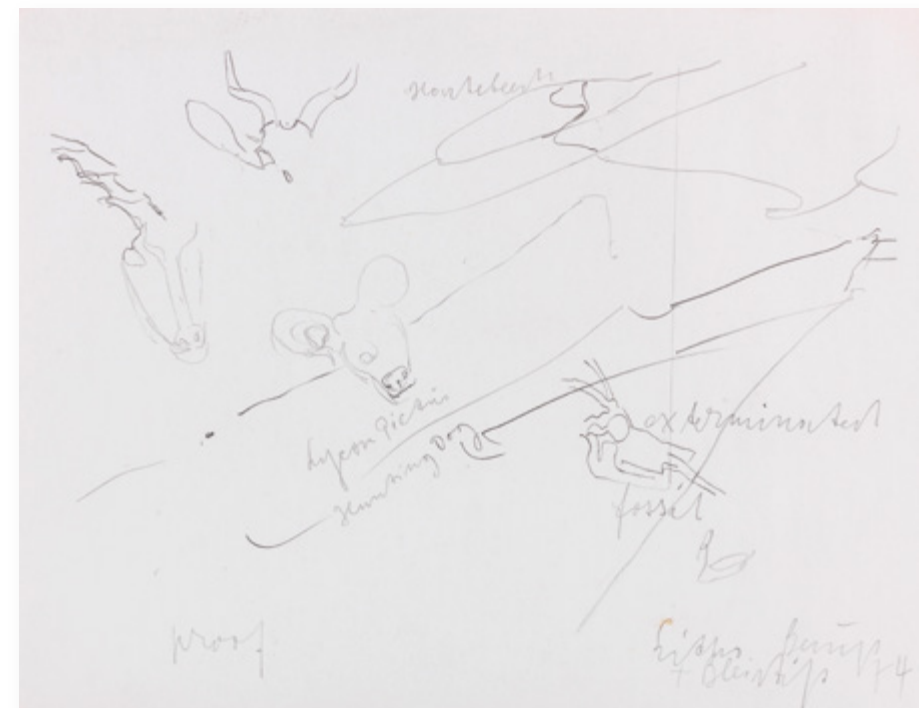
AUSSTELLUNG

- Joseph Beuys: Wo ist Element 3?, Ketterer Kunst, Berlin, 26.3.–22.5.2021.

- Visualisierung der physischen, psychischen und sozialen Folgen des Erdbebens im Mezzogiorno
- Für Beuys birgt diese konzertierte Künstleraktion auch Potenzial zur Veränderung.



- Proof zu einem Blatt aus der Mappe „Zeichnungen zu Leonardo Codices Madrid“
- Joseph Beuys bewundert die Kunst, den wissenschaftlichen Ansatz und die Legende um die Person Leonardo da Vincis
- Zeichnen als Prozess und das Atelier als Laboratorium



425

JOSEPH BEUYS

1921 Krefeld - 1986 Düsseldorf

Proof zu Blatt 8 aus der Folge „Zeichnungen zu Leonardo Codices Madrid“. 1974.

Lithografie mit Bleistift.

Rechts unten signiert und datiert sowie bezeichnet „Litho und Bleistift“, links unten bezeichnet „proof“. Auf festem, glattem Velin. 25 x 32 cm (9.8 x 12.5 in), fast blattgroß.

Probeabzug mit eigenhändigen Text-Ergänzungen des Künstlers in Bleistift zu Blatt 8 aus der Folge „Zeichnungen zu Leonardo Codices Madrid“.

Die Folge wurde herausgegeben von der manus presse, Stuttgart, 1975 (Schellmann 172). [EH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 12.43 h ± 20 Min.

€ 3.000–5.000

\$ 3,600–6,000

PROVENIENZ

- Privatsammlung Deutschland (direkt vom Künstler erworben).

AUSSTELLUNG

- Joseph Beuys: Wo ist Element 3?, Ketterer Kunst, Berlin, 26.3.–22.5.2021.



426

JOSEPH BEUYS

1921 Krefeld - 1986 Düsseldorf

Holzschnitte. 1973/74.

Mappe mit 5 Holzschnitten in Braun in Original-Leinwandmappe.

Schellmann 86-90. Jeweils signiert, mit dem ursprünglichen Entstehungsdatum datiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 50 römisch nummerierten Exemplaren. Auf Velin von BFK Rives (jeweils mit dem Wasserzeichen). 50,2 x 65 cm (19.7 x 25.5 in), Blattgröße.

Die Blätter sind als Handabzüge von 1948-1961 geschnittenen Druckstöcken abgezogen. Gedruckt von Franz Joseph van der Grinten, Gaesdonck, und herausgegeben im Propyläen Verlag, Berlin.

ENTHALTEN SIND FOLGENDE BLÄTTER

Hirschkuh, Wattenmeer, Gletscher, Esse und Bein.

Die Mappe erschien zur Vorzugsausgabe A des beiliegenden Buches: „Joseph Beuys Bleistiftzeichnungen aus den Jahren 1946-1964“, herausgegeben von Franz Joseph van der Grinten und Hans van der Grinten, mit einem Vorwort von Heiner Bastian, Frankfurt am Main/Berlin/Wien 1973. [AP]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 12.45 h ± 20 Min.

€ 8.000–12.000

\$ 9,600–14,400



427

JOSEPH BEUYS

1921 Krefeld - 1986 Düsseldorf

Soho News. 1979.

Zeitung. Farboffset.

Schellmann 320. Auf dem Titel signiert und nummeriert. Eines von 25 Exemplaren. Auf Zeitungspapier (Doppelbogen).

38,5 x 28 cm (15,1 x 11 in), Blattgröße.

Herausgegeben von der Edition Günther Ulbricht, Düsseldorf (mit dem Stempel auf dem Titel).

Auf Seite 8/9 das Essay „Beuys will be Beuys“ von Gerald Marzorati nach einem Gespräch mit Beuys im Solomon R. Guggenheim Museum am 2.1.1980, in dem er Kernpunkte seines Denkens formuliert.

Auf Seite 44/45 mit einem Artikel über die Beuys-Ausstellung im Guggenheim Museum, New York, 2.11.1979–2.1.1980. [EH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 12.47 h ± 20 Min.

€ 600–800

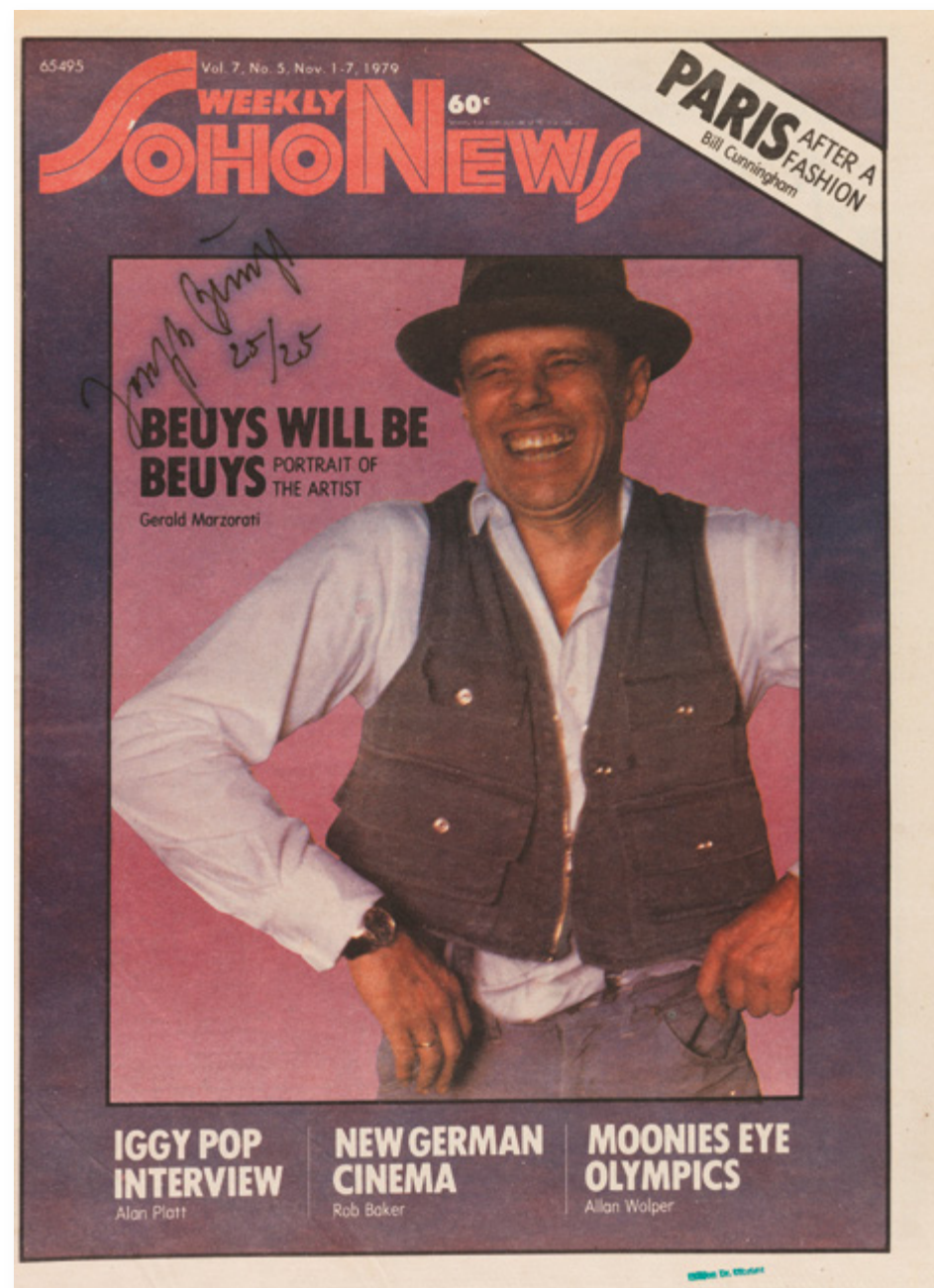
\$ 720–960

PROVENIENZ

· Privatsammlung Deutschland
(direkt vom Künstler erworben).

AUSSTELLUNG

· Joseph Beuys: Wo ist Element 3?,
Ketterer Kunst, Berlin, 26.3.–22.5.2021.



Die Einladung an Joseph Beuys, als erster deutscher Künstler in New York eine Retrospektive zu veranstalten, nimmt die Presse 1979 als spektakuläres Ereignis auf. Der bis dahin in weiten Kreisen als Scharlatan bezweifelte Beuys erlangt gleichsam über Nacht Weltruhm. Entsprechend reagieren die Journalisten, sowohl die Soho News als auch der Spiegel zeigen Beuys 1979 auf der Titelseite. In New York titelt der Journalist Gerald Marzorati „Beuys will be Beuys“, und der Spiegel im traditionellen Ressentiment „Der Größte. Weltruhm für einen Scharlatan?“ Als Multiple gibt der Sammler Günther Ulbricht, Düsseldorf (Stempel auf dem Titel) die Soho News in einer Auflage von 25+V heraus. [Eugen Blume]



428

JOSEPH BEUYS

1921 Krefeld - 1986 Düsseldorf

Ja Ja Ja Ja Ja, Nee Nee Nee Nee Nee.
1969.

21 Filzplatten, Tonband.

Schellmann 14. Auf der Tonbandspule mit der Signatur und der Nummerierung. Die oberste Filzplatte mit dem nummerierten Editionsetikett. Aus einer Auflage von 100 Exemplaren. 16 x 25 x 25 cm (6,2 x 9,8 x 9,8 in).

Herausgegeben von Gabriele Mazzotta Editore, Mailand. [EH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 12.49 h ± 20 Min.

€ 6.000–8.000

\$ 7.200–9.600

PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland.

- Dokument einer FLUXUS-Aktion in Filz, dem ikonischen Material für Beuys
- Tonband einer FLUXUS-Aktion im Dezember 1968 an der Kunstakademie Düsseldorf gemeinsam mit Henning Christiansen und Johannes Stüttgen
- Weitere Exemplare dieses Multiples befinden sich u. a. in der Sammlung der Neuen Pinakothek, München, und dem Busch-Reisinger Museum, Harvard

NORBERT KRICKE

1922 Düsseldorf - 1984 Düsseldorf

Raumknoten. 1955/56.

Stahl, silberbronziert, lose auf Basaltsockel montiert.

Unikat. Ca. 50 x 40 x 40 cm (19,6 x 15,7 x 15,7 in).

Sockel: 10,5 x 7 x 7 cm (4,1 x 2,7 x 2,7 in).

Wir danken Sabine Kricke-Güse, Berlin, für die freundliche wissenschaftliche Beratung.

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 12,50 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000

\$ 48.000 – 72.000

PROVENIENZ

· Galerie Hans Strelow, Düsseldorf.

· Privatsammlung Rheinland

(2008 vom Vorgenannten erworben, seither in Familienbesitz).

- **Wunderbares, frühes Beispiel für Krickes meisterhafte Dynamisierung der Form**
- **Wie eine dreidimensionale Zeichnung schwebt Krickes aus gewundenen Drahtbündeln geschaffene, filigrane Schöpfung im Raum**
- **Norbert Kricke gilt als Protagonist der informellen Plastik**
- **Bereits 1961 zeigt das Museum of Modern Art, New York, die erste Einzelausstellung des Künstlers in den USA**

„Den Allraum greifen mit Formen der Bewegung, ihn verwandeln, verdichten, ihn wieder entlassen; und diese Formen von Bewegung und Raum (verwandelter Raum) als Sichtbares hinterlassen; das tue ich, wenn ich eine Plastik mache.“

Norbert Kricke, 1961, zit. nach: Kritisches Lexikon der Gegenwartskunst, S. 14.

Norbert Krickes Stahldrahtplastiken suggerieren der Energie der Form folgend eine Bewegung, welche sie als eine Art Verlaufsfigur in den Raum ausgreifen lässt. Der bedeutende Vertreter der informellen Plastik beginnt zunächst in den 1950er Jahren damit, die Dynamik der Linie anhand des Verlaufes eines einzelnen gebogenen Drahtes zu erkunden. Für diese frühen, streng linearen und meist farbig gefassten Arbeiten, die mit ihren langen Linienverläufen geradezu das spätere Schaffen des Amerikaners Fred Sandback vorwegzunehmen scheinen, findet bald auch der Titel „Raumplastik“ Verwendung. Ab Mitte der 1950er Jahre beginnt Kricke dann mit Linienbündeln zu arbeiten, die er aus stark gebogenen oder gar knotenartig verschlun-

genen Drahtformationen entstehen lässt. Das vorliegende frühe, vom Zentrum stark in den Raum ausgreifende Unikat ist ein wunderbares Beispiel für Krickes meisterhafte Dynamisierung der Form. Die schwebend leichte Schöpfung umkreist und definiert durch ihre knotenartige Drahtformation ein unsichtbares Zentrum, umspielt den Raum und greift zugleich nach allen Seiten in diesen aus. Krickes Raumplastiken sind schwebende, lichte Strukturen, die Figur und Raum durch die gegenseitige Durchdringung miteinander verschmelzen. Sie wirken wie eine dreidimensionale Zeichnung, wie voller Dynamik in den Raum gesetzte Liniengefüge, die aufgrund ihrer lichten, filigranen Struktur und Allansichtigkeit begeistern. [JS]



430

ERNST WILHELM NAY

1902 Berlin - 1968 Köln

Ohne Titel. 1953.

Aquarell und Tuschkpinsel.

Claesges 53-025. Rechts unten signiert und datiert.

Verso von Elisabeth Nay-Scheibler bezeichnet. Auf

Aquarellpapier. 24,2 x 33,9 cm (9,5 x 13,3 in),

Blattgröße. [CH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 12,52 h ± 20 Min.

€ 18.000 - 24.000

\$ 21,600 – 28,800

PROVENIENZ

· Elisabeth Nay-Scheibler, Köln.

· Privatsammlung Süddeutschland (1976 von der Vorgenannten erhalten).



- Seit 45 Jahren in süddeutschem Privatbesitz
- Seit Entstehung erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten
- Farbkräftige, dynamische Arbeit aus der Werkserie der „Rhythmischen Bilder“
- Harmonisches Zusammenspiel von expressiven, grafischen Strukturen und freien, flächig-lavierten Farbpartien
- In seinen von nun an ganz und gar abstrakten Werken der 1950er Jahre sieht Nay die „lebhafteste Befreiung der Farbe“ (zit. nach: Claesges, S. 11)

431

FRITZ WINTER

1905 Altenbögge - 1976 Herrsching am Ammersee

Komposition in Rot. 1954.

Öl auf Karton, original auf Leinwand kaschiert.

Lohberg 1699 (dort Abbildung um 180° gedreht). Rechts

unten signiert und datiert. 75 x 100 cm (29,5 x 39,3 in). [JS]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 12,54 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000^R

\$ 18,000 – 24,000

PROVENIENZ

· Galerie Marbach, Bern (auf dem Keilrahmen mit dem Etikett).

· Galerie Orangerie-Reinz, Köln.

· Privatbesitz Rheinland (bis 2006).

· Privatsammlung Österreich (seit 2006).

LITERATUR

· Fritz Winter. Werke aus den Jahren 1949 bis 1956.

Katalog Marbach Nr. 147-518, Bern 1968, Kat.-Nr. 544, mit

SW-Abb. (auf dem Keilrahmen mit dem Stempel und der handschriftlichen Registriernummer „KM 544“).

· Lempertz, Köln, Zeitgenössische Kunst, Auktion 897, 30.11.2006, Los 956 (mit Abb.).



432

ERNST WILHELM NAY

1902 Berlin - 1968 Köln

Fisch und Muschel. 1932.

Öl auf Leinwand.

Scheibler 122. Links unten signiert und datiert.

59 x 47 cm (23,2 x 18,5 in). [JS]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 12,56 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000

\$ 12,000 – 18,000



- Eines der sehr seltenen Gemälde aus Nays surrealistischem Frühwerk (1930-1933)
- Bisher wurden erst vier weitere Gemälde aus dieser kleinen, frühen Werkphase auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (artprice.com)
- Von den insgesamt gut fünfzig Werken dieser beeindruckenden Schaffensphase gelten heute 19 sicher als kriegsbedingt zerstört und 31 sind zudem im Werkverzeichnis mit „Verbleib unbekannt“ gelistet
- Zwei weitere Arbeiten dieser Werkphase befinden sich heute in der Sammlung der Kunsthalle Hamburg und der Staatsgalerie Stuttgart

PROVENIENZ

· Uli Nimptsch, London (1897-1977).

· Sammlung Klaus Bingemer, Köln (seither in Familienbesitz).

LITERATUR

· Werner Haftmann, E.W. Nay, Köln 1960, S. 46 (mit Abb. Tafel 4).

· Werner Haftmann, E.W. Nay, Köln 1991, S. 50 (mit Abb. S. 51).

· Ernst Wilhelm Nay, Regesten zu Leben und Werk, in: Ernst Wilhelm Nay - Bilder und Dokumente, München 1980, S. 58, Kat. Nr. 11 (mit Abb.).

433

KARL OTTO GÖTZ

1914 Aachen - 2017 Wolfenacker/Westerwald

Ohne Titel. 1963.

Gouache.

Unten mittig signiert sowie verso signiert und datiert.
Auf Karton. 65 x 49,9 cm (25,5 x 19,6 in), blattgroß. [CH]

Wir danken Herrn Joachim Lissmann, K. O. Götz und Rissa-Stiftung, für die freundliche wissenschaftliche Beratung. Die Arbeit wird in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis der Arbeiten auf Papier und Karton aufgenommen.

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 12,57 h ± 20 Min

€ 9.000 – 12.000

\$ 10.800 – 14.400

PROVENIENZ

- Sammlung Rissa-Götz, Niederbreitbach-Wolfenacker (verso mit dem Sammlungsstempel).
- Galerie Marianne Hennemann, Bonn.
- Privatsammlung Rheinland (2009 vom Vorgenannten erworben).



- **K. O. Götz zählt zu den Protagonisten des deutschen Informel**
- **Höhepunkte seiner künstlerischen Karriere: 1958 Teilnahme an der 29. Biennale in Venedig, 1959 an der documenta II in Kassel, 1968 an der 34. Biennale in Venedig**
- **Kurz nach Entstehung unserer Arbeit widmet ihm 1964 das Palais des Beaux-Arts in Brüssel die bisher umfassendste Einzelausstellung seiner Arbeiten**
- **Charakteristisches Werk aus den 1960er Jahren, in dem der Künstler mit breitem Pinsel und schwungvollen Bewegungen das Formenspektrum der gestischen Abstraktion erforscht**
- **Mithilfe der Monochromie erzielt Götz eine teils komponierte, teils vom Zufall gestaltete Positiv-Negativ-Verzahnung von Malgrund und Farbauftrag**

434

ERNST WILHELM NAY

1902 Berlin - 1968 Köln

Ohne Titel. 1962.

Gouache.

Claesges 62-037. Rechts unten signiert und datiert.
Verso nochmals signiert und datiert. Auf Karton,
fest in Holzleiste montiert. 30,7 x 20,7 cm (12 x 8,1
in), blattgroß. [SM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 12,59 h ± 20 Min

€ 15.000 – 20.000

\$ 18.000 – 24.000

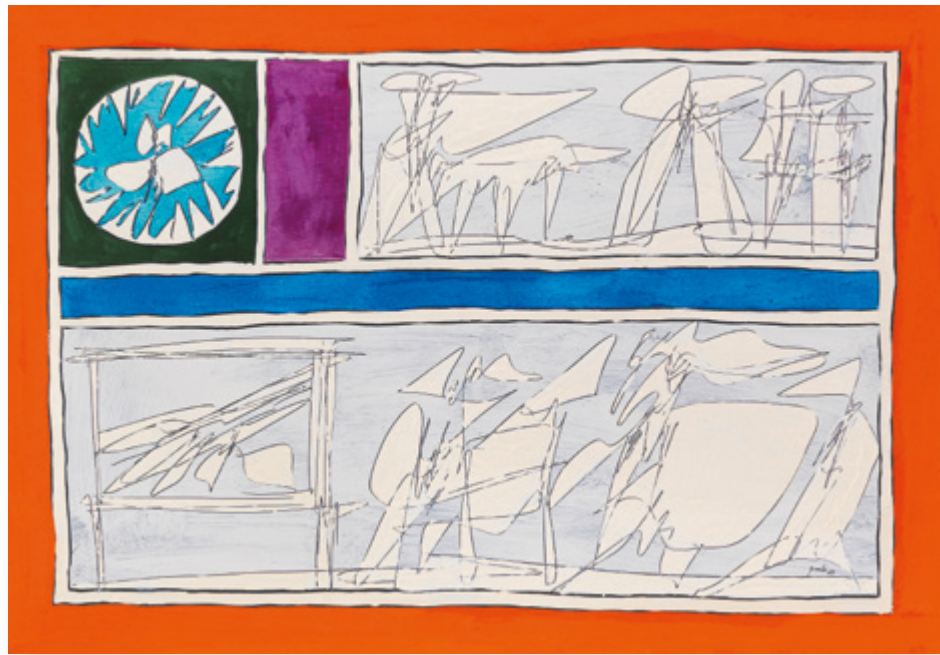
PROVENIENZ

- Galerie Der Spiegel, Köln (verso mit dem alten Etikett).
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

- **Besitzt eine direkte Provenienz**
- **Unerhört farbintensiv und höchst dynamisch vorgetragenes Scheibenbild**
- **Rhythmus, Dynamik und Chromatik sind die formenden Elemente**



Ab 1954 widmet sich Ernst Wilhelm Nay den Kreisformen und Scheiben, einem Gestaltungselement, das sein Œuvre über nahezu zehn Jahre beherrschen wird und zu nicht geahnten Bildideen ausblüht: fantastische Beziehungen in Hell-Dunkel- und Kalt-Warm-Kontrasten, erstaunliche Mischungen von großen und kleinen Scheiben, in Schichtungen oder nahezu separat gesetzt, erzeugen wunderbare Farbklänge, die nicht unbedingt einer übergreifenden Harmonielehre unterliegen. Einer der modernen Musik vielleicht zueignenden Disharmonie für seinen Farbansatz ist Nay, wie hier mit diesem Beispiel nachzuempfinden, eher zugewandt. „Rhythmus, Dynamik und Chromatik“ sind die formenden Elemente in Nays Malerei und besonders bei den „Scheibenbildern“, die auf jegliche Figuration und Naturbezug verzichten. Nay beginnt „um das Jahr 1961 seine bildnerische Sprache neu zu formulieren“, so die intime Kennerin Elisabeth Nay-Scheibler. „In großen, hochformatigen Bildern durchstreicht er mit Vehemenz und in temperamentvollen Pinselstrichen einzelne Scheibenformationen. Dieses spontane Durchkreuzen des für viele Jahre seine Malerei bestimmenden Scheibenmotivs macht ihm den Weg frei für eine neue, kraftvolle Dramatik seiner Bildgestaltung, die dann 1963, mit dem Aufkommen des Motivs der ‚Augen‘, zu einer anderen Bildfindung führt.“ (E. W. Nay. Werkverzeichnis der Gemälde, Bd. 2, Köln 1990, S. 62) Dieses unerhört farbintensiv und höchst dynamisch vorgetragene „Scheibenbild“ der letzten ‚Generation‘ ist durchaus vergleichbar - lässt man das Format und die Maltechnik außer acht - mit Gemälden wie „Toledogelb“ oder „Sphärisch Blau“, beide von 1962. Dieses Chef-d’œuvre hat noch eine beglückende Geschichte, die Elisabeth Nay zu berichten weiß: „1962 brachten eines Tages die Kölner Kunsthändler Eva und Hein Stünke zu Nays Überraschung eine Anzahl von fein zurechtgeschnittenen und mit Malgrundierung versehenen, kleinen Kartons ins Haus, um ihn anzuregen, einmal wieder Gouachen zu malen. Tatsächlich ließ Nay Ölfarben und Leinwand im Stich und malte ausnahmsweise im Kölner Atelier einen Zyklus dichter, in festlichen Farben gehaltener Gouachen, die dann in der ‚Galerie Der Spiegel‘ mit großem Erfolg ausgestellt wurden. Sie machten als Abschluss noch einmal das ganze Potenzial und die Verwandlungsmöglichkeiten der Scheibenerfindung sichtbar.“ (E. W. Nay. Aquarelle und Gouachen von Nay, Emden 2000, S. 33). Eine fabelhafte Provenienz: direkt aus dem Atelier über die Galerie Der Spiegel in besagte Privatsammlung. [MvL]



- Expressive Arbeit eines der wichtigsten Protagonisten der abstrakten Malerei Italiens
- Frühes Werk aus einer der interessantesten Schaffensperioden des Künstlers
- Verfasst gemeinsam mit Piero Dorazio und anderen namhaften Malern das formalistische Manifest „Forma I“

435

ACHILLE PERILLI

1927 Rom - lebt und arbeitet in Turin

Ohne Titel. 1965.

Mischtechnik.

Rechts unten signiert und datiert. Auf festem Papier. 69,5 x 99,5 cm (27,3 x 39,1 in), blattgroß. [SL]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 13.01 h ± 20 Min

€ 15.000 – 20.000

\$ 18.000 – 24.000

PROVENIENZ

- Westend Galerie, Frankfurt (vom Künstler direkt erworben).
- Privatsammlung Hessen.



436

HANS HARTUNG

1904 Leipzig - 1989 Antibes

Ohne Titel (P.M. 1961-66). 1961.

Farbige Ölkreide.

Rechts unten signiert und gewidmet „A sadar Wada tres amicalement 24/3/62“. Verso mit der Werknummer bezeichnet „P.M.1961-66“ sowie mit Richtungspfeil. Auf glattem weißen Karton. 49,7 x 36,5 cm (19,5 x 14,3 in), Blattgröße. [JS]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 13.03 h ± 20 Min

€ 18.000 – 24.000

\$ 21.600 – 28.800

PROVENIENZ

- Privatsammlung München (bis 1998).
- Privatsammlung Hessen (1998 vom Vorgenannten erworben).

LITERATUR

- Ketterer Kunst, Hamburg, 174. Auktion, Arbeiten auf Papier, 28.3.1998, Los 369 (mit Abb.).

437

ERNST WILHELM NAY

1902 Berlin - 1968 Köln

Ohne Titel. 1958.

Aquarell.

Claesges 58-043. Rechts unten signiert, datiert und bezeichnet „Cr“. Auf festem Aquarellpapier.

60,2 x 41,9 cm (23,7 x 16,4 in), blattgroß.

Der Zusatz „Cr“ in der Signatur verweist auf den Entstehungsort des Aquarells: Crans sur Sierre (Wallis), Schweiz.

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 13.04 h ± 20 Min

€ 30.000 – 40.000

\$ 36.000 – 48.000

PROVENIENZ

- Sammlung Dr. Karl Ströher, Darmstadt (bis 1969, Galerie Wolfgang Ketterer, München, 21.5.1969, Los 979).
- Privatsammlung Deutschland (1969 vom Vorgenannten erworben).
- Privatsammlung Rheinland (1992 vom Vorgenannten durch Erbschaft erhalten).

LITERATUR

- Galerie Wolfgang Ketterer, München, 2. Auktion, 21.5.1969, Los 979 (mit Abb., S. 235).

- Seit über 50 Jahren erstmals wieder auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten
- Besonders farbstarkes und kontrastreiches Beispiel aus Nays bedeutendster Schaffensperiode der „Scheibenbilder“
- Weitere Aquarelle aus diesem Jahr befinden sich u. a. im Metropolitan Museum of Art in New York



Ab 1954 beginnt Nay seine Werkperiode der heute berühmten „Scheibenbilder“. Die bis 1962 entstehenden Arbeiten bilden die wohl intensivste, innerhalb des Œuvres am längsten währende Schaffensphase des Künstlers und gelten als der Höhepunkt seiner künstlerischen Laufbahn. Die Gemälde, Aquarelle und Gouachen dieser Zeit dokumentieren die erfolgreiche neue Ausrichtung seiner Kunst auf dem Weg in die konsequente, reine Abstraktion und beweisen Nays meisterliches Können in der Gestaltung offener Bildräumlichkeit mithilfe freier, intuitiver Formen und einer unbeschwerter Sicherheit in der Wahl und Zusammenstellung harmonisierender Farben. Ab 1955 enthalten die Scheibenbilder keinerlei eckige oder kantige Formen mehr: So wie in der hier angebotenen Arbeit findet Nay zu einer freieren, diffuseren Pinselführung und setzt die Komposition ausschließlich aus zum Teil getupften, farbigen Kreisformationen – ganz ohne die sonst so strengen Sichelformen oder präzisen Konturen – zusammen. Die Farbe wird dabei von keinen kunsthistorischen Vorbildern, keinen formalen Regeln oder künstlerischen Schemata in eine bestimmte gestalterische Form gezwängt – in den hier so frei gesetzten Kreisen, Halbkreisen und Flächen in variierenden Größen darf sie ganz für sich alleine sprechen. Wie auch in der hier angebotenen Arbeit von 1958 untersucht E. W. Nay in dieser Zeit um 1960 in einzelnen wenigen Aquarellen die Wirkung der Farbe Schwarz, die er den unterschiedlichsten, satten, warmen wie kalten Farben gegenüberstellt. Einmal mehr beweist er so seine außerordentliche künstlerische Souveränität im Umgang mit Farbe, Technik und Material, wenn er hier das weiche, neblige Grau und das dunkle Schwarz mit kräftigem Türkis (als kalte Farbe) wie auch terrakottafarbenem Orange (als warme Farbe) zu einer äußerst harmonischen Farblandschaft zusammensetzt. [CH]

438

FRITZ WINTER

1905 Altenbögge - 1976 Herrsching am Ammersee

Mit Gelb und Rot. 1952.

Öl auf Malkarton, original auf Leinwand kaschiert. Rechts unten signiert und datiert. 50 x 70 cm (19,6 x 27,5 in). [JS]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 13.06 h ± 20 Min

€ 12.000–15.000

\$ 14,400–18,000

PROVENIENZ

- Galerie Maulberger, München.
- Privatsammlung Süddeutschland (um 1992 beim Vorgenannten erworben).

LITERATUR

- Fritz Winter, Werke aus den Jahren 1949 bis 1956, Katalog Marbach Nr. 147-581, Bern 1968, Kat.-Nr. 390 (mit SW-Abb.).



- **Frühe, informelle Komposition**
- **Winter gilt mit seiner Beteiligung an der documenta I (1955) als einer der führenden Vertreter des deutschen Informel und der abstrakten Nachkriegsmoderne**
- **Bereits ab den 1950er Jahren stellt Winter in den USA aus und ist dort u. a. in zwei Ausstellungen des Museum of Modern Art, New York, vertreten.**



- **Singuläre, zweiteilig angelegte Komposition aus dem informellen Frühwerk**
- **Documenta-Künstler der ersten Stunde: 1955 ist Winter an der documenta 1 (1955) beteiligt, und ebenfalls an der documenta II (1959) und III (1964)**
- **Weitere Arbeiten aus den frühen 1950er Jahren befinden sich u. a. in den Sammlungen des Städel Museums, Frankfurt/Main, der Hamburger Kunsthalle und des Museums Ludwig, Köln**
- **In der Gegenüberstellung einer hellen und einer dunklen, miteinander durch Linien und Formen verbundenen Bildhälfte erinnert Winters Arbeit an die einander entgegengesetzten, sich jedoch ergänzenden Kräfte des Yin und Yang aus der chinesischen Philosophie.**

439

FRITZ WINTER

1905 Altenbögge - 1976 Herrsching am Ammersee

In zwei Räumen. 1951.

Öl auf Papier, auf Holz. Lohberg 1127. Links unten signiert und datiert. 50,2 x 70,2 cm (19,7 x 27,6 in), blattgroß. [CH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 13.08 h ± 20 Min

€ 12.000–15.000

\$ 14,400–18,000

PROVENIENZ

- Galerie Marbach, Bern (verso mit dem handschriftlich bezeichneten Galerieetikett).
- Sammlung Olaf Hudtwalcker, Barcelona.
- Privatsammlung Süddeutschland.

LITERATUR

- Galerie Marbach (Hrsg.), Fritz Winter. Werke 1949 bis 1956, Bern 1968, Kat.-Nr. 291 (mit SW-Abb.).



440

TEH-CHUN CHU

1920 Baitu (China) - 2014 Paris

Composition N° 85. 1961.

Gouache.

Rechts unten zweifach in chinesischen und lateinischen Lettern signiert. Verso nochmal zweifach signiert, datiert und betitelt. Auf festem Velin von Arches (mit Trockenstempel). 38 x 56,5 cm (14,9 x 22,2 in), blattgroß.

Mit einem Zertifikat der Chu Teh-Chun Foundation, Genf/Schweiz, vom 5. Februar 2021. Das Werk wird in den in Vorbereitung befindlichen Catalogue Raisonné aufgenommen.

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 13.10 h ± 20 Min

€ 25.000–35.000

\$ 30,000–42,000

PROVENIENZ

- Galerie H. Le Gendre, Paris.
- Privatsammlung (bis 1960er Jahre, in vorgenannter Galerie erworben).
- Privatsammlung Süddeutschland (durch Erbschaft vom Vorgenannten).

- **Chu Teh-Chun verbindet in seiner einzigartigen Bildsprache Elemente der klassischen chinesischen Kalligrafie mit Elementen des französischen Postimpressionismus und der westlichen Nachkriegsabstraktion**
- **Er ist ein Pionier der lyrischen Abstraktion – für ihn sind Poesie und Malerei untrennbar miteinander verbunden**
- **Er wird als erster Franzose mit chinesischer Abstammung 1997 in die Académie des Beaux-Arts in Paris aufgenommen.**

Chu Teh-Chun wird 1920 in der Provinz Jiangsu geboren, von klein auf übt sich der Sohn einer Familie von Ärzten und Kunstsammlern in der traditionellen Kunst der Kalligrafie. Schon mit 15 Jahren wird er in die Kunstakademie von Hangzhou aufgenommen, eine Talentschmiede, geführt von Lin Fengmian. Viele der dort unterrichtenden Professoren sind in der École des Beaux-Arts in Paris und Dijon ausgebildet worden. Dort trifft Chu Teh-Chun auf Wu Guanzhong und Zao Wou-Ki. Ihr Lehrmeister Fang Ganmin, selbst ein berühmter Maler, macht seine jungen Studenten mit westlicher Kunst vertraut, unter anderem mit Cézanne, Matisse, Derain. Chu findet über die Malerei der französischen Postimpressionisten seinen eigenen Weg, der ihn von der Tradition der chinesischen Kunst zu einer lyrischen Abstraktion führen wird. Nach seinem Abschluss geht er mit seiner Familie nach Taiwan und wird Professor am Taipei National Institute of Technology im Fachbereich Architektur. In den 1950er Jahren stellen sich die ersten künstlerischen Erfolge ein. Die damit verbundene finanzielle Freiheit nutzt er für erste Reisen nach Frankreich. 1955 lässt er sich dauerhaft in Paris nieder und trifft dort auf seinen alten Schulkameraden Zao Wou-Ki. Im Musée de l'Art Moderne sieht er die Bilder von Nicolas de Staël. Die Abstraktionen des französischen Malers beeindrucken ihn tief. So tief, wie es einige Jahre später nur noch Rembrandt vermag. Es ist ein Wendepunkt in seiner Kunst. Ausgehend von seinen Tuschezeichnungen, entwickelt er eine gestische Malerei, die, abstrakt und poetisch, innere Bilder von einer ausgesprochenen Zartheit und Eleganz hervorbringt. [SM]

ERNST WILHELM NAY

1902 Berlin - 1968 Köln

Onyx. 1963.

Öl auf Leinwand.

Scheibler 1060. Rechts unten signiert und datiert. Verso nochmals signiert und auf dem Keilrahmen handschriftlich signiert, datiert und betitelt. Sowie mit durchgestrichener Datierung „1960“. 82 x 70 cm (32.2 x 27.5 in). [SL]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 13.11 h ± 20 Min

€ 60.000 – 70.000

\$ 72,000 – 84,000

PROVENIENZ

- Galerie Orangerie-Reinz, Köln.
- Privatsammlung Rheinland.
- Privatsammlung Baden-Württemberg (seit 2019).

AUSSTELLUNG

- Ernst Wilhelm Nay, Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen von 1932 bis heute, Frankfurter Kunstkabinett Hanna Bekker vom Rath, Frankfurt a. M. 1960, Kat.-Nr. 33.
- Ernst Wilhelm Nay, Galerie Günther Franke, München 1963, Kat.-Nr. 4 (verso auf dem Keilrahmen mit Galeriestempel).
- Ernst Wilhelm Nay 1902–1968, Galerie Orangerie-Reinz, Köln 1981, Kat. o. S., mit Abb.

- **Nay erzeugt durch die Überlagerung von runden Scheiben und Farben eine besondere Bilddynamik**
- **Reizvolle Oberflächenstruktur durch pastosen Farbauftrag**
- **Der Künstler zählt zu den wichtigsten Malern der deutschen Nachkriegskunst**

Nay beginnt um das Jahr 1961 einzelne Scheibenformationen mit Vehemenz zu durchstreichen. Dieses spontane in temperamentvollen Pinselstrichen durchgeführte Geste macht ihm den Weg frei für eine neue, kraftvolle Dramatik seiner Bildgestaltung, die dann etwa Mitte 1963 mit dem Aufkommen des Motivs der „Augen“ zu einer neuen Bildfindung innerhalb des großen Werkkomplex der Scheibenmotive führt. Unser Werk gehört zu den ersten Bildern dieser Werkgruppe, in dem der Künstler energetisch und kraftvoll den Übergang durchsetzt. Kräftiges Rot in Kontrast zu Blau und einem verhaltenen Grün über

Gelb verbindet Nay mit kraftvollem schwarzem Pinselduktus und vereint die Farbfelder zu einer neugewonnenen bewegt malerischen Freiheit. Den Titel „Onyx“ verwendet Ernst Wilhelm Nay für eine Komposition (Scheibler 949, „Verbleib unbekannt“), die er 1960 datiert und im selben Jahr im Frankfurter Kunstkabinett Hanna Becker vom Rath mit der Katalog-Nummer „33“ ausstellt. Eine entsprechende Notiz auf dem Keilrahmen „1960“ durchstreicht der Künstler und datiert das Werk neu, nachdem er das frühere Werk übermalt, aber den Titel beibehält. (MvL)





442

ERNST WILHELM NAY

1902 Berlin - 1968 Köln

Paolo und Francesca. 1946.

Gouache.

Claesges 46-115. Links unten signiert und datiert. Auf Velin. 33 x 24,3 cm (12,9 x 9,5 in), blattgroß. [SM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 13.13 h ± 20 Min

€ 18.000 – 24.000

\$ 21,600 – 28,800

PROVENIENZ

- Galerie Der Spiegel, Köln.
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

- Aus der „Hekate“-Periode (1945-1948), in der Nay in häufig mythologischen Themen die Geschehnisse der jüngsten Vergangenheit reflektiert
- Das gleiche Motiv führt er 1947 in Öl aus
- Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten



443

EMIL SCHUMACHER

1912 Hagen - 1999 San José/Ibiza

Aka I. 1965.

Öl und Leinwandfragmente, auf Leinwand collagiert.

Rechts unten schwer leserlich signiert. Verso auf dem Keilrahmen handschriftlich signiert, datiert und betitelt. 70,5 x 50,5 cm (27,7 x 19,8 in). [SL]

Die Arbeit ist im Archiv unter der Nr. 0/5.156 registriert und wird in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis aufgenommen.

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 13.15 h ± 20 Min

€ 30.000 – 40.000

\$ 36,000 – 48,000

- Emil Schumacher ist einer der Hauptvertreter des deutschen Informel
- Das Spiel mit der Farbmaterie und ihrem vielfältigen, reliefhaften Charakter ist ein durchgängiges Element im Œuvre des Künstlers
- 1959, 1964 und 1977 Teilnahme an der documenta II, III und VI
- 2009 eröffnete das Emil Schumacher Museum in Hagen

PROVENIENZ

- Galerie Pauli, Lausanne (verso mit dem Etikett).
- Privatsammlung Bayern.
- Privatsammlung Baden-Württemberg (seit 2015).

AUSSTELLUNG

- Emil Schumacher, Badischer Kunstverein, Karlsruhe, 18.2.–26.3.1972 (verso auf dem Keilrahmen mit dem Etikett).

444

ARNULF RAINER

1929 Baden bei Wien - lebt und arbeitet in Wien

Zentralgestaltung. 1951.

Öl auf Rupfen.

Rechts im Rand mittig monogrammiert „TRR“. 69 x 54 cm (27.1 x 21.2 in).

Wir danken dem Studio Rainer für die wissenschaftliche Beratung.

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 13.17 h ± 20 Min

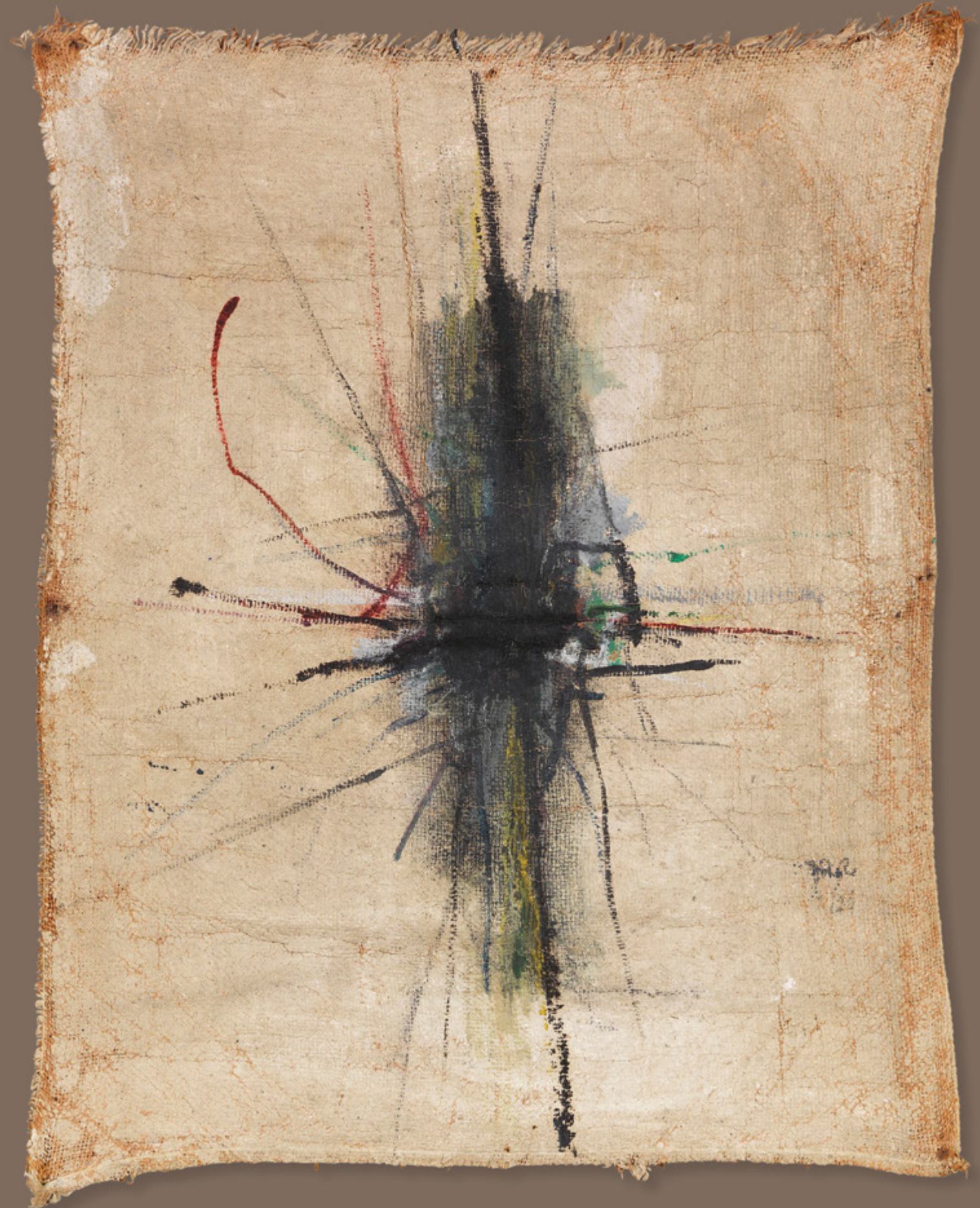
€ 60.000 – 80.000

\$ 72.000 – 96.000

PROVENIENZ

- Privatsammlung Süddeutschland (direkt vom Künstler erworben).
- Privatsammlung München (2003 vom Vorgenannten erworben).

- Frühe Arbeit des wichtigen österreichischen Avantgarde-Künstlers
- Der Ausstellungsbesuch 1951 bei der Galerie Nina Dausset in Paris mit den frühen Tachisten führt dazu, dass Rainer sich mit den Prinzipien des Automatismus und der Blindmalerei auseinandersetzt
- Rainer beginnt im Geist zu zeichnen, mit geschlossenen Augen entstehen zentrale und vertikale Linien, die der Körpermotorik entsprechen
- An dem rhythmischen Liniengeflecht lassen sich kurze und schnelle sowie langsame und weichere Bewegungen ablesen





445

JULIUS BISSIER

1893 Freiburg i. Br. - 1965 Ascona

28. Dez 58 II. 1958.

Eiöltempera auf Leinen.

Links unten signiert und datiert „28. Dez 58“. 18,5 x 21,3 cm (7,2 x 8,3 in). [CH]

Das Werk ist im Archivio Bissier, Ascona, unter der Archiv-Referenz „28. Dez 58 II/7+8 III.Diap“ verzeichnet. Wir danken für die freundliche Auskunft.

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 13:18 h ± 20 Min

€ 8.000 – 12.000 *

\$ 9,600 – 14,400

PROVENIENZ

- Moeller Fine Art Ltd., London.
- Sammlung Deutsche Bank (vom Vorgenannten erworben).
- Im Entstehungsjahr der hier angebotenen Arbeit wird Bissier mit einer ersten großen Retrospektive in der Kestner Gesellschaft in Hannover geehrt (Wanderausstellung, anschließend in der Kunsthalle Bremen, im Städtischen Museum, Duisburg, u. a.)
- Im selben Jahr folgt eine Teilnahme an der XXIX. Biennale in Venedig



447

BERNARD SCHULTZE

1915 Schneidemühl/Westpreußen - 2005 Köln

Rhythmus weiss, gelb, schwarz. 1952.

Öl auf Hartfaserplatte.

Diederich/Herrmann 52/17. Rechts unten signiert und monogrammiert. Verso signiert, betitelt und bezeichnet. 80,5 x 109 cm (31,6 x 42,9 in). Die Arbeit ist in der handschriftlichen Werkliste des Künstlers unter der Nummer „19/52“ gelistet. [JS]

Wir danken Dr. Barbara Herrmann, Köln, für die wissenschaftliche Beratung.

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 13:22 h ± 20 Min.

€ 14.000 – 18.000 *

\$ 16,800 – 21,600

PROVENIENZ

- Privatsammlung München.
- Sammlung Deutsche Bank
- (vor 1992 vom Vorgenannten erworben).

- Seltene gestisch-dynamische Komposition aus Schultzes informellem Frühwerk
- Aus dem Jahr der legendären ersten „Quadriga“-Ausstellung in der Frankfurter Zimmergalerie, die dem deutschen Informel den Weg ebnete
- Komposition von wunderbar gestischer Expressivität, die aufgrund des weißen „Drippings“ deutliche Parallelen zum Action-Painting Jackson Pollocks zeigt
- In der großen Überblicksschau „Le grand geste! Informel und abstrakter Expressionismus“ (2010) im Museum Kunstpalast, Düsseldorf, u.a. neben Arbeiten der Amerikaner Pollock, Kline und Francis ausgestellt

AUSSTELLUNG

- Le grand geste! Informel und Abstrakter Expressionismus 1946-1964, Museum Kunstpalast, Düsseldorf/Köln 2010, Kat.-Nr. 126, S. 142, 347, mit Abb.

LITERATUR

- Kalenderblatt im Kunstkalender 1992 (Juli) „Materie - Zeichen - Geste. Malerei in Deutschland 1950-1975“, Deutsche Bank (Hrsg.), Düsseldorf 1991, mit Farbabb.
- Ariane Grigoteit, 100 x Kunst, Ein Jahrhundert Sammlung Deutsche Bank, Frankfurt a. M. 2001, S. 110, mit Farbabb. S. 111.

446

JULIUS BISSIER

1893 Freiburg i. Br. - 1965 Ascona

Ronco 5. Mai 59 Cista. 1959.

Eiöltempera auf Leinen.

Rechts unten signiert, datiert „5. Mai 59“ und bezeichnet „Ronco“. Links mittig betitelt „Cista“. Etwa 20,5 x 20,5 cm (8 x 8 in). [CH]

Das Werk ist im Archivio Bissier, Ascona, unter der Archiv-Referenz „Ronco 5.Mai 59 Cista/Diap.26VIII.“ verzeichnet. Wir danken für die freundliche Auskunft.

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 13:20 h ± 20 Min

€ 8.000 – 12.000 *

\$ 9,600 – 14,400

PROVENIENZ

- Moeller Fine Art Ltd., London.
- Sammlung Deutsche Bank (vom Vorgenannten erworben).





- Seltene Arbeit mit Eiöltempera und Goldfarbe
- Besonders zartes, filigranes Motiv mit den für Bissier so typischen chiffrierten Zeichen, Strukturen und umgedrehten Buchstaben
- 1961 wird Bissier zum Ehrenmitglied der Akademie der Künste, Berlin, und der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg ernannt

449

JULIUS BISSIER

1893 Freiburg i. Br. - 1965 Ascona

1. Mai 62 H. 1962.

Eiöltempera auf Leinen.

Links unten signiert, datiert und bezeichnet „1. Mai 62 H.“. 13,3 x 18,5 cm (5,2 x 7,2 in). [CH]

Das Werk ist im Archivio Bissier, Ascona, unter der Archiv-Referenz „1.Mai 62 H/ Bildt.S.4“ verzeichnet. Wir danken für die freundliche Auskunft.

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 13.25 h ± 20 Min

€ 6.000 – 8.000^R

\$ 7,200 – 9,600

PROVENIENZ

- Moeller Fine Art Ltd., London.
- Sammlung Deutsche Bank (vom Vorgenannten erworben).



- Komplexe und für Bissier typische Komposition aus abstrakt-geometrischen Flächen und konkreten gegenständlichen Formen
- 1960 nimmt der Künstler (erneut) an einer Sonderausstellung der XXX. Biennale in Venedig teil

448

JULIUS BISSIER

1893 Freiburg i. Br. - 1965 Ascona

A.20.7.62. 1962.

Eiöltempera und Gold auf Leinen.

Links unten signiert, datiert und bezeichnet „A 20.7.62“. 17 x 20,2 cm (6.6 x 7.9 in). [CH]

Das Werk ist im Archivio Bissier, Ascona, unter der Archiv-Referenz „A.20.7.62/Bildt.S.19“ verzeichnet. Wir danken für die freundliche Auskunft.

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 13.24 h ± 20 Min

€ 8.000 – 12.000^R

\$ 9,600 – 14,400

PROVENIENZ

- Kunsthandel Wolfgang Wittrock, Düsseldorf.
- Sammlung Deutsche Bank (vom Vorgenannten erworben).

450

FRITZ WINTER

1905 Altenböggel - 1976 Herrsching am Ammersee

Ohne Titel. 1936.

Mischtechnik. Öl und Wachskreide auf Papier.

Lohberg 664. Rechts unten monogrammiert und datiert. Auf chamoisfarbenem Ingres-Bütten (mit Wasserzeichen). 63,5 x 48,5 cm (25 x 19 in), blattgroß. [JS]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 13.27 h ± 20 Min

€ 10.000 – 15.000^R

\$ 12,000 – 18,000

PROVENIENZ

- Privatsammlung Süddeutschland (vor 1981).
- Galerie Thomas, München.
- Sammlung Deutsche Bank (vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Galerie Gunzenhauser, München 1981, mit Abb. (Faltblatt).
- Bauhaus-Künstler, Kunstsammlungen zu Weimar / Museum Wiesbaden / Bauhaus Dessau, 1993/94, Kat.-Nr. 146, mit Abb. S. 109.
- Auf Papier - Kunst des 20. Jahrhunderts aus der Deutschen Bank, Schirn Kunsthalle, Frankfurt a. M., 3.3.-30.4.1995; Berlinische Galerie, Berlin, 18.5.-2.7.1995; Museum der Bildenden Künste, Leipzig, 10.8.-8.10.1995, Kat.-Nr. 214, S. 344-355, mit ganzs. Abb.
- Man lebt im Wirken der Schöpfung. Fritz Winter zum 100. Geburtstag, Kunst-Museum Ahlen, 10.9.2005-29.1.2006.
- Blind Date Istanbul, Sabanci University Sakip Sabanci Museum, Istanbul, 8.9.-1.11.2007.



- Frühes „Licht-Gemälde“, das mit seinem Formenrepertoire und seiner transluziden Schwere-losigkeit entscheidende Elemente von Winters berühmtem Zyklus „Triebkräfte der Erde“ (1944) vorwegnimmt
- Herausragendes Zeugnis von Winters meisterlicher Inszenierung sich sanft überlagernder, kristalliner Formgebilde, das Winters Nähe zum zeitgleichen avantgardistischen Schaffen Naum Gabos belegt
- Wie in dem 1944 geschaffenen Werkzyklus „Triebkräfte der Erde“ gelingt Winter hier bereits eine von innerem Leuchten getragene Komposition, die durch ihre metaphysische Präsenz begeistert
- Bereits in den 1950er Jahren stellt Winter in Amerika aus und ist auf zwei Ausstellungen des Museum of Modern Art, New York, vertreten.



451

GERHARD HOEHME

1920 Greppin bei Dessau - 1989 Neuss-Selikum

Jade weit her. 1986.

Acryl auf Leinwand mit PE-Schnur.
Hoehme 85-07. Oben mittig signiert und datiert.
Verso signiert, datiert „1986“, betitelt und bezeichnet. Leinwand: 120 x 150 cm (47,2 x 59 in).
Gesamtmaß: ca. 230 x 160 cm (90,6 x 63 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 13.29 h ± 20 Min

€ 15.000 – 20.000^R
\$ 18.000 – 24.000

PROVENIENZ
· Sammlung Deutsche Bank.

„Die Schnur ist eine Art Fühler. Sie tritt aus dem Bild heraus, kommt auf den Betrachter zu, um [...] den Abstand zwischen dem Betrachter und dem Bild aufzuheben, den Betrachter in das Bild hineinzuholen. So ist das Bild nicht mehr ein fremdes Gegenüber. Es entsteht so etwas wie ein Übergang vom Bildraum zu unserem gelebten Raum [...]“

Walter Biemel, in: Begegnung mit Gerhard Hoehme, Ausst.-Kat. Düsseldorf 1992, S. 91.

- **Leuchtend-opake Schöpfung mit gestischen Akzenten in Jadegrün, die durch ihre enorme räumliche Präsenz überzeugt**
- **Eine der seltenen Arbeiten, in denen Hoehme seine berühmten PE-Schnüre mit einer „shaped canvas“ kombiniert**
- **Formal ähnlich aufgebaute Arbeiten befinden sich u.a. in der Kunsthalle zu Kiel und dem Museum am Ostwall, Dortmund**
- **Hoehme gilt als Protagonist des deutschen Informel, als deutscher Pionier der „shaped canvas“ und als bedeutender Verfechter des „offenen Bildes“.**



452

GERHARD HOEHME

1920 Greppin bei Dessau - 1989 Neuss-Selikum

Muddle. 1982.

Acryl auf Leinwand mit PE-Schnur.
Hoehme 82-03. Rechts unten signiert und datiert.
Verso signiert, datiert, betitelt und bezeichnet.
Leinwand: 160 x 160 cm (62,9 x 62,9 in).
Gesamtmaß: ca. 185 x 160 cm (72,9 x 63 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 13.31 h ± 20 Min

€ 15.000 – 20.000^R
\$ 18.000 – 24.000

PROVENIENZ
· Sammlung Deutsche Bank.

AUSSTELLUNG
· Kunst aktuell, Städtische Kunsthalle, Mannheim 1986.

- **Großformatige Arbeit, die durch den Einsatz von Kunststoffschnüren den Bildraum in die dritte Dimension erweitert**
- **Wunderbarers Zeugnis von Hoehmes kunsthistorisch bedeutendem Beitrag zum „offenen Bild“**
- **Schöne Verbindung von Hoehmes gestisch-informeller Malerei der 1950er Jahre mit seinem späteren Bemühen um die Entgrenzung der Bildfläche**
- **Hoehme gilt als Hauptvertreter des deutschen Informel und als Schöpfer eines der eigenwilligsten und vielschichtigsten Werke der deutschen Nachkriegskunst.**



453

HENRI MICHAUX

1899 Namur (Belgien) - 1984 Paris

Peinture à l'encre de Chine. 1965.

Tuschpinselzeichnung.

Rechts unten monogrammiert. Verso wohl von fremder Hand datiert und betitelt. Auf festem, leicht strukturiertem Velin von Canson & Montgolfier (mit dem Wasserzeichen). 74,5 x 109,5 cm (29,3 x 43,1 in), blattgroß. [CH]

Die vorliegende Arbeit ist in den Archives Henri Michaux, Paris, verzeichnet.

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 13,32 h ± 20 Min

€ 14.000–18.000^N

\$ 16,800–21,600

- Seit über 45 Jahren in schweizerischem Privatbesitz
- Aus Michaux' bedeutender Werkserie der „Encre de Chine“-Bilder
- Großformatiges Zeugnis seiner Faszination für asiatische Kalligrafie, insbesondere für chinesische Ideogramme, weitere Arbeiten dieser Werkserie befinden sich u. a. im Städel Museum in Frankfurt am Main, in der Londoner Tate, im Guggenheim Museum in New York und im Centre Georges Pompidou in Paris

PROVENIENZ

- Galerie Le Point Cardinal, Paris (1967, verso mit der Inventarnummer „H 319“).
- Erker-Galerie, St. Gallen (auf der Rahmenrückseite mit dem Galerieetikett).
- Privatsammlung Schweiz (1975 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Henri Michaux. Retrospektive, Palais des Beaux-Arts,
- Charleroi, 18.9.-24.10.1971, Musée des Beaux-Arts, Gent, 10.11.-12.12.1971, Palais des Beaux-Arts, Brüssel, 13.1.-10.2.1972, Kat.-Nr. 132 (mit Abb.).
- Henri Michaux, Erker-Galerie, St. Gallen, 7.7.-7.9.1974.



454

ANTONI TÀPIES

1923 Barcelona - 2012 Barcelona

Graphismes blancs. 1987.

Mischtechnik auf Karton.

Augusti 5524. Rechts unten signiert. 73 x 100 cm (28,7 x 39,3 in), blattgroß. [SM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 13,34 h ± 20 Min

€ 20.000–30.000^N

\$ 24,000–36,000

PROVENIENZ

- Galerie Lelong, Zürich. (1987)
- Galerie Beyeler, Basel.
- Privatsammlung Schweiz (1988 direkt vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Antoni Tàpies, Galerie Beyeler, Basel, Juni-September 1988 (verso mit dem Etikett).



455

FRITZ WINTER

1905 Altenböge - 1976 Herrsching am Ammersee

Schwarz-Weiß-Blau. 1968.

Öl auf Leinwand.

Lohberg 2656. Rechts unten signiert und datiert.

Verso auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt. 90,5 x 80,5 cm (35,6 x 31,6 in). [CH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 13,36 h ± 20 Min

€ 30.000 – 40.000^N

\$ 36,000 – 48,000

PROVENIENZ

- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.
- Vom jetzigen Eigentümer vom Vorgenannten erworben.

AUSSTELLUNG

- Gemälde und Graphik der letzten Jahre, Kunststudio Westfalen Blatt, Bielefeld 1970 (mit Farbabb.).

- **In der Werkphase der „Schablonenbilder“ (1967-1975) findet Winter zu einer sehr linienbetonten Formensprache**
- **Die Kanten der an Symbole oder Chiffren erinnernden Farbflächen sind nun besonders scharf gezogen und sorgfältig voneinander abgegrenzt**
- **Vor der Entstehung unseres Werks ist Winter bereits dreimal auf der documenta in Kassel vertreten: documenta I (1955), documenta II (1959) und III (1964)**



456

HEINZ MACK

1931 Lollar/Hessen - lebt und arbeitet in Mönchengladbach und auf Ibiza

Zick-Zack-Stele. 1966.

Aluminium und Plexiglas.

Honisch 57 Œuvre 56. 190 x 28 x 9 cm (74,8 x 11 x 3,5

in). Sockel: 1,7 x 28 x 40 cm (0,6 x 11 x 15,7 in). [KT]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 13,38 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 70.000^R

\$ 60,000 – 84,000

PROVENIENZ

- Sammlung Franz Meyers, Mönchengladbach.

- Heinz Mack gilt als einer der bedeutendsten deutschen Bildhauer von internationalem Rang und Mitbegründer der wegweisenden Gruppe „ZERO“ ab 1958
- Stele aus der künstlerisch intensivsten Phase der Auseinandersetzung mit dem reinen Licht: 1962 reist Mack mehrmals in die Sahara, 1964 wird mit Piene und Uecker der „Lichtraum (Hommage à Fontana)“ auf der documenta III gezeigt
- Entscheidender Impuls im gesamten Schaffen von Heinz Mack ist die Auseinandersetzung mit Licht und Bewegung
- Die dynamische Kombination vertikaler und horizontaler Strukturelemente erzeugt eine werkimmanente Bewegung
- Mack vertritt mit seinem Werk im Rahmen der wiederholten Teilnahme an der documenta und als Vertreter Deutschlands auf der Biennale in Venedig 1970 entscheidende, international beachtete künstlerische Positionen
- Seine Werke sind u. a. im Museum of Modern Art, New York, vertreten. Anfang des Jahres widmete ihm das Museum Kunstpalast, Düsseldorf, eine große Retrospektive.

457

JAN SCHOONHOVEN

1914 Hof van Delft - 1994 Delft

R 87-3. 1987.

Relief. Weiße Farbe über Wellpappe auf Holz.
Verso signiert, datiert, betitelt und bezeichnet. 42 x 24 x 5 cm (16,5 x 9,4 x 1,9 in). [JS]

Wir danken Herrn Antoon Melissen, Amsterdam, für die wissenschaftliche Beratung. Die Arbeit wird in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis aufgenommen.

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 13.39 h ± 20 Min

€ 50.000 – 70.000^R
\$ 60.000 – 84.000

PROVENIENZ

· Galerie m, Bochum.
· Privatsammlung München.

- Eines der seltenen Schoonhoven-Reliefs mit Lamellenstruktur
- Schoonhoven gilt als führender Vertreter der niederländischen „ZERO“-Bewegung und war Teilnehmer der documenta IV (1968) und VI (1977) in Kassel
- Schoonhoven-Reliefs befinden sich in zahlreichen bedeutenden internationalen Sammlungen wie dem Museum of Modern Art, New York, und der Tate Modern, London
- 2014/15 waren Schoonhovens Arbeiten auf den großen „ZERO“-Schauen im Solomon R. Guggenheim Museum, New York, und im Martin Gropius Bau, Berlin, vertreten



458

OTTO PIENE

1928 Bad Laasphe - 2014 Berlin

Feuergouache. 1963.

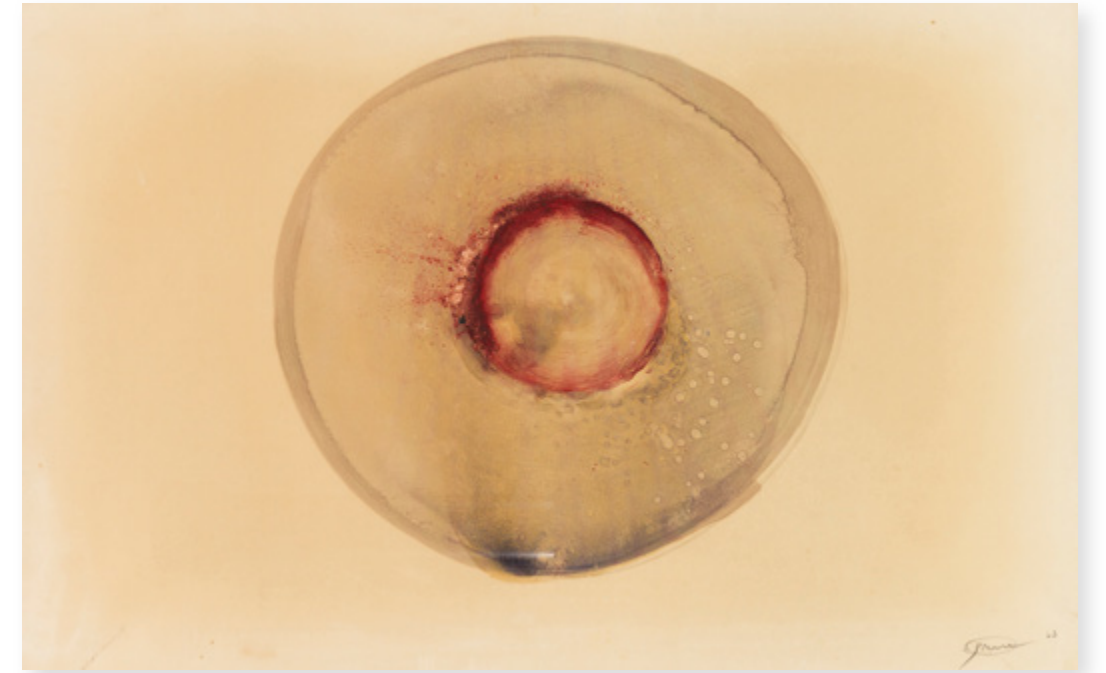
Gouache, Pigment und Feuer.
Rechts unten signiert und datiert. Auf Papier, auf eine Holzplatte kaschiert, mit Leinwand hinterlegt. Sichtmaß 63,6 x 100 cm (25 x 39,3 in), Blattgröße. Unausgerahmt beschrieben. [AM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 13.41 h ± 20 Min

€ 20.000 – 30.000
\$ 24.000 – 36.000

PROVENIENZ

· Privatsammlung, Belgien.



- Ab 1959 evoziert Piene in seinen Feuerbildern vermehrt Assoziationen an Gestirne und kosmische Formen durch kreisrunde Einzelvolumen
- Durch ihre einzigartige Herstellun gsweise erhebt Piene die Natur zum Koautor seiner Werke
- Aus der besten ZERO-Zeit

- Bei jedem Exemplar aus der Reihe handelt es sich um ein Unikat
- Arman ist einer der bedeutendsten internationalen Objektkünstler
- Ab 1961 lebt Arman ein Teil des Jahres in New York und ist mit Andy Warhol befreundet
- 1964, 1968 und 1977 Teilnahme an der documenta III, IV und VI



459

ARMAN FERNANDEZ

1928 Nizza - 2005 New York

Colères accumulatives (What happened to the flowers - Homage to Andy Warhol). 1964.

Collage. Zerrissene „Flowers“-Farbserigrafien von Andy Warhol mit Kunstharz in Plexiglasrahmen gegossen.
Auf einem Serigrafie-Fragment mit dem dem Signaturstempel, auf zwei weiteren mit Teilen der Signatur Andy Warhols. Verso mit Filzstift signiert, nummeriert und bezeichnet „Andy's Reject“ sowie zweifach mit dem Stempel der Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, hier mit der handschriftlichen Bezeichnung „T.J.H.“. Eines von 40 Exemplaren, die jeweils Unikatcharakter haben. 91,9 x 91,9 cm (36.1 x 36.1 in), Objektgröße. [AM]

Das Werk ist in den Arman Studio Archives, New York, unter der Nummer APA 8400.70.025 verzeichnet.

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 13.43 h ± 20 Min

€ 15.000 – 20.000
\$ 18.000 – 24.000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.



460

OTTO PIENE

1928 Bad Laasphe - 2014 Berlin

Sky Event 1. 1981/1986.

Öl, Feuer und Rauch auf Leinwand.

Verso signiert, datiert und betitelt. 100 x 100 cm (39.3 x 39.3 in). [SM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 13.45 h ± 20 Min

€ 40.000 – 60.000

\$ 48.000 – 72.000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

„Was ist ein Bild? Das Bild ist ein Kraftfeld, Arena der Begegnung von Energien des Autors, geschmolzen, gegossen in die Bewegungen der Farbe, empfangen aus der Fülle des Universums, geleitet in die Kapillaren der offenen Seele des Betrachters.“

Otto Piene 1959, zit. nach: Künstler.Kritisches Lexikon der Gegenwartskunst, Ausgabe 13, S. 2.

- Großformatige Arbeit mit assoziativem Titel
- Kraftvolle zentrale Feuerblume auf symbolhaftem Rot
- Pienes Werke sind weltweit in über 200 Museen und öffentlichen Sammlungen vertreten



461

HEINZ MACK

1931 Lollar/Hessen - lebt und arbeitet in Mönchengladbach und auf Ibiza

Farbchromatik. 1966.

Pastell.

Mittig rechts signiert und datiert. Auf festem Velin von Hahnemühle (mit den Wasserzeichen).

106 x 78,5 cm (41.7 x 30.9 in), Blattgröße. [CH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 13.46 h ± 20 Min

€ 20.000 – 30.000

\$ 24.000 – 36.000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

- Charakteristische Farbchromatik des großen „ZERO“-Künstlers
- Mit seinen leuchtkräftigen, nuancierten Farbverläufen lässt Heinz Mack allein die Farbe sprechen Mithilfe der Rasterung verleiht er dem changierenden Farbfeld eine eindrucksvolle Lebendigkeit
- 1965 zeigt die Kestner-Gesellschaft, Hannover, eine umfassende Ausstellung der Zero-Kunst von Heinz Mack, Otto Piene und Günther Uecker
- 1959 und 1964 stellt der Künstler auf der documenta II und III aus. 1970 vertritt er die Bundesrepublik Deutschland auf der XXXV. Biennale in Venedig



462

GÜNTHER UECKER

1930 Wendorf - lebt und arbeitet in Düsseldorf

Lichtregen II. 1990.

Holzschritt, Fußdruck.

Signiert, datiert, nummeriert und betitelt. Auf festem Velin.

111 x 63 cm (43,7 x 24,8 in).

Papier: 149,5 x 99,5 cm (58,9 x 39,2 in).

Herausgegeben von der Erker-Presse, St. Gallen, mit dem Trockenstempel. [SM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 13,48 h ± 20 Min

€ 4.000 – 6.000 ^N

\$ 4,800 – 7,200

- Großformatige Arbeit in kleiner Auflage
- Äußerst selten auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten



463

GÜNTHER UECKER

1930 Wendorf - lebt und arbeitet in Düsseldorf

Lichtregen I. 1990.

Holzschritt, Fußdruck.

Signiert, datiert, nummeriert und betitelt. Eines von 40 Exemplaren. Auf festem Velin.

120 x 70 cm (47,2 x 27,5 in). Papier: 149,5 x 99,5 cm (58,9 x 39,2 in).

Herausgegeben von der Erker-Presse, St. Gallen, mit dem Trockenstempel. [SM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 13,50 h ± 20 Min

€ 4.000 – 6.000 ^N

\$ 4,800 – 7,200

464

JAN VOSS

1936 Hamburg - lebt und arbeitet in Paris

Vorzeichen. 1988.

Mischtechnik auf Leinwand.

Links oben nummeriert „885501“. Verso seitlich an einer Keilrahmenstrebe betitelt. 130 x 195 cm (51.1 x 76.7 in). [KT]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 13,52 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000

\$ 21,600 – 28,800



- Großformatige, farbintensive Arbeit, die durch ihre Dynamik und Materialvariation fasziniert
- Seit 1960 lebt Voss nach dem Studium in München und Paris, wo sich Einflüsse des Informel und Tachismus in seinem Werk bemerkbar machen
- In Paris ist Voss von 1987-1992 Professor an der École nationale supérieure des beaux-arts
- 1968 Teilnahme an der documenta IV
- Werke von Jan Voss befinden sich u.a. im Musée national d'Art Moderne, Centre Georges Pompidou, Paris, im Moderna Museet, Stockholm sowie im Museum of Modern Art, Toyama



465

JIRÍ GEORG DOKOUPIL

1954 Krnov (Tschechien) - lebt und arbeitet in Berlin, Prag, Madrid und Rio de Janeiro

Ohne Titel. 1982.

Öl auf Leinwand.

Mittig rechts monogrammiert und datiert. 220 x 160 cm (86.6 x 62.9 in). [CH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 13,53 h ± 20 Min

€ 18.000 – 24.000

\$ 21,600 – 28,800

PROVENIENZ

- Fabian Carlsson Gallery, London.
- Privatsammlung Berlin (1986 vom Vorgenannten erworben).

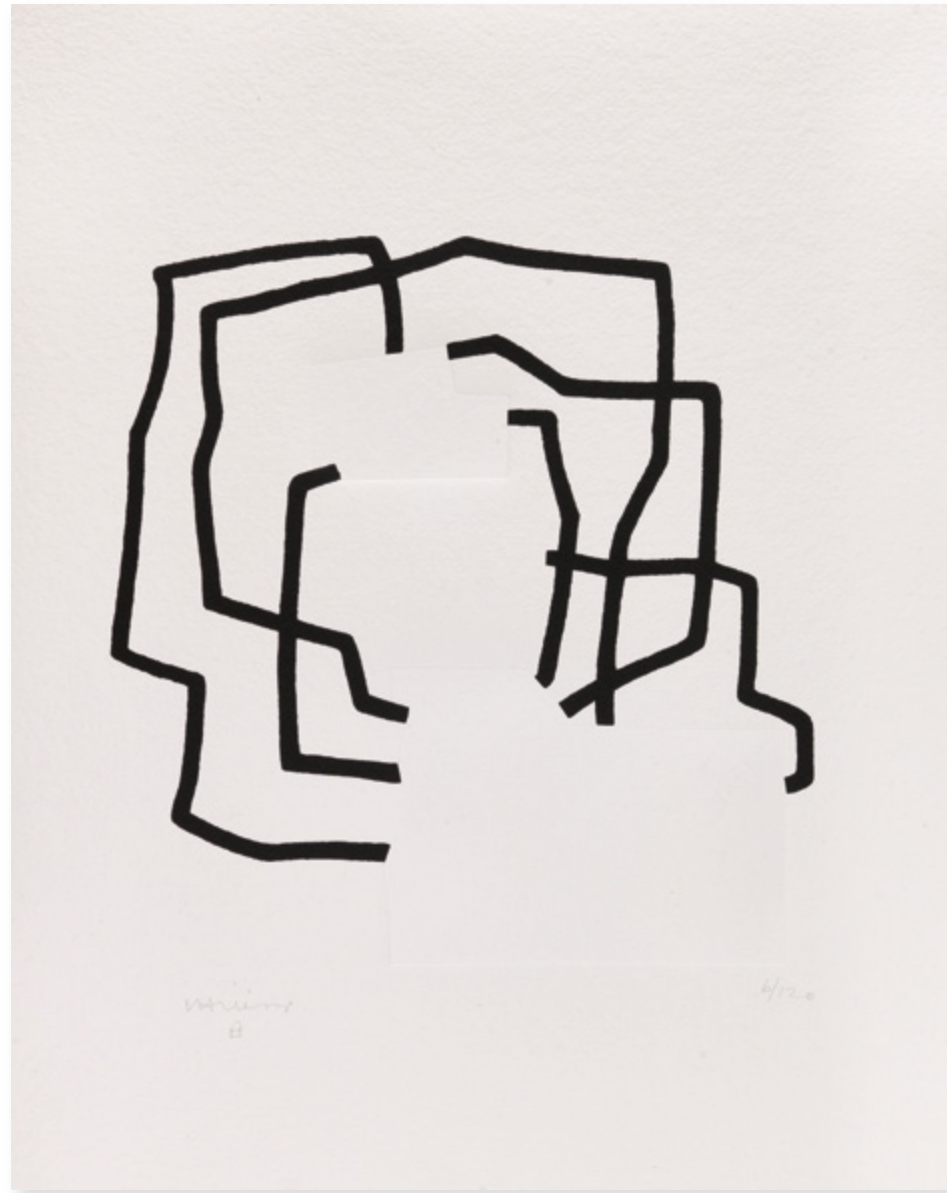
AUSSTELLUNG

- Ringing the Changes, Fabian Carlsson Gallery, London, 5.11.1986–10.1.1987.

- Seit 35 Jahren in Berliner Privatbesitz
- Bei den Gemälden der 1980er Jahre handelt es sich um die auf dem Kunstmarkt gesuchtesten Arbeiten des Künstlers
- Seit 1980 gehört Dokoupil zusammen mit Walter Dahn, Hans Peter Adamski, Peter Bömmels, Gerhard Kever und Gerhard Naschberger zur Kölner Künstlergruppe „Mülheimer Freiheit“
- Unter anderem ist seine Kunst 2015 in der viel beachteten Ausstellung „Die 80er. Figurative Malerei in der BRD“ im Städel Museum in Frankfurt am Main zu sehen

EDUARDO CHILLIDA

1924 San Sebastián - 2002 San Sebastián


Hommage à Johann Sebastian Bach,
 Folge von 12 Blatt, Mappenwerk. 1997.

11 Serigrafie n und 1 Prägedruck.

Van der Koelen 97002-97013. Jedes Blatt signiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 120 Exemplaren, darüber hinaus wurden 19 Exemplare der Mappenaufgabe als Sonderausgabe sowie „hors commerce“ ediert. Auf festem Velin. 65 x 50,5 cm (25,5 x 19.8 in), Blattgröße.

Enthält neben den 12 grafischen Arbeiten Chillidas je ein Blatt Titel, Inhalt und Druckvermerk sowie 26 Blätter Texte und Partituren. Einleitung von Werner Schmalenbach fehlt. In originaler Kartonmappe. Gedruckt bei Taller Hatz, San Sebastián, und herausgegeben von Éditions Édouard Weiss, Paris. [AM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 13,55 h ± 20 Min.

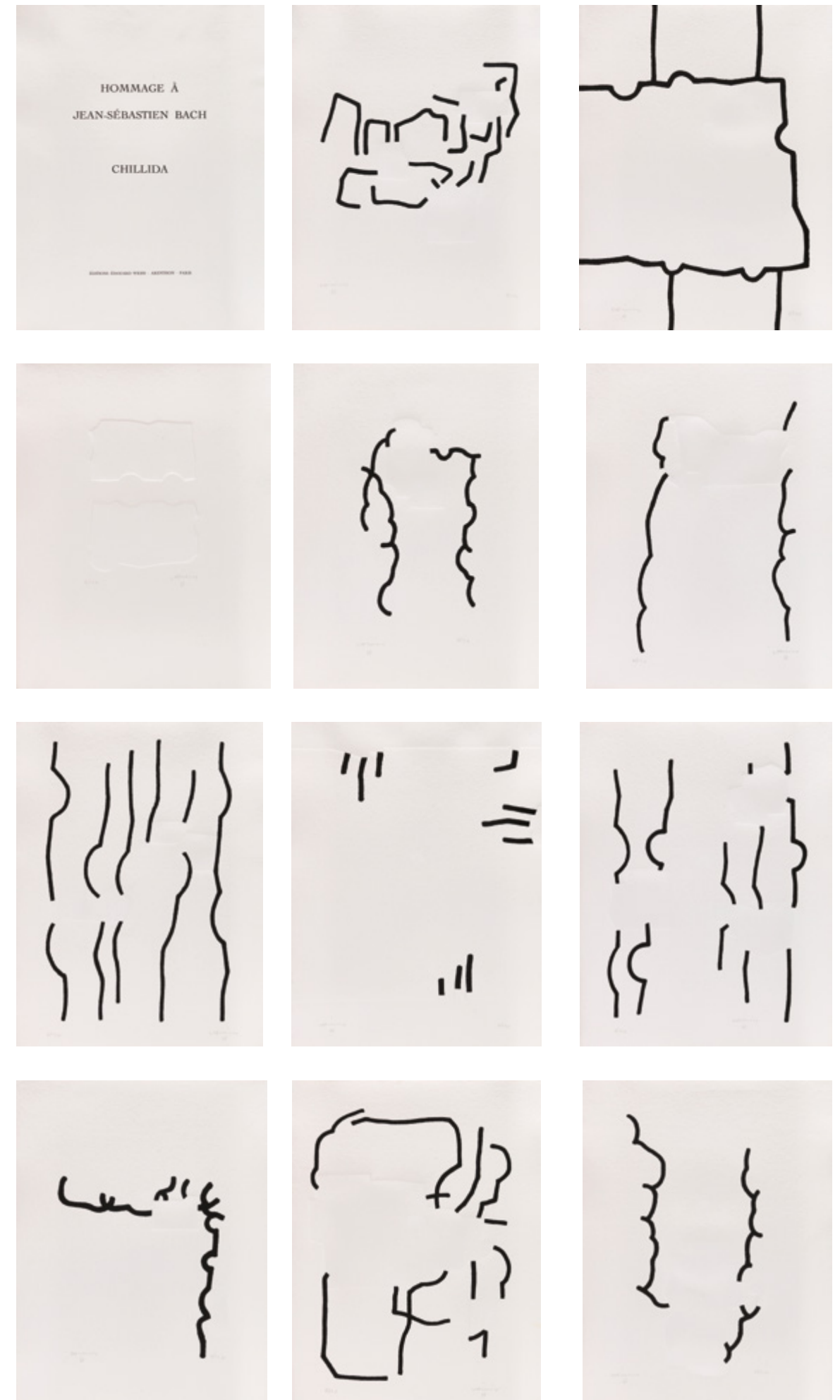
€ 12.000–15.000

\$ 14,400–18,000

- In besonders gutem Zustand
- 1999 widmet das Kupferstich-Kabinett Dresden dieser besonderen Grafikmappe Chillidas eine eigene Ausstellung
- Teilnahme Chillidas an der documenta 2, 3, 4 und 6

PROVENIENZ

- Galerie Meyer-Ellinger, Frankfurt.
- Privatsammlung, Deutschland (1997 vom Vorgenannten erworben).
- Privatsammlung Süddeutschland.





467

ALIGHIERO E BOETTI

1940 Turin - 1994 Rom

Le infinite possibilità di esistere. 1988.

Stickerei auf Leinwand, auf Holzplatte montiert.
Verso auf der umgeschlagenen Leinwand signiert, datiert und ortsbezeichnet „Peshawar“. 26,5 x 27,7 cm (10.4 x 10.9 in).

Mit einer Fotoexpertise des Archivio Alighiero Boetti, Rom. Die Arbeit ist dort unter der Nr. 88/RL/106 registriert.

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 13,57 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000

\$ 21,600 – 28,800

PROVENIENZ

- Galerie Kaess-Weiss, Stuttgart (verso mit dem Galerieetikett).
- Privatsammlung Hessen.

- Alighiero e Boetti gehört zu den bedeutendsten italienische Künstlern des 20. Jahrhunderts und prägte die Arte-Povera-Bewegung
- Konzeptuell und sinnlich-farbenfroh zugleich setzt sich der Künstler auf vielschichtige Weise mit der Existenz, Zufall und Wahrscheinlichkeit auseinander
- 1971 unternimmt der Künstler eine Reise nach Afghanistan, auf der die Textilarbeiten der dortigen Frauen zur wesentlichen Inspirationsquelle werden
- Seine in Afghanistan und Pakistan angefertigten Arbeiten gehören zu den charakteristischsten seines Schaffens
- 1972 wird Alighiero e Boetti zu der von Harald Szeemann kuratierten, bislang wichtigsten und Maßstäbe setzenden documenta 5 in der Abteilung „Individuelle Mythologien“ eingeladen.



468

JAN FABRE

1958 Antwerpen - lebt und arbeitet in Antwerpen

Swords, Crosses and Daggers II.
1989.

Kugelschreiberzeichnung auf Papier.

In Objektrahmen montiert.

Links unten signiert und datiert.

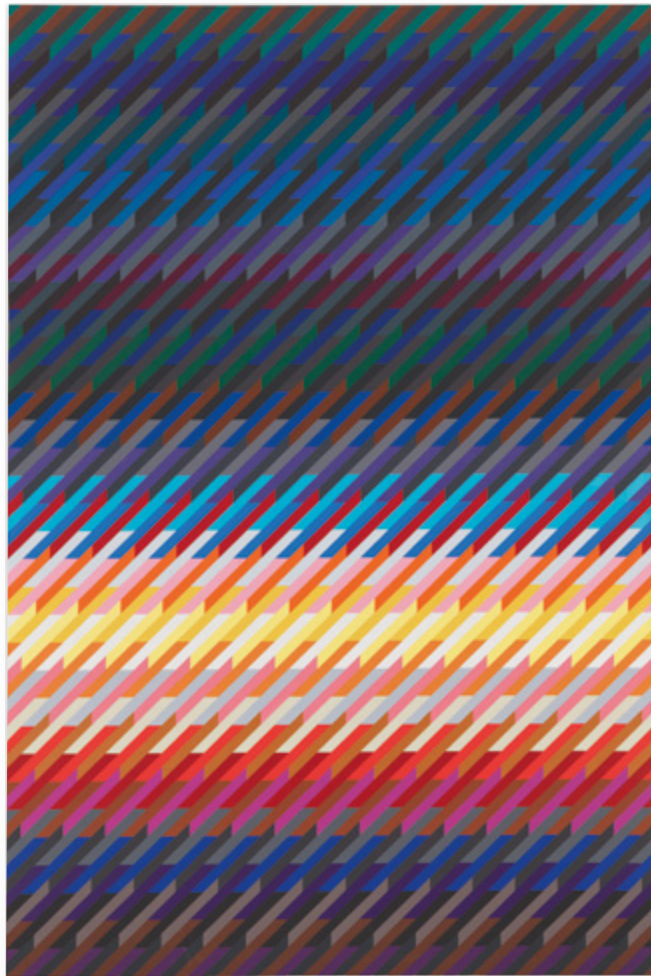
238 x 164 cm (93,7 x 64,5 in). [KT]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 13,59 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 *

\$ 48,000 – 72,000

- Der vielseitige Künstler, der gattungsübergreifend auch als Regisseur, Choreograf und Dramatiker arbeitet, nutzt hier den einfachen BIC-Kugelschreiber
- Der konzeptuell arbeitende Fabre macht den Kugelschreiber zu seinem Markenzeichen, der ihn wegen seiner Einfachkeit, Verfügbarkeit und besonderer Farbqualität interessiert besonders in den 1980er Jahren setzt sich Fabre intensiv mit diesem Medium auseinander
- Mehrfache Teilnahme an der documenta (1992, 2017) sowie der Biennale von Venedig (1984, 1997, 2001, 2007)
- Werke von Jan Fabre befinden sich in renommierten Sammlungen wie dem Kunstmuseum Basel, den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen München, dem Stedelijk Museum in Amsterdam und dem Musée du Louvre in Paris.



469

ANTON STANKOWSKI

1906 Gelsenkirchen - 1998 Esslingen

Horizont tief. 1985.

Acryl auf Leinwand.

Verso signiert und datiert sowie auf dem Keilrahmen mit einem Etikett, dort typografisch betitelt und bezeichnet. 180 x 119,5 cm (70,8 x 47 in).

Das Gemälde ist im Archiv der Stankowski-Stiftung, Stuttgart, registriert.

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 14.00 h ± 20 Min

€ 12.000 – 15.000

\$ 14,400 – 18,000

PROVENIENZ

- Nachlass Elli und Hans Seyfarth, Schwäbisch Hall
- (direkt vom Künstler erhalten).
- Privatsammlung Süddeutschland.

- **Wunderbar großformatige Komposition im charakteristischen Stankowski-Stil**
- **Leuchtende Komposition, die mit ihrer Farbgebung und in ihrer feinlinigen Struktur an das legendäre Design von Missoni-Stoffen erinnert**
- **Der Grafiker Anton Stankowski gehört seit den 1930er Jahren zu den deutschen Protagonisten der konstruktiv-konkreten Kunst**
- **1964 Teilnahme an der documenta III in Kassel**
- **Stankowski ist der Erfinder des progressiv-reduzierten „Deutsche Bank“-Logos (1974)**

470

ALAN CHARLTON

1948 Sheffield (England) - lebt und arbeitet in London

5 Vertical Parts. 1990.

Acryl auf Leinwand.

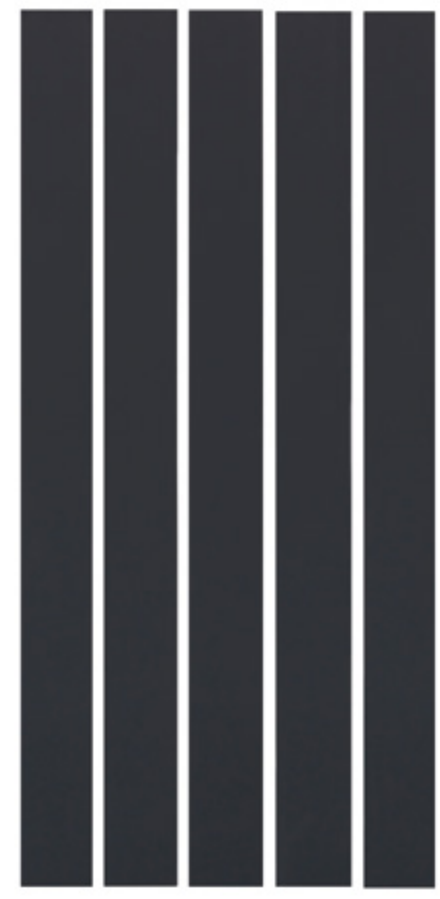
Auf dem mit „1/5“ bezeichneten Bild verso auf dem Keilrahmen signiert, datiert und mit den Größenangaben und Angaben zum Abstand versehen. Jeweils verso auf dem Keilrahmen mit fortlaufender Angabe zur Reihenfolge. Jeweils: 265 x 22,5 cm (104,3 x 8,8 in), Abstand jeweils 3-4 cm (1,1-1,5 in). [EH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 14.02 h ± 20 Min

€ 10.000 – 15.000

\$ 12,000 – 18,000

- **1982 auf der documenta 7 zeigt Alan Charlton sein „6-Tafel-Bild“**
- **Alan Charlton untersucht seit 1970 durch Installationen seiner grauen Bilder Fläche und Raum**
- **Minimale Veränderungen des Farbtönen bilden eine Ästhetik, die den umgebenden Raum beeinflusst.**



471

VICTOR VASARELY

1906 Pécs - 1997 Annet-sur-Marne bei Paris

EBI-NOOR-2. 1951/1958, 1971.

Acryl auf Karton, original auf Holz kaschiert.

Unten mittig signiert. Verso auf der Holzplatte datiert, betitelt und mit der Werknummer „013“ bezeichnet. 53,9 x 32 cm (21,2 x 12,5 in). [CH]

Die Authentizität der Arbeit wurde von Pierre Vasarely, Präsident der Fondation Vasarely, allgemeiner Vermächtnisnehmer und Inhaber der Urheberpersönlichkeitsrechte Victor Vasarelys, bestätigt. Die Arbeit wird in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis der Gemälde des Künstlers, bearbeitet von der Fondation Vasarely, Aix-en-Provence, aufgenommen.

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 14.04 h ± 20 Min

€ 15.000 – 20.000

\$ 18,000 – 24,000

PROVENIENZ

- Galerie Denise René, Paris (verso auf der Holzplatte mit dem typografischen Galerieetikett).
- Privatsammlung Schweiz.
- Privatsammlung Hessen (1992 vom Vorgenannten erworben, Ketterer Kunst, München, 30.11.1992, Los 368).

LITERATUR

- Ketterer Kunst, München, 178. Auktion, Moderne Kunst I, 30.11.1992, Los 368 (mit ganzseitiger Farbabb.).

- **Seit fast 30 Jahren in hessischem Privatbesitz**
- **Mithilfe gezackter, labyrinthartig verwobener Linien gelingt Vasarely hier eine verblüffende optische Illusion von flimmernder Bewegtheit**
- **Victor Vasarely zählt zu den Mitbegründern und wichtigsten Vertretern der Op-Art**



- **Ehemals Teil der hochkarätigen Sammlung konkreter Kunst von Manfred Wandel**



472

GEORG KARL PFAHLER

1926 Emetzheim - 2002 Weißenburg-Emetzheim

Orlando. 1967/68.

Acryl auf Leinwand.

Verso signiert und datiert. 200 x 190 cm (78,7 x 74,8 in). [SM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 14.06 h ± 20 Min

€ 20.000 – 30.000^N

\$ 24,000 – 36,000

PROVENIENZ

- Galerie Hans-Jürgen Müller, Stuttgart.
- Sammlung Margarete Müller.
- Sammlung Manfred Wandel.

AUSSTELLUNG

- Die konkrete Zeit. Gegenstände eines Jahrhunderts, Stiftung für konkrete Kunst, Reutlingen, 31.3.-28.7.1996.
- Raumformat. Monumentalskulpturen der Ibo, Palmesel aus Süddeutschland, Wurfhölzer der Aborigines und großformatige Werke der Sammlung Stiftung für konkrete Kunst, Reutlingen, 12.11.2000-18.3.2001.
- Umbruch 2013. Module im Wandel, Stiftung für konkrete Kunst, Reutlingen, 3.2.-31.12.2013.

473

VICTOR VASARELY

1906 Pécs - 1997 Annet-sur-Marne bei Paris

LLA. 1968/1973.

Acryl auf Leinwand.

Rechts unten signiert. Verso auf der Leinwand zweifach signiert (davon einmal in Druckbuchstaben), datiert „1968-73“ und betitelt sowie mit „2612“ und den minimal abweichenden Maßangaben bezeichnet. 124,5 x 69,5 cm (49 x 27,3 in). Die Datierung bezieht sich zum einen auf das Jahr der Ideenfindung zu dem genannten Werk und zum anderen auf das Jahr der Ausführung.

Mit einer Fotoexpertise von Pierre Vasarely, Präsident der Fondation Vasarely, allgemeiner Vermächtnisnehmer und Inhaber der Urheberpersönlichkeitsrechte Victor Vasarelys, ausgestellt im Mai 2021.

Die Arbeit wird in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis der Gemälde des Künstlers, bearbeitet von der Fondation Vasarely, Aix-en-Provence, aufgenommen.

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 14.07 h ± 20 Min

€ 60.000 – 80.000

\$ 72.000 – 96.000

PROVENIENZ

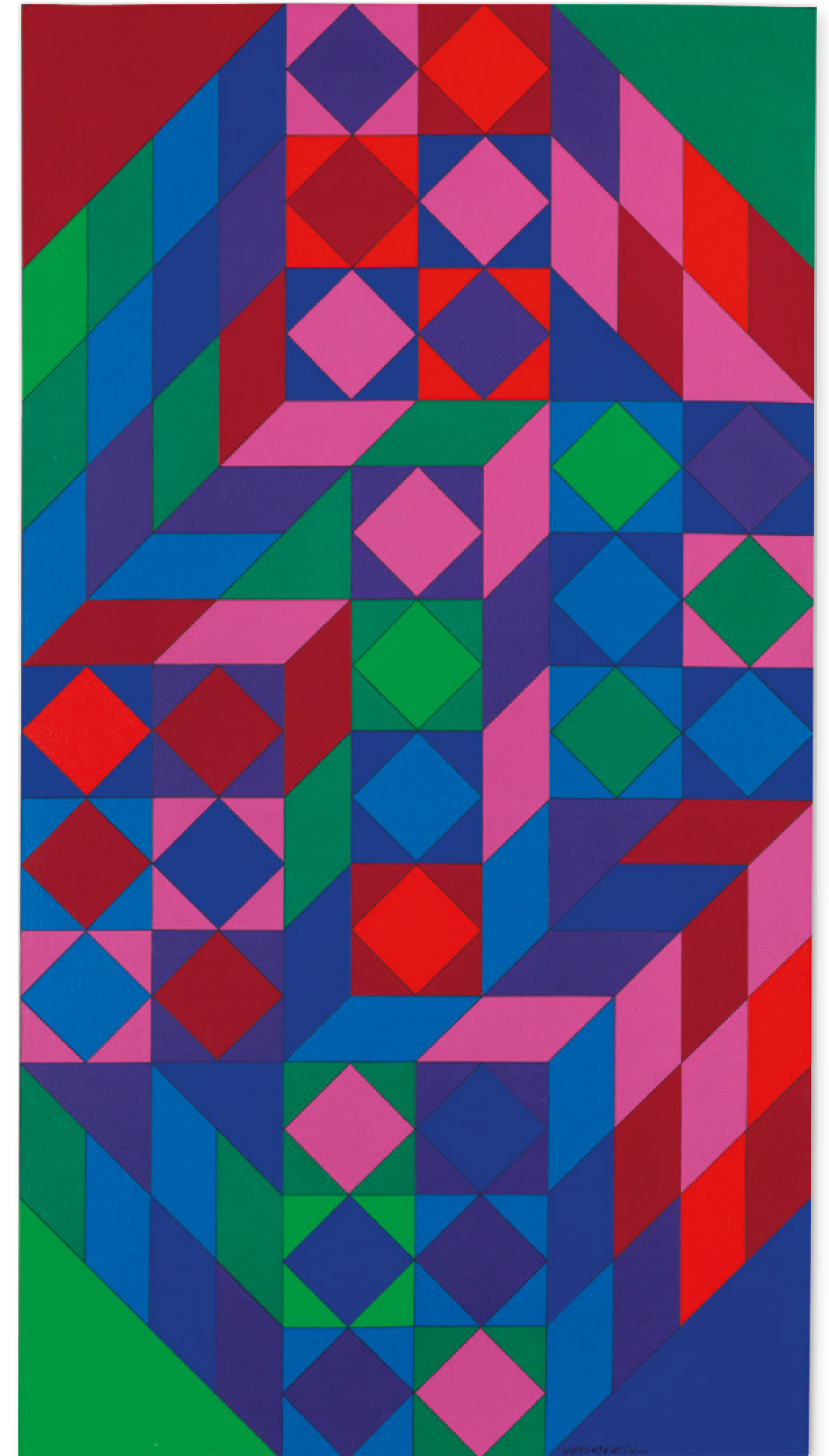
- Galerie Heseler, München.
- Privatsammlung Süddeutschland (in den 1990er Jahren vom Vorgenannten erworben).

„Hypnotische Motive, pulsierende Formen und flimmernde Muster: Der Meister der optischen Täuschung stellt das Sehen auf die Probe.“

Text zur Ausstellung „Vasarely. Im Labyrinth der Moderne“, Städel Museum, Frankfurt am Main, 26.9.2018–13.1.2019.

Der ästhetische Ansatz Victor Vasarelys beruht unter anderem auf der Tradition des Konstruktivismus und der geometrischen Abstraktion, deren Grundgedanken er jedoch innerhalb seines kreativen, innovativen Schaffens völlig neue, facettenreichere Dimensionen verleiht. Mithilfe einer auf möglichst wenige und einfache Grundformen reduzierten Bildsprache, der nach den Regeln der perspektivischen Darstellung leichten Verzerrung der geometrischen Elemente sowie einer ausgeklügelten Anordnung und farblichen Nuancierung der verwendeten Formen gelingt es dem Künstler, auf der planen Fläche der Leinwand Räumlichkeit zu evozieren und somit beeindruckende optische Täuschungen zu erzeugen. Es entstehen komplexe Gebilde, die das Wahrnehmungs- und Vorstellungsvermögen des Betrachters herausfordern. Auch in der hier angebotenen Arbeit wird der Blick des Betrachters so manipuliert, dass sich die plane, zweidimensionale

Bildfläche zu einer komplizierten, geometrischen Architektur aus aufeinandergestapelten und nebeneinander geschichteten Würfeln und damit in eine dreidimensionale Komposition verwandelt. Nach einer größtenteils monochromen Schaffensperiode in den 1950er und frühen 1960er Jahren findet Vasarely in der darauffolgenden Zeit zu ganz neuartigen, außergewöhnlichen und vielschichtigen Farbvariationen von großer Leuchtkraft und Intensität, welche auch in unserem Werk zur Darstellung kommen. Mit ebendiesem so charakteristischen, farbkraftigen Kalt-Warm-Kontrast, aber auch der Verwendung der einfachsten geometrischen Grundformen – Kreis, Quadrat und Dreieck –, dem Verschwimmen von Fläche und Plastizität und der daraus resultierenden Irritation der Sinne des Betrachters weiß das Werk die für Vasarely so bahnbrechende, äußerst erfolgreiche Zeit um 1960 beispielhaft zu visualisieren. [CH]



474

HORST ANTES

1936 Heppenheim - lebt und arbeitet in Sicellino und Wolfartsweier

Kleine Figur II. 2004/2005.

Edelstahl verschliffen, Vorderkante farbig gefasst. Auf dem Sockel mit der gravierten Signatur und Nummerierung. Aus einer Auflage von 23 Exemplaren.

Höhe: 45,6 cm (17,9 in).

Sockel: 2,4 x 18 x 11 cm (0,9 x 7,1 x 4,3 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 14.09 h ± 20 Min

€ 8.000 – 12.000

\$ 9,600 – 14,400

PROVENIENZ

· Privatsammlung Baden-Württemberg.

- Werke von Horst Antes befinden sich in vielen bedeutenden, internationalen Sammlungen wie der Nationalgalerie, Berlin, und dem Solomon R. Guggenheim Museum, New York
- 1964, 1968, 1977 Teilnahme an der documenta 3, 4, 6



475

HORST ANTES

1936 Heppenheim - lebt und arbeitet in Sicellino und Wolfartsweier

Kopf. 1965.

Aquarell, Gouache und Kreide über Bleistift.

Rechts oben signiert und kaum leserlich datiert. Auf bräunlichem Bütten von Richard de Bas (mit dem Wasserzeichen). 39,3 x 28,5 cm (15,4 x 11,2 in), blattgroß. [CH]

Mit einer Fotoexpertise des Büro Prof. Horst Antes, Karlsruhe, vom 3. Mai 2021.

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 14.11 h ± 20 Min

€ 9.000 – 12.000

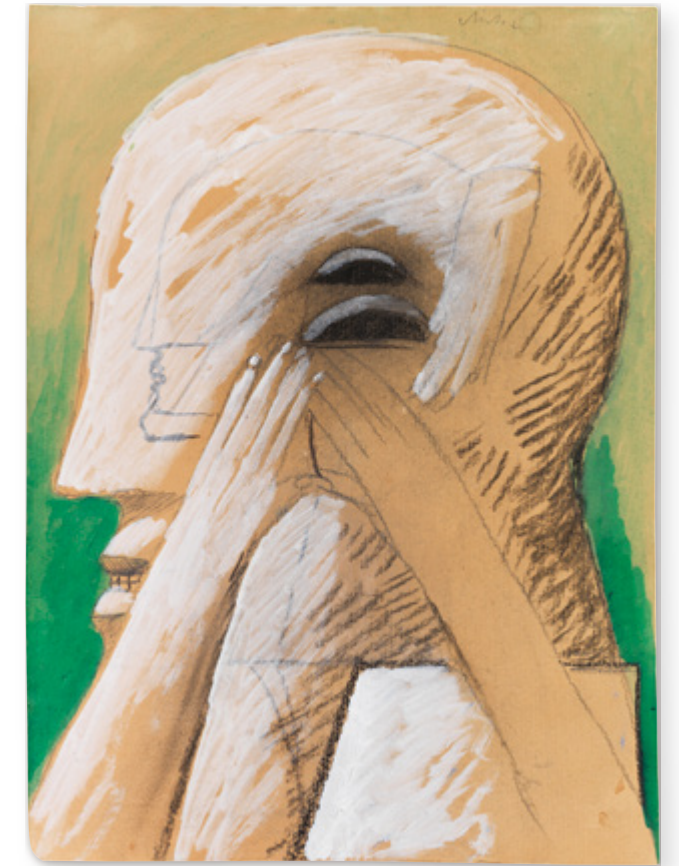
\$ 10,800 – 14,400

PROVENIENZ

· Lefebvre Galleries, New York.

· Privatsammlung Baden-Württemberg (seit 2000, Kunsthallen, Kopenhagen, 17.5.2000, Los 8).

- Besonders frühe Arbeit der so charakteristischen, reduzierteren „Kopf“-Figur, die Horst Antes aus den zu Beginn der 1960er Jahre erdachten Kunstfiguren der „Kopffüßler“ heraus entwickelt
- Ausdruck der ganz eigenen, unverwechselbaren Bildsprache des Künstlers
- Die „Köpfe“ und „Kopffüßler“ gelten als die gefragtesten Motive des Künstlers
- Seit über 20 Jahren in baden-württembergischem Privatbesitz



476

HORST ANTES

1936 Heppenheim - lebt und arbeitet in Sicellino und Wolfartsweier

Kopf. 1972.

Aquatec.

Rechts oben signiert. Auf festem Velin von C. M. Fabriano (mit dem Wasserzeichen). 99 x 69 cm (38,9 x 27,1 in), blattgroß. [CH]

Mit einer Fotoexpertise des Büro Prof. Horst Antes, Karlsruhe, vom 3. Mai 2021.

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 14.13 h ± 20 Min

€ 14.000 – 18.000

\$ 16,800 – 21,600

PROVENIENZ

· Galerie Thomas, München.

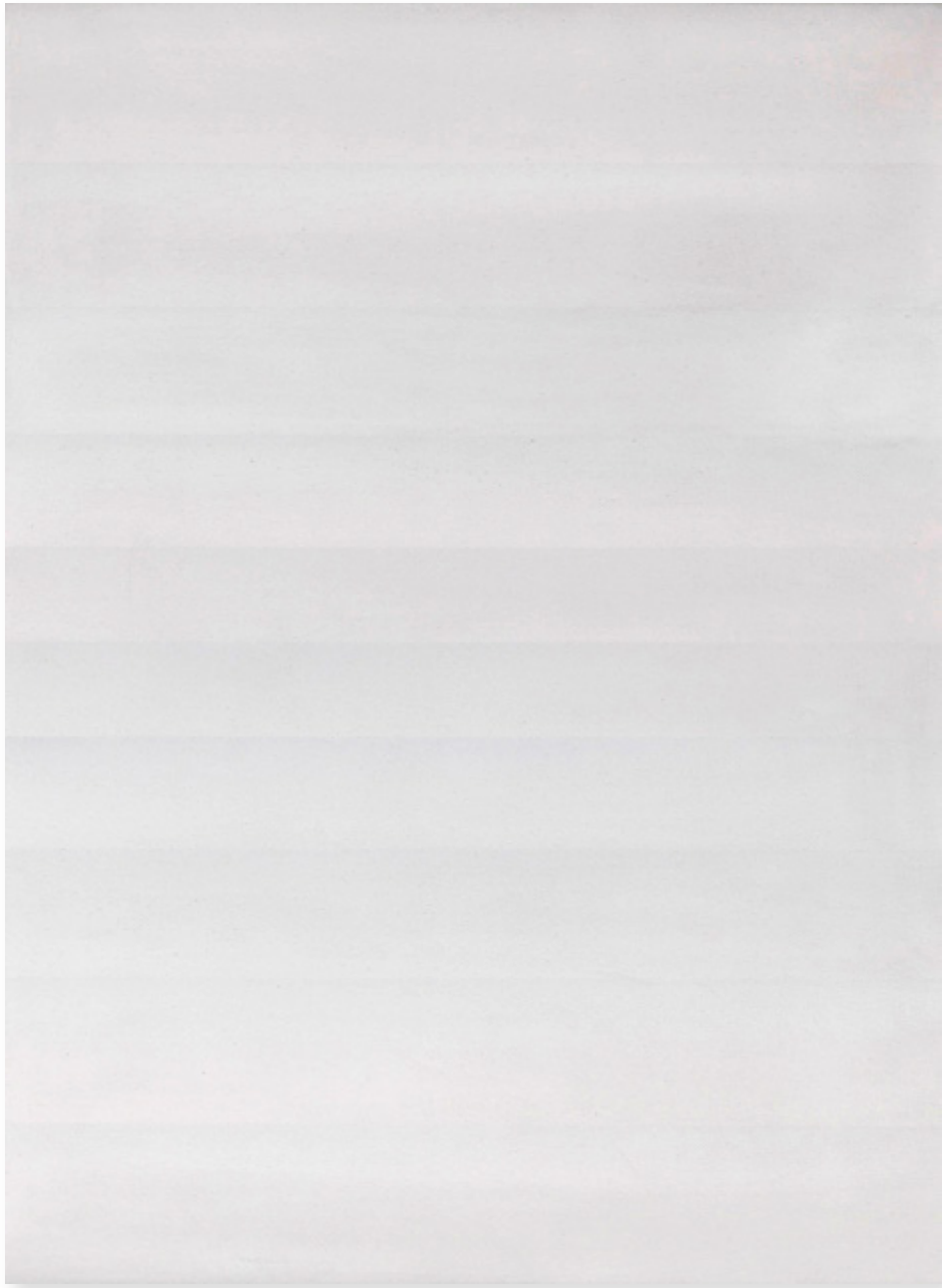
· Privatsammlung Baden-Württemberg (vom Vorgenannten erworben).

LITERATUR

· Kunsthaus Lempertz, Köln, 717. Auktion, Zeitgenössische Kunst, 9.6.1995, Los 691 (mit ganzseitiger Abb.).

- Besonders farbkraftige, großformatige Arbeit von gemäldehafter Wirkung
- Ausdruck der ganz unverwechselbaren Bildsprache des Künstlers
- Zu Beginn der 1960er Jahre entwickelt Horst Antes seine heute charakteristischen Kunstfiguren des „Kopffüßlers“ und des daraus geborenen, reduzierteren „Kopfes“
- Mit den überdimensionalen „Köpfen“ thematisiert Antes immer auch das geistige Vermögen des Menschen





477

RAIMUND GIRKE

1930 Heinzendorf/Schlesien - 2002 Köln

Ohne Titel. 1969.

Öl auf Leinwand.

Auf der umgeschlagenen Leinwand signiert, datiert und mit Richtungspfeil. 40 x 30 cm (15,7 x 11,8 in).

In Original-Künstlerleiste.

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 14.15 h ± 20 Min

€ 15.000 – 20.000

\$ 18,000 – 24,000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

„Weiss ist Ruhe und Bewegung,
ist Aktivität und Passivität.
Weiss ist Reinheit
und Klarheit.
Weiss ist grenzenloser
dimensionaler Raum,
ist immateriell.
Weiss ist reine Energie.“

Raimund Girke

- Fein nuanciertes Gemälde von charakteristischer Präsenz
- „Weiß ist reine Energie“ - Raimund Girke
- Das Ideal der Farbe Weiß rückt Girke in die Nähe der Künstlergruppe „ZERO“

478

TEH-CHUN CHU

1920 Baitu (China) - 2014 Paris

Composition N° 127. 1962.

Gouache.

Rechts unten zweifach signiert, jeweils in chinesischen und lateinischen Lettern. Verso nochmals signiert sowie datiert, betitelt und bezeichnet. Auf festem Papier. 75 x 28 cm (29,5 x 11 in), Blattgröße.

Mit einem Zertifikat der Chu Teh-Chun Foundation, Genf/Schweiz, vom 5. Februar 2021. Das Werk wird in den in Vorbereitung befindlichen Catalogue Raisonné aufgenommen.

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 14.18 h ± 20 Min

€ 20.000 – 30.000

\$ 24,000 – 36,000

PROVENIENZ

- Galerie H. Le Gendre, Paris.
- Privatsammlung (bis 1960er Jahre, in vorgenannter Galerie erworben).
- Privatsammlung Süddeutschland (durch Erbschaft vom Vorgenannten).

- Chu Teh-Chun gehört zu den führenden chinesischen abstrakten Künstlern des 20. Jahrhunderts
- Er vermag in seinen imaginären Landschaften, Naturerfahrungen realistisch einzufangen und gleichzeitig der Abstraktion treu zu bleiben
- Die Ölgemälde von Chu Teh-Chun erzielen in internationalen Auktionen zweistellige Millionenbeträge

Je länger Chu Teh-Chun in Frankreich gelebt hat, desto wichtiger werden ihm seine chinesischen Wurzeln. Nachdem er 1956 eine Retrospektive des abstrakten Malers Nicolas de Staël im Musée National d'Art Moderne in Paris gesehen hatte, fasst Chu den außergewöhnlichen Entschluss, die figurative Malerei aufzugeben und ganz neu zu beginnen. Er entwickelt eine unverkennbare Bildsprache, die eine Symbiose aus der fernöstlichen Tradition der Kalligrafie und der westlichen Abstraktion bildet. Für Chu repräsentiert der abstrakte Expressionismus Freiheit. In der Entwicklung seiner Bildsprache erinnert er sich an einige in der Kindheit erlernte Techniken der chinesischen Kalligrafie, die schnell und im Moment ausgeführt werden müssen. Als Teenager studiert Chu Teh-Chun bei dem modernen Tuschemeister Pan Tianshou (1897–1971) und lernt das anspruchsvolle Handwerk des Caoshu zu perfektionieren – einer Form der Kalligrafie, bei der die Zeichen in einem einzigen ununterbrochenen Strich geschrieben werden. Caoshu zeichnet sich durch skizzenhafte, vereinfachte Formen von Zeichen aus, die oft verzerrt oder übertrieben dargestellt werden, um eine innere Rhythmik innerhalb der Zeichenkompositionen zu erreichen. Unter den fünf Stilen der chinesischen Kalligrafie kommt diese Konzeptschrift der abstrakten Kunst am nächsten. In späteren Jahren verglich Chu Teh-Chun die kontrollierte Spontaneität des Mediums mit dem abstrakten Expressionismus. Seine anmutigen Kompositionen wecken beim Betrachter Assoziationen von uralten Bergen, an deren Hängen Wasser herabfließt, oder wir sehen Schneewolken, die sich wie Wände am Horizont auftürmen. Die Natur ist in Chus Werk allgegenwärtig. Seine imaginären Landschaften erschafft er mit breiten Pinselstrichen und energetischen kalligrafischen Linien. Er muss nicht vor einer Landschaft stehen, er gibt erlebte und erfüllte Landschaftsbilder wieder. Seine poetische Bildsprache erschließt neue Ausdrucksformen der Abstraktion und macht ihn zu einem der führenden chinesischen abstrakten Künstler des 20. Jahrhunderts. [SM]





479

HERBERT ZANGS

1924 Krefeld - 2003 Krefeld

Reliefbild. 1970er Jahre.

Mischtechnik. Weiße Farbe mit Zusatzstoff auf Holzfaserverplatte.

Unten mittig signiert. 59,8 x 59,2 cm (23,5 x 23,3 in).

Rahmen: 83,3 x 83,4 cm (32,8 x 32,8 in).

Das Werk gehört zu der Serie der Relief-Gemälde, die Zangs 1955 beginnt.

Mit einer Fotoexpertise von Frau Emmy de Martelaere, Paris, vom 13. März 2019. Das Werk ist unter der Nummer 2574 im Archiv Herbert Zangs registriert.

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 14.18 h ± 20 Min

€ 12.000–15.000

\$ 14,400–18,000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland.

„Die totale Weißfläche ist das Unbewältigte. Meine Verweißungen sind ein Weg der Abstrahierung und Reduzierung der Dinge. Ein Versuch der Vergeistigung in der Fantasie.“

Herbert Zangs, zit. nach: Neue Arbeiten,Verlagsgalerie, Düsseldorf 1975, S. 1.

- Aus Zangs wichtiger Reihe der Relief-Gemälde
- Der Ausnahmekünstler Herbert Zangs leistet mit seinen Arbeiten das Infragestellen des tradierten Tafelbild-Begriffs
- 1977 Teilnahme an der documenta 6 in Kassel

480

PETER REICHENBERGER

1945 Halle an der Saale - 2004 Köln

Berührungen, Überlagerungen. 1977.

Fingerabdrücke in Öl auf Leinwand.

Verso auf der Leinwand signiert, datiert, betitelt und bezeichnet „No. 32“.

157 x 130 cm (61.8 x 51.1 in). [CH]

Mit einer Bestätigung der Peter Reichenberger Stiftung, Köln (in Kopie).

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 14.20 h ± 20 Min

€ 3.000–5.000^N

\$ 3,600–6,000

PROVENIENZ

- Galerie Denis René Hans Mayer, Düsseldorf (auf dem Keilrahmen mit dem typografisch bezeichneten Galerieetikett).
- Erker-Galerie, St. Gallen.
- Privatsammlung Schweiz (vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Peter Reichenberger. Berührungen, Überlagerungen, Galerie Denise René Hans Mayer, Düsseldorf (mit ganzseitiger Farbabb.).

- Peter Reichenberger ersetzt den klassischen Farbauftrag mit Pinsel und Spachtel durch seine in unterschiedlichen Farben auf die Leinwand gedrückten, geschichteten Finger- und Handabdrücke



481

PETER REICHENBERGER

1945 Halle an der Saale - 2004 Köln

2er Rhythmus. 1977.

Fingerabdrücke in Öl auf Leinwand.

Verso auf der Leinwand signiert, datiert, betitelt und mit „No. 40“ sowie mit dem Hinweis „Technik: Fingerabdrücke auf Leinwand“ bezeichnet. 156 x 130 cm (61.4 x 51.1 in) Verso auf der Leinwand unten mit einer kleinen, vom Künstler gezeichneten Mausfigur und der Sprechblase „Kunst ist prima“. [CH]

Mit einer Bestätigung der Peter Reichenberger Stiftung, Köln (in Kopie).

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 14.21 h ± 20 Min

€ 3.000–5.000^N

\$ 3,600–6,000

PROVENIENZ

- Galerie Denis René Hans Mayer, Düsseldorf.
- Erker-Galerie, St. Gallen.
- Privatsammlung Schweiz (vom Vorgenannten erworben).

- Durch die mathematische Genauigkeit des unkonventionellen Farbauftrags ergeben sich beeindruckende Muster und rhythmische Farbverläufe
- Im Entstehungsjahr der hier angebotenen Arbeit widmet ihm das Leopold-Hoesch-Museum, Düren, eine Einzelausstellung

RAINER FETTING UND LUCIANO CASTELLI

1949 Wilhelmshaven - lebt und arbeitet in Berlin

1951 Luzern - lebt und arbeitet in Paris und Zürich

Gemeinschaftsarbeit: Bordell I (Diptychon). 1982.

Acryl auf Leinwand.

Der linke Bildteil verso von Luciano Castelli signiert und datiert. Jeweils auf der umgeschlagenen Leinwand betitelt und auf dem Keilrahmen mit jeweils einem Richtungspfeil bezeichnet.

Jeweils: 290 x 200 cm (114,1 x 78,7 in).

Gesamtmaß: 290 x 400 cm (114,1 x 157,5 in).

Die Authentizität der vorliegenden Arbeit wurde von den Künstlern bestätigt.

Wir danken für die freundliche Auskunft.

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 14.23 h ± 20 Min

€ 40.000 - 60.000

\$ 48.000 - 72.000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Rheinland (2000 erworben).

AUSSTELLUNG

· Salomé, Luciano Castelli, Rainer Fetting (1979-1982), Musée d'art Contemporain de Bordeaux (CAPC), Bordeaux, 31.1.-5.3.1983, S. 35 (mit ganzseitiger Farbabb.).

LITERATUR

· Salomé, Luciano Castelli und Rainer Fetting. Bild

· Erotismen, Kunstforum, Zwischenbilanz I: Gemeinschaftsbilder, Bd. 67, S. 70 ff.

· Matthias Liebel, Luciano Castelli: 30 Jahre Malerei. Das malerische Œuvre des Künstlers von seinen Anfängen bis Ende der 90er Jahre (Diss.), Bamberg 2004, S. 20, 160, 165 u. 186 ff. (mit Farbabb.).

Fetting schafft 1980 zusammen mit Helmut Middendorf und Bernd Zimmer einige gigantische Wandmalereien für den Musik-Club „SO36“ (Mitinhaber: Martin Kippenberger), während Castelli zusammen mit Salomé u. a. an großformatigen Diptychen wie „Rote Liebe“ oder „Seiltänzer“ (1979) arbeitet. Im selben Jahr gründen Castelli und Salomé außerdem die Punkband „Geile Tiere“, mit der sie später (mit Rainer Fetting am Schlagzeug) im Rahmen der Gemeinschaftsausstellung im Musée d'Art Contemporain in Bordeaux sogar in Frankreich einige Konzerte spielen. 1981 entsteht dann mit „Room Full of Mirrors“ eine erste, jedoch filmische Kooperation Luciano Castellis und Rainer Fettings, bevor sich die Künstler für die hier angebotenen Arbeiten der monumentalen Werkserie der „Bordellbilder“ 1982 auch malerisch zusammenfinden. Die großformatigen Arbeiten weisen deutliche Einflüsse der Künstlerkollegen Karl Horst Hödicke, Bernd Koberling oder Markus Lüpertz auf, die in den 1960er Jahren eine auf große Formate ausgerichtete, gegenständliche Malerei entwickeln. Hödicke vermittelt diese formalen Eigenschaften seiner Generation wie auch das Arbeiten mit breiten Pinseln an seine Schüler, die Moritzboys Salomé und Helmut Middendorf; aber auch Rainer Fettings und Luciano Castellis Kunstschaf-

fen zeugt von dieser Vorliebe für große Formate, was sich bspw. 1977 an Fettings „Mauerbildern“ zeigt. In den hier angebotenen Arbeiten füllen die Künstler die monumentalen Leinwände mit breiten, expressiven Pinselstrichen. Jeweils als Diptychon konzipiert, bannen die Künstler in starken, unnatürlichen Farben zum Teil aus Pornoheften entnommene, erotische Szenen auf die Leinwand. Castelli malt die Frauenfiguren, Fetting die Männerakte. Während „Bordell I“ motivisch den reizvollen Moment des ersten Aufeinandertreffens der drei ausschließlich in Pumps und Strümpfen gekleideten, in selbstbewusst-aufreizenden Posen verharrenden Frauenfiguren und den ihnen gegenübergestellten potenziellen Kunden, drei männlichen Akten, thematisiert, wird der Betrachter des zweiten hier angebotenen Diptychons, „Bordell III“, zum Voyeur des eigentlichen Koitus. Die drei weiblichen und männlichen Akte haben sich hier zu drei Paaren zusammengefunden, die jeweils unterschiedliche sexuelle Handlungen ausführen. Die vorherige formale Ordnung von „Bordell I“, die fast brave, an die klassischen Darstellungen der „Drei Grazien“ erinnernde Aneinanderreihung der Akte wird hier nun über Bord geworfen: Stattdessen regiert das ungezügelte, wilde Lustspiel, das die Künstler hier durch dynamische, breite Pinselstriche in überbordenden Farben zum Ausdruck bringen. [CH]



„Castellis und meine Gemeinschaftsbilder umfassten auch gigantische Indianerbilder, und die Bordellbilder, in denen er die Frauen, ich die Männer malte.“

Rainer Fetting über die „Bordellbilder“, zit. nach: Rainer Fetting und Jan Hoet, Fetting, Köln 2009, S. 172.



483

RAINER FETTING UND LUCIANO CASTELLI

1949 Wilhelmshaven - lebt und arbeitet in Berlin
1951 Luzern - lebt und arbeitet in Paris und Zürich

Gemeinschaftsarbeit: Bordell III (Diptychon). 1982.

Acryl auf Leinwand.

Die linke Bildhälfte verso auf der Leinwand von Luciano Castelli signiert, datiert und betitelt sowie auf der umgeschlagenen Leinwand auf der seitlichen oberen Bildkante abermals betitelt und mit dem numerischen Hinweis zur Anordnung bezeichnet. Die rechte Bildhälfte verso auf der Leinwand datiert und betitelt. Jeweils: 344 x 178,5 cm (135.4 x 70.2 in). Gesamtmaß: 344 x 357 cm (135.4 x 140.6 in). [CH]

Die Authentizität der vorliegenden Arbeit wurde von den Künstlern bestätigt. Wir danken für die freundliche Auskunft.

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 14.27 h ± 20 Min

€ 40.000 – 60.000

\$ 48.000 – 72.000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Rheinland (2000 erworben).

AUSSTELLUNG

· Salomé, Luciano Castelli, Rainer Fetting (1979-1982), Musée d'art Contemporain de Bordeaux (CAPC), Bordeaux, 31.1.-5.3.1983, S. 33 (mit ganzseitiger Farbabb.).

LITERATUR

- Salomé, Luciano Castelli und Rainer Fetting. Bild
- Erotismen, Kunstforum, Zwischenbilanz I: Gemeinschaftsbilder, Bd. 67, S. 70 ff.
- Matthias Liebel, Luciano Castelli: 30 Jahre Malerei. Das malerische Œuvre des Künstlers von seinen Anfängen bis Ende der 90er Jahre (Diss.), Bamberg 2004, S. 20, 160, 165 u. 186 ff. (mit Farbabb.).
- Rainer Fetting und Jan Hoet, Fetting, Köln 2009, S. 172.

- Seit über 20 Jahren in rheinischem Privatbesitz
- Einnehmende Übereinstimmung von erotischem Bildinhalt, dynamisch-expressiver Pinselführung und sinnlich-intensiver Farbigkeit
- Der Betrachter wird zum Voyeur einer überlebensgroßen, raumgreifenden, malerischen Orgie
- 1982 Teil der umfassenden Werkschau der Gemeinschaftsarbeiten von Rainer Fetting, Luciano Castelli und Salomé im Musée d'Art Contemporain in Bordeaux



484

MARKUS LÜPERTZ

1941 Liberec/Böhmen - lebt und arbeitet in Berlin, Düsseldorf und Karlsruhe

Männer ohne Frauen - Parsifal, Parsifal-Kopf. Ca. 1990/95.

Gouache.

Auf Karton. 82 x 51 cm (32,2 x 20 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 14.25 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000

\$ 21.600 – 28.800

PROVENIENZ

- Privatsammlung Klaus Ochs, Karlsruhe.
- Privatsammlung Süddeutschland.

- Markus Lüpertz gehört zu den wichtigsten Vertretern der zeitgenössischen Kunst in Deutschland
- „Männer ohne Frauen-Parsifal“ ist ein sehr bedeutender, thematisch zusammenhängender Komplex seines Œuvres
- Hier ist die Geste des Malerischen ist im Pinselduktus spürbar
- 2019/20 zeigt das Haus der Kunst die Ausstellung „Markus Lüpertz. Über die Kunst zum Bild“



485

HERMANN NITSCH

1938 Wien - lebt und arbeitet in Prinzendorf

Ohne Titel. 1987.

Mischtechnik auf Pappe, auf Unterlagekarton montiert.

Rechts oben signiert sowie teils unleserlich datiert und bezeichnet. 100 x 131 cm (39.3 x 51.5 in). [AM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 14.28 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000

\$ 24,000 – 36,000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Österreich.

- Schüttbilder von Hermann Nitsch sind dem Informel und gleichermaßen dem amerikanischen ‚Actionpainting‘ verbunden
- Hermann Nitsch zeigt in seinen Aktionen die dem Menschen innewohnenden Widersprüchlichkeiten
- Nitsch ist einer der bedeutendsten Vertreter des Wiener Aktionismus
- 1972 und 1982 Teilnahme an der documenta V und VII in Kassel



486

HERMANN NITSCH

1938 Wien - lebt und arbeitet in Prinzendorf

Relikt. 1999.

Mischtechnik. Blut auf Leinwand auf Leinwand montiert. Verso auf der Leinwand signiert und unleserlich datiert. 150 x 150 cm (59 x 59 in)[EH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 14.30 h ± 20 Min

€ 15.000 – 20.000

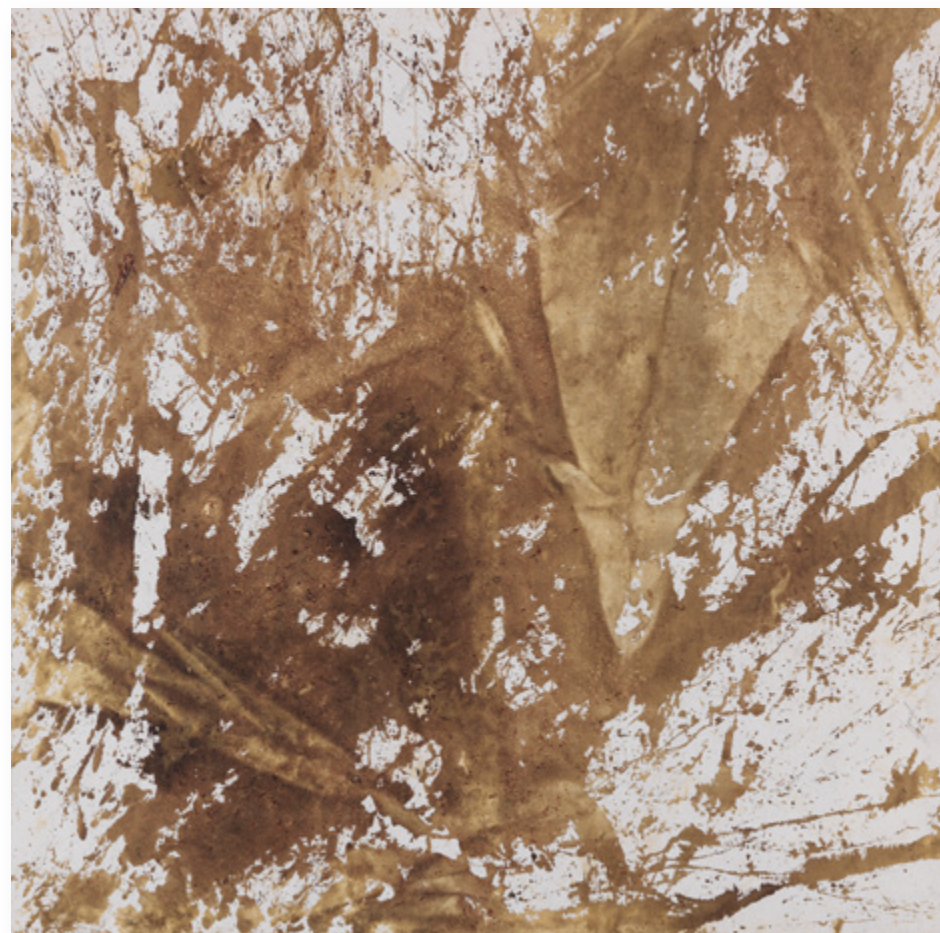
\$ 18,000 – 24,000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Großbritannien.

LITERATUR

· Von Morenberg Casa d'Aste, Trento, Auktion 7.5.2008, Los 216, S.86.



„Blut ist der Saft des Lebens und das rote hervorquellende Blut signalisiert die Verletzung, das Leid, die Gefahr, den Tod.“

Zit. aus: Künstler. Kritisches Lexikon der Gegenwartskunst, München 1990, S. 7.

487

HERMANN NITSCH

1938 Wien - lebt und arbeitet in Prinzendorf

Malaktionsrelikt, Wiener Sezession. 1987.

Öl und Blut auf leinwandstrukturiertem Karton auf Leinwand. Rechts oben signiert, datiert und bezeichnet. 100 x 176 cm (39.3 x 69.2in). [EH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 14.32 h ± 20 Min

€ 30.000 - 40.000

\$ 36,000 – 48,000

PROVENIENZ

· Galerie Fred Jahn, München.
· Süddeutsche Privatsammlung (seit 1990).

- Nitsch ist einer der bedeutendsten Vertreter des Wiener Aktionismus
- Nitsch nennt seine 20. Malaktion „Wiener Sezession“
- Rot ist untrennbar mit Nitschs Werk verbunden - als Farbe des Lebens und des Todes zugleich
- Die Schüttbilder bilden eine zentrale Werkserie im Gesamtwerk des Künstlers

488

EUGÈNE LEROY

1910 Tourcoing (Frankreich) - 2000 Wasquehal (Frankreich)

Valentine. Wohl 1971.

Öl auf Leinwand.

Verso auf dem Keilrahmen mit dem Richtungspfeil versehen.

61 x 50 cm (24 x 19,6 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 14,34 h ± 20 Min

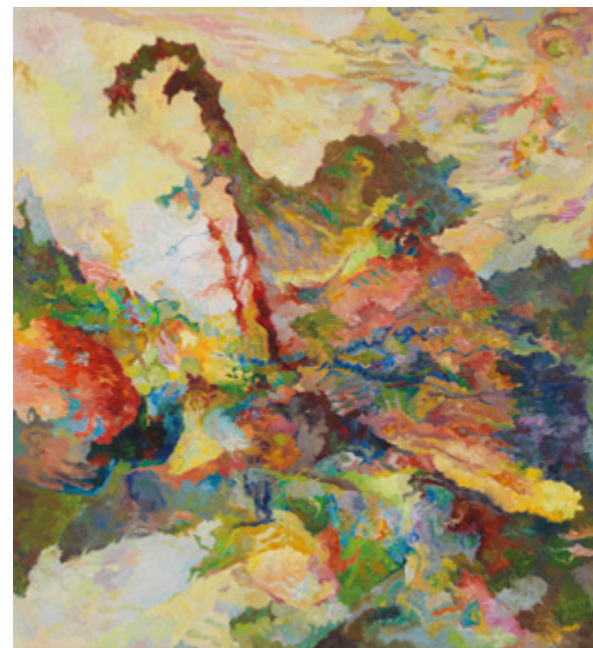
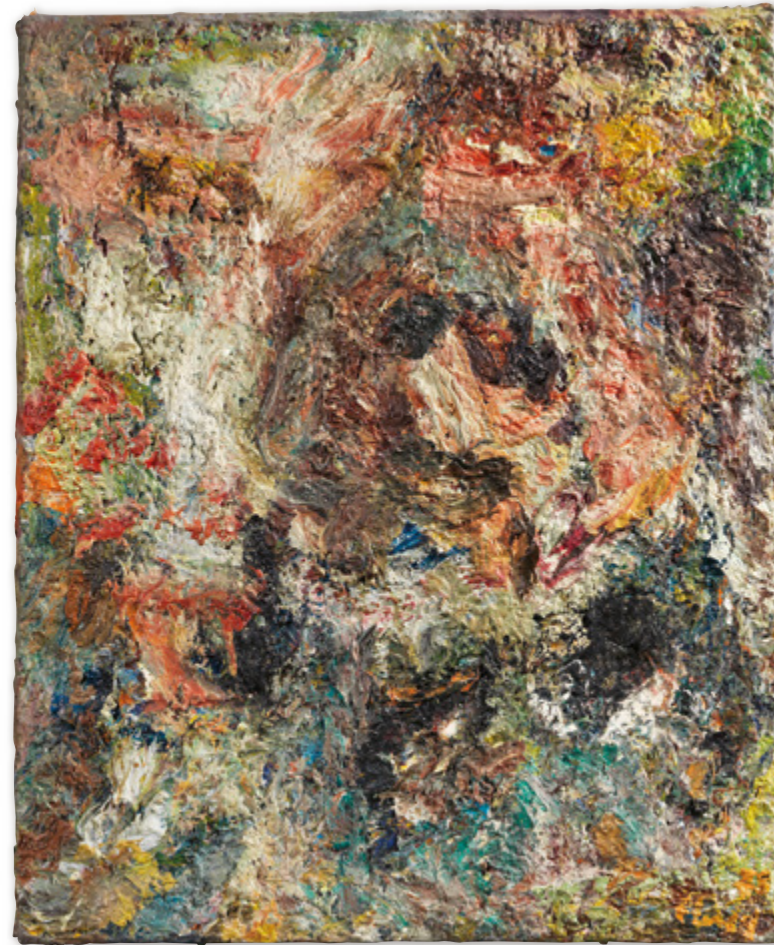
€ 14.000 – 18.000

\$ 16,800 – 21,600

PROVENIENZ

· Privatsammlung, Niederlande.

- Charakteristische Arbeit Leroy's mit hoher haptischer Qualität
- Die pastose Malweise fordert eine aktive Betrachtungsweise
- 1992 Teilnahme an der documenta IX in Kassel.



- Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten
- Schultze bezieht sich wohl auf Thomas Manns 1924 erschienenen Roman „Der Zauberberg“ sowie möglicherweise auf die im Roman mit Fiebererkrankungen kämpfenden Protagonisten Castorp und Peeperkorn
- Der Künstler gilt als einer der berühmtesten Vertreter der informellen deutschen Malerei
- In drei Jahrzehnten nimmt der Künstler 1959, 1964 und 1977 drei Mal an der documenta in Kassel teil
- Schultzes Arbeiten sind heute Teil bedeutender Sammlungen, u. a. der Tate Gallery, London, des Folkwang Museums, Essen, und des Museum Ludwig, Köln

489

BERNARD SCHULTZE

1915 Schneidemühl/Westpreußen - 2005 Köln

Der Zauberberg im Scharlachfieber. 1988.

Öl auf Leinwand.

Diederich/Herrmann 88/23. Rechts unten signiert und datiert sowie verso auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt. 160 x 145 cm (62,9 x 57 in). [CH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 14,35 h ± 20 Min

€ 10.000 – 15.000

\$ 12,000 – 18,000

PROVENIENZ

- Privatsammlung Hessen (direkt vom Künstler erworben).
- Privatsammlung Hessen (in den 1990er Jahren vom Vorgenannten erworben).

490

FRITZ KOENIG

1924 Würzburg - 2017 Altdorf bei Landshut

Korona. 1961.

Bronze mit grauschwarzer, teils rotbrauner Patina.

Clarenbach 257. Auf der Standfläche monogrammiert. Einer von 3 Güssen. Ca.

29,5 x 22,5 x 10 cm (11,6 x 8,8 x 3,9 in).

Ein weiterer Guss befindet sich im Besitz der Fritz- und Maria Koenig Stiftung, Landshut.

Wir danken Herrn Dr. Dietrich Clarenbach, Gauting, für die wissenschaftliche Beratung.

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 14,37 h ± 20 Min

€ 30.000 – 40.000

\$ 36,000 – 48,000

PROVENIENZ

- Staempfli Gallery, New York (direkt vom Künstler).
- Unternehmenssammlung Philadelphia, Pennsylvania (1976 vom Vorgenannten erworben).



- Erstes auf dem internationalen Auktionsmarkt angebotenes Exemplar aus einer Auflage von 3
- Über die New Yorker Staempfli Gallery erworben, die 1961 die erste Einzelausstellung des Künstlers in den USA zeigt
- Um 1970 entwirft Koenig die verbindende, weltkugelartige Bronze „The Sphere“ zwischen den Türmen des World Trade Centers
- 2018 widmeten die Uffizien, Florenz, dem deutschen Bildhauer eine spektakuläre Retrospektive

491

HEINZ MACK

1931 Lollar/Hessen - lebt und arbeitet in Mönchengladbach und auf Ibiza

Raum-Zirkel. 1961/1983.

Polierter Edelstahl, auf Marmorsockel, auf Granitsockel.

Honisch 225. Auf der Plinthe mit eingeritzter Signatur und Datierung. Höhe mit Marmorsockel: 52,5 x 33,5 x 18 cm (20,6 x 13,1 x 7 in). Granitsockel: 129 x 30 x 30 cm (50,8 x 11,8 x 11,8 inch).

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 14.39 h ± 20 Min

€ 30.000 – 40.000

\$ 36,000 – 48,000

PROVENIENZ

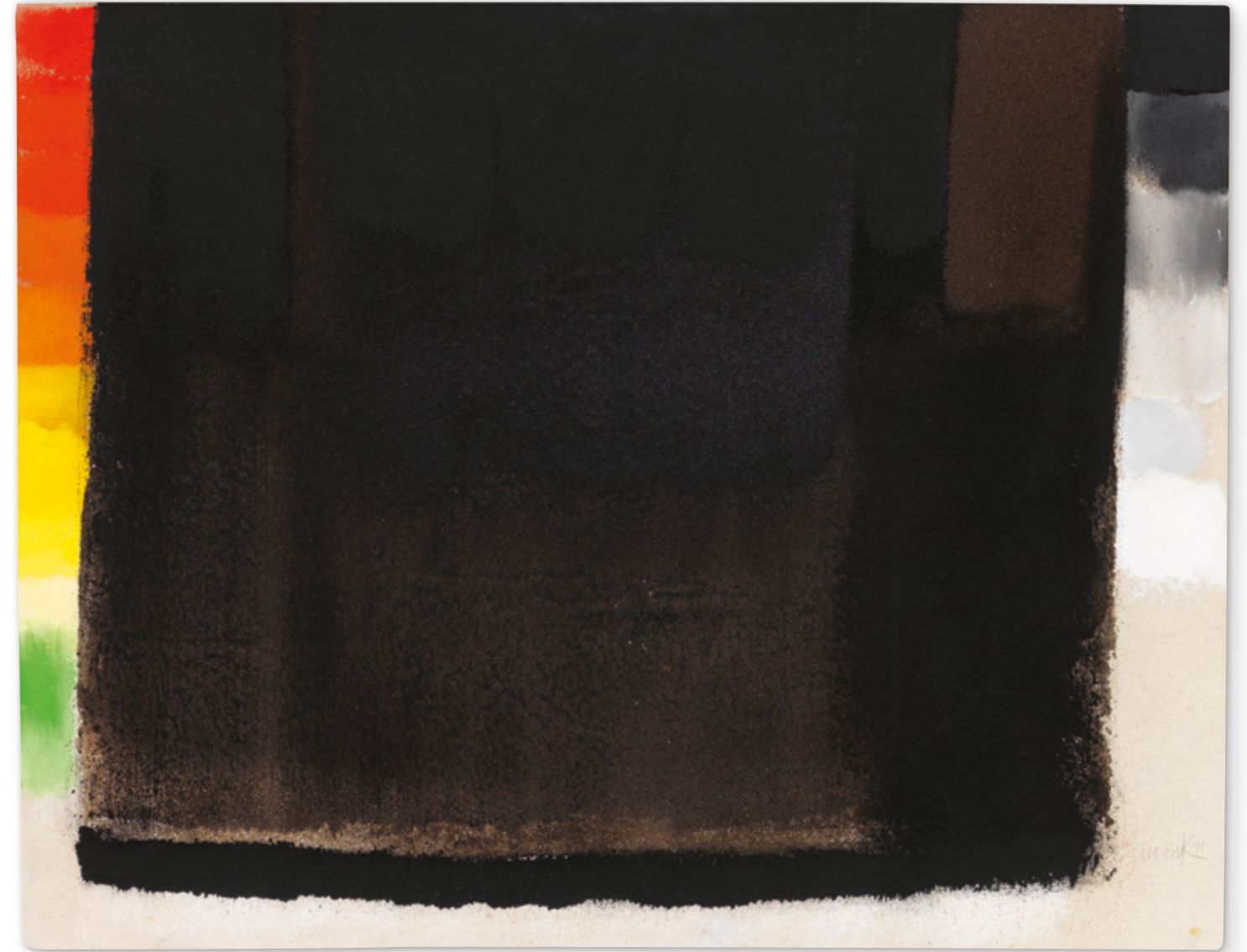
- Sammlung Lemoine, Paris/Düsseldorf.
- Atelier Mack, Düsseldorf.
- Privatsammlung Rheinland (seit 1990, direkt vom Künstler).

LITERATUR

- Mack - Skulptur im Licht, Stadt Pforzheim, 1990, S. 23 (mit Abb.).



- Unikat
- Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten
- Allansichtig spektakulär



492

HEINZ MACK

1931 Lollar/Hessen - lebt und arbeitet in Mönchengladbach und auf Ibiza

Tag und Nacht. 1991.

Acryl auf Leinwand.

Rechts unten signiert und datiert. Verso signiert, datiert, betitelt und bezeichnet „22“. 70 x 90 cm (27,5 x 35,4 in). [JS]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 14.41 h ± 20 Min

€ 30.000 – 40.000

\$ 36,000 – 48,000

PROVENIENZ

- Galerie Rackey, Bad Honnef.
- Privatsammlung Rheinland (1991 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- MACK - Neue gemalte Bilder, Galerie Löhr, Mönchengladbach, 7.4. -25.5.1991.

„Nun, nachdem ich 1963 mein letztes Bild auf Leinwand gemalt hatte, male ich wieder Bilder, auf Leinwand, ohne diesmal eine Begründung zu haben. Es sei denn, dass mich dabei Freude beseelt“

Heinz Mack, zit. nach: MACK - Neue gemalte Bilder, Galerie Löhr, Mönchengladbach 1991.

- Eines der ersten Gemälde, mit dem Mack nach einem viertel Jahrhundert malerischer Abstinenz wieder zu malen beginnt
- Bisher wurden erst zwei weitere Gemälde aus diesem, für Macks malerisches Œuvre entscheidenden Jahr auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (artprice.com)
- Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten
- Mack gehört neben Otto Piene und Günther Uecker zu den Gründern und Protagonisten der ZERO-Gruppe.



493

MARCO GASTINI

1938 Turin - lebt und arbeitet in Turin

ZERO. 1983.

Mischtechnik auf Leinwand, auf Leinwand collagiert, Acryl, Holzkohle, Affenbrotbaum-Schoten.

Verso auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt.

146 x 172 cm (57.4 x 67.7 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 14.42 h ± 20 Min

€ 10.000 - 15.000

\$ 12,000 – 18,000

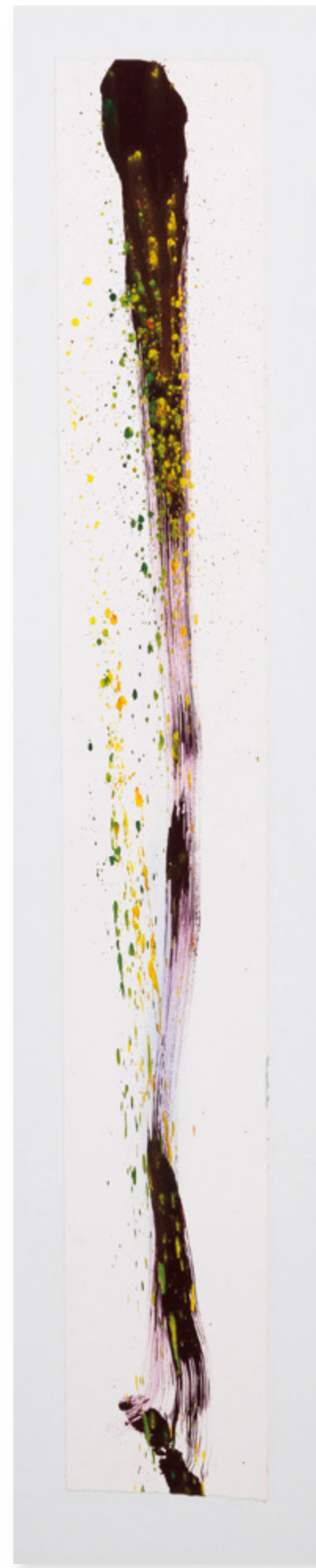
PROVENIENZ

- Galerie Mueller-Roth, Stuttgart.
- Privatsammlung Baden-Württemberg.

AUSSTELLUNG

- Padiglione d'arte contemporanea, Comune di Ferrara, Assessorato Istituzioni Culturali; Gallerie Civiche d'Arte Moderna, Palazzo dei Diamanti, 26.2.-25.3.1984 (mit Abb.).

- Marco Gastini ist ein wichtiger Nachfolger der Turiner Arte-povera-Künstler wie Giovanni Anselmo oder Mario Merz
- Verbindung von Material, Geste und Poesie
- 2001 würdigt das Lenbachhaus München Marco Gastini mit einer umfassenden Retrospektive
- 1982 bespielt Marco Gastini den italienischen Pavillon auf der Biennale in Venedig.



494

SAM FRANCIS

1923 San Mateo/Kalifornien - 1994 Santa Monica/Kalifornien

Untitled (SF86-013). 1986.

Aquarell und Acryl auf Papier, auf Unterlagekarton kaschiert.
151,9 x 22,3 cm (59.8 x 8.7 in). Unterlagekarton: 168 x 35 cm
(66.1 x 13.8 in). [CH]

Die Arbeit ist bei der Samuel L. Francis Foundation, Glendale/Kalifornien, unter der Nummer SF86-013 registriert und wird in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis „Sam Francis: Catalogue Raisonné of Unique Works on Paper“ aufgenommen.

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 14.44 h ± 20 Min

€ 15.000 – 20.000 ^N

\$ 18,000 – 24,000

PROVENIENZ

- Privatsammlung.
- Privatsammlung Europa.

495

SAM FRANCIS

1923 San Mateo/Kalifornien - 1994 Santa Monica/Kalifornien

Untitled (SF86-020). 1986.

Acryl auf Papier.

Verso wohl von fremder Hand betitelt bzw. bezeichnet „SF86-020“ und „TOP“ sowie „# 52“, mit den Maßangaben und einem Richtungspfeil. Auf festem Velin.

152,5 x 20,5 cm (60 x 8 in), blattgroß. [CH]

Die Arbeit ist bei der Samuel L. Francis Foundation, Glendale/Kalifornien, unter der Nummer SF86-020 registriert und wird in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis „Sam Francis: Catalogue Raisonné of Unique Works on Paper“ aufgenommen.

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 14.46 h ± 20 Min

€ 15.000 – 20.000 ^N

\$ 18,000 – 24,000

PROVENIENZ

- Privatsammlung.
- Privatsammlung Europa.





496

SEAN SCULLY

1945 Dublin - lebt und arbeitet in New York, Barcelona und Moosurach/Deutschland

Untitled (10.14.96). 1996.

Pastell.
Rechts unten signiert und datiert bzw. betitelt „10.14.96“. Auf strukturiertem Karton mit Büttensrand von Saunders Waterford Series (mit dem Trockenstempel). 57,5 x 76,2 cm (22,6 x 30 in), nahezu blattgroß. [CH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 14.48 h ± 20 Min

€ 40.000 – 60.000
\$ 48.000 – 72.000

PROVENIENZ

- Timothy Taylor Gallery, London (auf der Rahmenrückwand mit dem Galerieticket).
- Privatsammlung (vom Vorgenannten erworben).
- Vom jetzigen Eigentümer vom Vorgenannten erworben.

AUSSTELLUNG

- Sean Scully, Moving or Profound or Necessary or Beautiful, Pinacoteca do Estado de São Paulo, São Paulo, 11.4.-28.6.2015, S. 86f. (mit Farbabb.).

„Ich male in Schichten und die Ränder sind komplex und unbestimmt. Das verleiht meinen Bildern einen echten Bezug zur Zeit und zur Arbeit: Ein wirklicher Mensch hat sie ausgeführt, er hat echte Zeit und echte Arbeit und Suche hineinsteckt [...]. Streifen und Bänder und Linien und Schachbrettmuster verwende ich, um Rhythmus zu Erzeugen. Ich möchte permanent Kombinationen, Figuren und Verbindungen neu schaffen, die wie der Rhythmus der Musik des Lebens sind [...].“

Sean Scully, 1996, zit. nach: Kirsten Claudia Voigt (Hrsg.), Inner. Gesammelte Schriften und ausgewählte Interviews von Sean Scully, Berlin 2018, S. 54.

- In der Verbindung von geraden Linien, weichen Kanten, warmtonigen, rechteckigen Farbfeldern und Schachbrett-Mustern sowie einer leichten Asymmetrie schafft Scully eine spannungsreiche Arbeit von großer Anziehungskraft
- Vergleichbare Pastelle des Künstlers finden sich u. a. in den Sammlungen des Metropolitan Museum, New York, und der Londoner Tate Gallery
- Bereits im Entstehungsjahr dieser Arbeit widmet man den Papierarbeiten des Künstlers eine umfassende Wanderausstellung, die u. a. im Museum Folkwang, Essen, im Denver Art Museum und in der Staatlichen Graphischen Sammlung, München, gastiert

497

FRITZ KOENIG

1924 Würzburg - 2017 Altdorf bei Landshut

Zwei VI. 1973.

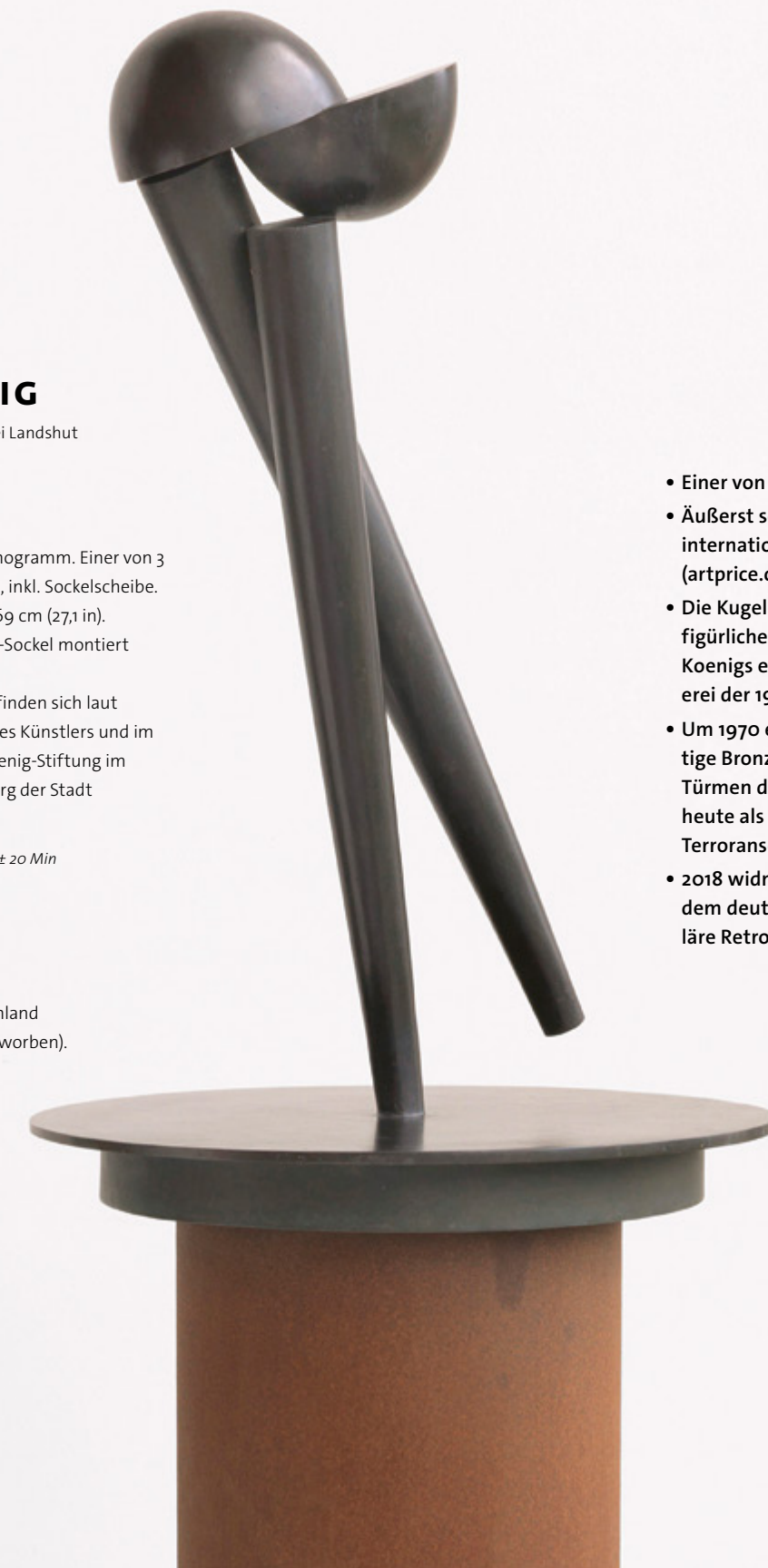
Bronze mit schwarzer Patina.
Clarenbach 568. Mit dem Monogramm. Einer von 3 Güssen. Höhe: 106 cm (41,7 in), inkl. Sockelscheibe. Durchmesser Sockelscheibe: 69 cm (27,1 in). Original auf runden Roststahl-Sockel montiert (Höhe: ca. 113 cm). Die anderen beiden Güsse befinden sich laut Clarenbach (2003) im Besitz des Künstlers und im Besitz der Fritz-und-Maria-Koenig-Stiftung im Skulpturenmuseum im Hofberg der Stadt Landshut. [JS]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 14.49 h ± 20 Min

€ 20.000 – 30.000
\$ 24.000 – 36.000

PROVENIENZ

- Privatsammlung Süddeutschland (2001 direkt vom Künstler erworben).



- Einer von insgesamt nur 3 Güssen
- Äußerst selten. Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (artprice.com)
- Die Kugelkopfsäulen, die subtil mit figürlichen Assoziationen spielen, sind Koenigs einzigartiger Beitrag zur Bildhauerei der 1970er Jahre
- Um 1970 entwirft Koenig die weltkugelige Bronze „The Sphere“ zwischen den Türmen des World Trade Centers, die heute als berühmtes Mahnmahl der Terroranschläge von 9/11 gilt
- 2018 widmeten die Uffizien in Florenz dem deutschen Bildhauer eine spektakuläre Retrospektive.



498

RICHARD OELZE

1900 Magdeburg - 1980 Posteholz

Wald. 1963/1964.

Öl auf Leinwand.

Schmied 126. Links unten signiert.

128 x 160 cm (50.3 x 62.9 in). [EH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 14.51 h ± 20 Min

€ 40.000 – 60.000

\$ 48,000 – 72,000

PROVENIENZ

- Galerie Pels Leusden, Berlin (Katalog 1986, Abb. S.75)
- Privatsammlung.

- Das in seiner unverkennbaren Bildsprache gehaltene Werk ist im Entstehungsjahr auf der documenta III ausgestellt
- Größte bisher auf dem internationalen Auktionsmarkt angebotene Arbeit Richard Oelzes. (Quelle: artprice.com)
- Einer der bedeutendsten deutschen Maler des Surrealismus
- In den 1930er Jahren wendet der frühere Bauhausschüler sich den Surrealisten zu
- Werke von Richard Oelze befinden sich u.a. im MoMA New York, dem Städel Museum Frankfurt a.M. und im Israel Museum Jerusalem.

AUSSTELLUNG

- Deutscher Künstlerbund, Berlin 1964, Kat.-Nr. 129, Abb.S. 143.
- Documenta III, Kassel, 1964, Bd.1, S.376 mit Abb. (verso auf dem Rahmen mit einem fragmentarischen Etikett).
- Kestner-Gesellschaft, Hannover, 1964, Kat.-Nr. 111
- Richard Oelze, Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf 11.5.-20.6.1965, Kat.-Nr.111.
- 50 Jahre Bauhaus. Württembergischer Kunstverein Stuttgart, 1968, Kat.-Nr. 225, Abb. S.289 (verso auf dem Rahmen mit einem Etikett).

LITERATUR

- Jahrbuch des Wallraf-Richartz-Museum, Nr. 31, 1969, S. 300.

499

ANTHONY CARO

1924 New Malden/London - 2013 London

Table Piece CCCXXXVIII. 1976/77.

Skulptur, Eisen. Stahl und Stahlblech, mit Rost und Firnis.

Blume 347. Ca. 61 x 30,5 x 40 cm (24 x 12 x 15,7 in).

[AM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 - ca. 14.53 h ± 20 Min.

€ 35.000 – 45.000

\$ 42,000 – 54,000

PROVENIENZ

- Galerie Annelly Juda, London.
- Privatsammlung Norddeutschland (1994 vom Vorgenannten erworben).



- Die Gestaltung des Sockels hat Anthony Caro zu einer der zentralen Herausforderungen in seinem bildhauerischen Schaffen bestimmt bei diesem Werk mit einer besonders extravaganten Lösung
- Die „Table Pieces“ gehören zu den gefragtesten Arbeiten des Künstlers
- Caros „Table Pieces“ sind weltweit in renommierten Museen und öffentlichen Sammlungen wie dem Museo de Arte Contemporaneo, Barcelona, dem MoMA, New York, sowie der Kunsthalle, Hamburg, vertreten



500

WALTER STÖHRER

1937 Stuttgart - 2000 Scholderup

Figur Nr. 1. Um 1964.

Mischtechnik auf Leinwand.

Forstbauer/Merkert/Kunisch/Behrens 1964.29. Verso auf dem Keilrahmen betitelt „Figur No. 1“. 160 x 110 cm (62.9 x 43.3 in). [CH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 14,55 h ± 20 Min

€ 15.000 – 20.000

\$ 18.000 – 24.000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland (1980 direkt vom Künstler erworben).

- Seit über 40 Jahren in süddeutschem Privatbesitz
- Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)
- Vergleichbare Arbeiten aus demselben Entstehungsjahr befinden sich u. a. in den Sammlungen des Folkwang Museums, Essen, und des Städel Museums, Frankfurt/Main.

- Die „Motivo Dalmate“-Bilder gehören zu den gefragtesten Arbeiten des Künstlers
- Eine weitere Arbeit aus dieser Motivserie befindet sich im MoMA, New York
- 1955, 1959 und 1977 Teilnahme an der documenta I, II und VI

501

ZORAN MUSIC

1909 Bukovica - 2005 Venedig

Motivo Dalmata. 1950.

Öl auf Leinwand.

Unten mittig signiert und datiert. Verso auf der Leinwand nochmals

signiert und datiert. 23 x 28 cm (9 x 11 in).

Verso mit einer weiteren, übermalten Darstellung. [AM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 14,56 h ± 20 Min

€ 15.000 – 20.000^N

\$ 18.000 – 24.000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland.



502

SERGE POLIAKOFF

1900 Moskau - 1969 Paris

Ohne Titel. Um 1960.

Gouache.

Rechts unten signiert. Auf gräulichem Velin. 65 x 50 cm (25,5 x 19,6 in), blattgroß. [SM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 14,58 h ± 20 Min

€ 25.000 – 35.000

\$ 30.000 – 42.000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

Wie ein Architekt fügt Poliakoff hier in dieser Gouache vieleckige Formen zu Formen zu einer meisterhaften Komposition. Jedes Element ist exakt auf sein Umfeld abgestimmt. Gestalt und Farbe - hier ein dominierendes Gelb in verschiedener Brechung und in starkem Kontrast zu klarem Blau und Rot, Schwarz und Weiß -, jede der sorgfältig gemalten Formen nimmt Einfluss auf Größe, Ausrichtung, Tönung und Oberflächenstruktur des jeweils danebenliegenden Feldes. Dabei bildet Poliakoff keinen ornamentalen Rapport, der weder in der Komposition noch außerhalb des fein austarierten Formats sich fortsetzen könnte. Sondern der Künstler entwickelt mit Form und Farbe eine Konzentration von meditativer Ausdruckskraft, basierend auf langjähriger, individueller, existenzieller und sinnlich-emotionaler Erfahrung. Sein unendlicher Formenreichtum ist frei von jeglicher geometrischen Strenge, jede Linie zwischen zwei Farbfeldern ist leicht gekrümmt. Poliakoffs Bilderfindung zählt längst zu den noblen Klassikern der europäischen Malerei. [MVL]



- Poliakoff entwickelt eine sehr individuelle Form abstrakter Malerei, deren einendes Charakteristikum die Nebeneinanderreihung unterschiedlicher Farbflächen ist
- Ausgesprochen ausgewogene Komposition in klar akzentuierter Farbigeit

503

JULIUS BISSIER

1893 Freiburg i. Br. - 1965 Ascona

H. 23 Mai 65. 1965.

Eiöltempera auf Leinen.

Rechts oben signiert, datiert und betitelt. 23,8 x 32,8 cm (9.3 x 12.9 in). [CH]

Das Werk ist im Archivio Bissier, Ascona, unter der Archiv-Referenz „H.23.Mai 65/ Bildt.S.166/Ekta564“ verzeichnet.

Wir danken für die freundliche Auskunft.

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 15,00 h ± 20 Min

€ 12.000 – 15.000

\$ 14.400 – 18.000

PROVENIENZ

· Galerie Claude Bernard, Paris.
· Galerie Alice Pauli, Lausanne.
· Galleria Tega, Mailand.
· Privatsammlung Mailand.





504

FRITZ WINTER

1905 Altenbögge - 1976 Herrsching am Ammersee

Mit Gelb. 1966.

Öl auf Leinwand.
Rechts unten signiert und datiert.
Verso signiert, datiert und betitelt.
70 x 60 cm (27,5 x 23,6 in). [JS]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 15.02 h ± 20 Min

€ 25.000 – 35.000
\$ 30.000 – 42.000

- Farbstarke Komposition aus der Werkserie der Rechteck- und Reihenbilder (1961-1966)
- Seit fast 40 Jahren Teil einer süddeutschen Privatsammlung
- Winters Rechteck- und Reihenbilder zeigen eine stilistische Nähe zu den Kompositionen Serge Poliakoffs
- Winter gilt mit seiner Beteiligung an der documenta I (1955) als einer der führenden Vertreter des deutschen Informel und der abstrakten Nachkriegsmoderne
- 2015 widmete die Pinakothek der Moderne, München, Fritz Winters Emanzipation und Dynamisierung der Farbe in den 1960er Jahre eine eigene Ausstellung.

PROVENIENZ

- Privatbesitz (bis 1983, Ketterer Kunst 29.11.1983).
- Privatsammlung Süddeutschland (seit 1983).

LITERATUR

- Galerie Wolfgang Ketterer, München, 75. Auktion, 20. Jahrhundert, 29.11.1983, Los 1440 (mit SW-Abb.).

505

CÉSAR

1921 Marseille - 1998 Paris

Inclusion. 1968.

Mischtechnik. Glas und Polyurethan, in Aluminiumsockel montiert.
129,5 x 69,5 x 14 cm (50,9 x 27,3 x 5,5 in).
Gesamt: 176 x 106 x 50 cm
(69,3 x 41,7 x 19,7 in). [KT]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 15.03 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000
\$ 36.000 – 48.000

PROVENIENZ

- Claude Govaerts, Paris (Assistent des Künstlers von 1970-1992).
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

LITERATUR

- Drouot-Richelieu, Paris, Tableaux modernes, contemporains et sculptures, Auktion 14.12.2009, Los 89 (mit Abb.).

- Der international bedeutende Bildhauer entwickelt ab 1958 eine individuelle Annäherung an den Raum mit seinen Kompressionen, Expansionen und Inklusionen
- Die Verbindung von Konzeptualität und faszinierender Materialität machen die Besonderheit seiner Plastiken aus
- César ist ab 1961 Mitglied der bedeutenden avantgardistischen Gruppe „Nouveaux Réalistes“, der auch Yves Klein, Arman, Jean Tinguely und Niki de Saint Phalle angehören
- Mit seinen progressiven Skulpturen nimmt er an der 1959 an der documenta II teil, weitere Teilnahmen folgen 1964 und 1968
- Seine Skulpturen und Plastiken sind in internationalen Sammlungen vertreten, darunter das Musée national d'art moderne, Paris, die Tate Gallery, London, sowie das Museum of Modern Art, New York



506

FRITZ WINTER

1905 Altenbögge - 1976 Herrsching am Ammersee

Nach dem Tage. 1950.

Öl auf Malpappe.

Lohberg 1001. Links unten schwer leserlich, eingeritzt signiert und datiert.

50,5 x 70,5 cm (19,8 x 27,7 in). [SM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 15.05 h ± 20 Min

€ 12.000 – 15.000

\$ 14,400 – 18,000

PROVENIENZ

- Galerie Marbach, Bern (verso mit dem Etikett).
- Kunsthandel F. W. Nickel - Alex Zadow, Nürnberg (verso mit dem Etikett).
- Privatsammlung Süddeutschland (seit 1978, direkt vom Vorgenannten erworben).

LITERATUR

- Fritz Winter, Werke aus den Jahren 1949 bis 1956, Kat. Marbach Nr. 147-581, Bern 1968, Kat.-Nr. 168 (verso mit dem Etikett).



- Seit fast 45 Jahren in Familienbesitz
- Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten
- Fritz Winter gehört zu den wichtigsten deutschen Künstlern der Nachkriegsmoderne

- Ausgewogene, großformatige Komposition aus dem informellen Frühwerk
- Der Kunsthändler Henry Kleemann war mit seiner New Yorker Galerie, in der er seit 1954 mehrere Einzelausstellungen Winters zeigte, maßgeblich für die frühe Bekanntheit des Künstlers in den USA verantwortlich
- Winter gilt seit seiner Beteiligung an der documenta I (1955) als einer der führenden Vertreter des deutschen Informel und der abstrakten Nachkriegsmoderne
- Bereits in den 1950er Jahren ist Winter auf mehreren Ausstellungen des Museum of Modern Art, New York, vertreten.



507

FRITZ WINTER

1905 Altenbögge - 1976 Herrsching am Ammersee

Begrenzung durch grau und weiß. 1954.

Öl auf Malkarton, original auf Leinwand kaschirt. Rechts unten signiert und datiert. Verso handschriftlich betitelt.

74,5 x 100 cm (29,3 x 39,3 in). [JS]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 15.07 h ± 20 Min

€ 12.000 – 15.000

\$ 14,400 – 18,000

PROVENIENZ

- Kleemann Gallery, New York (auf dem Keilrahmen mit dem Etikett).
- Privatsammlung Baden-Württemberg.

508

ALFRED MANESSIER

1911 Saint-Ouen - 1993 Paris

Sentier en hiver. 1949.

Öl auf Leinwand.

Rechts unten signiert und datiert. 46 x 27 cm (18,1 x 10,6 in).

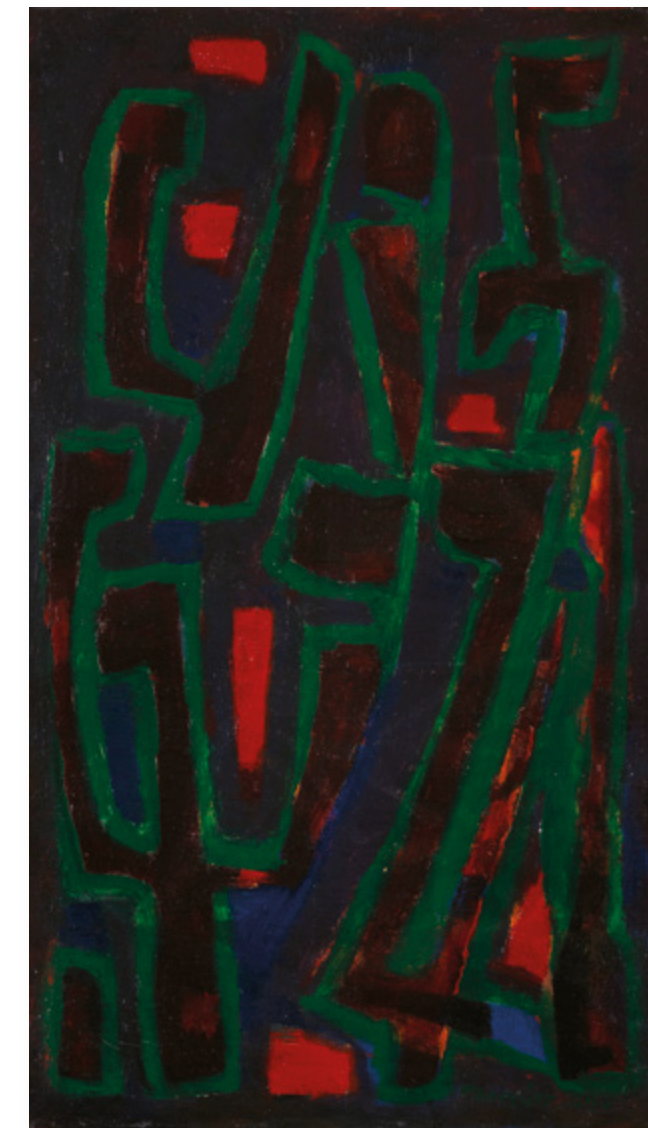
Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 15.09 h ± 20 Min

€ 10.000 – 15.000

\$ 12,000 – 18,000

PROVENIENZ

- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.



509

EMIL SCHUMACHER

1912 Hagen - 1999 San José/Ibiza

G-14/1960. 1959/60.

Mischtechnik auf Karton.

Links unten signiert und datiert. 59 x 38,2 cm (23,2 x 15 in). Rahmen: 60 x 75 cm (23,6 x 29,5 in).

Das Werk ist bei der Emil Schumacher Stiftung unter der Nummer o/5.207 registriert. [AM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 15.10 h ± 20 Min

€ 10.000 – 15.000

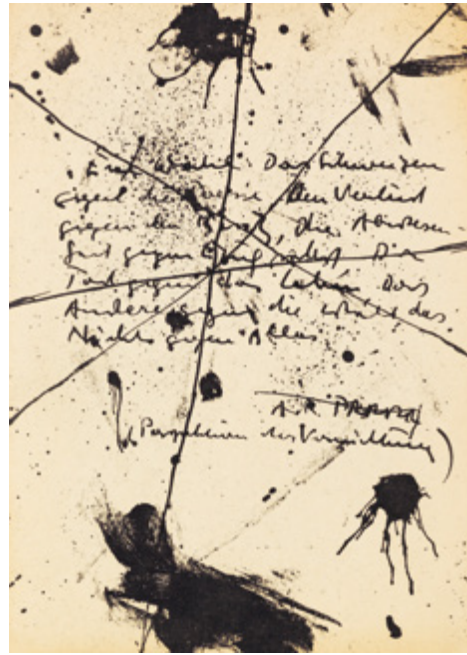
\$ 12,000 – 18,000

PROVENIENZ

- Sammlung Rolly und Garziella Marchi, Mailand.

- Einnehmende Arbeit des deutschen Informel-Protagonisten
- Die faszinierende Materialästhetik weiß Schumacher durch den spontanen und dennoch gezielten Einsatz der Farbe wirkungsvoll zu unterstützen
- 1959 und 1964 Teilnahme an documenta II und III





510

ARNULF RAINER

1929 Baden bei Wien - lebt und arbeitet in Wien

Perspektiven der Vernichtung
(Gemeinschaftsarbeit mit Wolfgang
Kudrnofsky). 1951.

12 Schwarz-Weiß-Fotografien mit zwei Vorsatz-
blättern mit Lithografien.
Auf einem der Vorsatzblätter von Arnulf Rainer
und Wolfgang Kudrnofsky im Druck signiert.
Dieses Blatt verso von beiden Künstlern
signiert. Von Rainer zusätzlich datiert „Wien, Juni
1951“ und nummeriert. Die einzelnen Abzüge von
Arnulf Rainer verso in der chronologischen
Reihenfolge nummeriert (zum Teil schwer leserlich
und nicht vollständig kohärent). Aus einer Auflage
von 180 geplanten Exemplaren, von denen
letztendlich nur einige wenige hergestellt wurden.
Jeweils 18 x 13 cm (7 x 5,1 in), blattgroß.

Im originalen, von Arnulf Rainer gestalteten
Papierumschlag. Gemeinsam mit dem Fotografen
Wolfgang Kudrnofsky fertigt der Künstler
Materialbilder, die nach dem Abfotografieren
vernichtet werden. Mit der aus diesem Projekt
entstandenen originalen Präsentationsmappe mit
Lichtpausen und surrealistischen Zeichnungen
reist Rainer 1951 zusammen mit der
Künstlerin Maria Lassnig (1919-2014) nach Paris, um
die Kunst der Surrealisten zu studieren. Diese
Mappe wird später für die hier angebotene
Auflagenarbeit verwendet. [CH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 15,12 h ± 20 Min

€ 10.000 – 15.000
\$ 12,000 – 18,000

PROVENIENZ

- Privatsammlung Süddeutschland (direkt vom Künstler erhalten)
- Privatsammlung München.

LITERATUR

- Christa Armann, Arnulf Rainer. Das Frühwerk, Diplomarbeit, Universität Wien 2010, S. 25.

- **Fotografische Arbeit aus dem Frühwerk des bedeutenden Vertreters der österreichischen Avantgarde nach 1945**
- **In dem von Arnulf Rainer gestalteten Papierumschlag**
- **Die von Arnulf Rainer und dem Fotografen Wolfgang Kudrnofsky aus Farbpasten, Teer, Gras und Holzwolle gestalteten Materialbilder werden nach dem Abfotografieren vernichtet - nur die Schwarz-Weiß-Fotografien bleiben erhalten.**



511

FRITZ WINTER

1905 Altenböge - 1976 Herrsching am Ammersee

Letztes Rot. 1955.

Öl auf Karton, auf Leinwand kaschiert.
Lohberg 1926. Rechts unten signiert und datiert.
Verso handschriftlich datiert, betitelt sowie mit
dem Künstlernamen versehen. 75,2 x 100,5 cm
(29.6 x 39.5 in). [AM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 15,14 h ± 20 Min

€ 18.000 – 24.000
\$ 21,600 – 28,800

PROVENIENZ

- Privatsammlung Süddeutschland.
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt (Quelle: www.artprice.com)**
- **Fritz Winter ist einer der führenden Vertreter des deutschen Informel und der abstrakten Nachkriegsmoderne**
- **Bereits seit den 1950er Jahren stellt Winter in den USA aus und ist dort u. a. in zwei Ausstellungen des Museum of Modern Art, New York, vertreten.**

512

HORST ANTES

1936 Heppenheim - lebt und arbeitet in Sicellino und Wolfartsweier

Figur mit Tableta, Auge und Sperma. 1979/80.

Skulptur. Stahl mit natürlicher Rostpatina. Nicht mehr bei Lutze. Auf der Sockelplatte signiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 6 Exemplaren. Ca. 24 x 30 x 26 cm (9,4 x 11,8 x 10,2 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 15.16 h ± 20 Min

€ 8.000 – 12.000

\$ 9,600 – 14,400

PROVENIENZ

· Privatsammlung Baden-Württemberg (seit 1997, Hauswedell & Nolte, Hamburg, 5.12.1997, Los 3).

LITERATUR

· Hauswedell & Nolte, Hamburg, Auktion 330, 5.12.1997, Los 3.



- Selten auf dem internationalen Kunstmarkt angeboten. Werke von Horst Antes befinden sich in vielen bedeutenden, internationalen Sammlungen wie der Nationalgalerie, Berlin, und dem Solomon R. Guggenheim Museum, New York
- 1964, 1968, 1977 Teilnahme an der documenta 3, 4, 6.



Unsere monumentale Arbeit, die aus seiner Zeit bei der „Mülheimer Freiheit“ stammt, setzt sich aus vier einzelnen Leinwänden zusammen. Jede bildet für sich eine geschlossene Komposition, die durch piktogrammatische Figuren belebt wird. Motivik und Arbeitsweise scheinen zufällig und atavistisch, sind dabei nur schwer nachvollziehbar. Der intensive Schaffensprozess mit unzähligen Vorzeichnungen, der den Gemälden vorausgeht, wird durch die figürlichen Studien auf den Rückseiten der Leinwände nachvollziehbar.

„Beuys hat wie kein anderer Mensch mein Leben geprägt.“

Walter Dahn, zit. nach: <https://www.kunstforum.de/artikel/walter-dahn-4/> (gelesen am 22.4.21).

- Aus der Zeit der Mülheimer Freiheit
- Walter Dahns Bilder sind von starker Poesie durchdrungen
- Walter Dahn war Joseph Beuys' jüngster Student

513

WALTER DAHN

1954 Krefeld - lebt und arbeitet in Köln

Russischer Frühling I-IV. 1980.

Acryl auf Leinwand, 4-teilig.

Je auf der umgeschlagenen Leinwand signiert und datiert.

Je 100 x 100 cm (39,3 x 39,3 in). Alle verso mit figürlichen Studien in Acryl und Kreide. [EH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 15.17 h ± 20 Min

€ 15.000 – 20.000 R

\$ 18,000 – 24,000

AUSSTELLUNG

· Galerie Paul Maenz, Köln.

514

ERNST HERMANN

1914 Münster - 2000 München

Säule mit Kugel. 1969.

Metall, cadmiert.

Herzer 147 (II/69). Eines von wohl 4 Exemplaren. Höhe: 85,5 cm (33,6 in). [SM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 15.19 h ± 20 Min

€ 15.000 – 20.000

\$ 18,000 – 24,000

PROVENIENZ

· Privatsammlung (direkt vom Künstler erworben).

- Charakteristische minimalistische Plastik des bedeutenden deutschen Nachkriegskünstlers
- Aus der wichtigen Schaffenszeit der 1960er Jahre
- Seine wesentlichen bildnerischen Elemente sind geometrische und stereometrische Formen



- Aus der Reihe „Paranoia“
- Detailreich ausgeführtes Selbstporträt
- Meisterlicher Beleg der Könnerschaft des begnadeten Zeichners Horst Janssen

515

HORST JANSSEN

1929 Hamburg - 1995 Hamburg

Selbstbildnis von vorn. 1982.

Bleistift- und Buntstiftzeichnung, aquarelliert und Pastell.

Rechts unten signiert, datiert und bezeichnet. Auf historischem Velin (verso Buchseite). 35 x 23,5 cm (13,7 x 9,2 in), blattgroß. [SM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 15.21 h ± 20 Min

€ 10.000 – 15.000

\$ 12,000 – 18,000

PROVENIENZ

· Galerie Michael Neumann, Kiel (auf der Rahmenabdeckung mit dem Etikett).
· Privatsammlung Rheinland.

MARKUS LÜPERTZ

1941 Liberec/Böhmen - lebt und arbeitet in Berlin, Düsseldorf und Karlsruhe

Komposition. 1984.

Öl auf Leinwand.

Links oben monogrammiert. Verso auf der Leinwand signiert, betitelt und datiert „1984 N.Y.“ sowie mit dem gestrichenen Titel „Stilleben“ versehen. 100 x 80,5 cm (39,3 x 31,6 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 15.23 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000

\$ 48.000 – 72.000

PROVENIENZ

- Galerie Michael Werner, Köln (verso auf dem Keilrahmen mit Etikett).
- Galerie Neher, Essen.
- Privatsammlung Rheinland-Pfalz.

AUSSTELLUNG

- Blickpunkte: Deutsche Kunst im 20. Jahrhundert nach 1950, Bd. 2, Galerie Neher, Essen 1987, S. 60/61 (m. Farbabb.).

Anfang 1984 reist Markus Lüpertz nach New York und führt ein Tagebuch. Der erste Eintrag am 19. Januar lautet wie folgt: „2.800 Dollar für Gerät und Pinsel [...]. Der Anfang in der Stadt wie immer. Die Tuben in Reih und Glied. Weiße Leinwand, alle Fühler ausgestreckt. / Noch gelähmt vom Wollen. Alles Alte vergessen. / Vergessen das Gestern, die Liebe, die Anonymität, / gefunden die Gesuchte, doch leiden unten ...“ (Markus Lüpertz, Tagebuch New York 1984, Bern 1984), „20.1.1984 NEW YORK / Der Tag beginnt wie immer mit mir und endet / sicher damit. So reduziert auf mich war und bin ich / noch nie gewesen. / Jeden Tag trifft man einen, den man kennt. / Gezeichnet von der Stadt, die immer für einen Fluch gut ist.“ Lüpertz taucht in die Stadt ein, geht spazieren, geht in Clubs, in Galerien, mischt sich unter die Menschen. „Die Stadt ist tagsüber wunderschön, aber wie / alle Großstädte im Nachtleben kindlich und voller / Règlement. Wird sie nachts leer, eng, bleibt sie / verbunden durch Trampelpfade, Regenlichter- / grenzen. Ich meine, windig ist sie eh“, beschließt der Künstler den Eintrag am 22. Januar. Am 30. Januar besucht Lüpertz Julian Schnabel zu Hause, ist mächtig beeindruckt und stellt fest: „Amerikas Kunst ist schwer. [...] Wände und Fußboden gehen eine Symbiose ein, / die das Kunstwerk störend wirken läßt und beliebig / macht. / Farbe, Nicht-Farbe, - alles zweitrangig. / Was bleibt sind Dimension und Gewicht.“ Vom 2. bis 5. Februar 1984 hält sich Lüpertz in Chicago auf, ist begeistert von der Atmosphäre am Michigan-See, begeistert von der Architektur, besucht Blues-Kneipen und Reggae-Bars und geht mit „Museum und Kunst“ essen. Am 18. und 19. Februar besucht Lüpertz das Baltimore Museum of Art, zweieinhalb Stunden mit der Bahn südlich von New York gelegen. „Es gab eine Gilbert & George-Show. Die Künstler waren anwesend - ich auch. / Ich habe in dem Museum eine Menge Matisse gesehen. / Die Bilder sind inhaltslos so wie ich es verstehe, und

will. / Vordergründig attraktiv und hintergründig belanglos, umreißen sie immer wieder den sich wiederholenden Versuch ein neues Bild zu malen. Ist diese Beliebigkeit, so wird diese Beliebigkeit Größe“, schreibt der Künstler am 20. Februar in sein Tagebuch. Viele Bilder von Matisse sieht Lüpertz auch im Museum of Modern Art in New York, ebenso reichhaltig ist der Matisse-Bestand im Art Institute in Chicago. Und wir wissen, Lüpertz studiert darüber hinaus auch Picasso, Corot, Courbet, Monet, Marées. Er macht sich die berühmten Motive der Kunstgeschichte, die Highlights in den Museen mit seinem wilden Malgestus zu eigen und es entstehen Hommagen an die berühmten Väter der Moderne. So geht auch dieses Gemälde „Stilleben Komposition“ - wie auf der Rückseite von Lüpertz vermerkt und anschließend durchgestrichen - vermutlich auf ein Gemälde von Matisse zurück, etwa „Goldfish and Palette“ aus dem Jahr 1914/15 und seit 1964 im Museum of Modern Art. Unterstellen wir dieses Gemälde als Anregung für die Komposition von Lüpertz, so finden wir nur wenige Details wieder, verändert und gleichzeitig stark stilisiert. Den von Matisse mit geometrischen Feldern arrangierte Hintergrund reduziert Lüpertz zu einer beherzt wild vorgetragenen Fläche. Das zentrale Goldfischglas bei Matisse überführt Lüpertz in ein amorphes Gebilde, versteckt es gleichwohl hinter einer an Julio Gonzáles erinnernde Skulptur, - und allein die vom Goldfisch übrig gebliebene Gräte verrät den Bezug? Und der am unteren Rand ins Bild ragende Arm, auf dem das Stilleben zu ruhen scheint? Es ist nur der Versuch, eine Beziehung zu dem herzustellen, was der Künstler in New York, in Chicago und Baltimore gesehen haben mag und in seinen New-York-Bildern spiegelt. Am 29. Februar 1984 tritt Lüpertz seine Rückreise an; im September erhält er eine Ausstellung in einer der angesagtesten Galerien New Yorks, der Mary Boone Gallery, 417 West Broadway. [MvL]



517

HELMUT MIDDENDORF

1953 Dinklage - lebt und arbeitet in Berlin und Athen

Woman in Pink Light. 1981.

Acryl auf Leinwand.

Verso auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt. 221 x 180 cm (87 x 70,8 in). [CH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 15.24 h ± 20 Min

€ 15.000 – 20.000

\$ 18.000 – 24.000

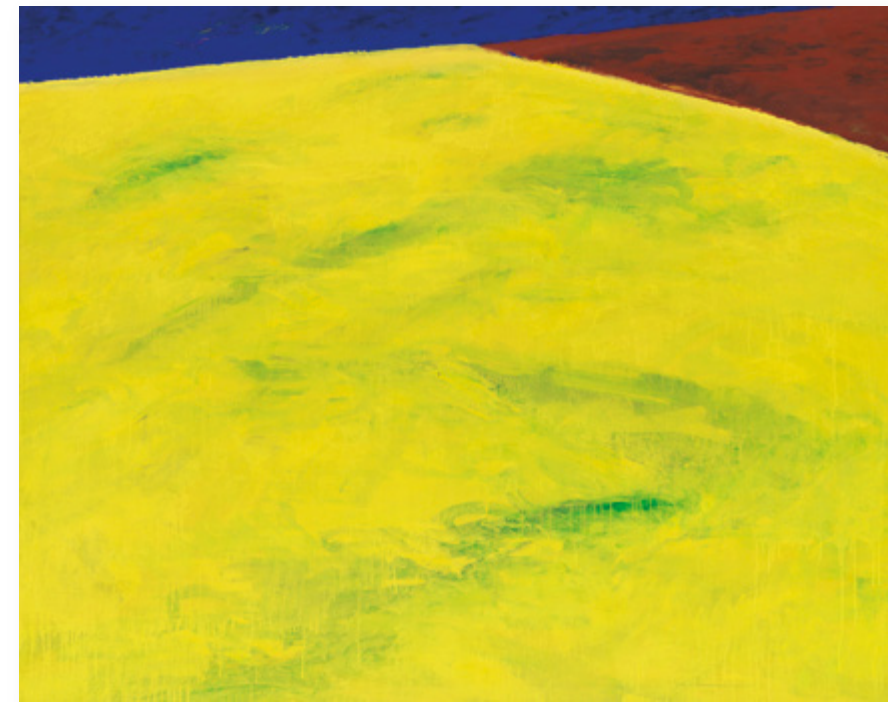
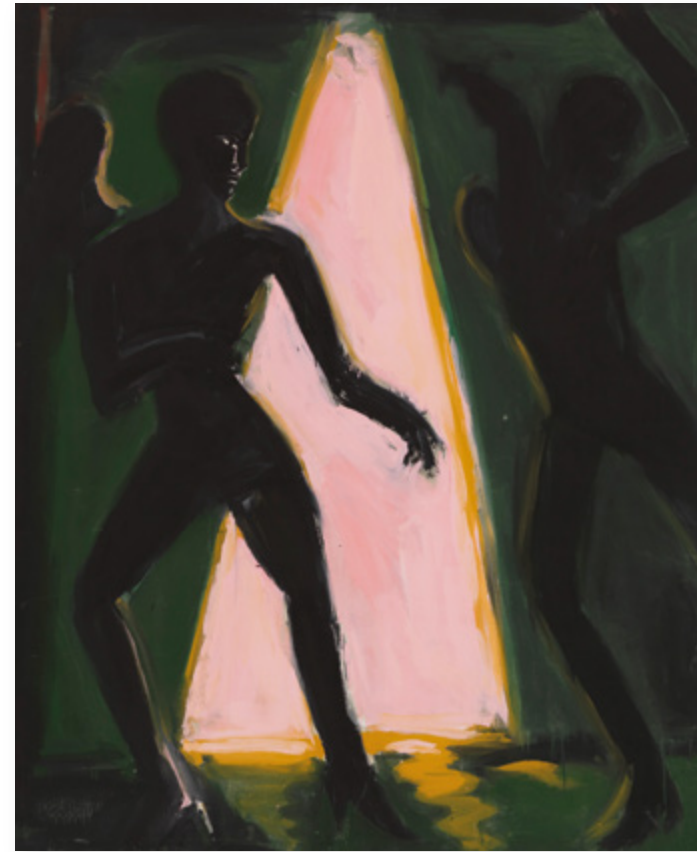
PROVENIENZ

- Albert Baronian Gallery, Brüssel (verso auf dem Keilrahmen mit dem typografisch bezeichneten Galerieticket).
- Privatsammlung Süddeutschland.

AUSSTELLUNG

- Helmut Middendorf, Groninger Museum, Groningen, Januar bis Februar 1983; Kunstverein der Rheinlande und Westfalen / Kunsthalle Düsseldorf, März bis April 1983, Kat.-Nr. 45 (mit Abb.).

- „Electric Night“, ein weiteres Werk dieser Schaffensphase, befindet sich im Städel Museum in Frankfurt/Main
- Unser großformatiges, kontrastreiches Werk macht mit den überlebensgroßen, lebhaft Tanzenden und der starken, klaren Farbigkeit die Lebenslust des Nachtlebens erfahrbar



- Großformatiges, besonders frühes Werk des Künstlers
- 1977 gehört Bernd Zimmer zusammen mit Salomé, Helmut Middendorf, Rainer Fetting u. a. auch zu den Mitbegründern der Galerie am Moritzplatz, Berlin
- 2015 ist er als einer der „Jungen Wilden“ in der großen Übersichtsausstellung „Die 80er“ im Städel Museum in Frankfurt a. M. vertreten

518

BERND ZIMMER

1948 Planegg bei München - lebt und arbeitet in Polling

Felder: Raps. 1979/80.

Acryl auf Leinwand.

Koos 114. Verso auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt. 160 x 201 cm (62,9 x 79,1 in). [CH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 15.26 h ± 20 Min

€ 10.000 – 15.000

\$ 12.000 – 18.000

PROVENIENZ

- Privatsammlung Süddeutschland.

519

RAINER FETTING

1949 Wilhelmshaven - lebt und arbeitet in Berlin

Mann und Axt - Frau I. 1980.

Öl auf Leinwand.

Verso auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt. 221 x 200 cm (87 x 78,7 in).

Die Authentizität der vorliegenden Arbeit wurde vom Künstler bestätigt. Wir danken für die freundliche Auskunft.

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 15.28 h ± 20 Min

€ 30.000 – 40.000 *

\$ 36.000 – 48.000



- Seit über 30 Jahren Teil einer britischen Privatsammlung
- Großformatiges, frühes Werk mit anziehender erzählerischer Ebene
- Die Gemälde aus den frühen 1980er Jahren zählen zu den gefragtesten Arbeiten des Künstlers
- Weitere Werke Rainer Fettings aus den 1980er Jahren befinden sich u. a. in den Sammlungen der Tate Gallery, London, des Städel Museums, Frankfurt am Main, der Pinakothek der Moderne (Bayerische Staatsgemäldesammlungen), München

PROVENIENZ

- Privatsammlung Großbritannien/Frankreich.
- Privatsammlung Großbritannien (1988 vom Vorgenannten erworben, Christie's, London, 30.6.1988, Los 643).

LITERATUR

- Christie's, London, Contemporary Art, 30.6.1988, Los 643 (mit Farbabb., S. 139, auf dem Keilrahmen mit den handschriftlichen Bezeichnungen und Etiketten).
- Rainer Fetting und Jan Hoet, Fetting, Köln 2009, S. 152 (mit ganzseitiger Farbabb.).

520

ERNST FUCHS

1930 Wien - 2015 Wien

Blumenstillleben. 1980er Jahre.

Öl auf Leinwand, fest auf Pappe aufgelegt.
Unten mittig signiert. 84,5 x 54 cm (33.2 x 21.2 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 15:30 h ± 20 Min

€ 15.000 – 20.000

\$ 18.000 – 24.000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

- Betörende Blütenfülle von opulenter Farbigkeit
- Ernst Fuchs ist einer der Väter der Wiener Schule des Phantastischen Realismus
- In seinen Blumenstillleben konzentriert sich die imaginative Dynamik seiner Gestaltungskraft
- 1988 eröffnet das Ernst Fuchs-Museum in der Otto Wagner-Villa in Wien



521

FRITZ KÖTHE

1916 Berlin - 2005 Berlin

Miss December (Lotus 24). 1967.

Öl auf Leinwand.
Ohff S. 229. Links unten monogrammiert und datiert. Verso signiert, datiert und betitelt. 110 x 80 cm (43.3 x 31.4 in). [SM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 15:31 h ± 20 Min

€ 18.000 – 24.000

\$ 21.600 – 28.800

PROVENIENZ

- Corcoran Gallery of Art, Washington, D.C.
- Gallery Komei, Washington, D.C. (verso mit dem Etikett).
- H. Marc Moyens Collection, Washington, D.C.
- Privatsammlung Norddeutschland.

522

EDUARDO PAOLOZZI

1924 Edinburgh - 2005 London

Newton. 1990.

Bronze mit brauner Patina.
Rechts vorne auf der Plinthe signiert und datiert. Auf der anderen Seite nummeriert und mit Widmung „For Rudi“. Eines von 6 Exemplaren. 43 x 53 x 35,5 cm (16,9 x 20,8 x 13,9 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 15:33 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000

\$ 48.000 – 72.000

PROVENIENZ

- Privatsammlung Süddeutschland (aus dem Besitz eines Kunstprofessors der Akademie der Bildenden Künste, München).
- München, 1996 direkt vom Künstler erworben.

- Hauptwerk des britischen Bildhauers
- Eine Monumentalfigur des „Newton“ steht vor der British Library, London, ein weiterer „Newton“ in der Größe unseres Exemplars befindet sich in der Tate Gallery, London
- Paolozzi bezieht sich hier auf William Blakes Monotypie von Isaak Newton von 1795, die den Wissenschaftler in der gleichen Pose zeigt. 1940 sah Paolozzi zum ersten Mal in der Tate Blakes Werk, das ihn nachhaltig beeinflusst hat
- Herausragendes Werk in Paolozzis singulärer Bildsprache: zunächst war der „Newton“ glatt modelliert, dann zersägte er das Werk und setzte es neu zusammen – Paolozzi interessierte nicht das Oberflächliche sondern Brüche – Newton wird hier selbst zum mechanischen Objekt und verkörpert die Beziehung zwischen Mensch und Natur. Bei Blake hatte Newton einen Zirkel in der Hand – Paolozzi gibt ihm als radikalen künstlerischen Akt Stäbchen in die Hand
- Für Paolozzi vereinigte sein Werk „Newton“ sowohl die mathematische Welt wie auch die künstlerische Welt
- Paolozzi lehrte in Hamburg, Berlin und an der Münchner Akademie, im Skulpturenpark der Alten Pinakothek steht „For Leonardo (1986)“
- Der prägende britische Bildhauer nimmt zwischen 1959-77 mehrmals an der documenta und der Biennale in Venedig teil



523

ADOLF LUTHER

1912 Krefeld - 1990 Krefeld

Optogon. 1967.

68 runde, konkave Spiegel auf Holz.

In Objektkasten.

Verso auf dem Objektkasten signiert. Unikat.

Objektkasten: 85 x 132,5 x 10 cm

(33,4 x 52,1 x 3,9 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 15,35 h ± 20 Min

€ 10.000 – 15.000

\$ 12,000 – 18,000

PROVENIENZ:

· Privatsammlung Süddeutschland.



- Wirkunsvolle Arbeit des „ZERO“-Protagonisten
- Kreisformen in überlagernder Struktur
- Energiegeladenes Wechselspiel zwischen Raum und Licht

525

HANNE DARBOVEN

1941 München - 2009 Hamburg-Harburg

Für Sol LeWitt. 1990.

Eine Farbphotografie und 17 Blatt Mischtechnik, Tintenstift und Offsetdruck.

Die Offsetdrucke mit eigenhändigen Tagesrechnungen jeweils datiert, ein Blatt monogrammiert. Auf Fotopapier von Kodak bzw. glattem Papier.

29,5 x 21 cm (11.6 x 8.2 in), jeweils Blattgröße.

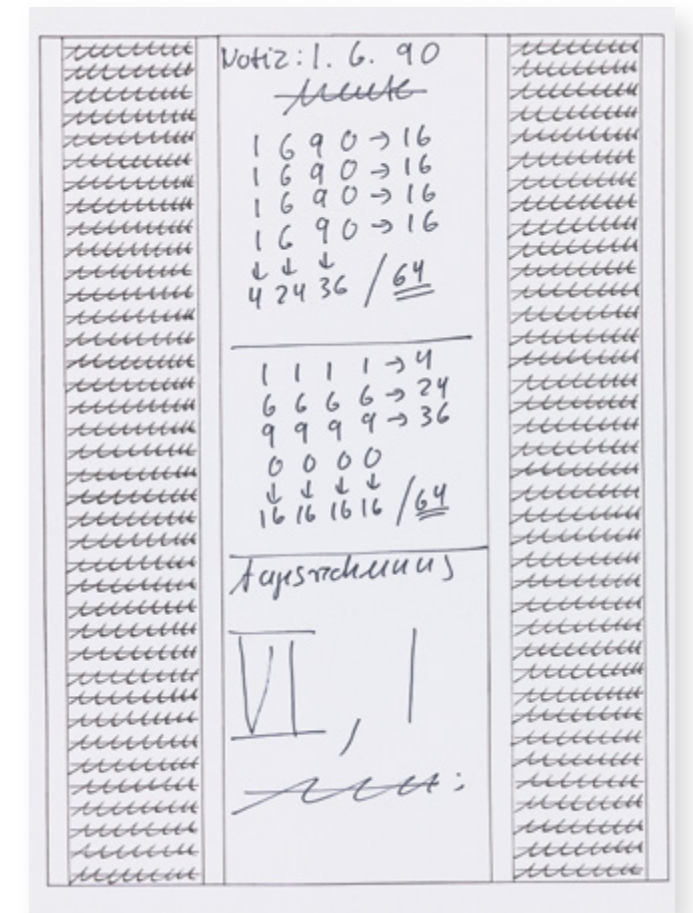
Gesamtgröße: 88,5 x 126 cm (34.8 x 49.6 in). [EH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 15,38 h ± 20 Min

€ 10.000 – 15.000

\$ 12,000 – 18,000

- Hanne Darboven und Sol LeWitt gehören zu den weltweit bekanntesten Vertretern der Konzeptkunst
- Hanne Darboven war mit Sol LeWitt gut befreundet
- Hanne Darboven nimmt 1972, 1977, 1982 und 2002 an der documenta in Kassel teil und vertritt Deutschland 1982 auf der Biennale di Venezia.



524

KUNO GONSCHIOR

1935 Wanne-Eickel - 2010 Bochum

Ohne Titel. 1988.

Öl auf Leinen.

Verso signiert, datiert und bezeichnet. 60,5 x 50 cm (23,8 x 19,6 in).

[SM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 15,37 h ± 20 Min

€ 10.000 – 15.000

\$ 12,000 – 18,000

- Die Farbe als haptisches Erlebnis in All-over-Struktur
- Kuno Gonschior gehört zu den wichtigsten deutschen Farbmälern der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts



526

HANNE DARBOVEN

1941 München - 2009 Hamburg-Harburg

01-27. Februar 2001

(Hommage a Picasso). 2001.

Filzstiftzeichnung auf Pergamin in bemaltem Holzrahmen.

Jeweils: 29,5 x 21 cm (11,6 x 8,2 in). Rahmenmaß: 195 x 14276,7 x 55,9

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 15,40 h ± 20 Min

€ 14.000 – 18.000

\$ 16,800 – 21,600

PROVENIENZ

· Privatsammlung Norddeutschland (direkt von der Künstlerin erhalten).

- Im Künstlerrahmen
- Mit Schrift und Zahlen entwickelt sie eine universelle Sprache für Zeitabläufe
- Hanne Darbovens Hommage an den großen Jahrhundertkünstler Picasso
- Hanne Darboven ist Teilnehmerin der documenta 5, 6, 7 und 11

527

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh - 1987 New York

Brooklyn Bridge. 1983.

Farbserigrafie.

Feldman/Schellmann/Defendi II. 290. Signiert, nummeriert und bezeichnet. Verso mit dem Copyright-Stempel. Eines von 20 Künstlerexemplaren außerhalb der Auflage von 200. Auf Lenox Museumskarton. 100 x 100 cm (39,3 x 39,3 in), blattgroß.

Gedruckt von Rupert Jasen Smith, New York (mit dem Trockenstempel). Herausgegeben von der Brooklyn Bridge Centennial Commission, New York. [SM]

Aufzeit: 19.06.2021 – ca. 15,42 h ± 20 Min

€ 15.000 – 20.000

\$ 18.000 – 24.000

- Entstanden anlässlich des 100. Geburtstag der Brooklyn Bridge
- Eines der Wahrzeichen New Yorks in den knalligen Farben der Pop-Art
- Andy Warhol ist die Ikone der Popkultur



529

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh - 1987 New York

Vesuvius. 1985.

Acryl (Synthetic Polymer Paint).

Verso mit dem Nachlassstempel sowie dem Stempel der Andy Warhol Foundation for the Visual Arts und der handschriftlichen Nummerierung „66.006“. Verso zusätzlich handschriftlich bezeichnet „VF“. Auf Velin von HMP (mit Wasserzeichen).

58,5 x 80,5 cm (23 x 31,6 in), blattgroß. [EH]

Aufzeit: 19.06.2021 – ca. 15,45 h ± 20 Min

€ 28.000 – 34.000

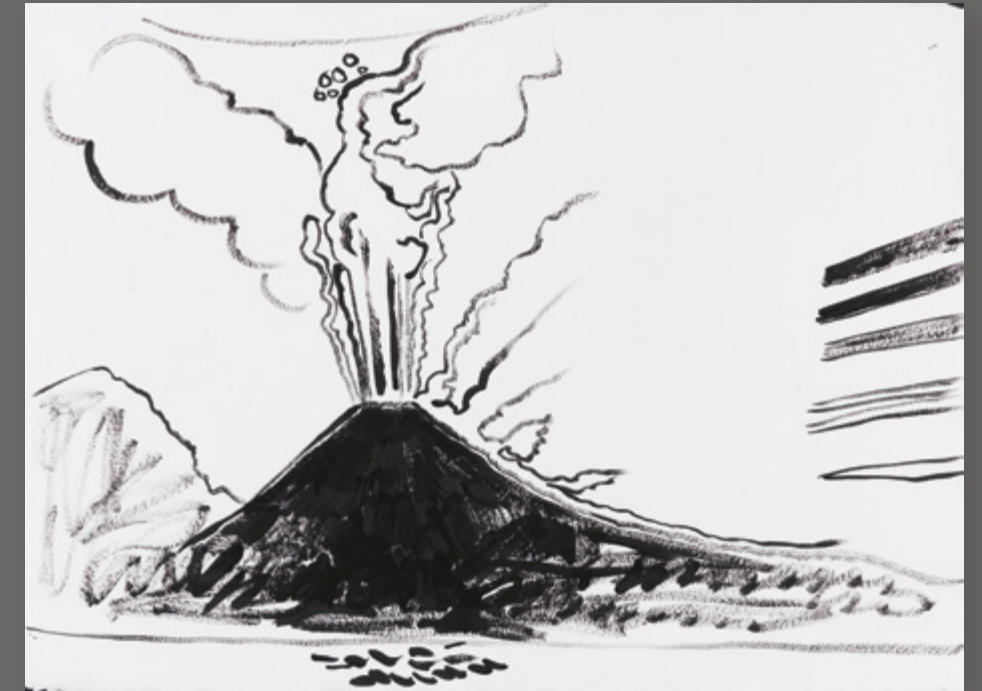
\$ 33.600 – 40.800

AUSSTELLUNG:

• Andy Warhol: Sunset Vesuvius.; drawings [1985].

Sabine Knust München 20.11.2003 -31.1.2004,

Kat.-Nr.10 (m.Abb.).



- Landschaften sind seltene Motive im Œuvre Andy Warhols
- Andy Warhols Interpretation der klassischen Motivansicht des Golfes von Neapel
- 1985 zeigt die Galleria Lucio Amelio, Neapel, die Ausstellung „Vesuvius by Warhol“

„Dance is the hidden language of the soul“

Martha Graham, im Interview mit der NY Times am 31.3.1985.

- Die enge Verflechtung von Kunst, Film und Popkultur ist wesentliches Charakteristikum in Warhols Schaffen
- Warhols auffällige und plakative Schöpfungen gelten als Ikonen der amerikanischen Pop-Art
- Martha Graham ist die US-amerikanische Erneuerin des Modern Dance

528

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh - 1987 New York

Satyrical Festival Song (from Martha Graham Portfolio). 1986.

Farbserigrafie.

Feldman/Schellmann/Defendi.387. Verso signiert und datiert sowie mit dem Copyright-Stempel. Aus einer Auflage von 100 Exemplaren. Auf dünnem Karton. 91 x 91 cm (35,8 x 35,8 in).

Aus dem Portfolio Martha Graham. Gedruckt bei Rupert Jasen Smith, New York (mit Trockenstempel) und herausgegeben von Martha Graham Center of Contemporary Dance, Inc., New York. [EH]

Aufzeit: 19.06.2021 – ca. 15,44 h ± 20 Min

€ 18.000 – 24.000

\$ 21.600 – 28.800



- Seltene Farbvariante
- Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten
- Das ADS Portfolio zeigt Ikonen der Amerikanischen Pop- und Konsumkultur des 20. Jahrhunderts, vom Chanel N° 5 Flakon bis zum Apple Logo, von Judy Garland bis James Dean

530

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh - 1987 New York

Volkswagen. 1985.

Farbserigrafie.

Feldman/Schellmann/Defendi II. 358. Signiert, nummeriert und bezeichnet. Einer von 30 Probedrucken. Auf Lenox Museumskarton. 96,7 x 96,7 cm (38 x 38 in), blattgroß.

Aus dem Portfolio ADS. Gedruckt von Rupert Jasen Smith, New York (mit dem Trockenstempel).

Herausgegeben von Ronald Feldman Fine Arts, Inc., New York. [SM]

Aufzeit: 19.06.2021 – ca. 15,47 h ± 20 Min

€ 25.000 – 30.000

\$ 30.000 – 36.000



531

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh - 1987 New York

Flowers (Black and White). 1974.

Graphitzeichnung.

Auf Velin. 102 x 68,2 cm (40.1 x 26.8 in), Blattgröße.

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 15.49 h ± 20 Min

€ 18.000 – 24.000

\$ 21,600 – 28,800

PROVENIENZ

- Galerie Sabine Knust, München.
- Privatsammlung Süddeutschland (1999 beim Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Andy Warhol: Flower Drawings 1974, Galerie Sabine Knust, München, 15.4.–30.6.1999, S. 10 (mit Abb.).

LITERATUR

- Sabine Knust (Hrsg.), Andy Warhol. Flower Drawings, München 1999.
- 1974 beschäftigt sich Warhol mit traditionelleren Themen wie Vanitas-Motiven und Blumenstillleben. Die großformatigen Zeichnungen sind ausschließlich durch die virtuose Linienführung gestaltet. Warhol, der seine Sujets zuvor lange über Fotografien und Polaroids entwickelt hat, wendet sich komplett der eigenständigen, Fläche und Kontur bestimmenden Linie zu. Im selben Jahr entstehen auch die beiden berühmten Portfolios „Flowers (black and white)“ (Schellmann II.100–109) und „Flowers (handcolored)“ (Schellmann II.110–119). [EH]

- Faszination der Linie
- Seit über 30 Jahren erstmals wieder auf dem Kunstmarkt
- Entstanden im selben Jahr wie das berühmte Portfolio „Flowers (black and white)“

- Ein Exemplar dieser Serigrafie befindet sich in der Sammlung des Museum of Modern Art, New York
- Andy Warhol ist der erste Künstler des 20. Jahrhunderts, der den Siebdruck als Ausdrucksform der bildenden Kunst legitimiert



532

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh - 1987 New York

After the Party. 1979.

Farbserigrafie.

Feldman/Schellmann/Defendi II.183. Signiert und nummeriert. Eines von 1000 Exemplaren. Auf Velin von Arches. 54,5 x 77,3 cm (21.4 x 30.4 in), blattgroß. Gedruckt von Rupert Jasen Smith, New York (mit dem Trockenstempel). Herausgegeben von Grosset and Dunlap, Inc., New York. [SM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 15.51 h ± 20 Min

€ 12.000 – 18.000

\$ 14,400 – 21,600

PROVENIENZ

- Privatsammlung Süddeutschland.

533

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh - 1987 New York

Northwest Coast Mask. 1986.

Farbserigrafie.

Feldman/Schellmann II.380. Signiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 250 Exemplaren. Auf festem Büttenkarton. 91,5 x 91 cm (36 x 35,8 in), blattgroß.

Blatt 8 aus der Mappe „Cowboys and Indians“. Gedruckt bei Rupert Jasen Smith, New York (mit dem Trockenstempel) und herausgegeben von Gaultney, Lineman Art Inc., New York (verso mit dem Stempel, teils handschriftlich bezeichnet). [EH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 15.52 h ± 20 Min

€ 12.000 – 15.000

\$ 14,400 – 18,000

- Nur sehr wenige Serigrafien Warhols zeigen Motive der First Nations
- Mit den beiden Portfolios „Cowboys and Indians“ (Feldman/Schellmann 373-376, 377-386) zeigt er ein Jahr vor seinem Tod Persönlichkeiten und Motive der Ureinwohner Amerikas
- Northwest Coast Mask führt Andy Warhol auch als Gemälde aus Warhols auffällige und plakative Schöpfungen gelten als Ikonen der amerikanischen Pop-Art



- Unikat

- In späteren Jahren wird Warhol passionierter Fotograf, eine Kamera trägt er fortan stets mit sich
- Die Fotografie wird zum zentralen Bestandteil seines Schaffens
- Im Laufe seines Lebens porträtiert er Freunde, Bekannte und berühmte Persönlichkeiten, aber insbesondere auch sich selbst
- Weitere Fotografien des Künstlers befinden sich bspw. in der Sammlung des Guggenheim Museums, New York, in der National Portrait Gallery, London, und im Los Angeles County Museum of Art (LACMA), Los Angeles

534

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh - 1987 New York

Self-Portrait. Wohl 1960er Jahre.

Polaroid-Farbfotografie.

Verso mit dem Stempel „Estate of Andy Warhol Stamp of Authenticity“. Unikat.

Auf festem Polaroid-Fotopapier. 7,9 x 7,7 cm (3,1 x 3 in).

Papier: 10,8 x 8,8 cm (4.2 x 3.4 in). [CH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 15.54 h ± 20 Min

€ 12.000 – 15.000

\$ 14,400 – 18,000





535

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh - 1987 New York

Jane Fonda. 1982.

Farbserigrafie.

Feldman/Schellmann/Defendi. 268. Signiert, nummeriert „18/35„und bezeichnet „TP“. Verso mit dem Copyright-Stempel. Eines von nur 25 Exemplaren. Auf Lenox Museumskarton. 100,5 x 80 cm (39,5 x 31,4 in), blattgroß.

Gedruckt von Rupert Jasen Smith, New York (mit dem Trockenstempel). [SM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 15,56 h ± 20 Min

€ 25.000 – 35.000

\$ 30.000 – 42.000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland.

- Seltene Farbvariante
- Jane Fonda gehört zu den Ikonen der amerikanischen Popkultur
- Das Bild erinnert an Warhols frühere Porträts von den Filmstars Liz Taylor und Marilyn Monroe.



536

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh - 1987 New York

Isabelle Adjani. 1986.

Farbserigrafie über Collage auf Velin.

Verso mit dem Stempel des Andy Warhol Estate sowie der Andy Warhol Foundation for the Visual Arts sowie der handschriftlichen Archivnummer.

Unikat. 61 x 45,5 cm (24 x 17,9 in), blattgroß. [SM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 15,58 h ± 20 Min

€ 25.000 – 35.000^R

\$ 30.000 – 42.000

PROVENIENZ

· Aus dem Nachlass des Künstlers.

· The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, New York.

- Isabelle Adjani ist ein Filmstar der 1980er Jahre und zierte zahlreiche Cover der Vogue und Elle
- Warhols Porträts der Glamourwelt sind maßgeblich für seinen internationalen Ruhm als wichtigster Vertreter der Pop-Art
- Sein enorm großes Œuvre enthält Gemälde und Siebdrucke, die eines gemeinsam haben: sich wiederholende, sofort erkennbare Motive aus der Popkultur mit kommerziellen, bunten, planen Oberflächen



537

SAM FRANCIS

1923 San Mateo/Kalifornien - 1994 Santa Monica/Kalifornien

Untitled (SF74-43A), 1974.

Aquarell und Acryl.

Auf leichtem Velin. 45,5 x 30,2 cm (17,9 x 11,8 in), Blattgröße. [CH]

Die Arbeit wird in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis des Künstlers, bearbeitet von Debra Burchett-Lere, aufgenommen und ist im Archiv der Samuel L. Francis Foundation unter der Nummer SF74-43A registriert.

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 15,59 h ± 20 Min

€ 15.000 – 20.000 N

\$ 18.000 – 24.000

- **Wunderbare Materialästhetik durch die Verschmelzung von zarten, ineinanderfließenden Farbakzenten und der zum Teil getropften, glänzenden Acrylfarbe**
- **Mit der Verbindung von durchdachter Komposition und vom Zufall geprägten Elementen eine charakteristische Arbeit des Künstlers**
- **Sam Francis zeigt sich hier in all seiner Meisterschaft im Umgang mit Farbe und Materialitäten**

PROVENIENZ

- Privatsammlung (als Geschenk direkt vom Künstler erhalten).
- Privatsammlung Rheinland.
- Sammlung Hinterfeldt (vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Sam Francis. Works on Paper, Bernard Jacobson Gallery, London, 11.11.-12.12.2009 (auf der Rahmenrückpappe mit dem Galerieetikett).



538

SAM FRANCIS

1923 San Mateo/Kalifornien - 1994 Santa Monica/Kalifornien

Untitled (SF77-022), 1977.

Acryl und Gouache.

Auf festem Velin. 36,8 x 26,4 cm (14,4 x 10,3 in), Blattgröße. [CH]

Die Arbeit wird in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis des Künstlers, bearbeitet von Debra Burchett-Lere, aufgenommen und ist im Archiv der Samuel L. Francis Foundation unter der Nummer SF77-022 registriert.

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 16,01 h ± 20 Min

€ 15.000 – 20.000 N

\$ 18.000 – 24.000

ROVENIENZ

- Privatsammlung (als Geschenk direkt vom Künstler erhalten).
- Privatsammlung Rheinland.
- Sammlung Hinterfeldt (vom Vorgenannten erworben).

- **Durch die Verbindung von geometrischer Komposition und vom Zufall geprägten, getropften Elementen eine charakteristische Arbeit des Künstlers**
- **Mithilfe von Überlagerungen und dem Einsatz starker Primärfarben sowie einem aus ihnen resultierenden zarten Rosé schafft Sam Francis hier eine spannungsreiche Komposition mit großer Tiefenwirkung**
- **Vergleichbare Arbeiten des Künstlers aus den 1970er Jahren befinden sich u. a. in den Sammlungen der Tate Gallery, London, des Centre Pompidou, Paris, und des Los Angeles County Museum of Art**

AUSSTELLUNG

- Sam Francis. Works on Paper, Bernard Jacobson Gallery, London, 11.11.-12.12.2009 (auf der Rahmenrückpappe mit dem Galerieetikett).

CY TWOMBLY

1928 Lexington - 2011 Rom

Natural History Part I, Mushrooms. 1974.

Folge von 10 Farblithografie n mit Lichtdruck, Fotochromdruck, Collagen und Farbkreidezeichnung.

Bastian 42-51. Alle monogrammiert, nummeriert sowie mit der geprägten römischen Blattnummer und dem Copyright-Vermerk. Aus einer Auflage von 98 Exemplaren. Auf Velin von Rives (ohne Wasserzeichen), eines auf Velin von Richard de Bas (mit Wasserzeichen). Jeweils 76 x 56 cm (29,9 x 22 in), Blattgröße. Gedruckt von Matthieu Studio, Zürich-Dielsdorf (mit dem Trockenstempel). Kassette nicht original. Blatt X stammt aus anderer Reihe des gleichen Mappenwerks. [AM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 16.03 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000

\$ 48.000 – 72.000

- Besonders reizvolle druckgrafische Arbeit mit Unikatcharakter
- Zählt zu den bedeutendsten grafischen Werken Cy Twomblys
- 1977 und 1982 Teilnahme an der documenta 6 und 7
- Twombly verbindet hier collageartig Fotoarbeiten mit Zeichnungen

PROVENIENZ

· Privatsammlung Norddeutschland.



540

MARTIN KIPPENBERGER

1953 Dortmund - 1997 Wien

Ohne Titel (Hotel Römerbad). 1988.

Mischtechnik. Farbkreide und Tipp-Ex.

Auf 2 Blatt hellblauem Briefpapier des Hotel Römerbad in Badenweiler, überlappend auf einen Bogen Briefpapier des Hotel Chelsea, Köln, aufgelegt. 29,5 x 21 cm (11.6 x 8.2 in), Blattgröße.

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 16.05 h ± 20 Min

€ 8.000 – 12.000

\$ 9,600 – 14,400

PROVENIENZ

- Juana de aizpuru, Madrid/Sevilla (verso auf der Rahmenrückplatte mit einem Etikett).
- Marianne Boesky Gallery, New York.

AUSSTELLUNG

- Martin Kippenberger. Selbstbildnisse, The Happy End of Franz Kafka's „Amerika“, Sozialkistentransport, Laternen etc, Kunsthalle Basel, 12.9.-15.11.1998; Deichtorhallen Hamburg, 12.2.-25.4.1999, Kat.-Nr. 54 (verso auf der Rahmenrückplatte je mit einem Etikett).

- Martin Kippenberger provoziert in seinen Bildfindungen
- Ausgestellt in der Kunsthalle Basel und in den Deichtorhallen Hamburg
- 2006 würdigte die Tate Modern, London, den früh verstorbenen deutschen Künstler mit einer großen Einzelausstellung.



- Die so expressiven und spontanen Porträts im Œuvre von Sam Francis gehören zu den ausdrucksstärksten Arbeiten des Künstlers
- 1959 und 1964 Teilnahme an der documenta II und III

541

SAM FRANCIS

1923 San Mateo/Kalifornien - 1994 Santa Monica/Kalifornien

Untitled (SF80-1181). 1980.

Acryl und Aquarell auf Papier.

Verso mit der Stempelsignatur und dem Stempel „The Sam Francis Estate“.

Von fremder Hand bezeichnet und mit der Werknummer „SF80-1181“ versehen. Auf Velin. 36,7 x 31,6 cm (14.4 x 12.4 in), blattgroß.

Das Werk ist im Sam Francis Estate Archiv unter der Nr. „SF80-1181“ registriert.

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 16.06 h ± 20 Min

€ 8.000 – 12.000 N

\$ 9,600 – 14,400

PROVENIENZ

- Aus dem Nachlass des Künstlers (verso mit dem Nachlassstempel).
- Privatbesitz Frankreich.
- Privatbesitz Europa.

542

STEPHAN BALKENHOL

1957 Fritzlar - lebt und arbeitet in Karlsruhe und Meisenthal

Ohne Titel. 1998.

Ebenholz.

45,5 x 27 x 22 cm (17,9 x 10,6 x 8,6 in). [SM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 16.08 h ± 20 Min

€ 15.000 – 20.000

\$ 18,000 – 24,000

PROVENIENZ

- Galerie Ropac, Salzburg.
- Privatsammlung Österreich.
- Privatsammlung Baden-Württemberg.

„Ich glaube [...], daß im Grunde jede Darstellung einer menschlichen Figur allein deshalb existenzialistischer Natur ist, weil sie die Frage aufwirft, wer ich bin, was ich hier auf Erden tue, wie ich sehe, denke und fühle.“

Stephan Balkenhol in einem Gespräch mit Heinz-Norbert Jocks, Kunstforum, Band 144, 1999, Gespräche mit Künstlern, S. 272.



- Seltenes Material
- Charakteristische Holzarbeit von hohem Wiedererkennungswert
- Hohes Assoziationspotenzial für den Betrachter durch die Körperhaltung der Figur



543

GERHARD RICHTER

1932 Dresden - lebt und arbeitet in Köln

13.2.86 (4). 1986.

Bleistiftzeichnung.

Schwarz 86/21. Mittig (in der Darstellung) signiert und datiert sowie rechts unten bezeichnet „(4)“. Auf glattem Velin. 29,8 x 21 cm (11.7 x 8.2 in), Blattgröße. [CH]

Wir danken Herrn Dr. Dietmar Elger für die freundliche wissenschaftliche Beratung.

€ 8.000 – 12.000

\$ 9,600 – 14,400

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 16.10 h ± 20 Min

PROVENIENZ

- Galerie Fred Jahn, München.
- Galerie Löhrl, Mönchengladbach.
- Kleinsimlinghaus, Reiff & Associates, Düsseldorf.
- Galerie Schönewald & Beuse, Krefeld.
- Anthony Meier, Fine Arts, San Francisco.
- Privatsammlung Hessen.

LITERATUR

- Ralph Kleinsimlinghaus und Wim Reiff (Hrsg.), Collectors Classics (Vol. I). Modern and Contemporary Art, Düsseldorf/Maastricht 1998 (mit Abb., S. 113).
- Dieter Schwarz, Gerhard Richter. Zeichnungen 1964-1999, Düsseldorf 1999, Kat.-Nr. 86/21 (mit Abb., S. 263).



544

GERHARD RICHTER

1932 Dresden - lebt und arbeitet in Köln

13.2.86 (5). 1986.

Bleistiftzeichnung.

Schwarz 86/22. Rechts unten signiert und unten mittig datiert „13.2.1986“ sowie rechts unten bezeichnet „(5)“. Auf glattem Velin.

29,8 x 21 cm (11.7 x 8.2 in), Blattgröße. [CH]

Wir danken Herrn Dr. Dietmar Elger für die freundliche wissenschaftliche Beratung.

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 16.12 h ± 20 Min

€ 8.000 – 12.000

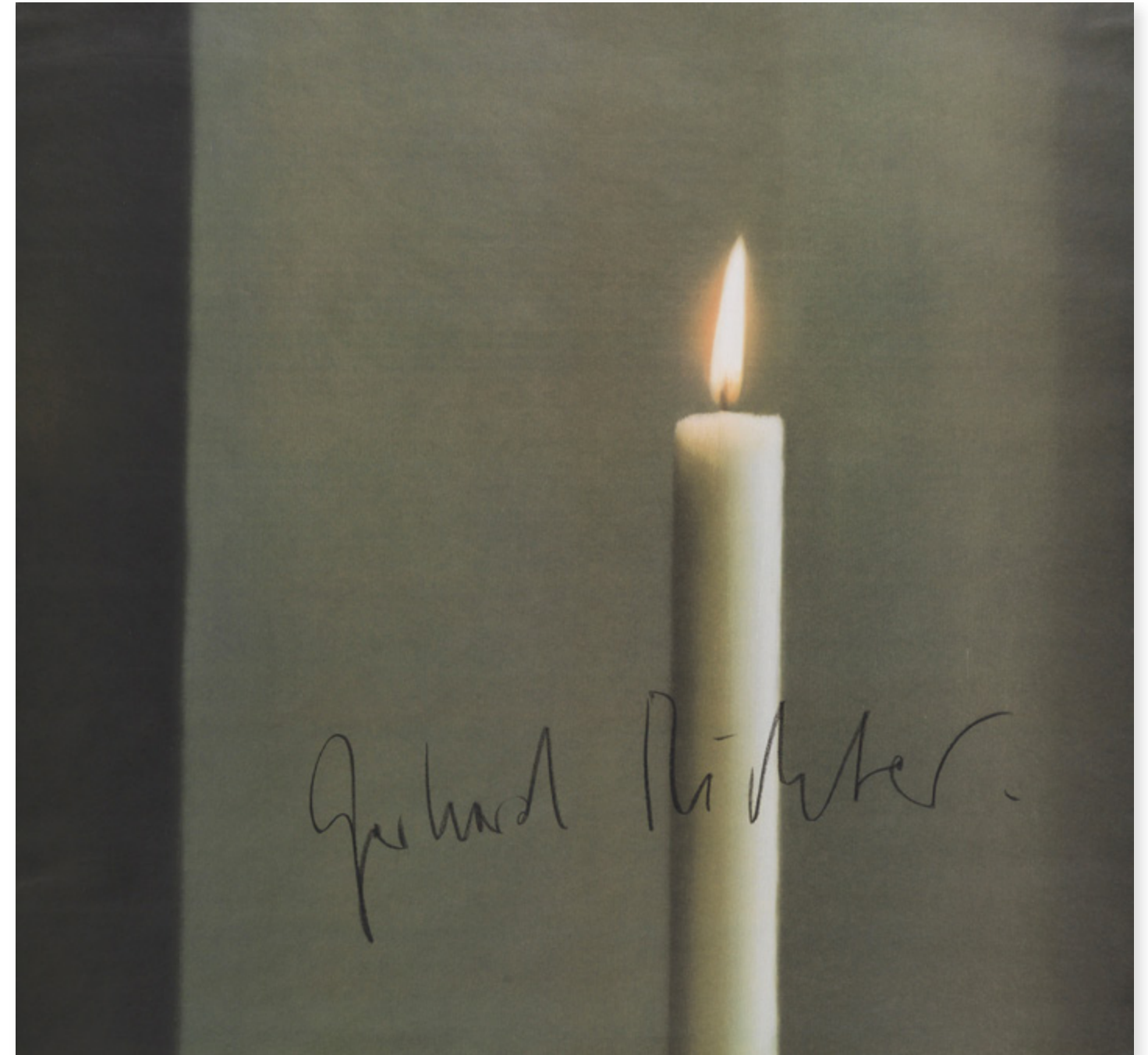
\$ 9,600 – 14,400

PROVENIENZ

- Galerie Fred Jahn, München.
- Galerie Löhrl, Mönchengladbach.
- Kleinsimlinghaus, Reiff & Associates, Düsseldorf.
- Galerie Schönewald & Beuse, Krefeld.
- Anthony Meier Fine Arts, San Francisco.
- Privatsammlung Hessen.

LITERATUR

- Ralph Kleinsimlinghaus und Wim Reiff (Hrsg.), Collectors Classics (Vol. I). Modern and Contemporary Art, Düsseldorf/Maastricht 1998 (mit Abb., S. 113).
- Dieter Schwarz, Gerhard Richter. Zeichnungen 1964-1999, Düsseldorf 1999, Kat.-Nr. 86/22 (mit Abb., S. 264).



545

GERHARD RICHTER

1932 Dresden - lebt und arbeitet in Köln

Kerze I. 1988.

Farboffset.

Butin 64. Signiert. Eines von 250 Exemplaren. Auf Offsetpapier, fest auf Pappe kaschiert.

88,7 x 94,5 cm (34.9 x 37.2 in), blattgroß.

Nach dem Ölgemälde „Kerze“ von 1982, jedoch seitenverkehrt. Richter verwendete das Motiv ursprünglich für das Plakat seiner Einzelausstellung im Mönchehaus-Museum für moderne Kunst in Goslar 1988. Statt der weiß aufgedruckten Schrift wurde jetzt eine große, handschriftliche Signatur über das Blatt gesetzt.

Herausgegeben vom Verein zur Förderung moderner Kunst e.V. (am Mönchehaus-Museum für moderne Kunst), Goslar 1988. [SM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 16.13 h ± 20 Min

€ 10.000 – 15.000

\$ 12,000 – 18,000

- Ikonisches Motiv im Œuvre des deutschen Ausnahmekünstlers
- Das Ölgemälde „Kerze“ wird 2015 in London für 12 Millionen Euro versteigert
- Richter adelt die fotomechanischen Reproduktionstechniken, die in seinen Editionen überwiegen, als zeitgemäßes Ausdrucksmittel gleichberechtigt neben den klassischen Drucktechniken

PROVENIENZ

- Galerie Springer, Berlin.
- Privatsammlung Hessen.



546

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh - 1987 New York

Bouquet of Flowers. Ca. 1974.

Graphitzzeichnung.

Verso mit dem Nachlassstempel sowie dem Stempel der Andy Warhol Foundation for the Visual Arts und der handschriftlichen Nummerierung „TOP 29.035“.

Auf Transparentpapier. 69,5 x 58,3 cm (27,3 x 22,9 in), Blattgröße. [EH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 16.15 h ± 20 Min

€ 25.000 – 35.000^R

\$ 30.000 – 42.000

- Andy Warhol ist der bekannteste Vertreter der Pop-Art
- Durch Umrisslinien ist das Sujet klar charakterisiert
- In der aktuellen Ausstellung des Museum Ludwig, Köln, wird die Rezeption Andy Warhols neu überdacht.

PROVENIENZ

- Nachlass des Künstlers.
- The Andy Warhol Foundation for Visual Arts.
- Internationale Sammlung.



547

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh - 1987 New York

Karen Kain. 1980.

Farbserigrafie mit Diamond Dust.

Feldman/Schellmann/Defendi II. 236. Signiert und nummeriert. Ebenfalls von Karen Kain signiert. Eines von 200 Exemplaren. Auf Lenox Museumskarton. 101,5 x 81,5 cm (39,9 x 32 in), blattgroß.

Gedruckt von Rupert Jasen Smith, New York (mit dem Trockenstempel).

Herausgegeben von William Hechter, Toronto/Kanada. [SM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 16.17 h ± 20 Min

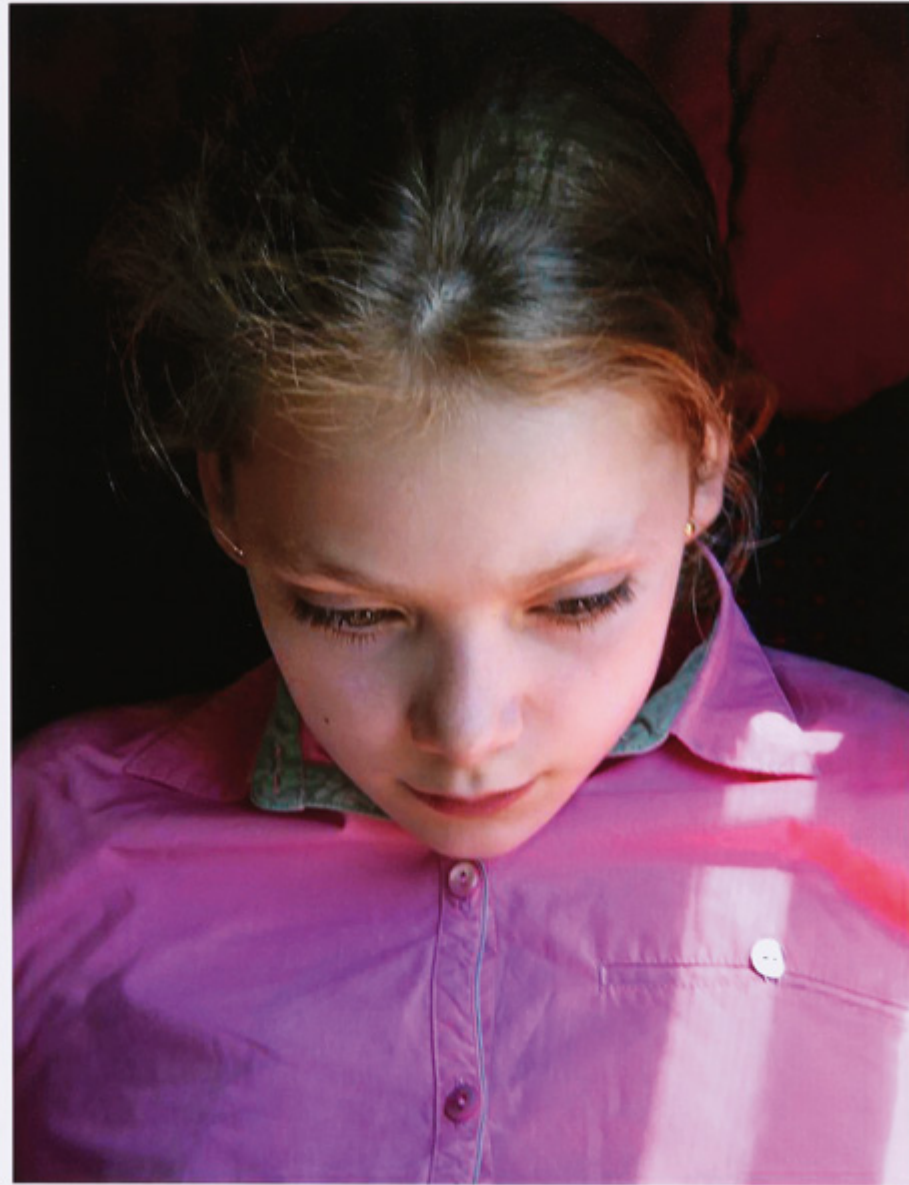
€ 30.000 – 40.000

\$ 36.000 – 48.000

PROVENIENZ

- Privatsammlung Süddeutschland.

- Karen Kain ist eine Balletttänzerin von Weltrang
- Warhols enorm großes Œuvre enthält Gemälde und Siebdrucke, die eines gemeinsam haben: sich wiederholende, sofort erkennbare Motive aus der Popkultur mit kommerziellen, bunten, flachen Oberflächen.



548

GERHARD RICHTER

1932 Dresden - lebt und arbeitet in Köln

Ella. 2014.

Digital Fine Art- Druck.
Butin 163 (online). Signiert und nummeriert. Auf Fotopapier. 54,5 x 44 cm (21.4 x 17.3 in), Blattgröße. Das gleiche Motiv hat Richter 2007 in Öl ausgeführt (WVZ 903-1). [SM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 16.19 h ± 20 Min

€ 30.000 – 40.000

\$ 36.000 – 48.000

- Aus einer kleinen Auflage
- Selten auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten
- Das gleiche Motiv hat Richter in Öl ausgeführt



549

GERHARD RICHTER

1932 Dresden - lebt und arbeitet in Köln

Betty (Tate Poster). 1991.

Farboffset, beschichtet.

In der Darstellung signiert. Unten mittig mit typografischer Beschriftung. Eines von 50 signierten Exemplaren aus der Gesamtauflage von 500.

84 x 59,3 cm (33 x 23,3 in), Blattgröße.

Poster des bekannten Ölgemäldes „Betty“ von 1988 (WVZ 663-5). Erschienen anlässlich der Gerhard Richter Ausstellung in der Tate Gallery London, 30.10.1991-12.1.1992.

Von den 500 gedruckten Exemplaren wurden 200 plakatiert, 300 gingen in den Verkauf von denen 50 zur Eröffnung vom Künstler signiert wurden. [SM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 16.20 h ± 20 Min

€ 14.000 – 18.000

\$ 16.800 – 21.600

- Poster des bekannten Richter-Ölgemäldes „Betty“ von 1988
- Nur 50 Exemplare wurden vom Künstler signiert



550

GEORG BASELITZ

1938 Deutschbaselitz/Sachsen - lebt und arbeitet in Inning am Ammersee, bei Salzburg, in Basel und Italien

Frau im Fenster. 1979.

Linolschnitt.

Jahn 197. Signiert. Datiert und nummeriert (geritzt in die nasse Farbe). Auf Velin.

160 x 129 cm (62.9 x 50.7 in).

Papier: 175 x 143 cm (68.8 x 56.2 in). [EH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 16.22 h ± 20 Min

€ 12.000 – 15.000

\$ 14,400 – 18,000

PROVENIENZ

- Galerie Sabine Knust, München.
- Privatsammlung
- Süddeutschland (seit 1996).

- Seltener großformatiger Druck
- Ein Exemplar dieses Drucks wurde erst ein Mal auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artnet.com)
- Die Technik des Linolschnitts korrespondiert besonders gut mit der starken Ausdruckskraft der Bildschöpfungen von Georg Baselitz

- 2016 widmet das Istanbul Modern der Künstlerin die Retrospektive „Who's Inside You?“
- 2019 ist Inci Eviner mit „We, Elsewhere“ auf der Biennale in Venedig vertreten
- Werke von Inci Eviner befinden sich u. a. in der Sammlung Deutsche Bank, im Centre Pompidou, Paris, und in der Thyssen-Bornemisza Art Contemporary Collection (TBA21) in Wien

551

INCI EVINER

1956 Polatli (Türkei) - lebt und arbeitet in Paris

Family. 2014.

Acryl und Serigrafie auf Leinwand.

Rechts unten signiert und datiert. 160 x 210 cm (62.9 x 82.6 in). [EH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 16.24 h ± 20 Min

€ 10.000 – 15.000

\$ 12,000 – 18,000

AUSSTELLUNG

- Vienna_Basement: INCI EVINER - Stages for Everyday Politics, Mario Mauroner Contemporary Art, Salzburg, 18.11.2014-21.3.2015 (verso mit dem Etikett).



552

GEORG BASELITZ

1938 Deutschbaselitz/Sachsen - lebt und arbeitet in Inning am Ammersee, bei Salzburg, in Basel und Italien

Ohne Titel. 1998.

Aquarell und Tuschfederzeichnung.

Unten mittig signiert und schwer leserlich datiert „3.IV.98“. Auf leichtem Karton. 82 x 58 cm (32.2 x 22.8 in), blattgroß.

Die vorliegende Arbeit ist im Archiv Georg Baselitz, München, verzeichnet. Wir danken dem Archiv für die freundliche Auskunft.

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 16.26 h ± 20 Min

€ 35.000 – 45.000

\$ 42,000 – 54,000

PROVENIENZ

- Privatsammlung Niedersachsen.
- Privatsammlung Niedersachsen (2004 vom Vorgenannten erworben).



- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten**
- **Als damalige Inspirationsquelle dient dem Künstler die Volkskunst der Hinterglasmalerei, mit der er bereits in seiner Kindheit in Deutschbaselitz/Sachsen in Berührung kommt**
- **Charakteristische Komposition aus freier Aquarellmalerei und feingliedriger Tuschfederzeichnung**
- **Im selben Jahr entsteht die Werkserie „Melancholie“ für den Berliner Reichstag**

PETER DREHER

1932 Mannheim - 2020 Freiburg

Schöne Tage im Hochschwarzwald. 1999.

Öl auf leinwandkaschiertem Karton, auf Aluminium.

Jeweils oben mittig mit eingeritztem Datum und Uhrzeit. Verso signiert, datiert „13.9.99“ und betitelt. 72 x 129 cm (28.3 x 50.7 in). Jeweils: 24 x 33 cm (9,4 x 13 in). [SM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 16.27 h ± 20 Min

€ 40.000 – 60.000

\$ 48.000 – 72.000

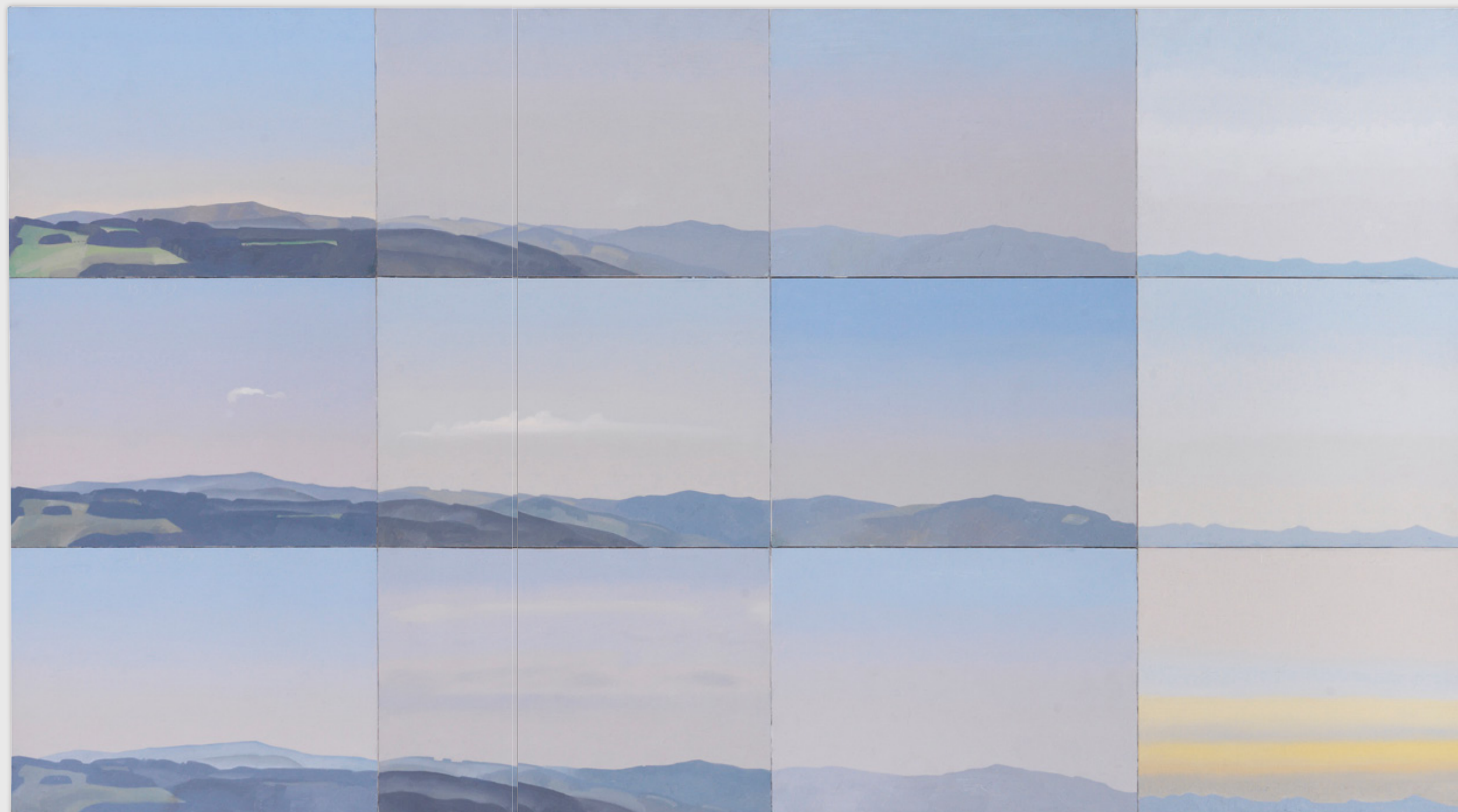
PROVENIENZ

- Galerie Herrmann & Wagner, Berlin (direkt vom Künstler erworben).
- Sammlung Guido Sammelseig (1956–2013), Estland.
- Privatsammlung (2013 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Peter Dreher & Thorsten Hallscheidt. Phenomenon of Time, Galerie sphn (später Galerie Herrmann & Wagner), Berlin, 10.9.-30.10.2004.

- Seine Landschaftsdarstellungen sind vergleichsweise selten auf dem Markt zu finden
- Dreher's Werk steht in der Tradition einer virtuosen Landschaftsmalerei im Sinne der Romantik
- Die Werke des Künstlers sind in renommierten internationalen Sammlungen vertreten, wie dem Art Institute of Chicago, der Sammlung Deutsche Bank, oder dem Museum Frieder Burda, Baden-Baden



Majestätische Berge, sonnenbeschienene Wälder und Wiesen, tiefblaue Seen und eine einzigartige Pflanzenwelt - der Hochschwarzwald im südlich gelegenen Baden-Württemberg bietet mit seiner vielfältigen Flora und Fauna ein atemberaubendes Panorama. Die Landschaft ist Protagonist in Peter Dreher's großformatigem Ölgemälde „Schöne Tage im Hochschwarzwald“ von 1999. Dem in Mannheim geborenen Künstler gelingt es, die einzigartige Stimmung der Region einzufangen: Die Lichtverhältnisse, die Himmelsfläche und die pastellige Farbpalette prägen das Werk und tragen zu seiner Besonderheit bei. Diese wird zusätzlich durch die Unterteilung in zwölf einzelne Bildtafeln gesteigert. Durch die Montierung auf einen gemeinsamen Untergrund hebt Dreher diesen Eindruck allerdings

sofort wieder auf und die Tafeln verschmelzen zu einer Einheit. Auf die Dekonstruktion folgt zugleich die Konstruktion. Besonders ist zudem, dass der Künstler in den drei Reihen ein fortlaufendes Panorama präsentiert: Die Bildausschnitte dokumentieren den Tagesverlauf an zwei aufeinanderfolgenden Tagen, nämlich am 13.9.1999 und 14.9.1999, zu unterschiedlichen Uhrzeiten - beides hält der Künstler in den einzelnen Tafeln fest. Durch die Aneinanderreihung der Tafeln und die unterschiedlichen Tages- und Uhrzeiten evoziert der Künstler eine Dynamik, die den künstlerischen Arbeitsprozess dokumentiert. Das Gemälde ist Teil der gleichnamigen Werkreihe „Schöne Tage im Hochschwarzwald“, die zwischen 1975 und 2005 entsteht und 13 Werke umfasst. Charakteristisch für alle Werke ist

der deutliche Bezug zur Landschaftsmalerei und der Aspekt der Wiederholung. Mit unserem Werk und der Serie demonstriert Dreher eine große Leidenschaft für die hochalpine Landschaft und damit auch für die Landschaftsmalerei im Allgemeinen. Die tief angelegten Horizonte, Hügelketten, leere Himmelsflächen und eine Landschaft, die sich schließlich zu beiden Seiten beliebig fortsetzen ließe, verweisen deutlich auf ein Landschaftsverständnis im Sinne der Romantik. Die Natur und im Besonderen der sich ständig verändernde Himmel wurden bereits von Künstlern wie John Constable (1776-1837), William Turner (1775-1851) oder Caspar David Friedrich (1774-1840) festgehalten. Friedrich's Werk „Der Mönch am Meer“ (1808-1810, Alte Nationalgalerie, Berlin) zeigt dies exemplarisch. Im

Himmel spiegelt sich das subjektive Empfinden der Künstler wider und der Maler wird so selbst zum Naturbeobachter. Peter Dreher reiht sich in diese lange Tradition der Landschaftsmalerei ein. Der Aspekt der Wiederholung ist essenziell für das Gesamtwerk des Künstlers. Bestimmte Modelle, wie das Glas oder eben die Landschaft, tauchen im Werk wiederholt auf und werden in unterschiedlichen Varianten gezeigt. Diese Werke bezeugen eine intensive Auseinandersetzung des Künstlers mit dem Malvorgang selbst. Dreher's Kunst zeigt, dass der Seheindruck zwar wiederholbar ist, aber immer zu unterschiedlichen Ergebnissen führt. Mit seiner Kunst vertritt der Künstler den Anspruch von Zeitlosigkeit und Authentizität. [SL]



554

MARTIN EDER

1968 Augsburg - lebt und arbeitet in Berlin

La Mathematique du slip. 2006.

Öl auf Leinwand.

Links unten signiert und datiert. Verso signiert, datiert „05

2006“, betitelt und mit der internen Werknummer „WVZ 759“ bezeichnet.

200 x 240 cm (78.7 x 94.4 in). [JS]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 16.29 h ± 20 Min

€ 20.000 – 30.000

\$ 24.000 – 36.000

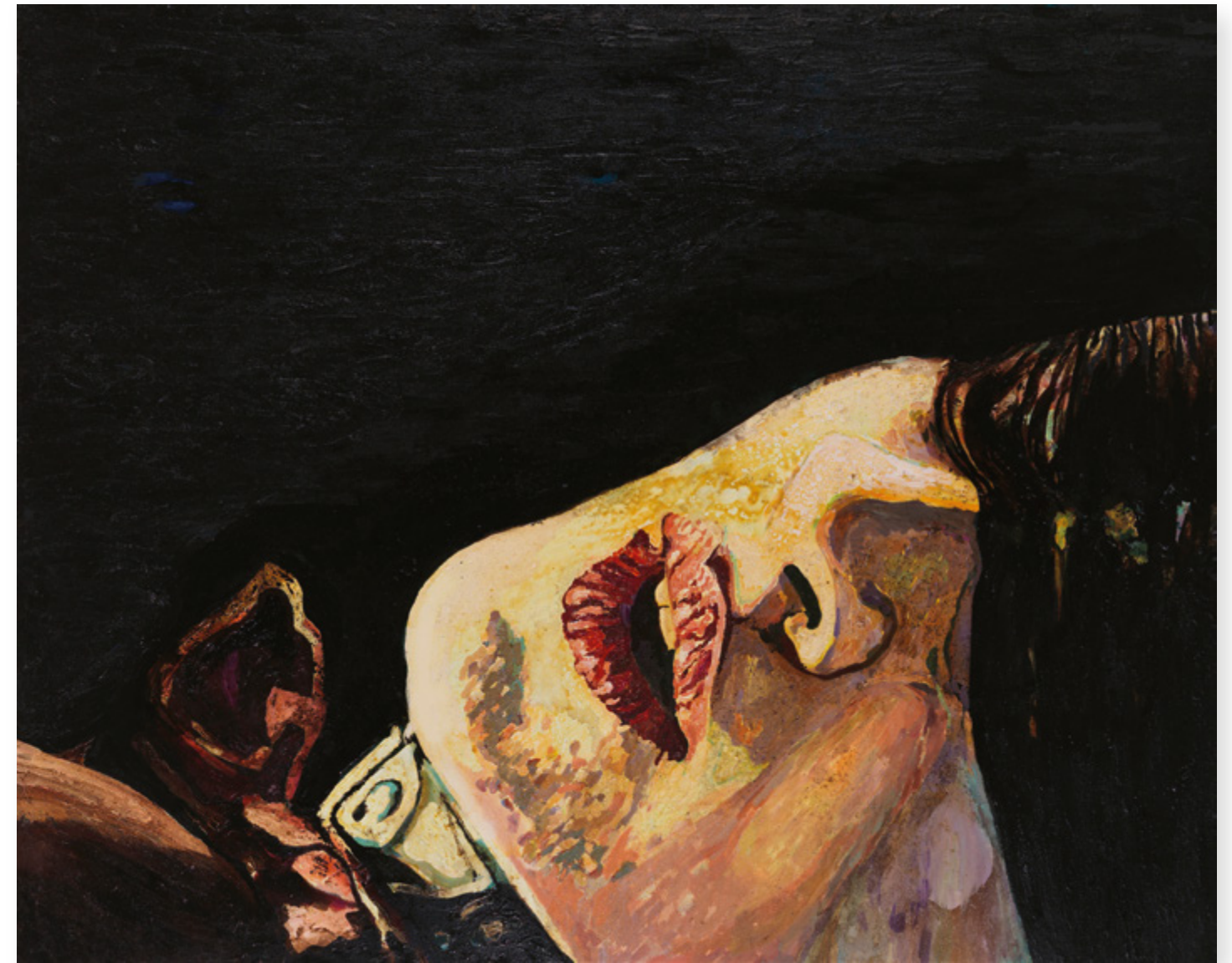
PROVENIENZ

· Galerie Eigen+Art, Berlin/Leipzig (auf dem Keilrahmen mit dem Stempel und dem Etikett).

„Ich kann mich nicht abgrenzen von der Welt der Bilder, wenn ich ein Bild male. Jemand macht eine Bergwanderung und kommt dann nach Hause und malt dann seine Bergwanderungserlebnisse auf. Aus allem, was er im Gehirn gesammelt hat, produziert er ein Artefakt. Meine Bergwanderung geht eben nicht in die Natur, sondern durch die ganze Kulturgeschichte des Bildes, durch den Supermarkt, auf Autobahnrastplätze, durch übelste Kaschemmen, auch durch den Sumpf, durch Shoppingmalls, durch Teeniezeitschriften, durch den ganzen Müll, der mir jeden Tag ins Auge, ins Ohr gedrückt wird. Daraus entstehen meine Arbeiten. Sie sind Reisebeschreibungen.“

Martin Eder, zit. nach: Monopol. Magazin für Kunst und Leben, Januar 2013, S. 48.

- Seltene Kombination aus Eders berühmtesten Bildmotiven: seinen Tiergemälden und seinen Pin-ups
- Eder wird von der renommierten Galerie Eigen+Art, Berlin/Leipzig, vertreten
- 2009 zeigten die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden die Ausstellung „Martin Eder. Der dunkle Grund“
- 2013 waren Eders Gemälde in der großen Schau „Painting forever!“ in der Neuen Nationalgalerie, Berlin, ausgestellt



555

CORNELIA SCHLEIME

1953 Berlin - lebt und arbeitet in Berlin und Brandenburg

Reigen. 2005.

Acryl, Schellack und Asphaltlack auf Leinwand.

Verso auf der Leinwand signiert und datiert.

160 x 200 cm (62.9 x 78.7 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 16.31 h ± 20 Min

€ 20.000 – 30.000

\$ 24.000 – 36.000

PROVENIENZ

· Galerie Michael Schultz, Berlin.

· Privatsammlung Österreich (2005 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

· Cornelia Schleime. Love Affairs, Galerie Michael Schultz, Berlin, 26.4.-27.5.2008; Kunsthalle Tübingen (mit dem abweichenden Titel „Blind Date“), 7.6.-7.9.2008, S. 54f. (mit ganzseitiger Farbabb.).

- Seit dem Entstehungsjahr in österreichischem Privatbesitz
- Großformatige Arbeit aus der Werkserie der „Love Affairs“, in denen sich die Künstlerin sinnlich-intimen und erotischen Motiven widmet
- Durch die besondere Materialität der ungleichmäßigen, pastosen Oberfläche entsteht eine spannungsreiche Haptik
- Ab 2005 hält die Künstlerin eine Professur an der Kunstakademie in Münster/Westfalen
- 2020/21 sind Cornelia Schleimes Arbeiten u. a. in den Ausstellungen „Berührend. Annäherung an ein wesentliches Bedürfnis“ im Paula Modersohn-Becker Museum, Bremen, und „We Never Sleep“ in der Frankfurter Schirn Kunsthalle zu sehen



556

JONATHAN MEESE

1970 Tokio - lebt und arbeitet in Berlin und Hamburg

Soldatenei. 2004.

Mischtechnik. Öl, Kartonage, Klebeband und Kunstharz auf Leinwand sowie Collage mit Farbfotografien auf glänzendem Fotopapier, auf Leinwand. Rechts unten monogrammiert und datiert. Verso auf der Leinwand signiert und datiert sowie betitelt. Auf dem Rahmen zweifach von fremder Hand mit der Werknummer „MEE / M 894“ bezeichnet. 80 x 60 cm (31.4 x 23.6 in). Verso mit einer Collage aus 18 fotografischen Selbstporträts des Künstlers, jeweils Farbfotografien auf glänzendem Fotopapier, auf Leinwand montiert. [CH]

Wir danken dem Bureau Jonathan Meese, Berlin, für die freundliche Beratung.

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 16.33 h ± 20 Min

€ 15.000 – 20.000

\$ 18,000 – 24,000

PROVENIENZ

· Contemporary Fine Arts, Berlin
(auf dem Rahmen mit dem Galerieetikett und mehreren Galeriestempeln).

- Verso mit einer Fotocollage mit zahlreichen Selbstporträts des Künstlers
- Mit ungewöhnlichem, aufgetürmtem Material-Mix schafft Meese ein skulpturales, dreidimensionales Werk

- Verso mit einer Fotocollage mit mehreren Selbstporträts des Künstlers
- Der Künstler bringt die Farbe als skulpturale Masse auf die Leinwand



557

JONATHAN MEESE

1970 Tokio - lebt und arbeitet in Berlin und Hamburg

NO - OFFICER I. 2004.

Öl auf Leinwand sowie Collage mit Farbfotografien auf glänzendem Fotopapier, auf Leinwand.

Links unten sowie rechts oben monogrammiert und datiert. Verso auf der Leinwand mehrfach (davon ein Mal schwer leserlich) signiert und datiert sowie betitelt. Eine der verso montierten Fotografien bezeichnet „Die Nettigkeit“. Auf dem Keilrahmen unten von fremder Hand mit der Werknummer „MEE / M 7648“ bezeichnet. 70 x 50,3 cm (27.5 x 19.8 in). Verso mit einer Collage aus fünf fotografischen Selbstporträts des Künstlers, jeweils Farbfotografien auf glänzendem Fotopapier, auf Leinwand montiert. [CH]

Wir danken dem Bureau Jonathan Meese, Berlin, für die freundliche Beratung.

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 16.34 h ± 20 Min

€ 15.000 – 20.000

\$ 18,000 – 24,000

PROVENIENZ

· Contemporary Fine Arts, Berlin (auf dem Rahmen mit dem Galerieetikett und mehreren Galeriestempeln).



558

STEPHAN BALKENHOL

1957 Fritzlar - lebt und arbeitet in Karlsruhe und Meisenthal

Löwenmann. 2018.

Bronze, farbig gefasst.

Auf der Standfläche signiert, datiert und bezeichnet „E.A.“. Künstlerexemplar außerhalb der Auflage von 30 Exemplaren.

Mit Plinthe: 32 x 39 x 39 cm (12,5 x 15,3 x 15,3 in). [SM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 16.36 h ± 20 Min

€ 20.000 – 30.000

\$ 24,000 – 36,000

- Keinem anderen zeitgenössischen Bildhauer ist es gelungen, so unverwechselbare plastische Werke zu schaffen
- Der Mensch steht stets im Mittelpunkt des Schaffens von Stephan Balkenhol hier als eines seiner berühmten Hybridwesen
- Lässige Pose

559

ADRIAN GHENIE

1977 Baia Mare (Rumänien) - lebt und arbeitet in Klausenburg und Berlin

Ohne Titel. 2003/04.

Acryl auf Papier.

Auf glattem Velin. 45 x 60 cm (17,7 x 23,6 in),
Blattgröße. [CH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 16,38 h ± 20 Min

€ 15.000 – 20.000

\$ 18.000 – 24.000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Österreich.



- Besonders frühes, abstraktes Werk des Künstlers, der heute in einer beeindruckenden malerischen Zwischenwelt von gleichzeitiger Gegenständlichkeit und Abstraktion arbeitet
- 2009 widmet ihm das Nationalmuseum für Zeitgenössische Kunst in Bukarest eine erste groß angelegte Retrospektive
- 2015 vertritt Ghenie sein Heimatland Rumänien bei der 56. Biennale in Venedig.



- Mit seinen großformatigen Darstellungen nackter menschlicher Figuren mit wunderlichen Proportionen gehört Dahn zu den wichtigsten Vertretern der Jungen Wilden
- Im Entstehungsjahr dieser Arbeit stellt Dahn auf der documenta 7 in Kassel aus
- An der Düsseldorfer Kunstakademie ist er bis 1979 Meisterschüler bei Joseph Beuys
- Von 1979 bis 1982 ist der Künstler neben Hans Peter Adamski und Jiří Dokoupil Mitglied der Künstlergemeinschaft Mülheimer Freiheit.

560

WALTER DAHN

1954 Krefeld - lebt und arbeitet in Köln

Auf heißen Kohlen. 1982.

Öl auf Leinwand.

Verso auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt. 200 x 150 cm (78,7 x 59 in). [CH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 16,40 h ± 20 Min

€ 10.000 – 15.000

\$ 12.000 – 18.000

PROVENIENZ

- Saatchi Collection, London.
- Artax Kunsthandel Ralph Kleinsimlinghaus, Düsseldorf.
- Privatsammlung Sachsen (1999 vom Vorgenannten erworben).

561

STEPHAN BALKENHOL

1957 Fritzlar - lebt und arbeitet in Karlsruhe und Meisenthal

Frau im grünen Kleid. 2007.

Bronze, farbig gefasst, auf Metallplinthe.

Geritzt signiert und nummeriert sowie mit dem Gießerstempel „De Groeve Nevele Belgium“. Eines von 6 Künstlerexemplaren außerhalb der Auflage. Ca. 56 x 13 x 11,5 cm (22 x 5,1 x 4,5 in). Metallplinthe 0,5 x 43 x 30 cm (0,2 x 16,9 x 11,8 in).

Edition Galerie Deweer, Otegem (auf der Plinthenunterseite mit Etikett). [SM]

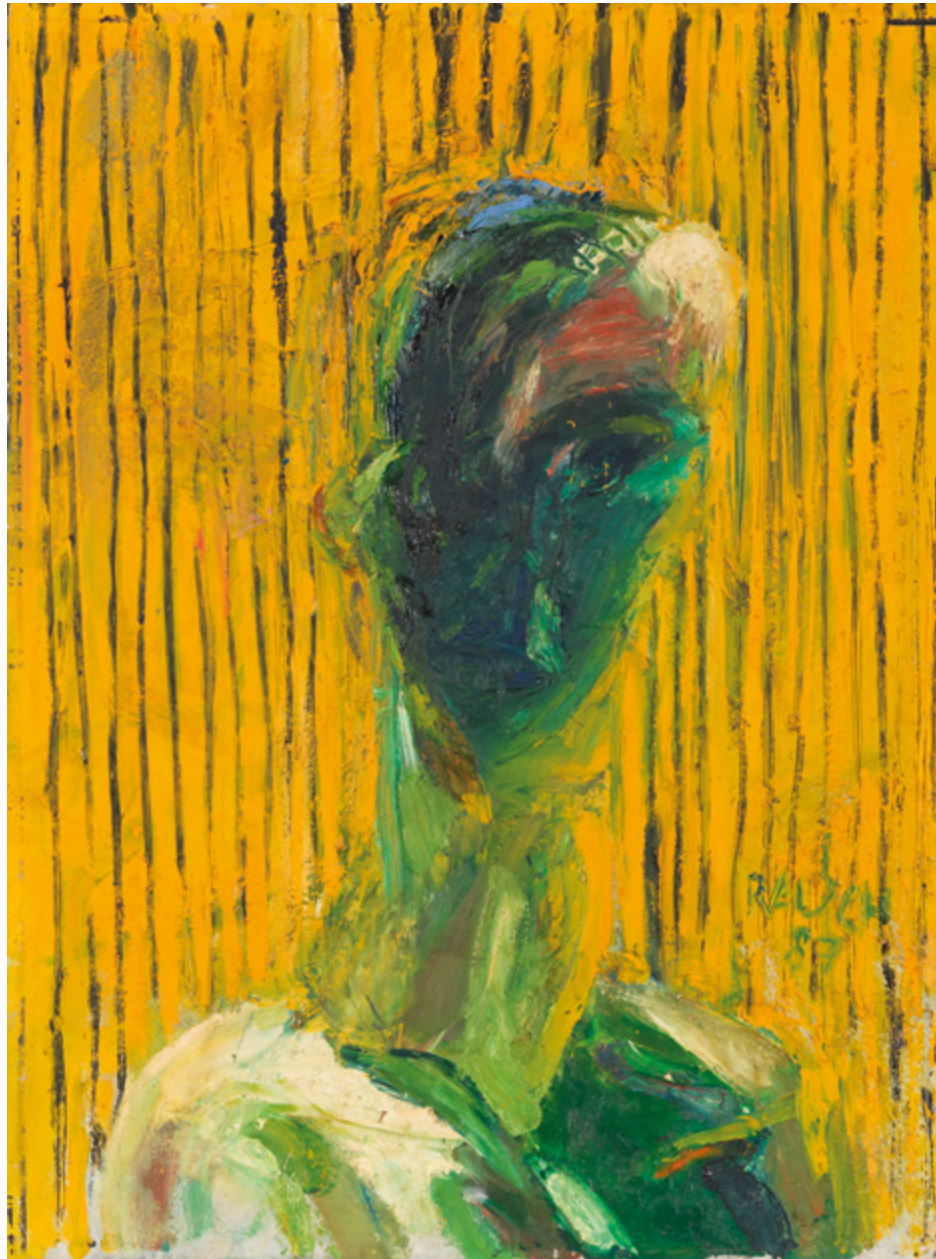
Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 16,41 h ± 20 Min

€ 15.000 – 20.000 *

\$ 18.000 – 24.000



- Faszinierende Unaufdringlichkeit
- Charakteristische Bronze von hohem Wiedererkennungswert



562

NEO RAUCH

1960 Leipzig - lebt und arbeitet in Leipzig

Selbstbildnis. 1987.

Öl auf Hartfaserplatte.

Rechts unten signiert und datiert.

80 x 60 cm (31,4 x 23,6 in). [CH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 16.43 h ± 20 Min

€ 25.000 – 35.000

\$ 30.000 – 42.000

PROVENIENZ

- Galerie am Thomaskirchhof, Leipzig.
- Privatsammlung Bayern (1989 vom Vorgenannten erworben).
- Vom jetzigen Eigentümer 2006 vom Vorgenannten erworben.

LITERATUR

- Ketterer Kunst, München, 306. Auktion, Modern Art und Post War, 5.12.2006, Los 361 (mit Farbabb.).

„[...] Ich selbst war weiß Gott mehrfacher Schwerst-Epigone. Als, ich hatte eine Werner-Libuda-Phase, ich durchaus auch mal dicht an Heisig dran und ein Bacon-Epigone war, habe ich auch versucht beim frühen Baselitz längsseits zu gehen. Es ist ja auch so, dass zu den frühen Jahren einer Malerexistenz unbedingt auch gehört, in die verschiedensten Arbeitshandschuhe anderer Leute mal schlüpfen zu wollen. Ich wollte das einfach alles ausprobieren.“

Neo Rauch in einem Interview mit dem MDR-Magazin „Figaro“, 13.10.2005

- **Pastos gearbeitetes Selbstporträt aus der Akademiezeit des Künstlers an der Leipziger Kunsthochschule HGB, wo er ab 1986 als Meisterschüler Bernhard Heisigs studiert**
- **Mit der Gemeinschaftsausstellung „Junge Künstler im Bezirk Leipzig“ beginnt 1986 die Ausstellungshistorie seiner Werke**
- **Neo Rauch bezeichnet sein Frühwerk als seine „erste halbwegs vollzogene Selbstumrundung“ (Interview mit Andreas Höll, 25.9.2020, MDR Kultur)**
- **Die Arbeiten des Künstlers sind heute Teil renommierter internationaler Sammlungen, darunter des Museum of Modern Art, New York, der Fondation Beyeler, Riehen/Basel, und des Stedelijk Museums, Amsterdam.**



563

MARTIN KIPPENBERGER

1953 Dortmund - 1997 Wien

Vorfreude seitenerverkehrt: Ich muss zuhause bleiben. 1986.

Collage. Frotteetuch, Stoff, Kunststofffolie, Pappe und Hemdsärmel mit Serigrafie, auf Keilrahmen.

Verso signiert und datiert.

76 x 91,5 cm (29,9 x 36 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 16.45 h ± 20 Min

€ 40.000 – 60.000

\$ 48.000 – 72.000

PROVENIENZ

- Galerie Gisela Capitain, Köln.
- Privatsammlung Hessen (bis 2010).
- Privatsammlung Europa (seit 2010).

LITERATUR

- Ketterer Kunst, München, Auktion 375, Post War / Zeitgenössische Kunst, 4.12.2010, Los 196 (mit Abb.).

- **Humorvolles Zeugnis von Kippenbergers Anti-Kunst, mit der er für die Berliner Kunstszene der 1980er Jahre in entscheidender Weise prägend war**
- **2006 würdigte die Tate Modern, London, den früh verstorbenen deutschen Künstler mit einer großen Einzelausstellung**
- **Arbeiten des international gefeierten Anti-Künstlers Martin Kippenberger befinden sich in zahlreichen internationalen Sammlungen, wie dem Museum of Modern Art, New York, und der Tate Modern, London**
- **2013 zeigte das Museum Hamburger Bahnhof, Berlin, die Retrospektive „Martin Kippenberger: sehr gut / very good“**

Kippenbergers ausgesprochen vielseitiges Œuvre hinterfragt die Gesellschaft und den zeitgenössischen Kunstbetrieb. In provozierend banalen oder spöttischen Bildfindungen, die bewusst auch Peinlichkeiten akzeptieren, in Nonsenstexten und mit kalkuliertem Dilettantismus stellt er unsere traditionelle Vorstellung von Kunst und Künstler immer wieder aufs Neue in Frage. So auch in seinen im Anschluss an seine „Magical Misery Tour“ durch Brasilien geschaffenen Copacabana-Motiven. Der belebten Strandpromenade wird der abgetrennte Hemdsärmel als Symbol des Arbeitsalltags und jener europäischen Zugeknöpftheit gegenübergestellt, welche Kippenberger mithilfe der Unangepasstheit seiner Kunst immer wieder zu durchbrechen versucht. Und so wird auch in unserer, von einem Frotteehandtuch mit Copacabana-Motiv beherrschten und gewecktes Fernweh ironisch kommentierenden Arbeit die konventionelle Vorstellung von Kunst und Künstler auf die Probe gestellt. Die Leinwand wird eben nicht von einem besonders virtuosen Farbauftrag beherrscht, sondern Kunst wird im Gegensatz dazu im Sinne einer Weiterentwicklung von Duchamps Ready-Mades des frühen 20. Jahrhunderts als das gekonnte Aufspüren und spitzfindige Kombinieren von Trouvaillen des Alltags verstanden. Weite Teile dieser Schaffensphase werden 1986 in der ersten umfassenden Museumsausstellung des Künstlers „Miete Strom Gas“ im Landesmuseum Darmstadt der Öffentlichkeit präsentiert. [JS]



564

IMI KNOEBEL

1940 Dessau - lebt und arbeitet in Düsseldorf

Odyshape C 5. 1995.

Acryl auf Aluminium.
Verso signiert sowie bezeichnet „C 5“. Unikat. ca.
123 x 123 cm (48.4 x 48.4 in). [KT]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 16.47 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000
\$ 48.000 – 72.000

PROVENIENZ

· Galerie MaxWeberSixFriedrich, München.
· Privatsammlung Süddeutschland (1996 vom
Vorgenannten erworben).

- Imi Knoebel ist ein Meister der Reduktion und des Minimalismus, mit denen größtmögliche Effekte erzielt werden
- In Referenz an Piet Mondrian verwendet Knoebel die Primärfarben Gelb, Rot und Blau sowie die geometrische Form der geraden Linie
- Radikale Arbeit, in der sich Knoebel von jeglicher Bindung an Inhalt und Funktion befreit
- Der bedeutende Vertreter der Minimal Art ist mehrmals bei der documenta (1972, 1977, 1982, 1987) zu sehen
- Werke Imi Knoebels befinden sich in zahlreichen bedeutenden Sammlungen, wie dem Hamburger Bahnhof - Museum für Gegenwart, Berlin, dem K20/K21 - Kunstsammlung Nordrhein Westfalen und der Albertina, Wien
- Im Herbst/Winter ehrt die Sammlung Goetz, München, den Künstler zu seinem 80. Geburtstag



565

TERRY RODGERS

1947 Newark/New Jersey - lebt und arbeitet in
Columbus/Ohio

A sleeping sense of life according to
love. 2002.

Öl auf Leinwand.
Rechts unten signiert und datiert. Auf dem
Keilrahmen handschriftlich betitelt. 127 x 203 cm
(50 x 79,9 in). [JS]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 16.48 h ± 20 Min

€ 15.000 – 20.000
\$ 18.000 – 24.000

PROVENIENZ

· Galleria Davide Gallo, Mailand/Santa Luce.
· Privatsammlung Mailand (2007 vom Vorgenann-
ten erworben).

„Die Menschen wirken nicht weniger einsam als auf einem
Interieur von Edward Hopper [...].“

Zit. nach Rainer Unruh, Realismus, in Kunstforum International
(<https://www.kunstforum.de/artikel/realismus-das-abenteuer-der-wirklichkeit/14.5.2021>).

- Rodgers malt den schönen, unterkühlten Schein einer dekadenten und beziehungslosen amerikanischen Upper-class-Gesellschaft
- Materieller Reichtum und Luxus kontrastiert Rodgers meisterlich mit der emotionalen Leere und Beziehungslosigkeit seiner Protagonisten
- Terry Rodgers' hyperrealistische, großformatige und oft mehrfigurige Arbeiten ähneln in ihrer faszinierenden Detailverliebtheit monumentalen Historienbildern
- Zuletzt war Rodgers Malerei auf der großen Überblicksschau „The American Dream. American Realism 1945-2017“ in der Kunsthalle Emden zu sehen.

JONAS BURGERT

1969 Berlin - lebt und arbeitet in Berlin

Adlerkopf. 2005.

Öl auf Leinwand.

Verso signiert und datiert. 110 x 80 x 5 cm (43,3 x 31,4 x 1,9 in).

Wir danken dem Atelier Jonas Burgert, Berlin, für die freundliche Beratung.

Aufzeit: 19.06.2021 – ca. 16.50 h ± 20 Min

€ 40.000 – 60.000

\$ 48.000 – 72.000

PROVENIENZ

- Privatsammlung Hannover.
- Privatsammlung Süddeutschland (2011 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Gift - Jonas Burgert, Ausst.-Kat. Düsseldorf 2008, S. 7 (mit Abb.).

- Jonas Burgert gilt als Meister der neuen Figuration und als einer der bedeutendsten zeitgenössischen Künstler Deutschlands
- Das frühe Gemälde „Adlerkopf“ ist ein wunderbares Beispiel für Burgerts virtuosen Umgang mit historischen Bildzitat
- „Adlerkopf“ zeigt Burgerts hoch überlegte Arbeitsweise, die jedes motivische Detail komplett durchkonzipiert und malerische Spontanität kategorisch ausschließt
- Burgerts Gemälde sind komplexe Bildrätsel, die häufig existentielle Fragestellungen thematisieren und damit gemalter Philosophie gleichen.
- „Adlerkopf“ ist im Jahr von Burgerts künstlerischem Durchbruch im Kontext der Ausstellung „Geschichtenerzähler“ (2005) in der Hamburger Kunsthalle entstanden
- Heute befinden sich Burgerts Gemälde unter anderem in der Sammlung der Londoner Saatchi Gallery, in der Hamburger Kunsthalle oder der Sammlung Sander in Berlin.

Burgerts virtuos gemalte Schöpfungen sind Rätsel, die von nahen und fremden Kulturen handeln, von Vertrautem und Unbekanntem, und häufig auch von Leben und Tod. „Adlerkopf“ ist im für Burgerts Karriere entscheidenden Jahr seines künstlerischen Durchbruchs entstanden. 2005 zehrt der Künstler motivisch noch von seinem Ägypten-Aufenthalt, den er sich einige Jahre zuvor über ein Reisestipendium und den Nachwuchsförderpreis der UdK Berlin finanziert hat und der fortan wie alles Gesehene im enormen Bild- und Zitatgedächtnis des Malers konserviert ist. Schön zeigt sich in „Adlerkopf“ Burgerts hoch überlegte Arbeitsweise, die jegliche malerische Spontanität kategorisch ausschließt. Lange dauert es vor jedem seiner bis ins kleinste Detail motivisch durchdachten Gemälde, bis er schließlich zum Pinsel greift und diese fertige geistige Komposition in absoluter technischer Perfektion in Malerei überführt. Da verwundert es nicht, dass Burgert den Weg zur Malerei über den Umweg eines Philosophiestudiums gefunden hat, der aber im Rückblick alles andere als ein Umweg war, sondern die besondere Stärke seiner Arbeiten ausmacht, die gemalter Philosophie gleichen: „Ich bin zu den Philosophen gegangen, habe mir das angeschaut, bin dann noch

zu den Psychologen gegangen, weil ich das auch hochinteressant fand, und habe dann aber gemerkt, dass ich eigentlich ein ganz anderes Medium brauche. Ich ging dann immer nach Hause und dachte: Eigentlich müsste man das jetzt irgendwie malen können [...] Irgendwann habe ich aber gemerkt, das ist das Medium. Mir fehlt das Visuelle. Ich muss es sehen.“ (zit. nach: deutschlandfunkkultur.de, 18.4.2018). Seine Bilder gleichen Rätseln, die entschlüsselt werden wollen, aber folgen anders als die Kunst des Mittelalters keiner festen Ikonografie. Was will uns also der Adler im Kokon mit Krummstab und Wedel, den Insignien pharaonischer Macht, sagen? Ein Gedanke zu den Autoritäten menschlichen Daseins? Eine visuelle Neuschöpfung, welche die Insignien der ägyptischen Könige mit dem Adlerkopf, dem Symbol der ägyptischen Götter, zu einem zwischen weltlicher und göttlicher Macht changierenden Zwitterwesen verschmilzt. Burgert gelingt in „Adlerkopf“ durch den virtuosen Umgang mit historischen Bildzitat

auf vollkommen neuartige Weise die Konfrontation des modernen Menschen mit den seit jeher existenziellen Fragen nach Ursprung, Sinn und Grenzen der menschlichen Existenz. [JS]



567

RALPH FLECK

1951 Freiburg i. Br. - lebt und arbeitet in Freiburg und Kirchzarten

Loveparade 31/I. 2008.

Öl auf Leinwand.

Verso auf der Leinwand zweifach signiert (davon einmal in Druckbuchstaben) sowie datiert und betitelt.

160 x 140 cm (62,9 x 55,1 in). [CH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 16,52 h ± 20 Min

€ 8.000 – 12.000

\$ 9,600 – 14,400

PROVENIENZ

· Privatsammlung Frankfurt.



- Die Arbeiten des Künstlers sind heute in vielen renommierten Sammlungen vertreten, darunter in der Bayerischen Staatsgemäldesammlung, München, in der Sammlung des Deutschen Bundestages, Berlin, in der Sammlung der Deutschen Bank, im Sprengel Museum, Hannover, in der Sammlung der Hypovereinsbank, München und anderen



568

GERHARD RICHTER

1932 Dresden - lebt und arbeitet in Köln

1260 Farben. 1974.

Farbiger Offset druck.

Butin 52. Signiert, datiert und nummeriert. Eines von 75 Exemplaren. Auf leichtem Karton.

59,1 x 76,7 cm (23,2 x 30,1 in).

Papier: 62,5 x 80 cm (24,6 x 31,4 in).

Gedruckt bei Kirschbaum KG, Düsseldorf.

Herausgegeben von der Galerie Heiner Friedrich, München. [SM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 16,54 h ± 20 Min

€ 10.000 – 15.000

\$ 12,000 – 18,000

PROVENIENZ

· Galerie Sabine Knust, München.

· Privatsammlung Hessen.

- Die Farbtöne sind nach dem Prinzip Zufall angeordnet
- Das starre Raster verhindert jede Entstehung von Figuration
- Im Entstehungsjahr vollendet Richter die Beschäftigung mit dem Thema der Farbfelder.



569

ANSELM REYLE

1970 Tübingen - lebt und arbeitet in Berlin

Ohne Titel. 2008.

Mischtechnik. Acryl und Folie auf Leinwand.

Verso signiert und datiert.

135 x 113 cm (53,1 x 44,4 in). Im Künstlerrahmen.

[SM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 16,55 h ± 20 Min

€ 25.000 – 35.000^R

\$ 30,000 – 42,000

PROVENIENZ

· Privatsammlung, Deutschland.

- Reyle findet tiefgründige wie gewitzte Bezüge auf das Vokabular der Kunstgeschichte, etwa auf den abstrakten Expressionismus und insbesondere auf die Farbfeldmalerei
- Der Werkkomplex der Streifenbilder, den er 2013 abschließt, verhelfen ihm zum internationalen Durchbruch
- Anselm Reyle zählt zu den großen Shootingstars der Gegenwartskunst, er wird u.a. durch die renommierte König Galerie vertreten.

570

TONY CRAGG

1949 Liverpool - lebt und arbeitet in Wuppertal

Spine (Amber). 2020.

Murano-Glas.

Unten signiert, nummeriert und bezeichnet. Eines von 4 Künstlerexemplaren außerhalb der Auflage von 8 Exemplaren. Höhe: 146 cm (57,4 in).

Mit einer vom Künstler unterzeichneten Fotobestätigung des Berengo Studio, Murano.

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 16:57 h ± 20 Min

€ 40.000 – 60.000 *

\$ 48.000 – 72.000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland.

- Ein Exemplar dieser Skulptur wird erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten.
- Kleine Auflage.
- Die Halbtransparenz des farbigen Glases im Zusammenspiel mit dem wechselnden Lichteinfall schafft eine reizvolle Materialität von faszinierender optischer Präsenz.

„Bewegung hat mit Material zu tun. Was soll sich sonst bewegen, wenn nicht das Material. Im Vakuum gibt es keine Bewegung. Auch Licht, Intelligenz, Emotionen sind im weitesten Sinn die Phänomene des Materials. Da kann man sehen, welchen Erwartungen sich das Material stellen kann.“

Tony Cragg, zit. nach dem Interview mit Helga Meister, in: KUNSTFORUM International, Bd. 200.

Jede Skulptur ist letztendlich das Ergebnis der Auseinandersetzung mit dem Material. Der Bildhauer ist in ständigem Dialog mit dem Material und lernt von diesem. Nach intensiver Auseinandersetzung ist es ihm dann möglich, Ideen und Emotionen davon abzulesen. „Bildhauerei bedeutet, dass ein Künstler ein Material als Erweiterung seiner selbst benutzt und einen Dialog mit dem Material beginnt, um etwas Neues zu entdecken und zu schaffen: Poesie.“ (zit. nach: John Wood, Ein Interview mit Tony Cragg, in: Ausst.-Kat. Tony Cragg. In and Out of Material, Akademie der Künste, Berlin; Wilhelm Lehmbruck Museum, Duisburg, 2006/2007, S. 142) Cragg arbeitet in Holz, Glas, Bronze, Kunststoff oder Metall. Er ist äußerst experimentierfreudig auf der Suche nach neuen Ausdrucksformen. Hinter jeder Oberfläche, die man mit den Augen wahrnimmt, stecken bestimmte Strukturen, die es zu erkunden gilt. Dabei entwickelt sich Cragg zum Meister der künstlerischen Verschmelzung von Form und Material. Die amorphen Scheiben in unterschiedli-

chen Dicken und Größen der Skulptur „Spine“ erinnern an die berühmte Werkserie „Point of View“, die sich ursprünglich aus dem Motiv des Kopfes entwickelt hat. Ein menschliches Profil ist hier nicht mehr zu erkennen, in seinen späteren Arbeiten entfernt sich der Künstler immer mehr von gegenständlichen Bezügen. Aber die raumgreifende Dynamik ist allen Skulpturen gemein. Die säulenartige Arbeit „Spine“ dreht und neigt sich optisch im Raum. Besonders die Materialität des Glases lässt die Skulptur fragil erscheinen und enthebt sie von ihrer körperlichen Massivität. In jedem Blickwinkel ergeben sich neue Formen, je nach Lichteinfall ändert sich die Durchsichtigkeit und Intensität des Farbtones, was das Seherlebnis bis ins Unendliche steigert. In Craggs sinnlicher Formensprache lotet er die Grenzen zwischen freier Formgebung und dinglichen Assoziationen immer weiter aus und findet zu einer poetischen Ausdrucksform, die ihn zu einem der bedeutendsten Bildhauer der Gegenwart macht. [SM]





571

GERT UND UWE TOBIAS

1973 Kronstadt (Rumänien) - leben und arbeiten in Köln

Ohne Titel. 2006.

Farbholzschnitt.

Verso schwer leserlich signiert und datiert. Eines von 2 Exemplaren. Auf festem Velin. 198 x 164 cm (77.9 x 64.5 in). Papier: 205 x 170 cm (80.7 x 66.9 in). [SM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 16.59 h ± 20 Min

€ 10.000 – 15.000

§ 12.000 – 18.000

- Großformatige Arbeit in der typischen Formensprache
- Eines von nur 2 Exemplaren
- Aus Teilen von Insekten, Menschen, Vögeln und Tieren entstehen Figuren in einem bravourösen Cadavre exquis, einem Spiel, das nicht nur auf das Erbe der Surrealisten, sondern auch auf die Bildwelt eines Hieronymus Bosch verweist“, schreibt Sarah Suzuki, Kuratorin am MoMA in New York.

573

RINUS VAN DE VELDE

1983 Leuven (Belgien) - lebt und arbeitet in Antwerpen

With a finger in lampblack. 2018.

Kohle auf Leinwand.

Verso auf der Leinwand signiert und datiert. 200 x 128 cm (78.7 x 50.3 in).

Im Künstlerrahmen. [KT]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 17.02 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000*

§ 18.000 – 24.000

- Großformatiges, ikonisches Selbstporträt des jungen belgischen Künstlers in seinem charakteristischen Medium der Kohle
- Faszinierende, bewegte Technik, die zwischen Fotografie, Film, Zeichnung und Malerei oszilliert
- Van de Veldes Arbeit basiert auf der Inszenierung seiner selbst als Hauptdarsteller einer fiktionalen Autobiografie
- Das Kunstmuseum Luzern zeigt aktuell die große Einzelausstellung „I'd rather stay at home, ...“, die das vielfältige Schaffen des Künstlers dokumentiert



572

TONY CRAGG

1949 Liverpool - lebt und arbeitet in Wuppertal

Administered Landscape. 1994.

Skulptur. Wachs, gegossen (4-teilig).

Ein Teil unten auf dem Stand mit der geritzten Signatur und Nummerierung, die anderen 3 Teile unten auf dem Stand jeweils mit der geritzten Nummerierung. Exemplar aus einer Auflage von 15. Höhe bis zu 37 cm (14,5 in).

In unserer Online Only Auktion am 20.6.2021 wird nebenstehende Zeichnung, die zu dieser Werkgruppe zugehörig ist, angeboten. [EH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 17.01 h ± 20 Min

€ 30.000 – 40.000*

§ 36.000 – 48.000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Köln.



- Tony Cragg gilt als einer der international bedeutendsten Bildhauer der Gegenwart
- Skulpturale Gruppe sich aus Stempeln entwickelnder Formen
- Diese Gestaltungsform findet sich zum Beispiel auch in der gleichnamigen Bronze von 1991, Sammlung Sherry & Stuart Christhilf, Baltimore
- Skulpturen des Künstlers befinden sich in zahlreichen bedeutenden öffentlichen Sammlungen, wie der Tate Gallery, London, dem Museum Ludwig, Köln, und dem Von der Heydt-Museum, Wuppertal





574

FRIEDRICH KUNATH

1974 Chemnitz - lebt und arbeitet in Los Angeles

Sentimental Air. 2016.

Acryl auf Leinwand.
Verso auf der Leinwand zweifach signiert und datiert. Auf dem Keilrahmen wohl von fremder Hand bezeichnet „FK“. 153 x 122 cm (60,2 x 48 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 17.04 h ± 20 Min

€ 25.000 – 35.000^R
\$ 30.000 – 42.000

PROVENIENZ

· Galerie BQ, Berlin (verso auf dem Keilrahmen mit dem Galerietickett).
· Privatsammlung, Deutschland

- Friedrich Kunath verbindet die ästhetischen Grundprinzipien der Romantik mit einer comichaft-karikaturesken Bildsprache
- Mit Humor, Paradoxien und ironischen Untertönen (meist in Schriftform) zerstört der Künstler jegliche emotional aufgeladenen Ansätze eines romantischen Gefühls
- Kunaths Arbeiten wurden mit Einzelausstellungen in bedeutenden Museen und Institutionen gewürdigt, darunter die Sammlung Philara, Düsseldorf, das Sprengel Museum, Hannover, der Schinkel Pavillon, Berlin, und das Hammer Museum, Los Angeles



575

KATHARINA GROSSE

1961 Freiburg i. Br. - lebt und arbeitet in Berlin

Ohne Titel. 2001.

Acryl auf Aluminium.
Verso signiert und datiert. Verso auf einem typografisch bezeichneten Etikett mit der Werknummer „2001_20345/df“ bezeichnet. 76,1 x 56 cm (29,9 x 22 in). [CH]

Die Arbeit ist im Werkverzeichnis unter der Nummer 2001/2034 verzeichnet. Wir danken dem Studio Katharina Grosse, Berlin, für die freundliche Auskunft.

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 17.06 h ± 20 Min

€ 18.000 – 24.000^N
\$ 21.600 – 28.800

PROVENIENZ

· Privatsammlung Schweiz.

„Painting being discussed in the realm of color is never happening. Interestingly, color is an element in painting that has always been discussed – from the 17th century on, in the big academies in Paris – as the female, less stable, less clear and less intelligent element of painting, whereas the concept, the line, the drawing was seen as the male, the clear, the progressive and intelligent part of the artwork. I think that I am dealing with this heritage in an interesting way because color is such an important spatial feature in my work.“

Katharina Grosse, zit. nach: Katharina Grosse. Painting with Color, Art21 Extended Play (Video Youtube) <https://www.youtube.com/watch?v=HBfPMGS7XPo>, (veröffentlicht 17.4.2015).

- Erstmals auf dem Auktionsmarkt angeboten
- Charakteristische, knallig-farbenfrohe Arbeit in der für Grosse charakteristischen Sprühtechnik
- 2020/21 wird die Künstlerin mit einer spektakulären Einzelausstellung im Hamburger Bahnhof, Berlin, geehrt



576

TONY OURSLER

1957 New York - lebt und arbeitet in New York

Blue Transmission. 2000.

Videoinstallation. Beamer, DVD, Holzgestell, Glas.
Höhe ca. 150 cm (59 in).

Aufzeit: 19.06.2021 – ca. 17.08 h ± 20 Min

€ 15.000 – 20.000 R

\$ 18.000 – 24.000

PROVENIENZ

- Lisson Gallery, London.
- Privatsammlung Hessen.

- Der New Yorker Video-, Multimedia-, Performance-, Objekt- und Installationskünstler Tony Oursler, einer der „Shootingstars“ der 1990er Jahre, zählt zu den wichtigsten Figuren der US-amerikanischen Gegenwartskunst.
- Mehrere Installationen des Künstlers befinden sich in der Sammlung der Tate
- Hier zeigt sich die große, geradezu historisch zu nennende Leistung Tony Ourslers: Er befreit die Videokunst aus der Gefangenschaft im Bildschirm und vereint sie mit der Objektkunst zu einem hypnotischen, irritierenden Gesamtkunstwerk.

In der Video-Installation „Blue Transmission“ wird der lebendige Körper durch die verzerrende Projektion verdinglicht. Ein üppiger Frauenkörper, der in seiner Nacktheit gänzlich natürlich, ohne jegliche Idealisierung wirkt, windet sich stumm in einem schwarzen Raum. Der sich tänzerisch drehende Körper erscheint nahezu schwerelos im Raum schwebend und gewinnt in seiner Orientierungslosigkeit an Fragilität. Seine Bewegungen und das Spiel von Licht und Schatten werden durch die Drehbewegungen der Kamera und die Projektion durch eine hellblaue Ballonflasche zu amorphen Formen verzerrt. Das körperliche Abbild an der Wand wird in einen sich beständig transformierenden Rorschachtest verwandelt, der den konstanten Wandel der menschlichen Psychologie in ihrer Auseinandersetzung mit der dinglichen Welt dokumentiert. Das in Dauerschleife abgespielte Video, die beständigen Drehbewegungen von Körper und Kamera werden zum Perpetuum mobile der Entfremdung und Annäherung von Mensch und Medien. [SM]



577

KARL HORST HÖDICKE

1938 Nürnberg - lebt und arbeitet in Berlin

Ohne Titel (Waschlappen und Seife).
2002.

Kunstharz auf Leinwand.

Verso signiert und datiert. 80 x 100 cm (31.4 x 39.3 in.) [JS]

Aufzeit: 19.06.2021 – ca. 17.09 h ± 20 Min

€ 15.000 – 20.000 R

\$ 18.000 – 24.000

AUSSTELLUNG

- Karl Horst Hödicke, Kleine Bilder aus Küche und Klo, König Galerie, Berlin 2002/2003.

- Hödicke erklärt Alltagsgegenstände wie Putzmittel, Waschlappen und Seife zu den Protagonisten seiner Gemälde und rückt damit vermeintlich Nebensächliches in den Fokus
- Motivisch spielt Hödicke hier mit der Tradition der Küchenstillleben des 16. Jahrhunderts und den Motiven der Pop-Art
- Aktuell ist Hödicke Malerei in der Ausstellung „Spot On: German Pop“ im Museum Brandhorst, München, neben Arbeiten von Sigmar Polke, Jörg Immendorff und Gerhard Richter zu sehen



578

RAINER FETTING

1949 Wilhelmshaven - lebt und arbeitet in Berlin

Strilitzien + Rittersporn. 1999.

Öl auf Rupfen.

Verso signiert, datiert und betitelt sowie mit den Maß- und Technikangaben und der Werknummer „F 378“ bezeichnet. 160 x 120 cm (62.9 x 47.2 in). [CH]

Die Authentizität der vorliegenden Arbeit wurde vom Künstler bestätigt.
Wir danken für die freundliche Auskunft.

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 17.11 h ± 20 Min

€ 25.000 – 35.000

\$ 30.000 – 42.000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Berlin.

- **Zeitgenössische, expressive Interpretation des klassischen Blumenstilllebens**
- **Ausgewogene, leuchtend-farbkräftige Komposition aus eleganten, exotischen Strelitzienblüten und abstrakt-getupften Blütenblättern des Rittersporns mit strahlendem Komplementärkontrast**
- **Die Arbeiten Rainer Fettings befinden sich heute in zahlreichen bedeutenden Museen und Sammlungen, u. a. im Städel Museum, Frankfurt am Main, und in der Berlinischen Galerie Museum für Moderne Kunst, Berlin**



579

GERHARD RICHTER

1932 Dresden - lebt und arbeitet in Köln

Seven Two Four. 2008.

Cibachrome-Abzug.

Butin 133b. Verso signiert und nummeriert sowie mit dem Editionsetikett. Eines von 32 Exemplaren. 73 x 100 cm (28.7 x 39.3 in).

Nach dem Ölgemälde „Abstraktes Bild“ von 1990, das Bild wurde von Gerhard Richter unscharf fotografiert. Original in Rahmen montiert. [SM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 17.13 h ± 20 Min

€ 25.000 – 35.000

\$ 30.000 – 42.000

- **Äußerst selten auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten**
- **Aus einer kleinen Auflage.**

PROVENIENZ

· Schönewald Fine Arts, Düsseldorf.
· Privatsammlung Berlin.



580

RAINER FETTING

1949 Wilhelmshaven - lebt und arbeitet in Berlin

Meer auf Sylt. 2009.

Öl auf Rupfen.

Verso signiert, datiert, betitelt und mit den Maß- und Technikangaben sowie mit der Werknummer „R 87“ bezeichnet. 150 x 310 cm (59 x 122 in). [CH]

Die Authentizität der vorliegenden Arbeit wurde vom Künstler bestätigt. Wir danken für die freundliche Auskunft.

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 17:15 h ± 20 Min

€ 20.000 – 30.000

\$ 24.000 – 36.000

PROVENIENZ

- Galerie Karl Pfefferle, München (auf dem Keilrahmen mit dem Galerieetikett).
- Privatsammlung Süddeutschland (2011 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Rainer Fetting. Manscapes, Kunsthalle Tübingen, · 2.10.–5.12.2010, Kat.-Nr. 50 (mit Abb., S. 90).

„Ganz wichtig ist dieser momentane Eindruck, ob das ein Sturm ist oder ein Wind oder der Horizont im Nebel verschwindet. Das ist visuell so packend, das muss man erleben und gleichzeitig einfangen. Und dadurch, dass sich das auch ständig ändert, ist man gezwungen, schnell zu malen. Das steigert dann noch zusätzlich die Dynamik. Diese ersten „Vor der Natur“-Eindrücke male ich später aber auch auf größeren Leinwänden in langwierigen Prozessen.“

Rainer Fetting in einem Interview mit Heinz Stahlhut, in: Rainer Fetting u. Heinz Stahlhut, Fetting, Köln 2009, S. 375.

- 2010 Teil der umfassenden Werkschau des Künstlers in der Kunsthalle Tübingen
- Großformatiges, atmosphärisches Meeresstück mit fast sandiger Oberflächenästhetik
- Die Arbeiten Rainer Fettings befinden sich heute in zahlreichen bedeutenden Museen und Sammlungen, u. a. im Städel Museum, Frankfurt am Main, und in der Berlinischen Galerie Museum für Moderne Kunst, Berlin.



581

RAINER FETTING

1949 Wilhelmshaven - lebt und arbeitet in Berlin

Dünen am Meer. 2008.

Öl auf Leinwand.

Verso auf der Leinwand signiert, zweifach datiert, betitelt sowie mit der Werknummer „R 23“ und den Maß- und Technikangaben bezeichnet. 80 x 80 cm (31.4 x 31.4 in). [CH]

Die Authentizität der vorliegenden Arbeit wurde vom Künstler bestätigt. Wir danken für die freundliche Auskunft.

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 17:16 h ± 20 Min

€ 20.000 – 30.000

\$ 24.000 – 36.000

PROVENIENZ

- Galerie Pfefferle, München.
- Privatsammlung Norddeutschland (2008 vom Vorgenannten erworben).

- Allein 2021 werden die Arbeiten des Künstlers in zwei Einzelausstellungen im Dortmunder U, Zentrum für Kunst und Kreativität, und im Vincent Van Gogh Huis in Zundert (NL) sowie in zahlreichen Gruppenausstellungen bedeutender Museen zu sehen sein, darunter das Ernst Barlach Haus / Stiftung Hermann F. Reemtsma, Hamburg, die Berlinische Galerie Museum für Moderne Kunst, Berlin, das Saint Louis Art Museum (USA), das Pori Art Museum (Finnland) und die Neue Galerie im Haus Beda in Bitburg.

582

DANIEL RICHTER

1962 Eutin - lebt und arbeitet in Berlin

Ohne Titel. 2003.

Öl auf Leinwand.

Verso auf der Leinwand datiert bzw. bezeichnet „10/03“. Auf dem Rahmen von fremder Hand bezeichnet „DR/K 244“. 39,5 x 30 cm (15,5 x 11,8 in). [CH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 17:18 h ± 20 Min

€ 15.000 – 20.000

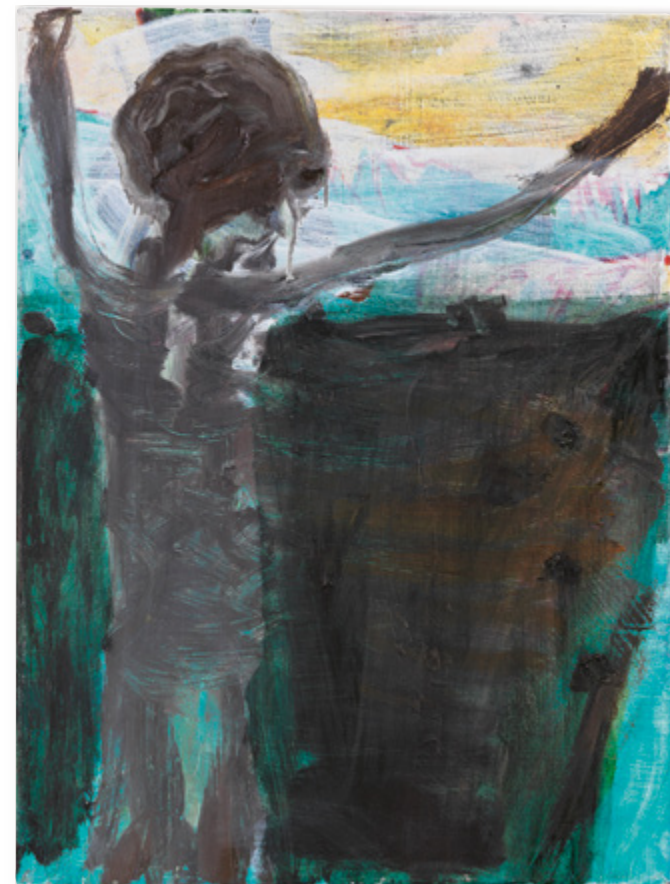
\$ 18.000 – 24.000

PROVENIENZ

- Contemporary Fine Arts, Berlin (verso auf dem Rahmen mit mehreren Galeriestempeln und einem Galrietikett).
- Sammlung Rheingold, Düsseldorf.

AUSSTELLUNG

- Rheingold III, Städtisches Museum Abteiberg, Mönchengladbach, 12.11.-12.12.2004.



- Weitere Werke des Künstlers mit demselben Entstehungsjahr
- befinden sich bspw. im Museum of Modern Art, New York, und im Centre Pompidou, Paris
- Daniel Richters Arbeiten aus den 2000er Jahren sind die gesuchtesten Arbeiten des Künstlers auf dem internationalen Auktionsmarkt
- Motivische Ähnlichkeit zu Fragmenten des Gemäldes „Duueh“ aus demselben Jahr (Centre Pompidou, Paris).



- Seit 15 Jahren in nordrhein-westfälischem Privatbesitz
- Weitere Arbeiten des Künstlers befinden sich in der Pinakothek der Moderne, München, in der Galerie Neue Meister, Dresden, und im Museum Folkwang, Essen.

583

NORBERT SCHWONTKOWSKI

1949 Bremen - 2013 Bremen

Taiga brennt. 2006.

Öl auf Leinwand.

Verso auf der Leinwand signiert und datiert. Auf dem Keilrahmen sowie auf dem Rahmen zweifach mit der Werknummer „NS/M 542“ bezeichnet. 130 x 150 cm (51,1 x 59 in). [CH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 17:20 h ± 20 Min

€ 15.000 – 20.000

\$ 18.000 – 24.000

PROVENIENZ

- Contemporary Fine Arts, Berlin (auf dem Keilrahmen mit dem Galrietikett).
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (2007 vom Vorgenannten erworben).

584

BERNHARD HEISIG

1925 Breslau - 2011 Strodehne/Brandenburg

Der Verfilmte. 1999.

Öl auf Leinwand.

Links unten signiert und datiert. Verso auf der Leinwand signiert, datiert, betitelt und bezeichnet „2. Fassung“. 120,5 x 100 cm (47,4 x 39,3 in). [CH]

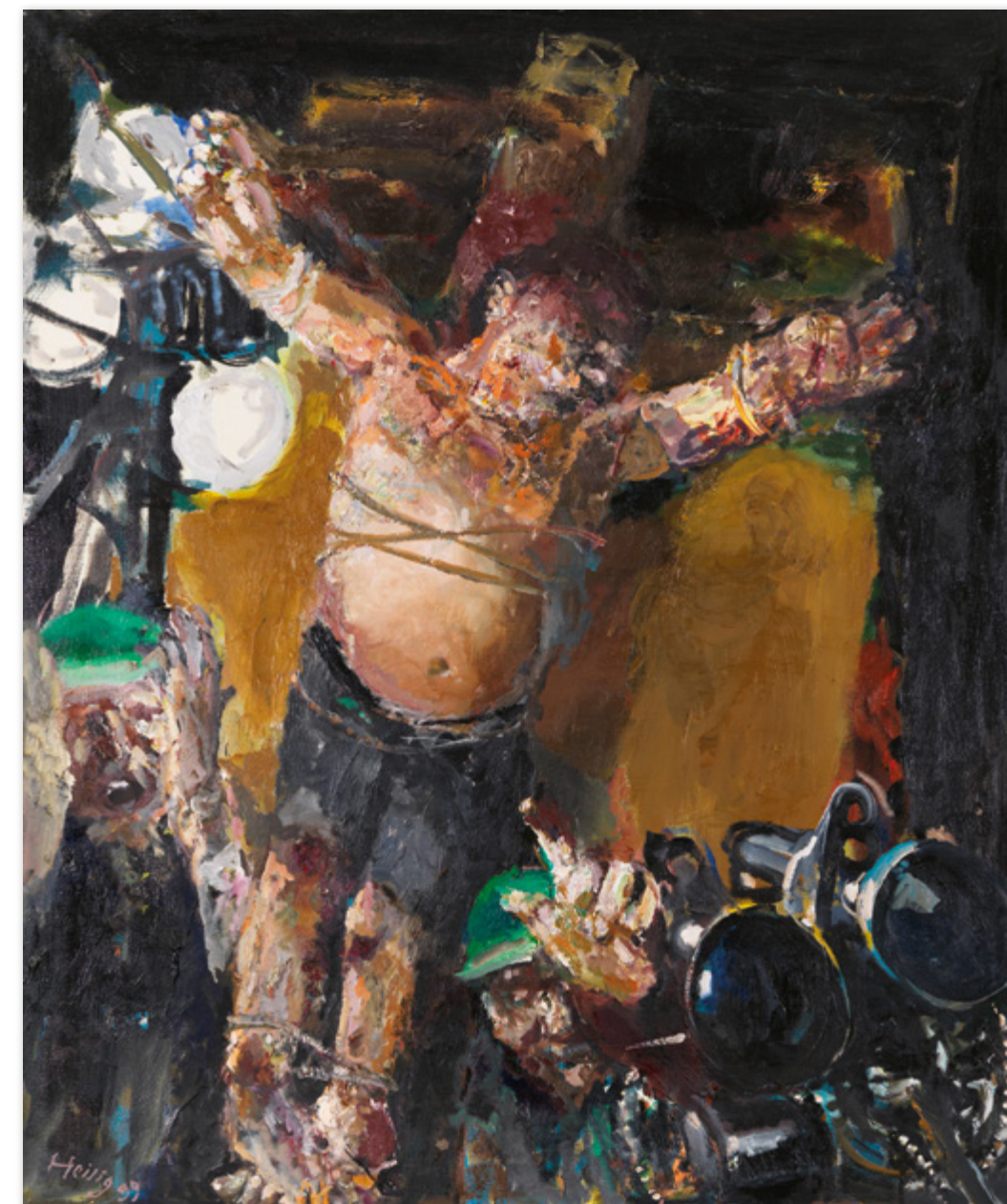
Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 17:22 h ± 20 Min

€ 10.000 – 15.000

\$ 12.000 – 18.000

PROVENIENZ

- Galerie Brusberg, Berlin.
- Privatsammlung Augsburg (vom Vorgenannten erworben).
- Privatsammlung Süddeutschland (vom Vorgenannten durch Erbschaft erhalten).



- Bernhard Heisig gehört zu den Protagonisten der Leipziger Schule
- 1977 nimmt er an der documenta 6 in Kassel teil
- 1985 ehrt ihn das Museum der bildenden Künste, Leipzig, mit einer umfassenden ersten Retrospektive
- Weitere Arbeiten des Künstlers befinden sich heute in zahlreichen bedeutenden Sammlungen, u. a. in der Berlinischen Galerie, Berlin, in der Hamburger Kunsthalle und im Städels Museum, Frankfurt a. Main.

AUSSTELLUNG

- Bernhard Heisig. Der Maler und sein Thema - Bilder auf Stein und Leinwand, Galerie Brusberg, Berlin, 3.2.-21.4.2001, S. 17 (mit Farbabb.).
- Bernhard Heisig. Gestern und in unserer Zeit, Galerie Brusberg, Berlin, 6.9.-15.11.2003, S. 34 (mit ganzseitiger Farbabb.).

LITERATUR

- Dieter Brusberg (Hrsg.), Bernhard Heisig. „Gestern und in unserer Zeit“ oder „Das Elend der Macht“. Das Welttheater eines deutschen Malers in sechs Akten, München 2014, S. 152 (mit Farbabb.).



585

THOMAS RUFF

1958 Zell am Harmersbach - lebt und arbeitet in Düsseldorf

Star 16h 08m/-25°. 1992/2016.

Fotografie, Chromogendruck, mit der Vorderseite auf Plexiglasscheibe aufgezogen. Verso signiert, datiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 30 Exemplaren. Auf Fujicolor Professional-Papier. 139,8 x 93 cm (55 x 36,6 in). Papier: 154,6 x 108,7 cm (60,9 x 42,8 in). [AM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 17,23 h ± 20 Min

€ 10.000 – 15.000

\$ 12,000 – 18,000

PROVENIENZ

· Privatsammlung, USA.

- Thomas Ruff ist ein wichtiger zeitgenössischer Vertreter der konzeptionellen Fotografie
- Großformatige Arbeit aus dem vielseitigen Œuvre des Düsseldorfer Künstlers
- 1992 Teilnahme an der documenta IX in Kassel

- Elger Esser ist einer der wichtigsten Vertreter der Düsseldorfer Fotoschule von Bernd und Hilla Becher
- Das Herzstück seiner Fotografie ist die Landschaftsfotografie
- 2006-2009 Professor an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung, Karlsruhe
- Werke von Elger Esser sind u. a. im Metropolitan Museum of Art, New York, dem Stedelijk Museum, Amsterdam, und dem Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig, Wien, vertreten

586

ELGER ESSER

1967 Stuttgart - lebt und arbeitet in Düsseldorf

Le Grouin du Sud. 2005/06.

C-Print, im Diasec-Verfahren.

Verso auf der Rahmenabdeckung auf einem Etikett signiert und typografisch nummeriert sowie betitelt. Aus einer Auflage von 7 Exemplaren. 136 x 178 cm (53,5 x 70 in), (Sichtmaß). Unausgerahmt beschrieben. [EH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 17,25 h ± 20 Min

€ 10.000 – 15.000

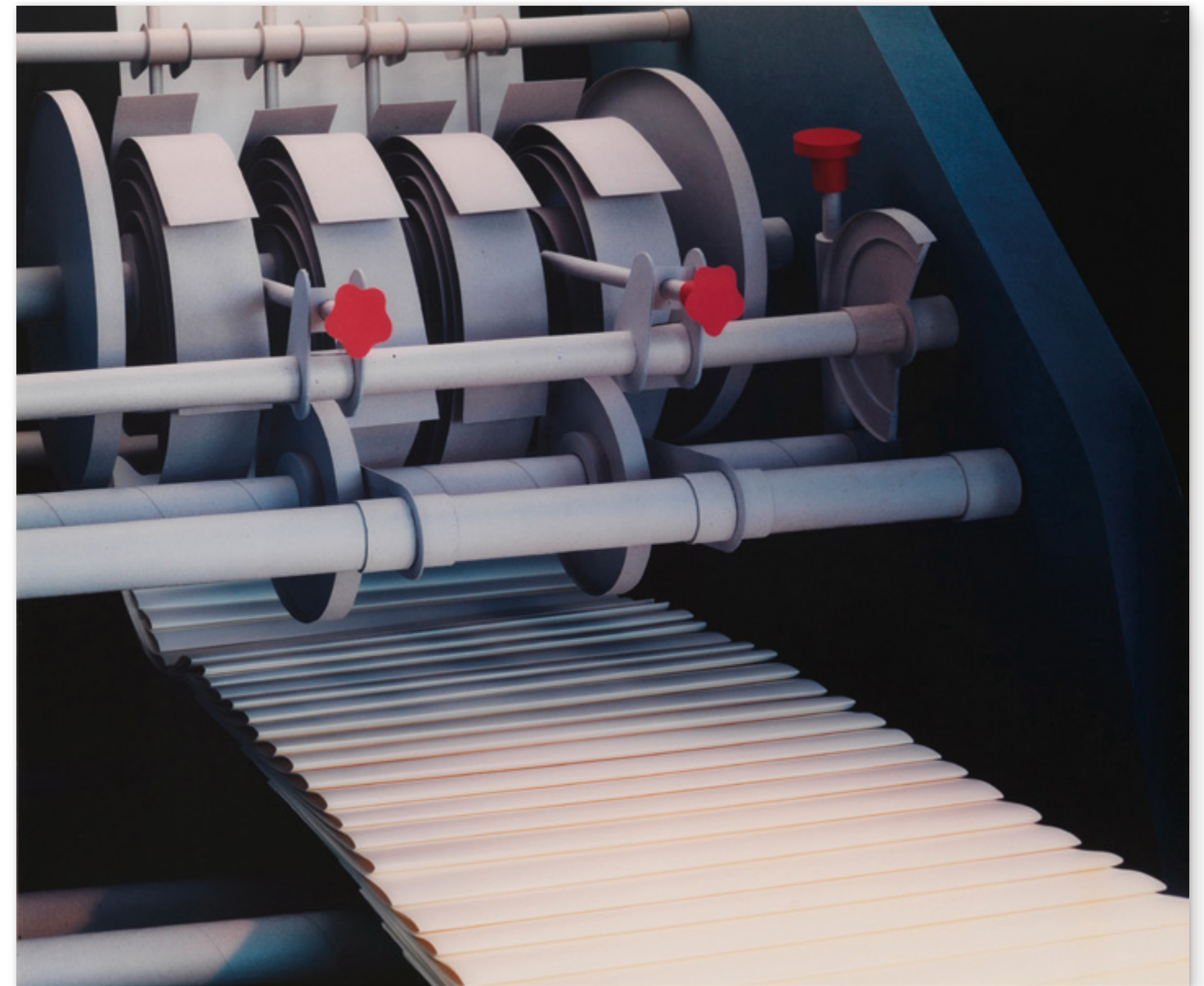
\$ 12,000 – 18,000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland (seit 2006).

AUSSTELLUNG

· Elger Esser. Neue Werke, Galerie Thaddaeus Ropac, Salzburg, Villa Kast, 22.7.-31.8.2006.



587

THOMAS DEMAND

1964 München - lebt und arbeitet in Berlin und London

Falzmaschine. 1993.

Farbfotografie. C-Print, im Diasec-Verfahren hinter Plexiglas montiert.

Verso signiert, datiert und betitelt. Aus einer Auflage von nur 5 Exemplaren. 111 x 141 cm (43,7 x 55,5 in). [CH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 17,27 h ± 20 Min

€ 25.000 – 35.000

\$ 30,000 – 42,000

PROVENIENZ

· Von Lintel Gallery, New York (verso mit dem Galerieticket).
· Privatsammlung Süddeutschland (2003 vom Vorgenannten erworben).

- Seit fast 20 Jahren in süddeutschem Privatbesitz
- Weitere Werke des Künstlers aus den 1990er Jahren befinden sich u. a. in den Sammlungen des Museum of Modern Art, New York, der Tate Gallery, London, und des Solomon R. Guggenheim Museum, New York.
- Obwohl seine fotografischen Arbeiten reale Objekte abzubilden scheinen, zeigen sie in Wahrheit Szenen, die von Demand zuvor in mühevollster Kleinarbeit mit Papier und Karton konstruiert wurden
- In seinen Fotografien aus diesen Jahren dominieren charakteristischerweise Grau- und Weißtöne, die nur hier und da durch rote Akzente aufgebrochen werden.

588

ANDY DENZLER

1965 Zürich - lebt und arbeitet in Zürich

Photo Frame Painting #4
(Innocent X). 2015.

Öl auf Leinwand.

Verso signiert, datiert, betitelt und bezeichnet „2334“.

180 x 149 cm (70.8 x 58.6 in).

Denzler nutzt als motivische Grundlage das berühmte Papstporträt Diego Velázquez von „Innozenz X.“ aus dem Jahr 1650. [JS]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 17,29 h ± 20 Min

€ 18.000 – 24.000

\$ 21,600 – 28,800

PROVENIENZ

- Galerie Michael Schultz, Berlin.
- Privatsammlung Berlin (2015 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Breakfast with Velázquez, Galerie Michael Schultz, 21.11.-12.12.2015, S.19 (mit Abb.).



589

STEPHAN BALKENHOL

1957 Fritzlar - lebt und arbeitet in Karlsruhe und Meisenthal

Mann mit Rose. 2016.

Bronze, farbig gefasst.

Auf der Standfläche signiert, datiert und nummeriert.

Eines von 30 Exemplaren.

Mit Plinthe: 62 x 26,5 x 26,5 cm (24,4 x 10,4 x 10,4 in). [SM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 17,30 h ± 20 Min

€ 15.000 – 20.000

\$ 18,000 – 24,000

- Kürzlich wurde Balkenhol's Werk mit einer umfangreichen Werkschau im Museum Lehbruck geehrt
- Stephan Balkenhol ist der führende Geist hinter der Wiederbelebung der figurativen Skulptur in den frühen 1980er Jahren
- Die 4 Meter hohe Version dieser Skulptur steht an einem öffentlichen Platz in Neuss

590

ERWIN WURM

1954 Bruck an der Mur - lebt und arbeitet in Wien und New York

Mother Small. 2016.

Glas, hellgelb.

Auf der Standfläche signiert und nummeriert. Eines von 3 Exemplaren. 38 cm (14,9 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 17,32 h ± 20 Min

€ 20.000 – 30.000

\$ 24,000 – 36,000



- Erwin Wurm ist der international erfolgreichste Vertreter der österreichischen Gegenwartskunst
- Aus einer kleinen Auflage
- In dieser Farbe noch nie auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten

591

CHRISTIAN AWE

1978 Berlin - lebt und arbeitet in Berlin

Eruption. 2017.

Mischtechnik auf Leinwand.

Verso signiert, datiert, betitelt und bezeichnet. 90 x 130 cm (35.4 x 51.1 in). [JS]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 17.34 h ± 20 Min

€ 8.000 – 12.000

\$ 9,600 – 14,400

PROVENIENZ

· Privatsammlung Baden-Württemberg (direkt vom Künstler erworben).



„Die Farbigkeit der Graffiti-Zeit prägt meine Bilder heute noch.“

Christian Awe, 2015, zit. nach: www.mystylery.com.

- Aus der Werkreihe der Wasserbilder, die durch ihre fotorealistisch gemalte Tropfenstruktur im Hintergrund begeistern
- Spannungsvolle Kombination aus mikroskopischer Feinmalerei und einem aus dem Action-Painting kommenden, geschütteten Farbauftrag
- Awe, aufgewachsen im Berliner Plattenbau, hat seine künstlerischen Wurzeln in der Street-Art
- Meisterschüler von Daniel Richter an der Universität der Künste, Berlin
- 2009 zeigte Berlin Art Projects die vergleichende Ausstellung „Abstrakte Welten – Sam Francis / Christian Awe“.

- Der Autodidakt Henning gilt als einer der bedeutendsten zeitgenössischen Künstler aus Deutschland
- In den 1990er Jahren lebt Henning in London und New York und zeigt erste Einzelausstellungen
- Henning vereint in seinen Gemälden gekonnt Stilmittel der abstrakten Avantgarde und der klassischen Moderne mit traditionsreichen Gattungen wie bspw. der Landschaftsmalerei
- Die gattungsüberschreitenden Werke Hennings sind in zahlreichen bedeutenden Sammlungen zeitgenössischer Kunst vertreten, darunter das Museum of Contemporary Art, Los Angeles oder das Stedelijk Museum voor Actuele Kunst, Gent



592

ANTON HENNING

1964 Berlin - lebt und arbeitet in Manker

Ohne Titel. 1993.

Öl und Collage auf Stahlblech.

Rechts unten monogrammiert und datiert. Links oben seitenverkehrt monogrammiert und datiert „AH 90“. Verso auf dem Keilrahmen handschriftlich bezeichnet „ANHENN / P1“. 125 x 250 cm (49.2 x 98.4 in). [KT]

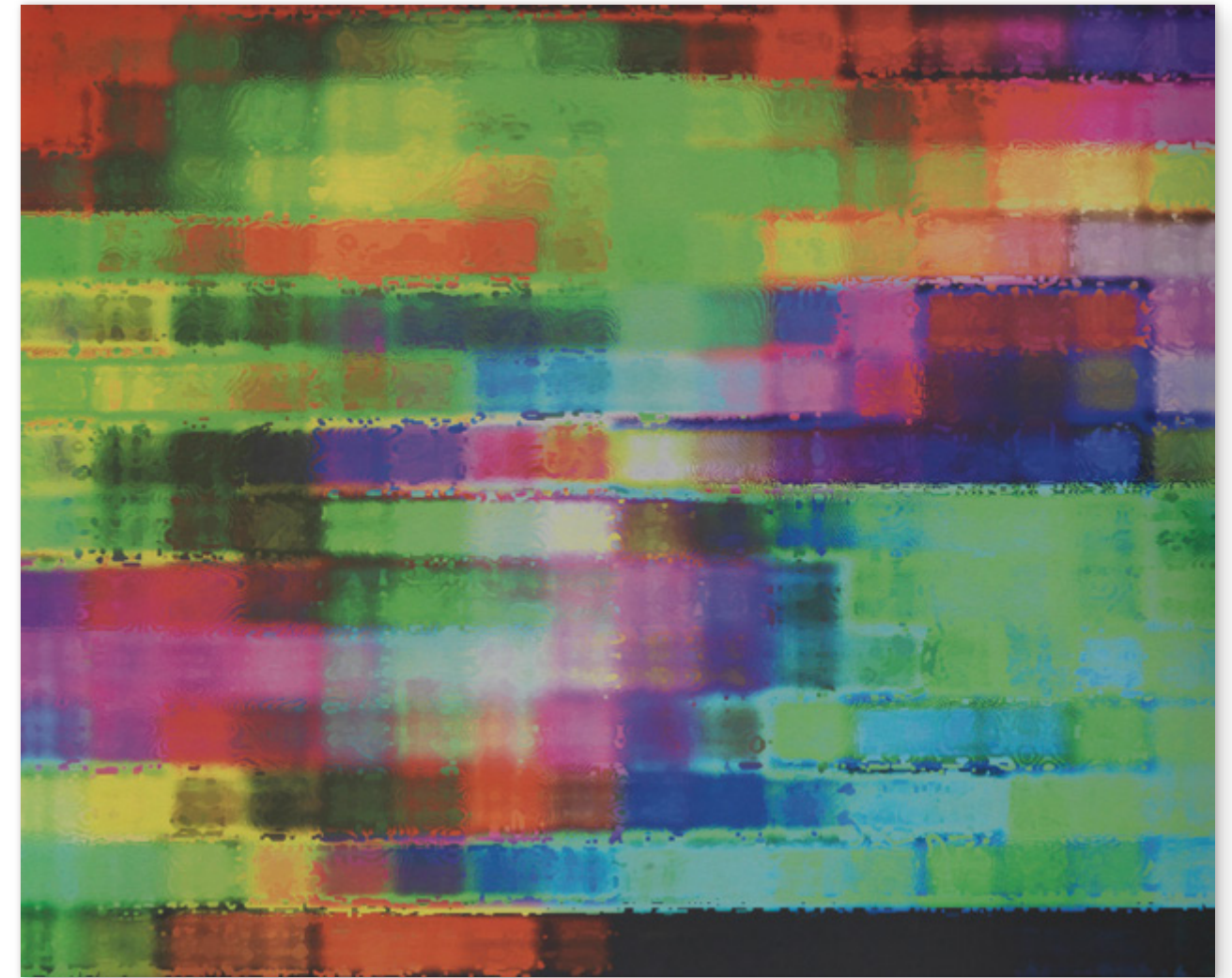
Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 17.36 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000*

\$ 12,000 – 18,000

LITERATUR

· Villa Grisebach, Berlin, Auktion 26.11.2011, Los 1104 (mit Abb.).



- KI-Kunst auf der Grundlage des Musicals „Phantom of the Opera“
- Erstmals auf dem internationalen Kunstmarkt angeboten
- Unikat

593

WOLFGANG M. HECKL

1958 Parsberg - lebt und arbeitet in München und Partenkirchen

Phantom of the Opera. 2021.

Aludibond, bedruckt und gebürstet.

Verso signiert, datiert und bezeichnet. 100 x 120 cm (39.3 x 47.2 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 17.37 h ± 20 Min.

€ 8.000 – 12.000

\$ 9,600 – 14,400

Schon 1911 hat Wassily Kandinsky in seiner „Improvisation III“ mit seiner natürlichen Intelligenz als Künstler interpretiert, was er sah und fühlte während eines Konzerts. Im 21. Jahrhundert können Computer diesen Prozess übernehmen, sie können sowohl Musik in Kunst überführen als auch die Umkehrtransformation möglich machen, so wie z. B. Heckl schon 2006 atomare Landschaften aus seiner rastertunnelmikroskopischen Forschung mithilfe eines analytischen Algorithmus in atomare Klanglandschaften übersetzt hat. (Vgl.: Wolfgang M. Heckl. Atomare Klangwelten. Technical Report 1/2006, Andrea von Braun Stiftung, 2006, und Wolfgang M. Heckl. Moselculism. In Peter Weibel und Ljiljana Fruk, editors, Molecular Aesthetics, pages 361-367. ZKM/Center for Art and Media, Karlsruhe, 2013.) Bei „Phantom of the Opera“ wurde ein ganz neuer Weg beschritten: Ein neuronales Netz wurde trainiert, mithilfe eines Variational Auto Encoders (VAE) anhand von mehreren zehntausend Bildern zu lernen, wie die visuelle Information in einen 512-dimensionalen Vektor kodiert werden kann, der dann als Funktionstest nach Dekodierung das ursprüngliche Bild wieder rekonstruiert. Ein simultanes Verfahren wurde im 2. Schritt auf zehntausende Musikstücke (midi-files) angewendet, so wie im 1. Schritt einen Picture-Variational Outoencoder (PictureVAE) nun einen MusicVariationalAutoEncoder (MusicVAE) zu generieren. Dabei wurden mit einer frei wählbaren Note Color Map den Noten Farben usw. zugeordnet. Im 3. Schritt wurde in der Programmiersprache Python das entscheidende Translations neuronale Verbindungsnetzwerk geschaffen (TNN), um den MusicVAE mit dem PictureVAE zu verbinden. Als Ergebnis kann damit die neuronale KI bidirektional Musik und Bilder verbinden. (Vgl.: K. Wienand und W. M. Heckl, Neural Networks to Bidirectionally Connect Pictures and Music, eingereicht bei Leonardo, 2021) Als Funktionstest dient dabei die selbständige wiederholte Interpretation eines Musikstücks in ein Kunstwerk durch die eigenständige KI, die zu ähnlichen Resultaten führt. Viel Raum bleibt dabei zu spekulieren, ob die KI tatsächlich einen eigenständigen, vom analog arbeitenden menschlichen Künstler unabhängigen Mehrwert generieren kann, so wie man es von heutiger KI im Bereich der Mustererkennung, des menschlichen Sprachverständnisses oder der Vorschlagsalgorithmen auf einschlägigen Verkaufsportalen kennt.

- Die Umdeutung des Bildinhaltes durch minimalen Eingriff in das
- Sujet ist ein präferiertes Vorgehen Hans-Peter Feldmanns
- 2015 erwirbt die Städtische Galerie im Lenbachhaus die umfangreiche Installation „Laden 1975-2015“
- Hans-Peter Feldmann arbeitet als konzeptioneller Fotokünstler auch mit vorgefundenen Fotos
- Er ist mit Arbeiten auf der documenta V und VI sowie 2003 auf der Biennale in Venedig vertreten.



„In Ihrem Kopf entstehen beim Anschauen eines Fotos immer Ihre eigenen Erinnerungen“

(<https://www.kunstforum.de/artikel/hans-peter-feldmann-2/>)

“Ich war ja zwei Jahre auf der Kunstschule, damals in Linz. Da habe ich aber nur gelernt, dass ich das Malen und Zeichnen nicht lernen werde.“ Seither ist Feldmann ein Nicht-Künstler mit einem Nicht-Atelier, und lange schien auch an seinem Nicht-Erfolg kein Weg vorbeizuführen. Jetzt aber, mit 70 Jahren, führt ihn der Weg nach New York, ins Guggenheim. An diesem Donnerstag eröffnet er dort, im Herzen der internationalen Kunstwelt, eine Ausstellung, deckenhoch angefüllt mit Feldmannscher Einfachheit.“ Dies sind die treffenden Worte, mit denen die Wochenzeitung „Die Zeit“ bereits im Mai 2011 den „genialen Hans-Peter Feldmann“ würdigt, dessen leise, aber um so faszinierendere Kunst erst in den vergangenen Jahren die internationale Bühne erreicht hat. Für den stillen Beobachter Feldmann, der einen Großteil seines Tages im Düsseldorfer Eiscafé „Dolce Vita“ verbringt, das über die Jahre zu einem zweiten Zuhause und Atelier geworden ist, sind Bilder mediale Repräsentanten visualisierter Erinnerungen. Er bedient sich aus dem unendlichen Fundus öffentlicher Bilder, arbeitet mit eigenen Fotografien und gefundenem Material, das er sich durch gezielte künstlerische Eingriffe oder neue Arrangements aneignet und in sein poetisches Œuvre einreicht. Feldmanns Arbeiten schaffen auf diese Weise Raum für eigene Erinnerungen, Assoziationen, Sehnsüchte, und so schwingt wie auch in „Zwei Mädchen mit Schatten“ oftmals ein Hauch von Melancholie mit. Durch den künstlerischen Eingriff des Scherenschnitts werden die Kinder zu allgemeinen Repräsentanten der Kindheit und somit zu Katalysatoren für tief verborgene, ganz persönliche Erinnerungsbilder von unbeschwerten Kindheitstagen. Feldmanns Werke sind in zahlreichen internationalen Ausstellungen vertreten, wie unter anderem im Guggenheim Museum, New York, in der Pinakothek der Moderne, München, im Fotomuseum Winterthur sowie in den Deichtorhallen Hamburg. [JS]

594

HANS-PETER FELDMANN

1941 Düsseldorf - lebt und arbeitet in Düsseldorf

Zwei Mädchen mit Schatten. 1999.

Fotografie. Silbergelatineabzug mit Scherenschnitt, in Plexiglaskasten.

Ca. 92 x 59 cm (36.2 x 23.2 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 17.392 h ± 20 Min

€ 12.000 – 15.000

\$ 14,400 – 18,000

595

ERWIN WURM

1954 Bruck an der Mur - lebt und arbeitet in Wien und New York

Untitled. 2018.

Aluminium, silber gefasst.

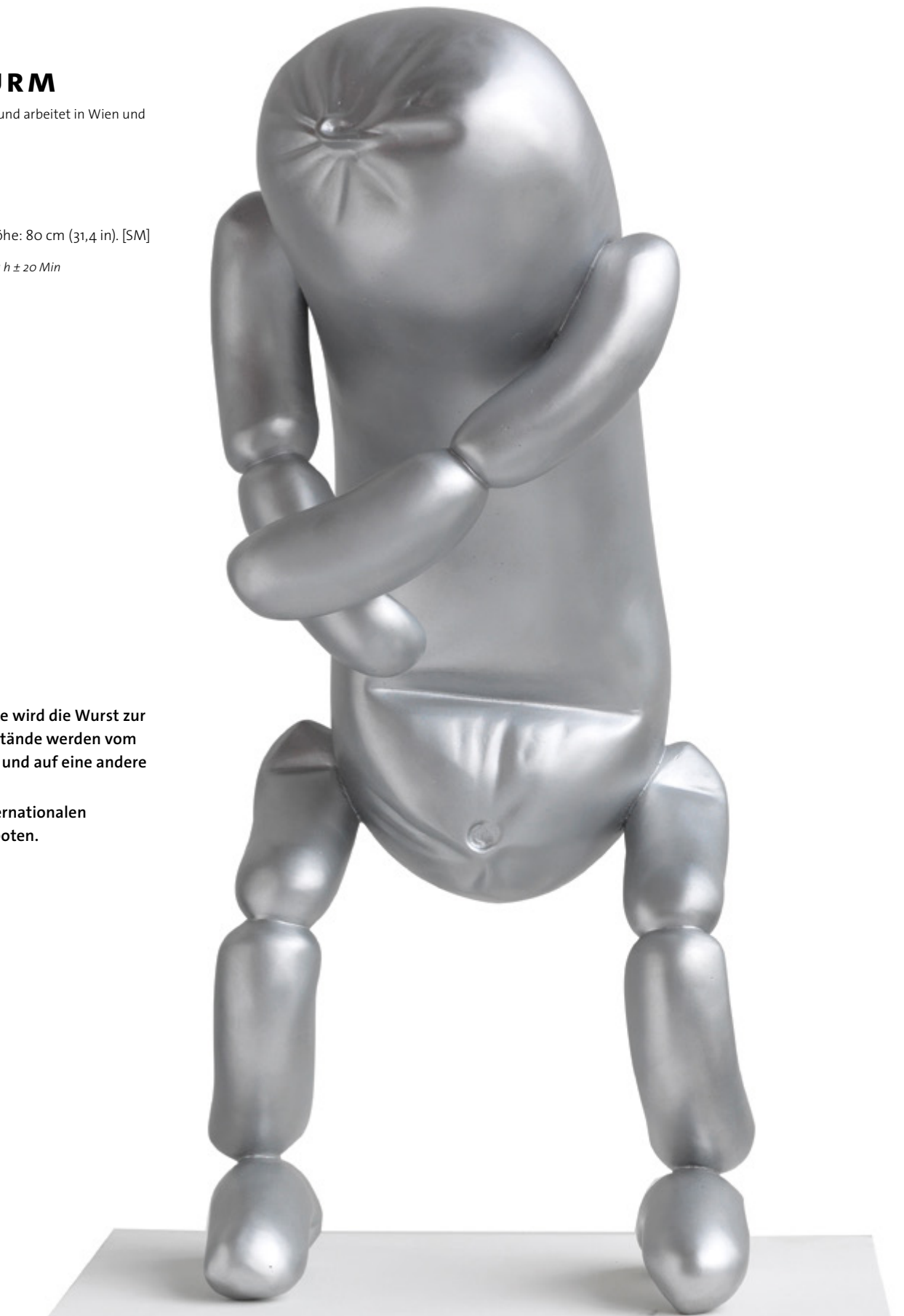
Eines von 5 Exemplaren. Höhe: 80 cm (31,4 in). [SM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 17.41 h ± 20 Min

€ 30.000 – 40.000 *

\$ 36,000 – 48,000

- Nach der Gewürzgurke wird die Wurst zur Kunst - Alltagsgegenstände werden vom Künstler umgedeutet und auf eine andere Ebene gehoben
- Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten.



„Die Wurst ist ja quasi eine mitteleuropäische, eine österreichische Ikone.“

Erwin Wurm

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

es kann so schnell passieren: Eben noch steht man mitten im Leben – doch dann wird man krank, pflegebedürftig, vielleicht sogar demenz. Von heute auf morgen sind vor allem ältere Menschen dringend auf Hilfe angewiesen. Und es werden täglich mehr: Vereinsamung, Ausgrenzung und oft auch soziale Isolation sind eine große Herausforderung!

Eine Herausforderung, die unsere geschulten Helfer*innen mit persönlicher Zuwendung und liebevoller Betreuung tatkräftig annehmen. Doch ihr großer Einsatz allein reicht nicht aus, denn einige unserer wichtigen Angebote, etwa „Essen auf Rädern“ oder unsere „Fachstelle für pflegende Angehörige“, sind auf Dauer nur durch Spenden möglich.

Als Kreisgeschäftsführerin unseres großen Pfaffenhofener Caritas-Zentrums freue ich mich sehr, dass der Erlös unserer Kunstauktion zweckgebunden an die „Fachstelle für pflegende Angehörige“ gehen wird. Mit dem Erlös werden wir unsere Beratungs- und Unterstützungsangebote nachhaltig absichern und ausbauen.

UNTERSTÜTZUNG FÜR BETROFFENE UND ANGEHÖRIGE

Wir beraten Senior*innen, Pflegebedürftige sowie ihre Angehörigen. Dabei geben wir fundierte Informationen zur Pflegeversicherung, zu Versorgungsmöglichkeiten, zu Angeboten der Entlastung sowie zur Vermittlung von Hilfsangeboten. Da viele Ratsuchende von Demenz betroffen sind, bieten wir auch eine eigene Demenzberatung. Gleichzeitig sind uns die Begleitung der Familien sowie Entlastungsangebote wichtig: So haben wir die Betreuungsgruppe „wertvolle Zeit“ für Menschen mit Demenz ins Leben gerufen. Speziell für Angehörige öffnen wir regelmäßig das „Café Atempause“ sowie das „Café Auszeit“. Hier erhalten die pflegenden Angehörigen Input zu wichtigen Themen und können sich untereinander austauschen. Ihre pflegebedürftigen Angehörigen werden in dieser Zeit von uns betreut. Außerdem bilden wir laufend Alltagsbegleiter und Demenzhelfer aus, die in den Familien eingesetzt werden und die pflegenden Angehörigen wesentlich entlasten.

KETTERER KUNST HILFT

Ich danke allen Künstlern sehr herzlich, die sich an unserer Benefizauktion beteiligen und die Hälfte der Einnahmen zweckgebunden dem Caritas-Zentrum Pfaffenhofen spenden. Mein Dank gilt aber auch dem Münchener Auktionator Robert Ketterer und seinem Team für das Engagement, profunden Rat und tatkräftige Unterstützung. Danke sage ich aber auch allen Kunstfreunden*innen, die mit ihrer Teilnahme an der Auktion unsere Arbeit großzügig fördern. Gemeinsam können wir es schaffen, vielen Betroffenen den Alltag zu erleichtern und ihnen konkrete Hilfe zu geben!

Herzliche Grüße
Ihre Pia Klapos

Wir danken für die großzügige Unterstützung:

Elvira Bach
Anke Doberauer
Florian Haller
Hubertus Hamm
Nikolaus Hipp
Monika Huber
Magdalena Jetelová
Peter Kogler
Richard Schur
Willi Siber
Bernd Zimmer

Das Caritas-Zentrum, zuständig für Stadt und Landkreis Pfaffenhofen, ist mit seinen rund 400 Mitarbeiter*innen jeden Tag im Einsatz, um pflegebedürftige Menschen zu versorgen, Kinder zu betreuen oder Menschen in schwierigen Lebensumständen zu beraten und zu begleiten. Unsere qualifizierten Angebote decken ein breites Spektrum ab: Von der Schuldner- und Insolvenzberatung, der Beratung in sozialen Notlagen, der Jugend- und Elternberatung, der Beratungsstelle für psychische Gesundheit bis hin zu unseren Angeboten für Senior*innen und deren Angehörige. Die Nachfrage nach Beratung und konkreter Unterstützung ist in allen Bereichen groß.



„Malen heißt, Denken in Farbe verwandeln.“

Bernd Zimmer, zit. nach: www.galerie-thomas.de/de/ausstellungen/bernd-zimmer.

596

BERND ZIMMER

1948 Planegg bei München - lebt und arbeitet in Polling

Das geheime Leben der Sterne 35. 2018.

Acryl auf Leinwand.
Verso auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt.
120 x 150,5 cm (47.2 x 59.2 in). [CH]

Auflaufzeit: 19.06.2021 – ca. 17.43 h ± 20 Min

€ 10.000 – 15.000
\$ 12.000 – 18.000



597

HUBERTUS HAMM

1950 Werdohl - lebt und arbeitet in München

PK47 Allianz Arena. 2002.

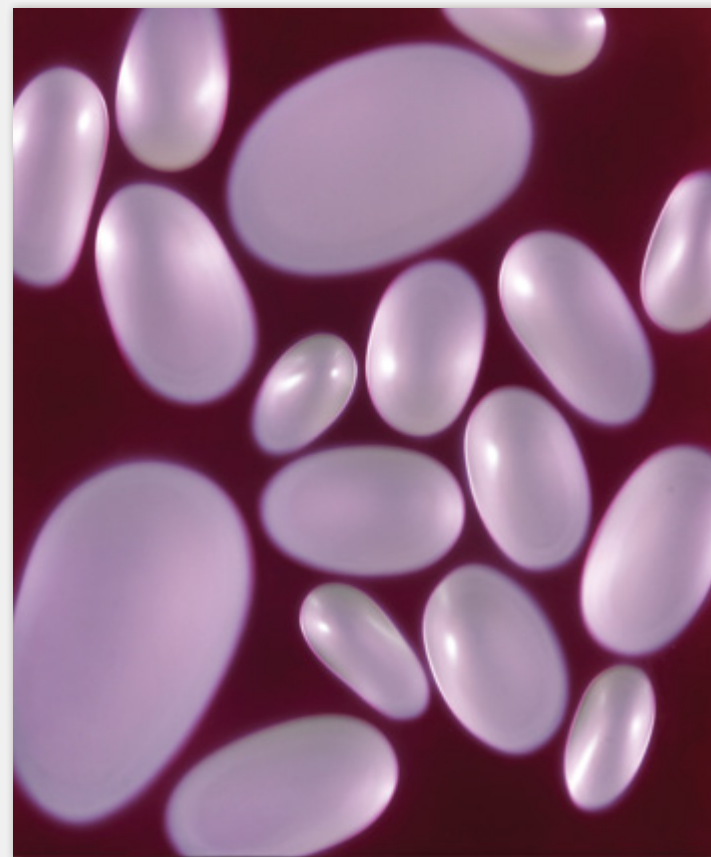
Pigmentdruck auf Leinwand.
Verso signiert, datiert, nummeriert und bezeichnet. Aus einer Auflage von 4 Exemplaren.
70 x 210 cm (27,5 x 82.6 in). [AM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 17,44 h ± 20 Min

€ 5.000 – 7.000
\$ 6.000 – 8.400

„Ich schaffe Objekte keine Abbilder mich interessiert es, Parameter der Fotografie für mich neu zu definieren.“

Hubertus Hamm



598

WILLI SIBER

1949 Eberhardszell - lebt und arbeitet in Eberhardszell

Tafelobjekt. 2021.

Interferenzlack über reliefierter Holz faserplatte.
Verso signiert und datiert. 120 x 100 x 5,7 cm (47,2 x 39,3 x 2,2 in). [AM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 17,46 h ± 20 Min

€ 6.000 – 8.000
\$ 7.200 – 9.600

599

PETER KOGLER

1959 Innsbruck - lebt und arbeitet in Wien

Ameise. 2020.

Kugelschreiberzeichnung und Tusche auf Papier.
Rechts unten signiert und datiert. 29,5 x 41,5 cm (11.6 x 16,3 in),
Blattgröße. [AM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 17,48 h ± 20 Min

€ 1.000 – 1.500
\$ 1.200 – 1.800



600

ANKE DOBERAUER

1962 Bad Homburg - lebt und arbeitet in Marseille und München

Leentje & Sauro. 2014.

Farblithografie.
Signiert, datiert, nummeriert und bezeichnet. Aus einer Auflage von 50 Exemplaren. Auf Velin. 50,2 x 40,1 cm (19,7 x 15,7 in), Blattgröße. [AM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 17,50 h ± 20 Min

€ 200 – 400
\$ 240 – 480

601

NIKOLAUS HIPPI

1938 München - lebt und arbeitet in Illmünster

Ohne Titel. 2015.

Öl auf Leinwand.
Rechts unten signiert und datiert. 21 x 25 cm (8,2 x 9,8 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 17,51 h ± 20 Min

€ 1.000 – 2.000
\$ 1.200 – 2.400

AUSSTELLUNG

· Nikolaus Hipp. Die vier Jahreszeiten, Fritz-Winter-Haus, Ahlen, 10.6.-20.8.2017, Nr. 44 (verso ein Etikett).





602

RICHARD SCHUR

1971 München - lebt und arbeitet in München

Tree. 2021.

Acryl auf Leinwand.

Verso auf der umgeschlagenen Leinwand signiert, datiert und betitelt. 80 x 60 cm

(31.4 x 23.6 in). [CS]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 17,53 h ± 20 Min

€ 4.000 – 6.000

\$ 4,800 – 7,200

603

MONIKA HUBER

1959 Dingolfing - lebt und arbeitet in München

Mäander. 2007.

Acryl auf Nessel, unter Plexiglas montiert, zweiteilig.

Verso jeweils auf der umgeschlagenen Leinwand signiert, datiert und mit der Werknummer „07/21“, dem Richtungspfeil sowie der Angabe zur korrekten Anordnung bezeichnet.

Jeweils: 87,4 x 117,5 cm (34.4 x 46.2 in).

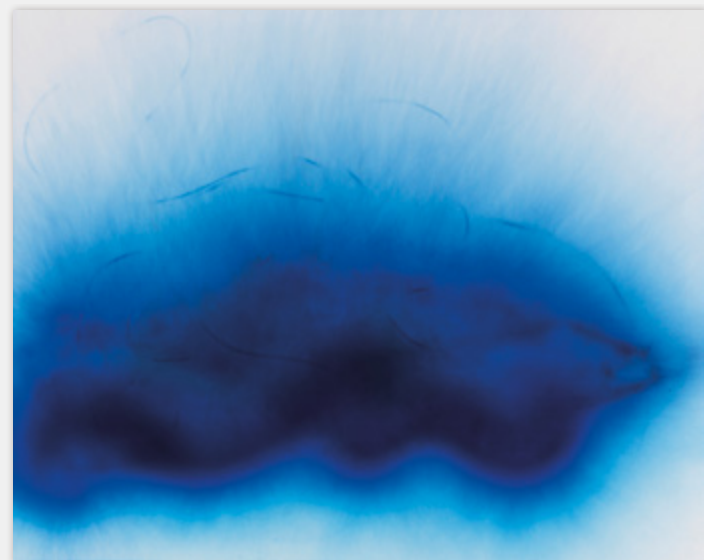
Gesamtmaß: 87,4 x 235 cm (34.4 x 92.1 in).

Aus der Werkserie Mäander. [AM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 17,55 h ± 20 Min

€ 7.000 – 9.000^R

\$ 8,400 – 10,800



604

MAGDALENA JETELOVÁ

1946 Semily (Tschechien) - lebt und arbeitet in München, Düsseldorf und Prag

Essential is no more visible. 2015.

Mischtechnik auf Leinwand.

Verso auf der umgeschlagenen Leinwand zweifach signiert und betitelt sowie mit zwei Richtungspfeilen bezeichnet. 120,5 x 150 cm (47,4 x 59 in). [AM/CS]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 17,57 h ± 20 Min

€ 10.000 – 15.000

\$ 12,000 – 18,000

605

FLORIAN HALLER

1976 Biberach - lebt und arbeitet in München

Cage. 2016.

Acryl, Spachtelmasse und Vinyl auf Leinwand, die Konturen teils gekratzt.

Verso auf der Leinwand signiert, datiert und bezeichnet. 200 x 135 cm (78.7 x 53.1 in). [AM]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 17,58 h ± 20 Min

€ 4.000 – 6.000

\$ 4,800 – 7,200



606

ELVIRA BACH

1951 Neuenhain/Taunus - lebt und arbeitet in Berlin

Freiwillig allein (Auf unser schönes Leben). 2020.

Acryl auf Papier.

Rechts unten signiert und datiert. Verso signiert, datiert und betitelt. Auf leichtem Karton. 140 x 100 cm (55.1 x 39.3 in), blattgroß. [CH]

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 18,00 h ± 20 Min

€ 8.000 – 10.000

\$ 9,600 – 12,000



607

STEVE CANADAY

1976 Lansing/Michigan - lebt und arbeitet in Los Angeles

Double Death Honk. 2002.

Acryl auf Leinwand.
76 x 76 cm (29.9 x 29.9 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 18.00 h ± 20 Min

€ 1.000 – 2.000 ^N

\$ 1,200 – 2,400

PROVENIENZ

- Black Dragon Society, Los Angeles.
- Privatsammlung Großbritannien (2004 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- The Art of Invention, The Public, West Bromwich (Großbritannien), 6.4.-26.6.2011.



609

THE BRUCE HIGH QUALITY FOUNDATION

2001 gegründet in Brooklyn (NY)

Bachelors of Avignon (Black on White). 2011.

Acryl und Farbserigrafie auf Leinwand.
244 x 236 cm (96 x 92,9 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 18.05 h ± 20 Min

€ 20.000 – 30.000 ^N

\$ 24,000 – 36,000

PROVENIENZ

- Vito Schnabel Gallery, New York.
- Privatsammlung Großbritannien (2011 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- The Bruce High Quality Foundation. Ode to Joy 2001-2013, Brooklyn Museum, New York, 22.7.-22.9.2013.

608

DIRK BELL

1969 München - lebt und arbeitet in Berlin

Untitled. 2003.

Mischtechnik auf Papier.
Verso signiert und datiert. 50 x 74 cm (19,6 x 29,1 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 18.04 h ± 20 Min

€ 1.000 – 2.000 ^N

\$ 1,200 – 2,400

PROVENIENZ

- Galerie BQ, Köln.
- Privatsammlung Großbritannien (vom Vorgenannten erworben).



610

XIAO BO

1977 Hangzhou - lebt und arbeitet in Hangzhou

Out Visiting (Triptychon), 2006.

Acryl auf Leinwand.

Jeweils 90 x 70 cm (35,4 x 27,5 in). Gesamtmaß: 90 x 210 cm (35,4 x 82,7 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 18.07 h ± 20 Min

€ 4.000 – 6.000 ^N

\$ 4,800 – 7,200

PROVENIENZ

- Platform China, Peking.
- Privatsammlung Großbritannien (2006 vom Vorgenannten erworben).



611

XIAO BO

1977 Hangzhou - lebt und arbeitet in Hangzhou

Untitled (5-tlg.), 2006.

Öl auf Leinwand.

Verso auf der Leinwand jeweils monogrammiert, datiert und mit einem Hinweis zur Werkanordnung bezeichnet. Jeweils 150 x 90 cm (59 x 35,4 in). Gesamtmaß: 150 x 450 cm (59.1 x 177.2 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 18.09 h ± 20 Min

€ 6.000 – 8.000 ^N

\$ 7,200 – 9,600

PROVENIENZ

- 21st Century Art Ltd., London.
- Privatsammlung Großbritannien (2007 vom Vorgenannten erworben).





612

DIRK SKREBER

1961 Lübeck - lebt und arbeitet in New York

Ohne Titel. 1999.

Mischtechnik. Öl und Klebeband auf Leinwand.
156 x 230 cm (61.4 x 90.5 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 18.11 h ± 20 Min

€ 9.000 – 12.000 ^N

\$ 10,800 – 14,400

PROVENIENZ

- Galerie Luis Campaña, Berlin.
- Privatsammlung Großbritannien (vom Vorgenannten erworben).

613

CANDICE LIN

1979 Concord/Massachusetts - lebt und arbeitet in Los Angeles

Dildos (Corn Hill, Queen Victoria, Bird in Space). 2012.

Neun Silikonskulpturen mit dazugehörigen Glasglocken.

Bis etwa 40 x 18 x 18 cm (15,7 x 7 x 7 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 18.12 h ± 20 Min

€ 3.000 – 4.000 ^N

\$ 3,600 – 4,800

PROVENIENZ

- François Ghebaldy Gallery, Los Angeles.
- Privatsammlung Großbritannien (vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Candice Lin. It Makes The Patient See Pictures, François Ghebaldy Gallery, Los Angeles, 8.9.-27.10.2012.



614

XIAO BO

1977 Hangzhou - lebt und arbeitet in Hangzhou

One Second - Central Congression (4-tlg.). 2006.

Öl auf Leinwand.

Jeweils 115 x 200 cm (45.2 x 78.7 in). Gesamtmaß: 230 x 400 cm (90.6 x 157.5 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 18.14 h ± 20 Min

€ 6.000 – 8.000 ^N

\$ 7,200 – 9,600

PROVENIENZ

- Platform China, Peking.
- Privatsammlung Großbritannien (vom Vorgenannten erworben).



615

GERALD DAVIS

1974 Pittsburgh/Pennsylvania - lebt und arbeitet in Los Angeles

Suicide (Green), Diptychon. 2005.

Öl auf Leinwand.

Verso auf der Leinwand jeweils signiert, datiert „April 2005“, betitelt und mit dem Hinweis zur Anordnung bezeichnet.

Gesamtmaß: 213 x 378 cm (83.8 x 148.8 in).

Jeweils: 213 x 165 cm (83.8 x 64.9 in).

Das Diptychon besteht aus einem Hoch- und einem Querformat mit den gleichen Maßen.

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 18.16 h ± 20 Min

€ 3.000 – 4.000 ^N

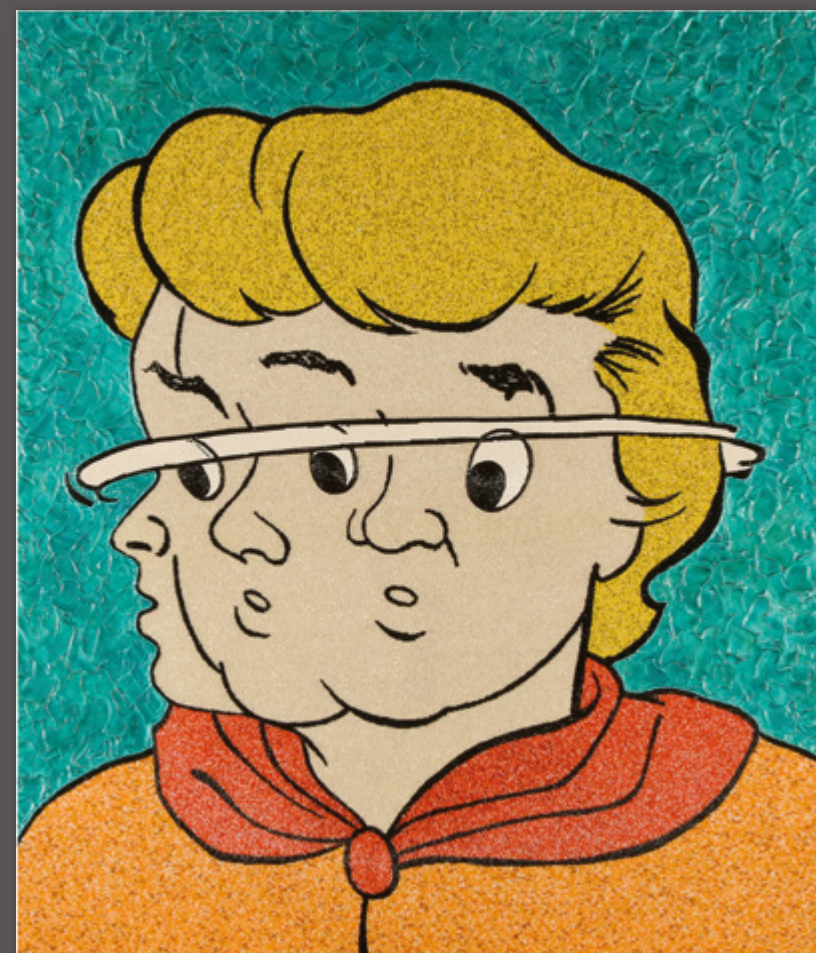
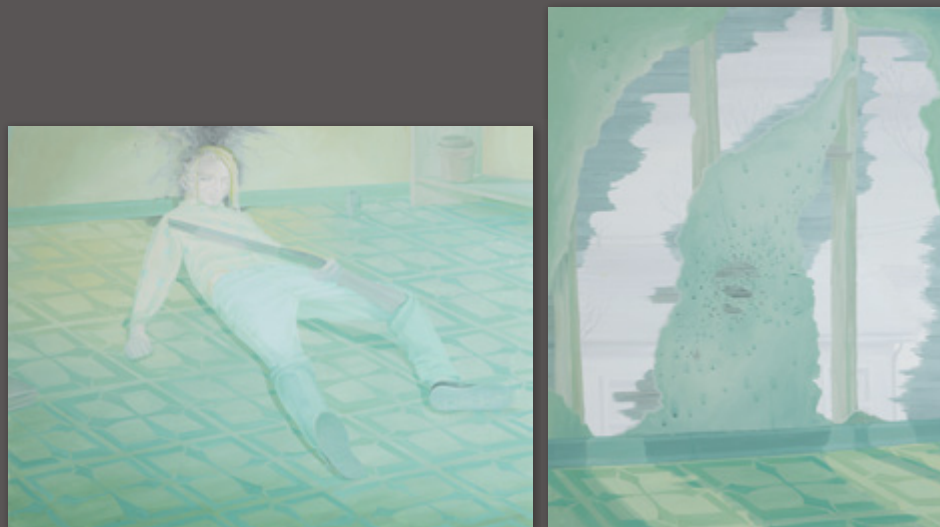
\$ 3.600 – 4.800

PROVENIENZ

- Black Dragon Society, Los Angeles.
- Privatsammlung Großbritannien (2005 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Dirty Boyz Get Clean, The Hospital, London, 22.6.-5.8.2006.



616

FARHAD MOSHIRI

1963 Schiras (Iran) - lebt und arbeitet in Teheran und Paris

Johnny 3D. 2009.

Acryl und Stickerei auf Leinwand.

160 x 136 cm (62.9 x 53.5 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 18.18 h ± 20 Min

€ 30.000 – 40.000 ^N

\$ 36.000 – 48.000

PROVENIENZ

- Galerie Emmanuel Perrotin, Paris.
- Privatsammlung Großbritannien (2009 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Farhad Moshiri. Silly You, Silly Me, Galerie Emmanuel Perrotin, Paris, 22.10.-23.12.2009.

617

LI HUI

1977 Peking - 2020 Peking

Reincarnation. 2007.

Installation. Bettgestell, Stoff, Nebelmaschine, Laserlichter mit Hängevorrichtung und Elektroka-
bel. Funktionstüchtig.

Eines von 5 Exemplaren. Etwa 1000 x 450 x 200 cm (393.7 x 177.1 x 78.7 in), die Höhe zwischen 4 m und 10 m (157.5 in und 394 in) variabel. Die Grundfläche des Bettgestells: 200 x 90 cm (78.7 x 35.4 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 18.19 h ± 20 Min

€ 70.000 – 90.000 ^N

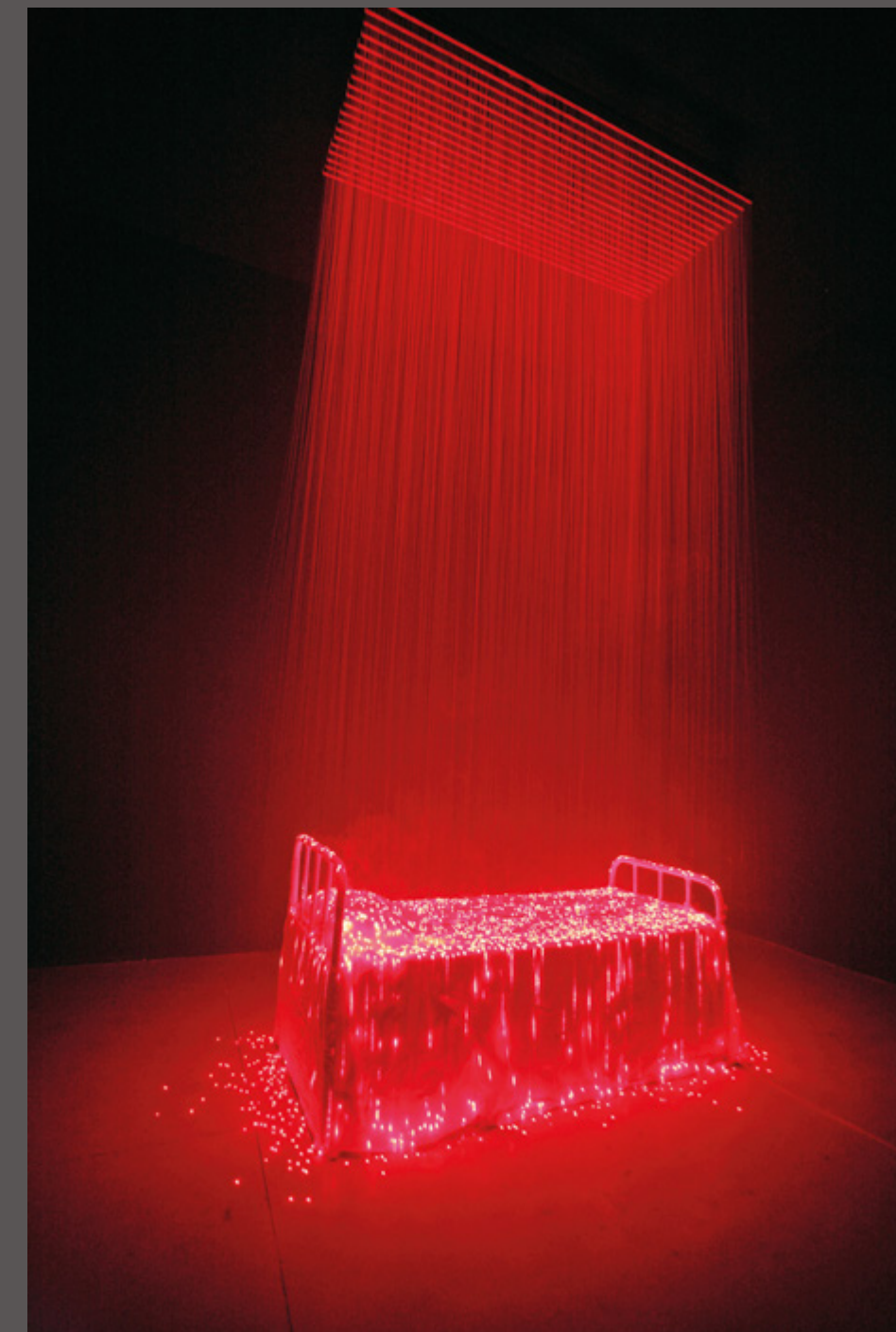
\$ 84.000 – 108.000

PROVENIENZ

- The Ministry of Art, Hongkong.
- Privatsammlung Großbritannien (2008 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Matière-lumière, Epidemic, Le 360 / Le Garage / Dôme Grand Place, Béthune/Frankreich, 2.4.-29.5.2011 (mit
- Abb., S. 63 sowie auf dem Cover des Katalogs).



„I wanted the transparent material to glow, and I found that LED light is the only light that can produce the effect I wanted. The material is also thin enough for me to install inside the work, so I used it. [...] What I want to create is smoke rising from the bed softly and freely. It is a work that would evoke emotions, but this may not be obvious from photos.“

Li Hui, zit. nach: Young Chinese artist Li Hui Lights Up Netherlands. An Art Radar Interview, artradarjournal.com, 28.9.2010.



618

DIRK SKREBER

1961 Lübeck - lebt und arbeitet in New York

Ohne Titel. 1992.

Öl auf Leinwand.
150 x 230 cm (59 x 90,5 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 18.21 h ± 20 Min

€ 9.000 – 12.000 ^M

\$ 10,800 – 14,400

PROVENIENZ

- Galerie Luis Campaña, Berlin.
- Privatsammlung Großbritannien (2003 vom Vorgenannten erworben).

619

ZHENG GUOGU

1970 Yangjiang/Guangdong - lebt und arbeitet in Yangjiang/Guangdong

Consuming Reigns The World No. 1.
2006.Öl auf Leinwand.
183 x 283 cm (72 x 111,4 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 18.23 h ± 20 Min

€ 6.000 – 8.000 ^M

\$ 7,200 – 9,600

PROVENIENZ

- Vitamin Creative Space, Guangzhou.
- Privatsammlung Großbritannien (2007 vom Vorgenannten erworben).



620

DIRK SKREBER

1961 Lübeck - lebt und arbeitet in New York

Ohne Titel. 2002.

Öl und Klebeband auf Leinwand.
280 x 400 cm (110.2 x 157.4 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 18.25 h ± 20 Min

€ 9.000 – 12.000 ^M

\$ 10,800 – 14,400

PROVENIENZ

- Galerie Luis Campaña, Berlin.
- Privatsammlung Großbritannien (2004 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- It Rocks Us So Hard, Ho Ho Ho, Aspen Art Museum, Aspen/Colorado, 1.12.2004-6.2.2005;
- Joslyn Art Museum, Omaha/Nebraska, März-Mai 2005.



621

HYUNGKOO LEE

1969 Pohang (Südkorea) - lebt und arbeitet in Anyang (Südkorea)

Mus Animatus & Felis Catus Animatus (2-tlg.). 2006/07.

Harz, Aluminium und Sprungfedern, teils bemalt.

Eines von drei Exemplaren. Mus Animatus: 15 x 8 x 15 cm (5,9 x 3,1 x 5,9 in).

Felis Catus Animatus: 88 x 55 x 92 cm (34,7 x 21,7 x 36,2 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 18.26 h ± 20 Min

€ 20.000 – 30.000 ^N

\$ 24,000 – 36,000

PROVENIENZ

- Arario Gallery, New York.
- Privatsammlung Großbritannien (2008 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Hyungkoo Lee. Animatuseum, Arario Gallery, New York, 6.3.-5.4.2008.
- Hyungkoo Lee. Animatus, Naturhistorisches Museum, Basel, 30.5.-31.8.2008.



622

HYUNGKOO LEE

1969 Pohang (Südkorea) - lebt und arbeitet in Anyang (Südkorea)

Geococcyx Animatus & Canis Latrans Animatus (2-tlg.). 2005/06.

Harz, Aluminium und Sprungfedern, teils bemalt.

Eines von 3 Exemplaren. Geococcyx Animatus: 44 x 130 x 42 cm (17,3 x 51,1 x 16,5 in).

Canis Latrans Animatus: 75 x 118 x 46 cm (29,5 x 46,5 x 18,1 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 18.28 h ± 20 Min

€ 20.000 – 30.000 ^N

\$ 24,000 – 36,000

PROVENIENZ

- Arario Gallery, New York.
- Privatsammlung Großbritannien (vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Hyungkoo Lee. Animatuseum, Arario Gallery, New York, 6.3.-5.4.2008.
- Hyungkoo Lee. Animatus, Naturhistorisches Museum, Basel, 30.5.-31.8.2008.
- Dark Materials, Royal Academy of Arts, London, 13.12.2008-19.1.2009.
- The Frank Cohen Collection, Shrewsbury Museum & Art Gallery, Shrewsbury (Großbritannien), 20.3.-30.6.2014.



623

HE AN

1971 Wuhan - lebt und arbeitet in Peking

Matrix. 2007.

Glasfasergewebe (4-tlg.).

Eines von nur 2 Exemplaren. Die größte Figur: 143 x 246 x 155 cm (56,2 x 96,8 x 61 in). Die Höhe der kleinsten Figur: 45 cm (17,7 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 18.30 h ± 20 Min

€ 4.000 – 6.000 ^N

\$ 4,800 – 7,200

PROVENIENZ

- Privatsammlung China.
- Privatsammlung Großbritannien (2007 erworben).

AUSSTELLUNG

- Art in Motion. Chinese Contemporary Art Meets the BMW Art Cars, Long March Space, Peking, 6.1.-22.1.2007.
- Facing East. Recent Works from China, India and Japan, Manchester Art Gallery, Manchester (UK), 4.2.-11.4.2010.

624

JAGANNATH PANDA

1970 Bhubaneswar/Odisha - lebt und arbeitet in Neu-Delhi

God and Goat. 2007.

Zinkbox, Glasfaser, Stoff und Emaillefarbe.
Gesamtmaß: 80 x 70 x 54 cm (31,4 x 27,5 x 21,2 in).
Die Zinkbox: 41 x 69 x 52 cm (16,1 x 27,2 x 20,5 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 18,32 h ± 20 Min

€ 4.000 – 6.000 ^N

\$ 4,800 – 7,200

PROVENIENZ

- Privatsammlung USA.
- Privatsammlung Großbritannien (2007 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Indian Highway, HEART Herning Museum of Contemporary Art, Herning, 13.3.-12.9.2010.
- The Frank Cohen Collection, Shrewsbury Museum & Art Gallery, Shrewsbury (Großbritannien), 20.3.-30.6.2014.



625

HE AN

1971 Wuhan - lebt und arbeitet in Peking

Swordfish. 2007.

Glasfasergewebe mit matt-farbigem Coating.
Eines von nur 2 Exemplaren. 185 x 267 x 106 cm
Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 18,33 h ± 20 Min

€ 4.000 – 6.000 ^N

\$ 4,800 – 7,200

PROVENIENZ

- Privatsammlung Großbritannien (2007 erworben).

AUSSTELLUNG

- Art in Motion. Chinese Contemporary Art Meets the BMW Art Cars, Long March Space, Peking, 6.1.-22.1.2007.

626

SUBODH GUPTA

1964 Khagaul/Bihar - lebt und arbeitet in Neu-Delhi

There Is Always Cinema (IV), 2-tlg. 2008.

Zwei Türen aus Holz und Messing.

Jeweils etwa: 177 x 70 cm (69,6 x 27,5 in). In der Werkserie „There Is Always Cinema“ arbeitet der Künstler mit von ihm gesammelten Objekten, sog. objet trouvés. Gupta stellt von diesen ursprünglichen Objekten genaue Kopien her, u. a. in Messing oder Edelstahl.

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 18,3 h ± 20 Min

€ 60.000 – 80.000 ^N

\$ 72,000 – 96,000



PROVENIENZ

- Galleria Continua, San Gimignano.
- Privatsammlung Großbritannien (2008 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Subodh Gupta. There Is Always Cinema, Galleria Continua, San Gimignano, 17.5.-6.9.2008.



627

SOFIE BIRD MØLLER

1974 Kopenhagen - lebt und arbeitet in Berlin

Las Rudas. 2011.

Acryl auf einer bedruckten Magazinseite.

36 x 29 cm (14.1 x 11.4 in), Blattgröße.

In der Werkserie „Las Rudas“ übermalt die Künstlerin mit bloßen Händen und Fingern in Zeitschriften publizierte Schwarz-Weiß-Fotografien von unbekleideten, miteinander ringenden Frauenkörpern aus der mexikanischen Wrestling-Szene.

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 18.37 h ± 20 Min

€ 1.000 – 2.000 ^N

\$ 1,200 – 2,400

PROVENIENZ

- Martin Asbæk Gallery, Kopenhagen.
- Privatsammlung Großbritannien (vom Vorgenannten erworben).



628

SOFIE BIRD MØLLER

1974 Kopenhagen - lebt und arbeitet in Berlin

Las Rudas. 2011.

Acryl auf einer bedruckten Magazinseite.

36 x 29 cm (14.1 x 11.4 in), Blattgröße.

In der Werkserie „Las Rudas“ übermalt die Künstlerin mit bloßen Händen und Fingern in Zeitschriften publizierte Schwarz-Weiß-Fotografien von unbekleideten, miteinander ringenden Frauenkörpern aus der mexikanischen Wrestling-Szene.

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 18.39 h ± 20 Min

€ 1.000 – 2.000 ^N

\$ 1,200 – 2,400

PROVENIENZ

- Martin Asbæk Gallery, Kopenhagen.
- Privatsammlung Großbritannien (vom Vorgenannten erworben).

629

TOMÁS SARACENO

1973 San Miguel de Tucumán - lebt und arbeitet in Berlin

Solar Collect Call MEDIUM. 2009.

Holz rahmen mit Solarmodul, Glanzfolie, Ladegerät und Netzstecker.

Künstlerexemplar außerhalb der Auflage von drei Exemplaren. 251 x 150 cm (98,8 x 59 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 18.40 h ± 20 Min

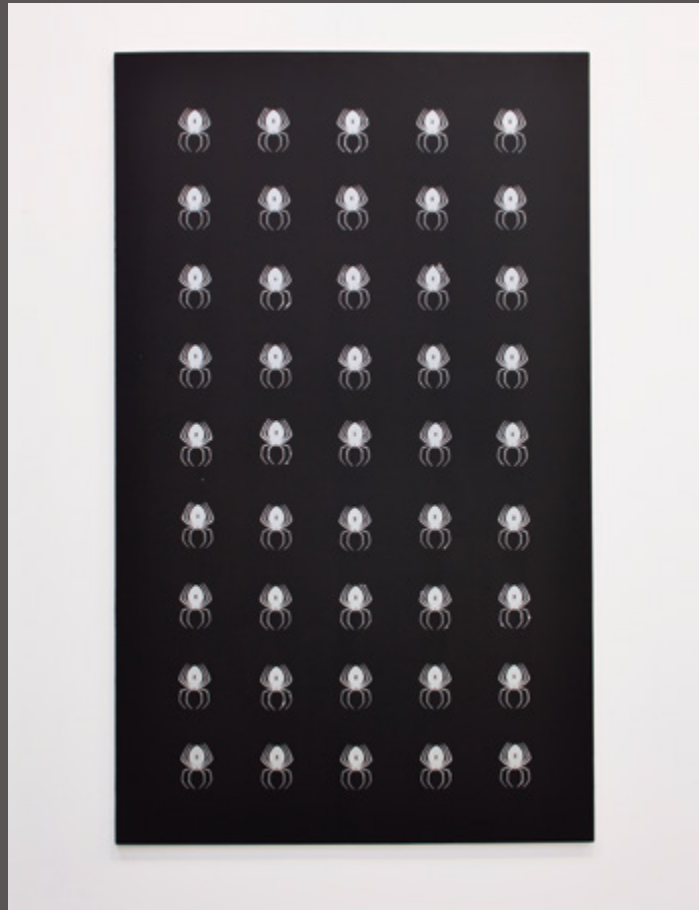
€ 18.000 – 24.000 ^N

\$ 21,600 – 28,800

PROVENIENZ

- Andersen's Contemporary, Kopenhagen.
- Privatsammlung Großbritannien (vom Vorgenannten erworben).





630

JOHN MICHAEL ARMLEDER

1948 Genf - lebt und arbeitet in Genf und New York

Latrodectus Mactans. 2005.

Acryl auf Leinwand.

300 x 180 cm (118.1 x 70.8 in).

Bei der Betitelung „Latrodectus Mactans“ handelt es sich um den lateinischen Begriff für die giftige Spinne „Schwarze Witwe“.

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 18.42 h ± 20 Min

€ 20.000 – 30.000^N

\$ 24,000 – 36,000

PROVENIENZ

- Massimo de Carlo, Mailand.
- Privatsammlung Großbritannien (vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- The Frank Cohen Collection, Shrewsbury Museum & Art Gallery, Shrewsbury (Großbritannien), 20.3.-30.6.2014.

631

THUKRAL & TAGRA

1976 Jalandhar/Punjab und 1979 Neu-Delhi - leben und arbeiten in Neu-Delhi

Immortalis XII. 2008.

Glasfaser.

Verso signiert, datiert „Feb 2008“, betitelt und mit den Technikangaben bezeichnet. 66 x 44 x 46 cm (25,9 x 17,3 x 18,1 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 18.44 h ± 20 Min

€ 5.000 – 7.000^N

\$ 6,000 – 8,400

PROVENIENZ

- Nature Morte, Neu-Delhi.
- Privatsammlung Großbritannien (vom Vorgenannten erworben).



632

BANKS VIOLETTE

1973 Ithaca / New York - lebt und arbeitet in Ithaca / New York

Untitled (Black Performance Space). 2006.

Installation. Stahl, Schichtholz, Glasfaser und getöntes Epoxidharz, teils bemalt.

Der weiß getünchte Sarg: 43 x 62 x 205 cm (16,9 x 24,4 x 80,7 in), die Maße je nach Aufbau jedoch variierend.

Die quadratischen Paneele jeweils: 122 x 122 cm (48 x 48 in).

Die Installation besteht aus einem Sarg, 16 quadratischen Paneelen und vier Paneelen in Viertelkreisform, Gerüstkonstruktionen, Bodenbelag und einem Textblatt.

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 18.46 h ± 20 Min

€ 12.000 – 15.000^N

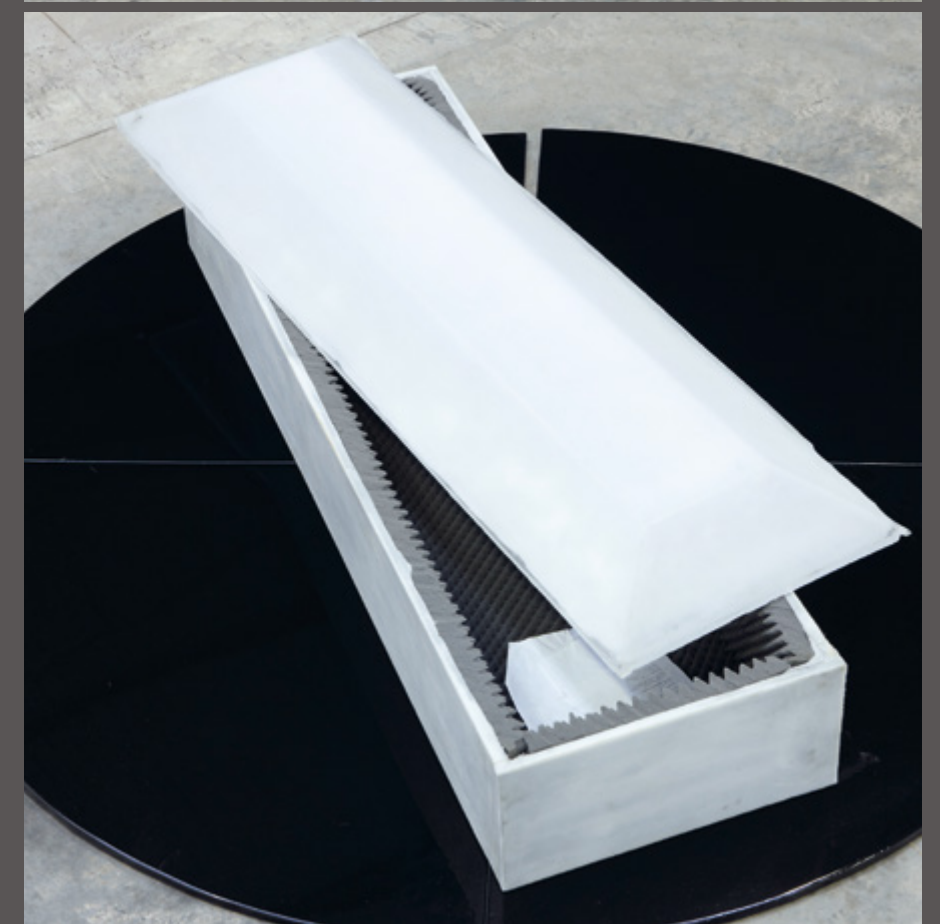
\$ 13,800 – 17,250

PROVENIENZ

- Maureen Paley, London.
- Privatsammlung Großbritannien (2006 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Banks Violette, Maureen Paley, London, 1.6.-22.7.2006.



633

MATT GREENE

1971 Atlanta/Georgia - lebt und arbeitet in New York

The Pollinators. 2005.

Mischtechnik. Acryl, Bleistift und Papiercollage auf Leinwand. 305 x 563 cm (120 x 221,6 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 18.47 h ± 20 Min

€ 3.000 – 4.000 ^N

\$ 3,600 – 4,800

PROVENIENZ

- Peres Projects, Berlin (verso auf dem Keilrahmen mit dem Galerieticket).
- Privatsammlung Großbritannien (2005 vom Vorgenannten erworben).



634

MASAKATSU KONDO

1962 Nagoya - lebt und arbeitet in London

Council Estate. 2002.

Acryl auf Leinwand. 182 x 269 cm (71.6 x 105.9 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 18.47 h ± 20 Min

€ 1.000 – 2.000 ^N

\$ 1,200 – 2,400

PROVENIENZ

- David Risley Gallery, London.
- Privatsammlung Großbritannien (2004 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Picturesque, Tullie House Museum & Art Gallery, Carlisle (Großbritannien), 11.1.-16.3.2003.

635

KOSTAS SAHPAZIS

1977 Thessaloniki - lebt und arbeitet in Athen

Placing a Doubt. 2013.

Metall, Leder, Textilien, Tinte und gesprühte Farbe. 112 x 174 x 117 cm (44 x 68,5 x 46 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 18.51 h ± 20 Min

€ 4.000 – 6.000 ^N

\$ 4,800 – 7,200

PROVENIENZ

- Melas Papadopoulos, Athen.
- Privatsammlung Großbritannien (vom Vorgenannten erworben).

636

OSCAR TUAZON

1975 Seattle - lebt und arbeitet in Los Angeles

Windows, Walls. 2011/12.

Stahl und Glas.

188 x 288 x 412 cm (74 x 113,3 x 162,2 in).

Bei den einzelnen Elementen handelt es sich jeweils um Fundstücke, die der Künstler in einem kreativen, handwerklichen Schaffensprozess zu der hier angebotenen, raumgreifenden Installation

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 18,53 h ± 20 Min

€ 10.000 – 15.000 ^N

\$ 12.000 – 18.000

PROVENIENZ

- Galerie Eva Presenhuber, Zürich.
- Privatsammlung Großbritannien (2012 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Oscar Tuazon. Manual Labor, Galerie Eva Presenhuber,
- Zürich, 13.1.-18.2.2012.



637

MICHAEL ANASTASSIADES, ANTHONY DUNNE UND FIONA RABY

1967 Zypern, 1964 London, 1963 Singapur - leben und arbeiten in New York

Hideaway Furniture, Type 1. 2004/05.

Holzskulptur mit Filz und eingebautem Druckluft-Mechanismus. Eines von drei Exemplaren. Aufgrund der manuellen Ausführung mit Unikatcharakter.

Gesamtmaß: 94 x 295 x 202 cm (37 x 116,1 x 79,5 in).

Aus der Werkserie „Designs for Fragile Personalities in Anxious Times“.

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 18,54 h ± 20 Min

€ 1.000 – 1.500 ^N

\$ 1.200 – 1.800

PROVENIENZ

- Privatsammlung Großbritannien (2008 erworben bei
- Phillips, London, Design, 24.4.2008, Los 143).

AUSSTELLUNG

- Wouldn't It Be Nice... Wishful Thinking in Art and Design, Somerset House / Embankment Galleries, London, 17.9.-21.12.2008.

LITERATUR

- Paola Antonelli, Safe. Design Takes on Risk, The Museum of Modern Art, New York 2005, S. 72.
- Gareth Williams, Telling Tales. Fantasy and Fear in Contemporary Design, Victoria and Albert Museum, London 2009, S. 135.



638

JOHN MICHAEL ARMLEDER

1948 Genf - lebt und arbeitet in Genf und New York

Untitled. 2002.

Zwölf Leuchtstoffröhren mit Kabeln und Transformatoren, Funktionstüchtig. In unterschiedlichen Längen, bis: 153 cm (60,2 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 18,56 h ± 20 Min

€ 15.000 – 20.000 ^N

\$ 18.000 – 24.000

PROVENIENZ

- Galerie Susanna Kulli, Zürich.
- Privatsammlung Großbritannien (2007 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- John Armleder in Mykonos, Athens School of Fine Arts, Mykonos, 4.8.-25.9.2016.

639

REENA SAINI KALLAT

1973 Delhi - lebt und arbeitet in Mumbai

Penumbra Passage (Canine Cases), 2-tlg. 2006.

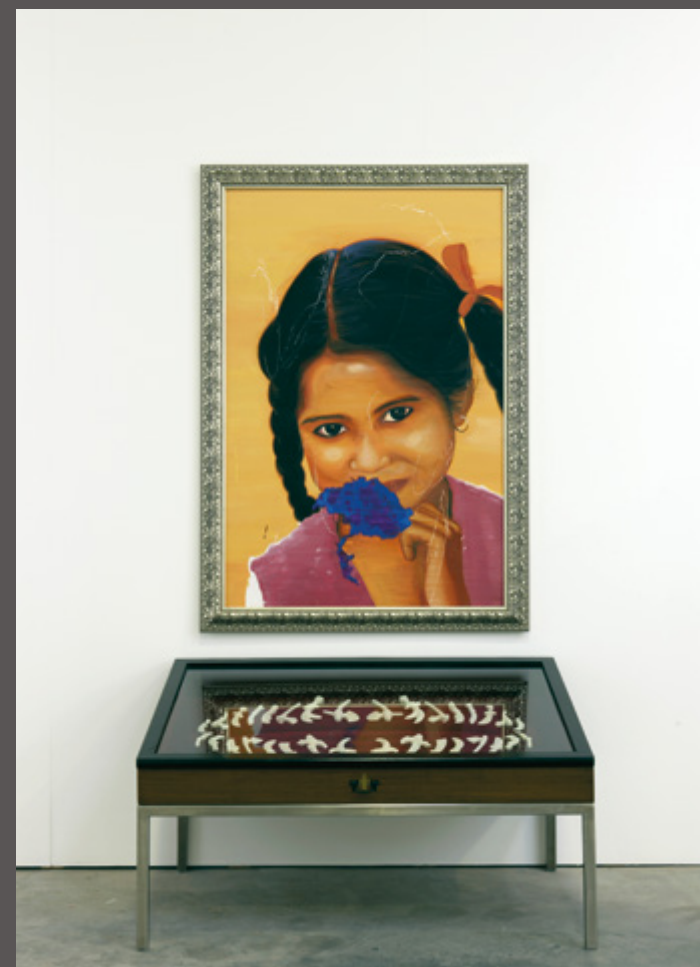
Acryl auf Leinwand. Glasvitrine mit 32 Dolchen aus Glasfaser.
Gerahmtes Gemälde: 152 x 107 cm (59.8 x 42.1 in).
Glasvitrine: 69 x 122 x 76 cm (27,2 x 48 x 29,9 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 18,58 h ± 20 Min

€ 3.000 – 4.000
\$ 3,600 – 4,800

PROVENIENZ

- Bodhi Art, Mumbai.
- Privatsammlung Großbritannien (2008 vom Vorgenannten erworben).



640

REENA SAINI KALLAT

1973 Delhi - lebt und arbeitet in Mumbai

Penumbra Passage (Canine Cases), 2-tlg. 2006.

Acryl auf Leinwand. Glasvitrine mit 32 Dolchen aus Glasfaser.
Gerahmtes Gemälde: 152 x 107 cm (59.8 x 42.1 in).
Glasvitrine: 69 x 122 x 76 cm (27,2 x 48 x 29,9 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 19,00 h ± 20 Min

€ 3.000 – 4.000 ^M
\$ 3,600 – 4,800

PROVENIENZ

- Bodhi Art Gallery, Mumbai.
- Privatsammlung Großbritannien (2008 vom Vorgenannten erworben).

641

MIKA TAJIMA

1975 Los Angeles - lebt und arbeitet in New York

Negative Entropy (Edward J Darby & Son Inc., Pennsylvania Wire Works, Double). 2014.

Mischtechnik. Gewebte Baumwolle, Wolle, Filz und Holz.
137 x 99 cm (53.9 x 38.9 in).

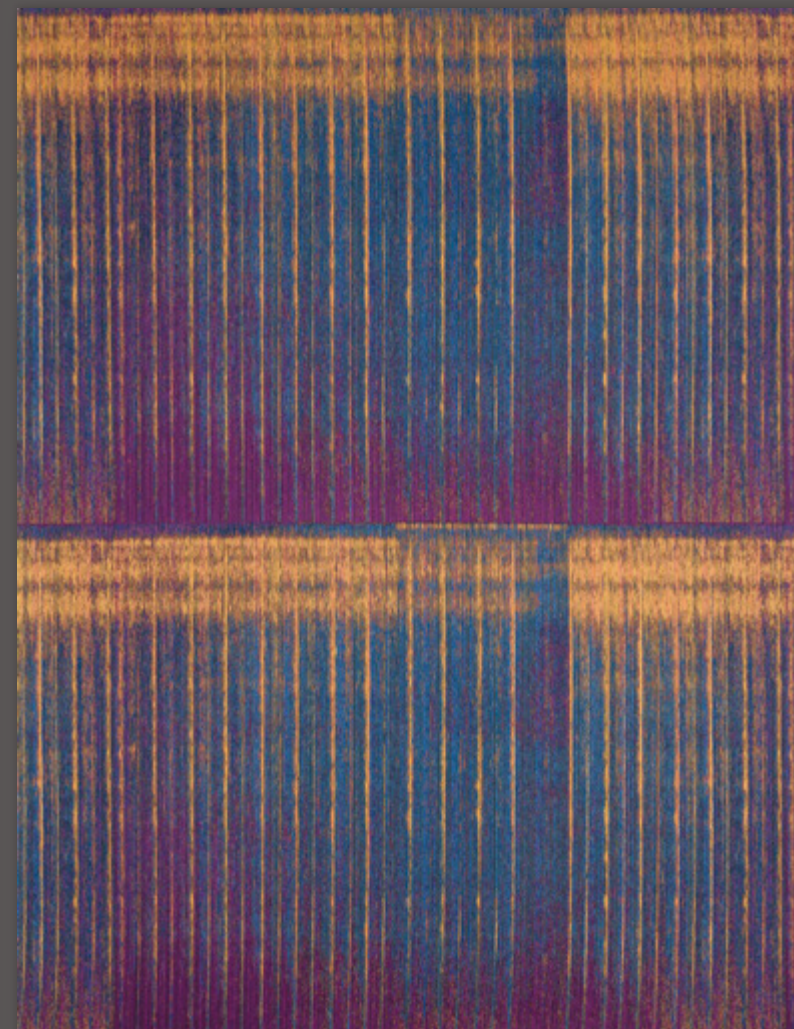
Tajimas Arbeiten der Werkserie „Negative Entropy“ bestehen zu großen Teilen aus Materialien, die auch für die Schalldämmung verwendet werden. Für ihre Arbeiten lässt Tajima bei Textilfabriken Aufnahmen von Produktionsgeräuschen machen, die anschließend mithilfe einer speziellen Software in digitale Spektrogrammbilder umgewandelt werden. Den Wellenformen werden verschiedene Farben zugewiesen und von einem Webtechniker in ein Muster übersetzt, um schließlich das auch hier sichtbare sogenannte Jacquard-Gewebe zu erzeugen. So sind die Arbeiten sowohl Kunstwerke als auch materielle Dokumentationen ihrer eigenen Herstellung.

Aufrufzeit: 18.06.2021 – ca. 17,02 h ± 20 Min

€ 15.000 – 20.000 ^M
\$ 18,000 – 24,000

PROVENIENZ

- 11R Gallery, New York.
- Privatsammlung Großbritannien (vom Vorgenannten erworben).



642

NICK LOWE

1980 San José - lebt und arbeitet in Los Angeles

Taxi. 2004.

Öl und Acryl auf Leinwand.
Verso auf der Leinwand signiert.
140 x 140 cm (55.1 x 55.1 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 19,03 h ± 20 Min

€ 1.000 – 1.500 ^M
\$ 1,200 – 1,800

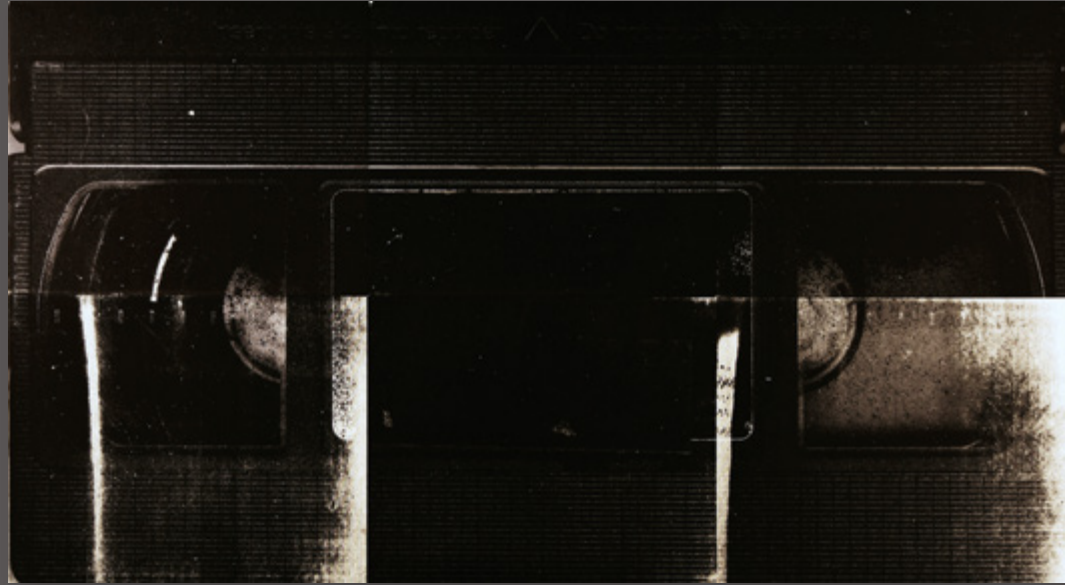
PROVENIENZ

- Privatsammlung Los Angeles.
- Privatsammlung Großbritannien (2006 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Dirty Boyz Get Clean, The Hospital, London, 22.6.-5.8.2006.





643

JOEP VAN LIEFLAND

1966 Utrecht - lebt und arbeitet in Berlin

Untitled (Vid.-VI). 2009.

Serigrafie auf Leinwand.
150 x 270 cm (59 x 106,2 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 19.05 h ± 20 Min

€ 2.000 – 3.000 ^N
\$ 2.400 – 3.600

PROVENIENZ

- AMP Gallery, Athen.
- Privatsammlung Großbritannien (vom Vorgenannten erworben).

644

JAGANNATH PANDA

1970 Bhubaneswar/Odisha - lebt und arbeitet in Neu-Delhi

The Feral Sphere. 2007.

Glasfaser, Stoff und Acrylfarbe.
Auf der Unterseite signiert. Durchmesser: 152 cm (59,8 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 19.07 h ± 20 Min

€ 10.000 – 15.000 ^N
\$ 12.000 – 18.000

PROVENIENZ

- Bodhi Art, Mumbai.
- Privatsammlung Großbritannien (2008 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Shatki, Kedleston Hall, Kedleston (Großbritannien), 22.6.-3.11.2019



645

TERENCE KOH

1977 Peking - lebt und arbeitet in Los Angeles

Untitled. 2006.

Installation. 88 zum Teil vergoldete Glaskästen mit jeweils einer vergoldeten Kot-Skulptur aus Bronze sowie drei vergoldete Bronzeköpfe
Gesamtmaß etwa 300 x 150 x 250 cm (118,1 x 59 x 98,4 in).
Die Bronzen jeweils 35 x 20 x 15 cm (13,8 x 7,9 x 5,9 in).
Die vergoldeten Bronzeköpfe sind an die Gesichtsformen des Künstlers angelehnt.

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 19.08 h ± 20 Min

€ 25.000 – 35.000 ^N
\$ 28.750 – 40.250

PROVENIENZ

- Peres Projects, Los Angeles.
- Privatsammlung Großbritannien (2006 vom Vorgenannten erworben).





646

TILL GERHARD

1971 Hamburg - lebt und arbeitet in Hamburg

Der Spiralgott (Höheres Selbst), 2006.

Acryl auf Leinwand.
300 x 230 cm (118.1 x 90.5 in).

Aufszeit: 19.06.2021 – ca. 19.10 h ± 20 Min

€ 2.000 – 3.000 ^N

\$ 2,400 – 3,600

PROVENIENZ

· Privatsammlung Großbritannien (direkt vom Künstler erworben).

647

NICK LOWE

1980 San José - lebt und arbeitet in Los Angeles

Untitled, 2002.

Kugelschreiber- und Buntstiftzeichnung auf Papier.
61 x 81 cm (24 x 31,8 in), blattgroß.

Aufszeit: 19.06.2021 – ca. 19.12 h ± 20 Min

€ 1.000 – 2.000 ^N

\$ 1,200 – 2,400

PROVENIENZ· Privatsammlung Los Angeles.
· Privatsammlung Großbritannien (2006 vom Vorgenannten erworben).

648

T. V. SANTHOSH

1968 Kerala - lebt und arbeitet in Mumbai

Enemies' Enemy II (Diptychon), 2008.

Öl auf Leinwand.

Verso auf der Leinwand jeweils zweifach signiert (davon einmal in Druckbuchstaben), datiert und mit den Maß- und Technikangaben sowie einem Richtungspfeil, der Richtungsangabe „Top“ und den Hinweisen zur Anordnung bezeichnet. Jeweils 183 x 122 cm (72 x 48 in). Gesamtmaß: 183 x 244 cm (72 x 96 in).

Aufszeit: 19.06.2021 – ca. 19.14 h ± 20 Min

€ 10.000 – 15.000 ^N

\$ 12,000 – 18,000

PROVENIENZ· The Guild Art Gallery, New York.
· Privatsammlung Großbritannien (vom Vorgenannten erworben).



649
ROB THOM

1975 Santa Barbara - lebt und arbeitet auf Bainbridge Island/Washington

Slow Parade. 2005/06.

Acryl auf Leinwand.
221 x 305 cm (87 x 120 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 19.15 h ± 20 Min

€ 4.000–6.000^N
\$ 4,800–7,200

PROVENIENZ

- Black Dragon Society, Los Angeles.
- Privatsammlung Großbritannien (2006 vom Vorgenannten erworben).



651
ZHENG GUOGU

1970 Yangjiang/Guangdong - lebt und arbeitet in Yangjiang/Guangdong

Untitled (From the Series: Computer Controlled by Pig's Brain). 2003.

Öl auf Leinwand.
164 x 240 cm (64.5 x 94.4 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 19.19 h ± 20 Min

€ 6.000–8.000^N
\$ 7,200–9,600

PROVENIENZ

- Privatsammlung China.
- Privatsammlung Großbritannien (2007 erworben).

AUSSTELLUNG

- Zheng Guogu. My Home is Your Museum, Vitamin Creative Space, Guangzhou, November 2004.
- Out of Sight, De Appel Art Centre, Amsterdam, 7.10.-20.11.2005.
- Painting Show, Eastside Projects, Birmingham (Großbritannien), 26.11.2011-25.2.2012.

650
ROB THOM

1975 Santa Barbara - lebt und arbeitet auf Bainbridge Island/Washington

Sincere Painting. 2004.

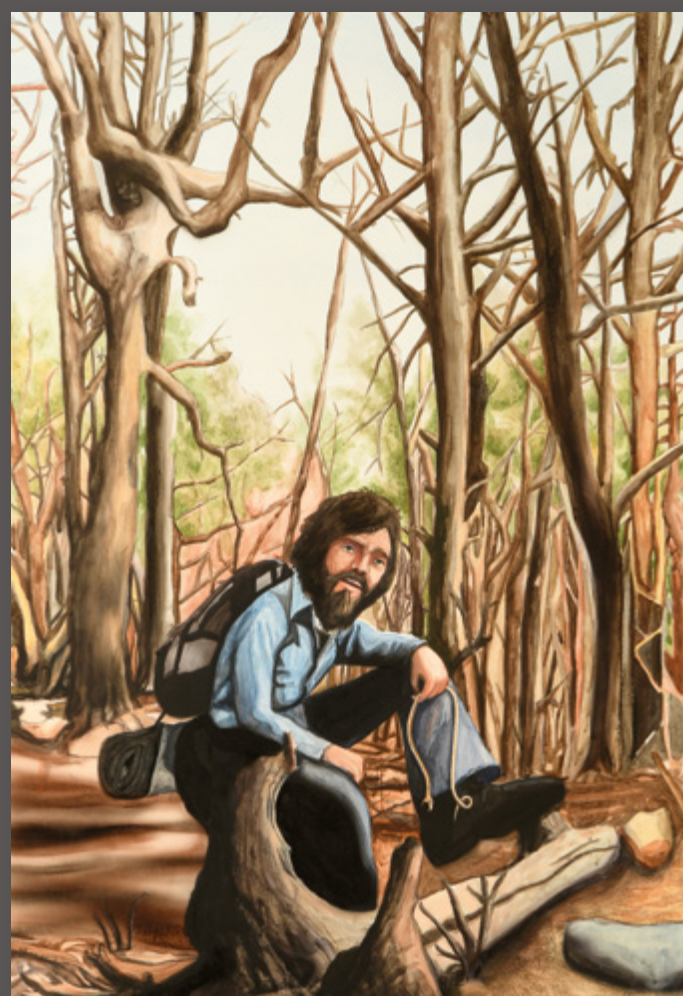
Acryl auf Holz.
Verso signiert, datiert „2004 Nov.“, betitelt und mit den Maßangaben bezeichnet. 82 x 57 cm (32.2 x 22.4 in).

Aufrufzeit: 18.06.2021 – ca. 17.02 h ± 20 Min

€ 1.500–2.000^N
\$ 1,800–2,400

PROVENIENZ

- Marc Jancou Contemporary, New York (verso mit dem Galerieetikett).
- Privatsammlung Großbritannien (2006 vom Vorgenannten erworben).





652

YANG SHAOBIN

1963 Tangshan/Hebei - lebt und arbeitet in Peking

Portrait of Hariri. 2006.

Öl auf Leinwand.

Verso auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt. 160 x 130 cm (62.9 x 51.1 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 19.21 h ± 20 Min

€ 30.000 – 40.000 ^N

\$ 36,000 – 48,000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Großbritannien (2006 erworben).



653

YANG SHAOBIN

1963 Tangshan/Hebei - lebt und arbeitet in Peking

DNA. 2006.

Öl auf Leinwand.

260 x 450 cm (102.3 x 177.1 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 19.22 h ± 20 Min

€ 20.000 – 30.000 ^N

\$ 24,000 – 36,000

PROVENIENZ

· Arario Gallery, Seoul.
· Privatsammlung Großbritannien (2006 vom Vorgenannten erworben).



654

JOHN MICHAEL ARMLEDER

1948 Genf - lebt und arbeitet in Genf und New York

Untitled. 1990.

Acryl und Lackfarbe auf Leinwand, geschüttet.
300 x 150 cm (118,1 x 59 in).

€ 30.000 – 40.000 ^N

\$ 36,000 – 48,000

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 19.24 h ± 20 Min

PROVENIENZ

- Galerie Vera Munro, Hamburg.
- Privatsammlung Großbritannien (2007 vom Vorgenannten erworben).

655

SUDARSHAN SHETTY

1961 Mangalore/Karnataka - lebt und arbeitet in Mumbai

Untitled. 2006.

Öl auf Leinwand.
Verso auf der Leinwand signiert und datiert.
122 x 183 cm (48 x 72 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 19.26 h ± 20 Min

€ 10.000 – 15.000 ^N

\$ 12,000 – 18,000

PROVENIENZ

- Star Club Ltd., Hongkong.
- Privatsammlung Großbritannien (2007 vom Vorgenannten erworben).

656

SUBODH GUPTA

1964 Khagaul/Bihar - lebt und arbeitet in Neu-Delhi

Untitled. 2007.

Öl und Emaille auf Leinwand.

167 x 228 cm (65.7 x 89.7 in).

In seinen großformatigen Gemälden zeigt der Künstler nahansichtige Fragmente gefundener Gegenstände, „objet trouvés“, die in seinem Schaffen eine übergeordnete Rolle spielen.

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 19.28 h ± 20 Min

€ 60.000 – 80.000 *

\$ 72.000 – 96.000

PROVENIENZ

- Jack Shainman Gallery, New York.
- Privatsammlung Großbritannien (2008 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Re-Imagining Asia, The New Art Gallery, Walsall (Großbritannien), 13.2.-3.5.2009.





657

SUDARSHAN SHETTY

1961 Mangalore/Karnataka - lebt und arbeitet in Mumbai

Untitled, 2007.

Öl auf Leinwand.

Verso auf der Leinwand signiert und datiert. 183 x 122 cm (72 x 48 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 19.29 h ± 20 Min

€ 10.000 – 15.000 ^N

\$ 12,000 – 18,000

PROVENIENZ

- Jack Tilton Gallery, New York.
- Privatsammlung Großbritannien (vom Vorgenannten erworben).



658

TILL GERHARD

1971 Hamburg - lebt und arbeitet in Hamburg

The Day After, 2004.

Acryl auf Leinwand.

Verso monogrammiert, datiert und betitelt. 280 x 230 cm (110.2 x 90.5 in).

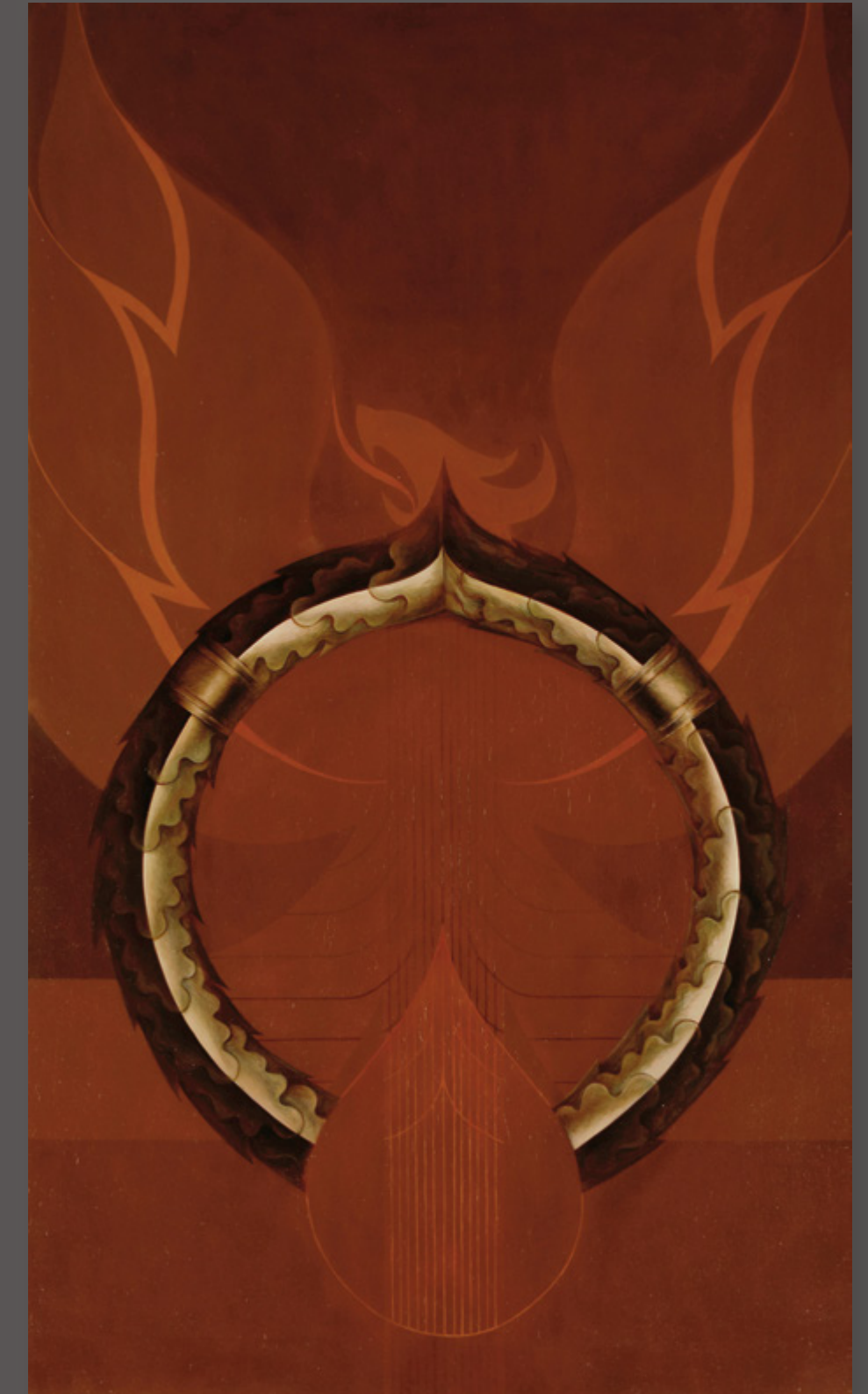
Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 19.31 h ± 20 Min

€ 2.000 – 3.000 ^N

\$ 2,400 – 3,600

PROVENIENZ

- Sammlung Reinking, Hamburg.
- Privatsammlung Großbritannien (vom Vorgenannten erworben).



659

BANKS VIOLETTE1973 Ithaca/New York - lebt und arbeitet in Ithaca/
New York

Standard (Bergen Pro-Model), 2000.

Öl auf Leinen.

213 x 127 cm (83,8 x 50 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 19.33 h ± 20 Min

€ 20.000 – 30.000 ^N

\$ 24,000 – 36,000

PROVENIENZ

- Team Gallery Inc., New York.
- Privatsammlung Großbritannien (2004 vom Vorgenannten erworben).



660

THUKRAL & TAGRA

1976 Jalandhar/Punjab und 1979 Neu-Delhi - leben und arbeiten in Neu-Delhi

Phantom @ XI B-II (Diptychon).
2007.

Öl und Acryl auf Leinwand.
Jeweils 183 x 183 cm (72 x 72 in). Gesamtmaß: 183 x
366 cm (72 x 144 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 19.35 h ± 20 Min

€ 9.000 – 12.000 ^N
\$ 10,800 – 14,400

PROVENIENZ

- Privatsammlung Israel.
- Privatsammlung Großbritannien.

661

ZHENG GUOGU

1970 Yangjiang/Guangdong - lebt und arbeitet in Yangjiang/Guangdong

Computer Controlled by Pig's Brain No. 69.
2006.

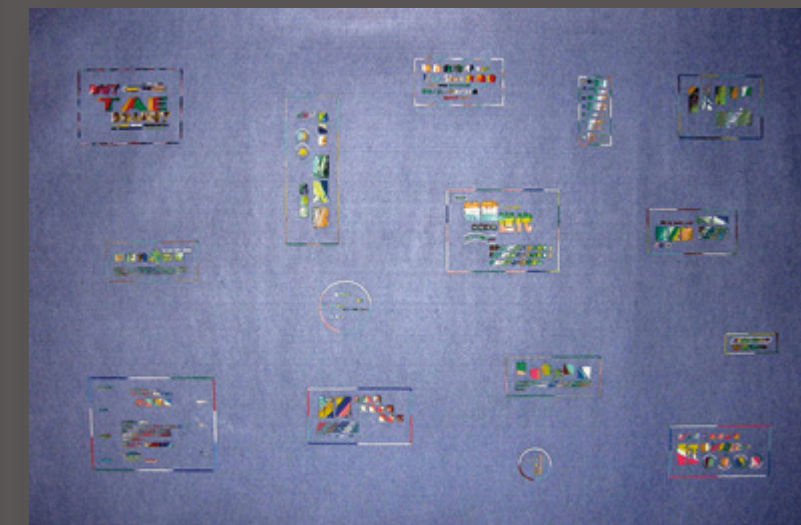
Öl auf Filz.
Verso signiert, datiert und betitelt. 200 x 302 cm (78.7 x 118.8 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 19.36 h ± 20 Min

€ 6.000 – 8.000 ^N
\$ 7,200 – 9,600

PROVENIENZ

- Vitamin Creative Space, Guangzhou.
- Privatsammlung Großbritannien (2007 vom Vorgenannten erworben).



662

ZHENG GUOGU

1970 Yangjiang/Guangdong - lebt und arbeitet in Yangjiang/Guangdong

Rust Another 2000 Years No. 22. 2006.

Teppich, bestickt.
Verso signiert, datiert und betitelt. 200 x 300 cm (78.7 x 118.1 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 19.38 h ± 20 Min

€ 6.000 – 8.000 ^N
\$ 7,200 – 9,600

PROVENIENZ

- Vitamin Creative Space, Guangzhou.
- Privatsammlung Großbritannien (2007 vom Vorgenannten erworben).

663

ZHENG GUOGU

1970 Yangjiang/Guangdong - lebt und arbeitet in Yangjiang/Guangdong

Computer Controlled by Pig's Brain No. 70.
2006.

Öl auf Leinwand.
Verso auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt. 210 x 312 cm
(82.6 x 122.8 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 19.40 h ± 20 Min

€ 6.000 – 8.000 ^N
\$ 7,200 – 9,600

PROVENIENZ

- Vitamin Creative Space, Guangzhou.
- Privatsammlung Großbritannien (vom Vorgenannten erworben).





664

SUDARSHAN SHETTY

1961 Mangalore/Karnataka - lebt und arbeitet in Mumbai

Untitled. 2007.

Öl auf Leinwand.
122 x 183 cm (48 x 72 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 19.42 h ± 20 Min

€ 10.000 – 15.000 ^M
\$ 11,500 – 17,250

PROVENIENZ

- Gallerieske, Neu-Delhi.
- Privatsammlung Großbritannien (vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Dark Materials, Royal Academy of Arts, London, 13.12.2008 bis 19.1.2009.



665

SUDARSHAN SHETTY

1961 Mangalore/Karnataka - lebt und arbeitet in Mumbai

Untitled (2-tlg.). 2006.

Aluminium, Messing und Elektrokabel.
Skelett jeweils: 138 x 275 x 66 cm (54,3 x 108,2 x 25,9 in).
Gesamtmaß: 279 x 282 x 56 cm (109,8 x 111 x 22,1 in).

Aufrufzeit: 19.06.2021 – ca. 19.43 h ± 20 Min

€ 8.000 – 12.000 ^M
\$ 9,200 – 13,800

PROVENIENZ

- Gallerieske, Mumbai.
- Privatsammlung Großbritannien (vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Sudarshan Shetty, Love, Gallerieske, Mumbai, 9.10.-28.10.2006.
- Indian Highway, HEART Herning Museum of Contemporary Art, Herning/Dänemark, 13.3.-12.9.2010.
- Indian Highway IV, Musée d'art contemporain de Lyon, Lyon, 24.2.-31.7.2011, S. 217, 219f. (mit Abb.).

ONLINE ONLY

Startpreise ab € 100

15. Mai. – 20. Juni 2021, 15 Uhr
Letzte Gebotsmöglichkeit 14.59 Uhr

Nur auf www.ketterer-internet-auktion.de

SO KÖNNEN SIE BIETEN:

- Über www.ketterer-internet-auktion.de
- Über das Gebotsformular
- Wir beraten Sie gern unter 089 5 52 44-0 oder info@kettererkunst.de

Vorbesichtigung der Werke in München 12.–18. Juni 2021

ONLINE ONLY

Nur auf www.ketterer-internet-auktion.de – Auktion bis Sonntag, 20. Juni 2021 um 15 Uhr – Letzte Gebotsmöglichkeit 14.59 Uhr



OTTO PIENE
The Eye. 1966.
Mischtechnik. Aquarell, Serigrafie und Prägedruck.
53 x 61,6 cm (20.8 x 24.2 in), blattgroß.
€ 6.000–8.000
\$ 7,200–9,600



ALEX KATZ
Black Dress 2 (Cecily). 2018.
Cut-out. Metall, beidseitig bedruckt, auf Metallplinthe.
Mit Plinthe: 61,5 x 19,5 x 8 cm (24.2 x 7.6 x 3.1 in).
€ 8.000–10.000
\$ 9,600–12,000



JOSEPH BEUYS
Intuition. 1968.
Multiple. Holzkiste mit Bleistiftzeichnung.
30 x 20,6 x 5,5 cm (11.8 x 8.1 x 2.1 in).
€ 400–600
\$ 480–720



GUSTAV KLUGE
face faeces fantom. 2002.
Öl auf Leinwand.
50 x 60 cm (19.6 x 23.6 in).
€ 1.000–2.000
\$ 1,200–2,400



GUSTAV KLUGE
Dodo in Di. 2001/02.
Öl auf Leinwand.
50 x 60 cm (19.6 x 23.6 in).
€ 1.000–2.000
\$ 1,200–2,400



HELMUT STURM
Jesus. 1978.
Collage. Zeitung, Klebeetiketten, Öl und Kreide auf Papier.
64 x 67 cm (25.1 x 26.3 in), Blattgröße.
€ 5.000–7.000
\$ 6,000–8,400



FRITZ WINTER
Mit Schwarz. 1954.
Öl auf Papier auf Leinwand aufgezogen.
75 x 100 cm (29.5 x 39.3 in).
€ 5.000–7.000
\$ 6,000–8,400



JOHN STEZAKER
Blind. 2012.
Fotografie. Inkjetprint.
32,5 x 39 cm (12.7 x 15.3 in).
Papier: 32,5 x 39 cm (12.7 x 15.3 in).
€ 1.500–2.000
\$ 1,800–2,400



KARL OTTO GÖTZ
Nydel, VI. 1986.
Gouache.
68,5 x 100 cm (26.9 x 39.3 in), blattgroß. Unterlagekarton:
87,7 x 117,5 cm (34.5 x 46.3 in).
€ 7.000–9.000
\$ 8,400–10,800



GERHARD ALTENBOURG
Warum, warum lächelst du herüber, Pan. 1981.
Mischtechnik. Aquarell, Gouache, Bleistift und Tusche.
66 x 51 cm (25.9 x 20 in), blattgroß.
€ 7.000–9.000
\$ 8,400–10,800



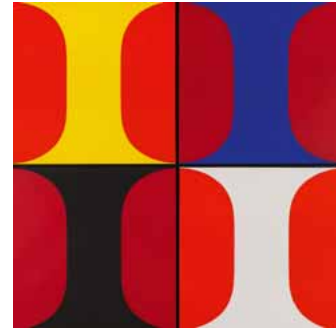
HORST JANSSEN
Zu Phyllis. 1984.
Aquarell und Bleistift.
22,5 x 41,5 cm (8.8 x 16.3 in), blattgroß.
€ 4.000–6.000
\$ 4,800–7,200



HORST JANSSEN
Zu Phyllis. 1984.
Bleistiftzeichnung, aquarelliert.
21 x 30 cm (8.2 x 11.8 in), Blattgröße.
€ 1.200–1.500
\$ 1,440–1,800

ONLINE ONLY

Nur auf www.ketterer-internet-auktion.de – Auktion bis Sonntag, 20. Juni 2021 um 15 Uhr – Letzte Gebotsmöglichkeit 14.59 Uhr



HEINZ KREUTZ +
Hommage à Philipp Otto Runge (4-tlg.). 1969.
Öl auf Leinwand.
Jeweils: 104,5 x 104,5 cm (41.1 x 41.1 in).
Gesamtmaß: 211,5 x 211,5 cm (83.2 x 83.2 in).
€ 3.000–4.000*
\$ 3.600–4.800



SUSAN SINGLETON
4 Square III. Ab 1980.
Lithografie.
56,5 x 56,5 cm (22.2 x 22.2 in),
fast blattgroß.
€ 700–900
\$ 840–1.080



IVAN RABUZIN
Blume. 1975.
Öl auf Leinwand.
37,5 x 46 cm (14.7 x 18.1 in).
€ 700–900
\$ 840–1.080



ENZO CACCIOLA
16-3-77. 1977.
Mischtechnik. Zement auf Leinwand
auf Holztafel.
17,2 x 37,2 cm (6.7 x 14.6 in).
€ 2.000–3.000
\$ 2.400–3.600



ENZO CACCIOLA
20-3-77. 1977.
Mischtechnik. Zement auf Leinwand
auf Holztafel.
17,2 x 37,2 cm (6.7 x 14.6 in).
€ 2.000–3.000
\$ 2.400–3.600



GEORG BASELITZ
Ein Blatt aus Suite 45. 1990.
Offsetlithografie.
100 x 69,8 cm (39.3 x 27.4 in), blattgroß.
€ 500–700
\$ 600–840



GÜNTHER UECKER
Ohne Titel. 1976.
Prägedruck.
65 x 50 cm (25.5 x 19.6 in), Blattgröße.
€ 4.000–6.000
\$ 4.800–7.200



KARL FRED DAHMEN
Ohne Titel. Um 1968.
Mischtechnik über Collage, auf
Hartfaserplatte kaschiert.
67 x 50,5 cm (26.3 x 19.8 in).
€ 4.000–5.000
\$ 4.800–6.000



ARMANDO
Damals. 1998.
Öl auf Leinwand.
70 x 90 cm (27.5 x 35.4 in).
€ 3.000–4.000
\$ 3.600–4.800



ANTON STANKOWSKI
Ohne Titel. 1988.
Acryl auf Leinwand.
90 x 90 cm (35.4 x 35.4 in).
€ 7.000–9.000
\$ 8.400–10.800



ANTON STANKOWSKI
Ohne Titel. 1989.
Acryl auf Leinwand.
60,5 x 60,5 cm (23.8 x 23.8 in).
€ 4.000–6.000
\$ 4.800–7.200



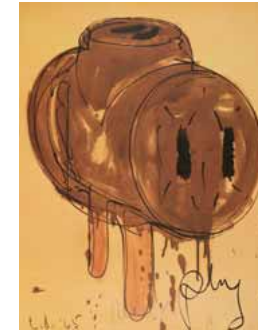
LYNDA BENGLIS
Ohne Titel. Wohl 1970er oder
1980er Jahre.
Tonplastik, teils glasiert.
Ca. 30,5 x 25 x 24 cm (12 x 9.8 x 9.4 in).
€ 6.000–8.000
\$ 7.200–9.600

ONLINE ONLY

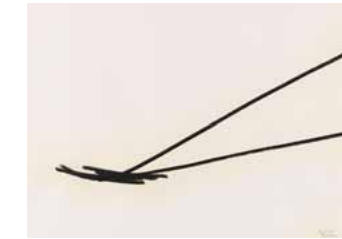
Nur auf www.ketterer-internet-auktion.de – Auktion bis Sonntag, 20. Juni 2021 um 15 Uhr – Letzte Gebotsmöglichkeit 14.59 Uhr



TOBIAS LEHNER
Ohne Titel. 2005.
Öl auf Leinwand.
180 x 240 cm (70.8 x 94.4 in).
€ 6.000–8.000
\$ 7.200–9.600



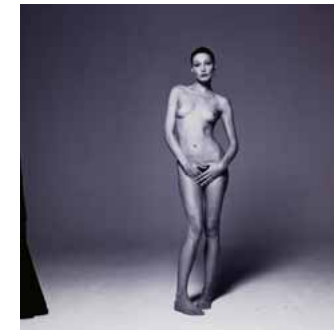
CLAES OLDENBURG
Sketch of a 3-Way Plug. 1965/72.
Offsetlithografie.
81 x 61,5 cm (31.8 x 24.2 in), blattgroß.
€ 2.000–3.000
\$ 2.400–3.600



NORBERT KRICKE
Ohne Titel. 1982.
Kohle.
50 x 70 cm (19.6 x 27.5 in), Blattgröße.
€ 2.200–2.800
\$ 2.640–3.360



RUPPRECHT GEIGER
Gelbe Walze. 1972.
Multiple. Acryl auf Holz.
58 x 58 x 15 cm (22.8 x 22.8 x 5.9 in).
€ 3.000–4.000
\$ 3.600–4.800



MICHEL COMTE
Carla Bruni. 2007.
Schwarz-Weiß-Fotografie.
Lambda-Print.
60 x 60 cm (23.6 x 23.6 in), blattgroß.
€ 900–1.200
\$ 1.080–1.440



JENNY HOLZER
Top Secret 23. 2012.
Pochoir. 2-lagig gegautscht, mit
Schablonen-Reserve-Technik.
90,5 x 70 cm (35.6 x 27.5 in).
€ 1.100–1.500
\$ 1.320–1.800



GERHARD RICHTER
Aladin. 2014.
Cibachrome-Abzug, im DIASEC-
Verfahren auf Aluminium montiert.
Bildmaße: 37 x 50 cm (14.5 x 19.6 in).
€ 4.000–6.000
\$ 4.800–7.200



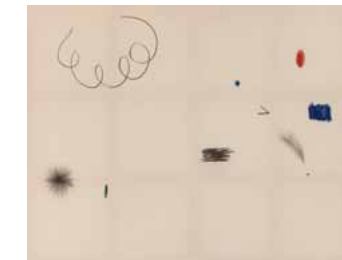
ROBERT RAUSCHENBERG
Quake in Paradise. 1995.
Farbserigrafie über Farb-Offset-
Lithografie.
161 x 122 cm (63.3 x 48 in), blattgroß.
€ 700
\$ 840



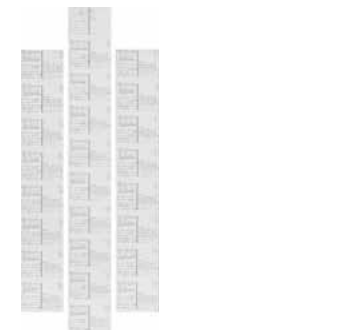
EBERHARD HAVEKOST
Kabinen Blau. 2000.
Farboffset.
53,3 x 84,3 cm (20.9 x 33.1 in).
Papier: 63,4 x 88,3 cm (24.9 x 34.7 in).
€ 1.500–2.000
\$ 1.800–2.400



ALEX KATZ
Hommage to Monet (Triptychon).
2019.
Pigmentdruck (dreiteilig).
Gesamtmaß: 117 x 136,5 cm (46 x 53.7 in).
€ 8.000–12.000*
\$ 9.600–14.400



CHRISTIAN ROSA
Magnus Showed Me Some Love.
2013.
Mischtechnik. Öl, Ölkreide und Kohle
auf Leinwand.
200 x 250 cm (78.7 x 98.4 in).
€ 6.000–8.000
\$ 7.200–9.600



HANNE DARBOVEN
Ein Viertel Jahrhundert. 1990.
3-teilige Collage Kugelschreiber auf
Postkarten.
Mittleres Blatt (Sichtmaß): 104,7 x 14,2
cm (41.2 x 5.5 in). Seitliche Blätter
(Sichtmaß): 83,4 x 14,2 cm (32.8 x 5.6 in).
€ 8.000–12.000
\$ 9.600–14.400

ONLINE ONLYNur auf www.ketterer-internet-auktion.de – Auktion bis Sonntag, 20. Juni 2021 um 15 Uhr – Letzte Gebotsmöglichkeit 14.59 Uhr**HANNE DARBOVEN**

Schreibzeit. 1989.
Collage. Vier Bleistiftzeichnungen und ein Farboffset.
Zeichnungen jeweils 42 x 30 cm (16,5 x 11,8 in). Gesamtmaß: 84 x 60 cm (33 x 23,6 in).

€ 6.000–8.000
\$ 7,200–9,600

**HANNE DARBOVEN**

THIS week 1995 - Tagesrechnung. 1994/95.
Filstiftzeichnung mit collagiertem Farbfoto auf bräunlichem Papier.
75 x 99,5 cm (29,5 x 39,1 in).

€ 6.000–8.000
\$ 7,200–9,600

**PETER MAX**

Ohne Titel. 1992.
Acryl auf Leinwand.
Rechts oben signiert. Verso auf der Leinwand signiert, datiert und gewidmet. 91,3 x 121,7 cm (35,9 x 47,9 in).

€ 2.000–3.000
\$ 2,400–3,600

**MARIAN SZPAKOWSKI**

Komozycja Biala-Bezowa. 1969.
Relief, Acryl auf Holz.
80 x 80 cm (31,4 x 31,4 in).

€ 4.000–6.000^N
\$ 4,800–7,200

**MARIAN SZPAKOWSKI**

Kompozycja VIII. 1969.
Acryl auf Holz.
56,5 x 56,5 x 5 cm (22,2 x 22,2 x 1,9 in).

€ 3.000–5.000^N
\$ 3,600–6,000

**RYSZARD WINIARSKI**

order in game 4 x 4. 1981.
4 Blatt Kreidezeichnungen.
70 x 50 cm (27,5 x 19,6 in).

€ 3.000–4.000^N
\$ 3,600–4,800

**ADOLF LUTHER**

Lineare Struktur. 1956.
Mischtechnik.
16 x 23,5 cm (6,2 x 9,2 in), blattgroß.

€ 900–1.200
\$ 1,080–1,440

**REBECCA HORN**

Madame Bovary. 1997.
Multiple. Metall, Glas, Spiegel, Feder, Papier und Farbe.
Ca. 42,3 x 34,5 x 10 cm (16,6 x 13,5 x 3,9 in).

€ 1.500–2.000
\$ 1,800–2,400

**ANTONIO CORPORA**

Mare. 1983.
Aquarell auf Papier.
57 x 75,5 cm (22,4 x 29,7 in), blattgroß.

€ 2.500–3.500
\$ 3,000–4,200

**HANS BELLMER**

Paysage. Ca. 1965.
Lithografie.
55,8 x 45,5 cm (21,9 x 17,9 in).
Papier: 71,2 x 54,4 cm (28,0 x 21,4 in).

€ 900–1.200
\$ 1,080–1,440

**MAX ERNST**

Endlose Spiele bereiten sich vor. 1972.
Serigrafie in Silber.
50 x 36,5 cm (19,6 x 14,3 in).
Papier: 56 x 42 cm (22 x 16,5 in).

€ 120–180
\$ 144–216

**STEFAN MOSES**

Venezia vive. 1976.
Collage. Schwarzweiß-Fotografie und Offset.
40 x 30 cm (15,7 x 11,8 in), fast blattgroß.

€ 700–900
\$ 840–1,080

ONLINE ONLYNur auf www.ketterer-internet-auktion.de – Auktion bis Sonntag, 20. Juni 2021 um 15 Uhr – Letzte Gebotsmöglichkeit 14.59 Uhr**HAP GRIESHABER**

Feldarbeit. 1971.
Holzschnitt, lasierend mit Gouache überarbeitet.
56,5 x 37,5 cm (22,2 x 14,7 in), Blattgröße.

€ 1.000–2.000
\$ 1,200–2,400

**GERHARD RICHTER**

Sils. 2015.
Offset druck und Bleistift.
31,3 x 22,7 cm (12,3 x 8,9 in).
Papier: 44 x 31,3 cm (17,3 x 12,3 in).

€ 5.000–7.000
\$ 6,000–8,400

**MARTIN EDER**

Ohne Titel. 2006.
Aquarell über Bleistift.
28,5 x 22 cm (11,2 x 8,6 in), Blattgröße.

€ 3.000–4.000
\$ 3,600–4,800

**MARTIN EDER**

Ohne Titel. 2006.
Aquarell und Bleistift.
28,5 x 22,5 cm (11,2 x 8,8 in), Blattgröße.

€ 3.000–4.000
\$ 3,600–4,800

**ROLF CAVAE**

No. 64/II 3. 1964.
Öl auf Leinwand.
40,2 x 50,2 cm (15,8 x 19,7 x 15,8 in).

€ 4.000–5.000
\$ 4,800–6,000

**GÜNTHER FÖRG**

Ohne Titel. 1994.
Ölkreide.
31 x 24 cm (12,2 x 9,4 in), Blattgröße.

€ 8.000–12.000
\$ 9,600–14,400

**RALPH FLECK**

Tigerkopf 11/III. 1987.
Öl auf Leinwand.
140 x 110 cm (55,1 x 43,3 in).

€ 6.000–8.000
\$ 7,200–9,600

**MATTHIAS WEISCHER**

Ohne Titel. 2007.
Kohlezeichnung.
32 x 24 cm (12,5 x 9,4 in), blattgroß.

€ 600–800
\$ 720–960

ANTONIO CORPORA

Mare. 1983.
Aquarell auf Papier.
57 x 75,5 cm (22,4 x 29,7 in), blattgroß.

€ 2.500–3.500
\$ 3,000–4,200

HANS BELLMER

Paysage. Ca. 1965.
Lithografie.
55,8 x 45,5 cm (21,9 x 17,9 in).
Papier: 71,2 x 54,4 cm (28,0 x 21,4 in).

€ 900–1.200
\$ 1,080–1,440

MAX ERNST

Endlose Spiele bereiten sich vor. 1972.
Serigrafie in Silber.
50 x 36,5 cm (19,6 x 14,3 in).
Papier: 56 x 42 cm (22 x 16,5 in).

€ 120–180
\$ 144–216

STEFAN MOSES

Venezia vive. 1976.
Collage. Schwarzweiß-Fotografie und Offset.
40 x 30 cm (15,7 x 11,8 in), fast blattgroß.

€ 700–900
\$ 840–1,080

**MATTHIAS WEISCHER**

Ohne Titel. 2002.
Kohlezeichnung.
17,2 x 28,9 cm (6,7 x 11,3 in), Blattgröße.

€ 600–800
\$ 720–960

**OTTO RITSCHL**

Komposition 1965/6. 1965.
Öl auf Leinwand.
97 x 130 cm (38,1 x 51,1 in).

€ 5.000–7.000
\$ 6,000–8,400

**JOHANNES HÜPPI**

Frau vor Bildschirm. 2002.
Öl auf Holz.
38,5 x 51 cm (15,1 x 20 in).

€ 4.000–6.000
\$ 4,800–7,200

**JOHANNES HÜPPI**

Melanie. 2005.
Öl auf Holz.
37,5 x 30 cm (14,7 x 11,8 in).

€ 4.000–6.000
\$ 4,800–7,200

ONLINE ONLYNur auf www.ketterer-internet-auktion.de – Auktion bis Sonntag, 20. Juni 2021 um 15 Uhr – Letzte Gebotsmöglichkeit 14.59 Uhr**SAMUEL BAK**

The Field. 1986.
Öl auf Leinwand.
97 x 130 cm (38.1 x 51.1 in).
€ 7.000–9.000
\$ 8,400–10,800

**YGAEL TUMARKIN**

News. 1961.
Mischtechnik auf Leinwand
mit collagiertem Metall.
120 x 120 cm (47.2 x 47.2 in).
€ 4.000–6.000
\$ 4,800–7,200

**YGAEL TUMARKIN**

Temperament of an Artist. 1961.
Mischtechnik auf Rupfen mit
collagiertem Metall.
100 x 100 cm (39.3 x 39.3 in).
€ 4.000–6.000
\$ 4,800–7,200

**SAMUEL BAK**

Four Figures And One Unknown.
1980.
Farbige Kreidezeichnung.
104,8 x 74,8 cm (41.2 x 29.4 in).
€ 3.000–4.000
\$ 3,600–4,800

**EDUARDO ARROYO**

Faust. 1975.
Mischtechnik auf Papier. Gouache,
Aquarell und Lack.
75,5 x 56 cm (29.7 x 22 in), blattgroß.
€ 6.000–8.000
\$ 7,200–9,600

**JOSEPH BEUYS**

Tilia Sinensis. 1982.
Collage. Lindenblatt auf Papier.
36,8 x 20,8 cm (14.4 x 8.1 in), Blattgröße.
€ 6.000–8.000 R
\$ 7,200–9,600

**JOSEPH BEUYS**

Hasenblut. 1970.
Multiple, Plastiktasche mit 4 cm²
Hasenblut mit Heftpflaster auf Karton
montiert.
64 x 48,5 cm (25.1 x 19 in), Blattgröße.
€ 3.000–5.000 R
\$ 3,600–6,000

**JOSEPH BEUYS**

Partitur (2tlg.). 1972/80.
Zwei Blatt Bleistift teils mit Tinte,
Collagierung, Klebeband und Stempeln.
Jeweils 29,5 x 21 cm (11.6 x 8.2 in), jeweils
Blattgröße.
€ 6.000–8.000 R
\$ 7,200–9,600

**JOSEPH BEUYS**

Kirsche. 1961.
Collage. Prunus Avium auf Velin (mit
Perforierungslinien).
29,3 x 20,6 cm (11.5 x 8.1 in), Blattgröße.
€ 7.000–9.000 R
\$ 8,400–10,800

**MATTHIAS WEISCHER**

Ohne Titel. 2005.
Farbige Ölkreide und Bleistift.
20 x 28 cm (7.8 x 11 in), blattgroß.
€ 800–1.200
\$ 960–1,440

**TOM WESSELMANN**

Monica in robe with Motherwell. 1994.
Farbserigrafie.
102 x 148 cm (40.1 x 58.2 in), Blattgröße.
€ 8.000–12.000
\$ 9,600–14,400

**KARL HORST HÖDICKE**

Chinesischer Kopf (marmite
anthropomorphe). 1986.
Bronze mit brauner Patina.
31,5 cm (12.4 in).
€ 3.000–4.000
\$ 3,600–4,800

ONLINE ONLYNur auf www.ketterer-internet-auktion.de – Auktion bis Sonntag, 20. Juni 2021 um 15 Uhr – Letzte Gebotsmöglichkeit 14.59 Uhr**JULIUS BISSIER**

Monti 60.12. 1960.
Aquarell.
Links oben signiert und betitelt.
Verso handschriftlich bezeichnet.
16 x 19,5 cm (6.2 x 7.6 in).
€ 7.000–9.000
\$ 8,400–10,800

**MAX BILL**

Ohne Titel. 1978.
Farblithografie.
38 x 28,5 cm (14.9 x 11.2 in), blattgroß.
€ 200–300 N
\$ 240–360

**HORST ANTES**

KopfHaus (Projekt für Unicef).
2002.
Edelstahl.
28,5 x 34 x 10 cm (11.2 x 13.3 x 3.9 in).
€ 2.500–3.500
\$ 3,000–4,200

**HORST ANTES**

Ohne Titel. Ca. 1960.
Gouache über Federzeichnung.
21,8 x 27,8 cm (8.5 x 10.9 in), Blattgröße.
€ 2.000–3.000
\$ 2,400–3,600

**JULIUS BISSIER**

11. Jan 1964. 1964.
Aquarell.
16 x 24 cm (6.2 x 9.4 in), Blattgröße.
€ 8.000–12.000 R
\$ 9,600–14,400

**HANS HARTUNG**

L-1974-14. 1974.
Farblithografie.
64,6 x 85,9 cm (25.4 x 33.8 in).
Papier: 71,9 x 98 cm (28,3 x 35,3 in).
€ 250–350 N
\$ 300–420

**PIERO DORAZIO**

Rottweil. 1983.
Farblithografie.
84,2 x 59,5 cm (33.1 x 23.4 in), blattgroß.
€ 200–300 N
\$ 240–360

**JOSEPH BEUYS**

Intuition. 1968.
Multiple. Holzkiste mit Bleistift-
zeichnung.
30 x 20,6 x 5,5 cm (11.8 x 8.1 x 2.1 in).
€ 800–900
\$ 960–1,080

**JOSEPH BEUYS**

Kirsche. 1961.
Collage. Prunus Avium auf Velin (mit
Perforierungslinien).
29,3 x 20,6 cm (11.5 x 8.1 in), Blattgröße.
€ 7.000–9.000 R
\$ 8,400–10,800

**MATTHIAS WEISCHER**

Ohne Titel. 2005.
Farbige Ölkreide und Bleistift.
20 x 28 cm (7.8 x 11 in), blattgroß.
€ 800–1.200
\$ 960–1,440

**TOM WESSELMANN**

Monica in robe with Motherwell. 1994.
Farbserigrafie.
102 x 148 cm (40.1 x 58.2 in), Blattgröße.
€ 8.000–12.000
\$ 9,600–14,400

**KARL HORST HÖDICKE**

Chinesischer Kopf (marmite
anthropomorphe). 1986.
Bronze mit brauner Patina.
31,5 cm (12.4 in).
€ 3.000–4.000
\$ 3,600–4,800

**JOSEPH BEUYS**

Postkarten. 1969.
25 Offset im Originalkarton.
Jeweils 10 x 15 cm (3.9 x 5.9 in).
€ 2.000–3.000
\$ 2,400–3,600

**ANISH KAPOOR**

Untitled. 1988.
Farbaquatinta.
113,5 x 90 cm (44.6 x 35.4 in).
Papier: 137 x 109 cm (53.9 x 42.9 in).
€ 3.000–5.000
\$ 3,600–6,000

**GERHARD RICHTER**

Schweizer Alpen I. 1969.
Serigrafie.
69,4 x 69,2 cm (27.3 x 27.2 in), blattgroß.
€ 4.000–6.000
\$ 4,800–7,200

**JOSEPH BEUYS**

Hasengrab II (Postkarte). 1982.
Offset.
14,8 x 10,5 cm (5.8 x 4.1 in), blattgroß.
€ 300–400
\$ 360–480

ONLINE ONLYNur auf www.ketterer-internet-auktion.de – Auktion bis Sonntag, 20. Juni 2021 um 15 Uhr – Letzte Gebotsmöglichkeit 14.59 Uhr

JOSEPH BEUYS
Speisekuchen (Postkarte). 1977.
Farboffsetlithografie.
14,8 x 10,5 cm (5,8 x 4,1 in).
€ 300–400
\$ 360–480



BERNARD SCHULTZE
Unheilsboten. 1981.
Öl auf Leinwand.
100 x 120 cm (39,3 x 47,2 in).
€ 7.000–9.000
\$ 8,400–10,800



HANS HARTUNG
H 1973-26. 1973.
Holzschnitt.
32,8 x 322 cm (12,9 x 126,7 in).
Papier: 48 x 340 cm (18,9 x 134 in).
€ 2.000–3.000
\$ 2,400–3,600



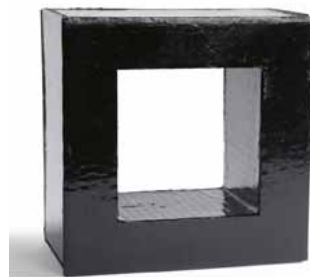
GELITIN
Ohne Titel. 2003.
Installation aus Plastilin, Foto, Draht,
diverse Stoffe, Haare und Farbe auf
Holz in Plexiglasten montiert.
65 x 149,5 x 26 cm (25,5 x 58,8 x 10,2 in).
€ 8.000–10.000
\$ 9,600–12,000



GELITIN
Rabbit. 2005.
Farbfotografie auf Alu-Dibond,
auf Holz montiert, im Objektkasten.
178 x 178 cm (70 x 70 in). Objektkasten:
190 x 191,5 x 7,5 cm (74,8 x 75,4 x 3,0 in).
€ 5.000–7.000
\$ 6,000–8,400



HEIMO ZOBERNIG
Ohne Titel. 1987.
Skulptur. Karton, farbig gefaßt.
34 x 24 x 5 cm (13,3 x 9,4 x 1,9 in).
€ 6.000–8.000
\$ 7,200–9,600



HEIMO ZOBERNIG
Ohne Titel. 1986.
Skulptur. Karton, farbig gefaßt.
20 x 20 x 10,6 cm (7,8 x 7,8 x 4,1 in).
€ 4.000–6.000
\$ 4,800–7,200



DAVID GRAHAM
Robin, Feasterville. 1979.
Farbfotografie.
20,5 x 25,5 cm (8 x 10 in), blattgroß.
€ 1.000–1.500
\$ 1,200–1,800



DAVID GRAHAM
Surf City, New Jersey. 1980.
Farbfotografie.
20 x 25,5 cm (7,8 x 10 in), Blattgröße.
€ 1.000–1.500
\$ 1,200–1,800



EDWARD UND NANCY KIENHOLZ
Double Cross. 1987.
Multiple.
54 x 37 x 35 cm (21,2 x 14,5 x 13,7 in).
€ 2.000–3.000
\$ 2,400–3,600



EDWARD UND NANCY KIENHOLZ
Bound Duck White. 1990.
Multiple, Serigraphie, Plexiglas, Holz,
Leder, Aluminium.
171 x 100 x 25 cm (67,3 x 39,3 x 9,8 in).
€ 2.000–3.000
\$ 2,400–3,600

ONLINE ONLYNur auf www.ketterer-internet-auktion.de – Auktion bis Sonntag, 20. Juni 2021 um 15 Uhr – Letzte Gebotsmöglichkeit 14.59 Uhr

EDWARD UND NANCY KIENHOLZ
Bound Duck Black. 1990.
Multiple, Serigraphie, Plexiglas, Holz,
Leder, Aluminium.
171 x 100 x 25 cm (67,3 x 39,3 x 9,8 in).
€ 2.000–3.000
\$ 2,400–3,600



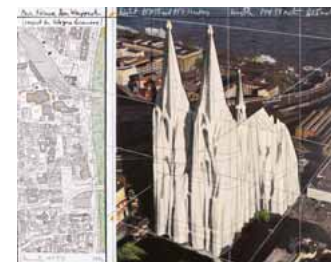
WILLIAM EGGLESTON
Christmas Trees aus «D.70.V2». 1967/1996.
Farbfotografie. Dye-transfer.
31 x 45 cm (12,2 x 17,7 in).
Papier: 39 x 49 cm (15,3 x 19,2 in).
€ 6.000–8.000
\$ 7,200–9,600



UTA BARTH
Untitled 02.9. 2002.
Farbfotografie, 2 teilig.
Jeweils 54 x 68 cm (21,2 x 26,7 in),
blattgroß.
€ 5.000–7.000
\$ 6,000–8,400



JONATHAN MEESE
Fruity Fräulein Fruity de large
series 10. 2015.
Mischtechnik Acryl über collagiertem
Farbfoto auf dünnem, silbern bemaltem
Karton.
70 x 50 cm (27,5 x 19,6 in), blattgroß.
€ 2.000–3.000
\$ 2,400–3,600



CHRISTO
Mein Kölner Dom, Wrapped.
1992.
Collage. Farboffset, Stoff, Zwirn,
Bleistift, farbstift.
55,5 x 71 cm (21,8 x 27,9 in), blattgroß.
€ 7.000–9.000
\$ 8,400–10,800



ARNULF RAINER
Totenmaske (Robert E. Lee). 1978.
Mischtechnik über Offset.
22,5 x 20,4 cm (8,8 x 8 in), blattgroß.
€ 4.000–6.000
\$ 4,800–7,200



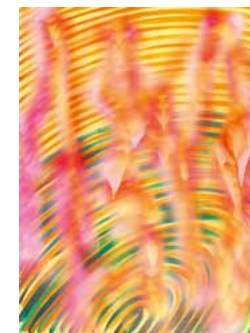
ARNULF RAINER
Totenmasken-Serie. 1978.
Mischtechnik über Offset.
22,5 x 20,4 cm (8,8 x 8 in), blattgroß.
€ 4.000–6.000
\$ 4,800–7,200



FRANZ XAVER FUHR
Italienischer Kleinmarkt.
Um 1964/1968.
Öl auf Malpappe.
70 x 100 cm (27,5 x 39,3 in).
€ 7.000–8.000 R
\$ 8,400–9,600



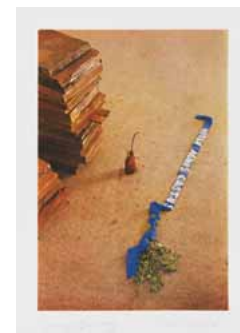
KATHARINA GROSSE
Ohne Titel. 2001.
Acryl auf Papier.
74,7 x 55,3 cm (29,4 x 21,7 in), blattgroß.
€ 9.000–12.000 R
\$ 10,800–14,400



KATHARINA GROSSE
Ohne Titel. 2001.
Acryl auf Papier.
75 x 55 cm (29,5 x 21,6 in), blattgroß.
€ 9.000–12.000 R
\$ 10,800–14,400



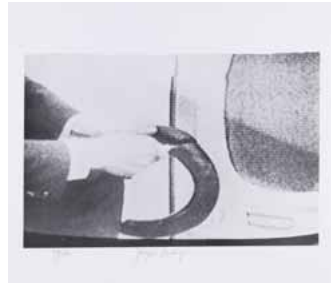
LUCIANO CASTELLI
Akt I. 1997.
Ölkreide und Pigmentfarben auf Papier.
159,5 x 120 cm (62,7 x 47,2 in).
€ 8.000–12.000
\$ 9,600–14,400



JOSEPH BEUYS
Vitex agnus castus. 1973.
Farboffset.
51 x 35 cm (20 x 13,7 in).
Papier: 60,5 x 44 cm (23,8 x 17,3 in).
€ 200–300
\$ 240–360

ONLINE ONLY

Nur auf www.ketterer-internet-auktion.de – Auktion bis Sonntag, 20. Juni 2021 um 15 Uhr – Letzte Gebotsmöglichkeit 14.59 Uhr



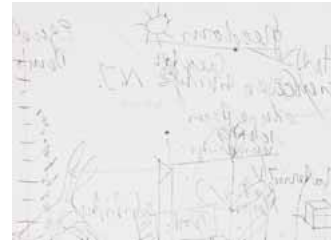
JOSEPH BEUYS
Aus ‚sitting in front of your TV‘.
1972.
Offset.
26,5 x 40 cm (10.4 x 15.7 in).
Papier: 40 x 46,5 cm (15.7 x 18.3 in).
€ 400–500
\$ 480–600



JOSEPH BEUYS
Druck 1 und 2. 1971.
Zwei Blatt Buch-Druck, davon einer mit Schwefel.
Jeweils 80 x 57 cm (31.4 x 22.4 in), Blattgröße.
€ 800–1.200
\$ 960–1.440



JOSEPH BEUYS
Ohne die Rose tun wir's nicht.
1972.
Farboffset.
80 x 56 cm (31.4 x 22 in), blattgroß.
€ 3.000–4.000
\$ 3.600–4.800



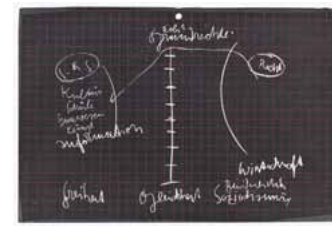
JOSEPH BEUYS
Aus: Minneapolis-Fragmente.
1977.
Lithografie mit Bleistiftlinie und dem Hauptstromstempel.
64 x 89,5 cm (25.1 x 35.2 in), blattgroß.
€ 600–800
\$ 720–960



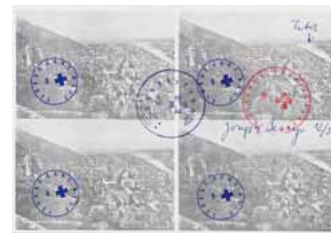
JOSEPH BEUYS
Der Schamane. 1984.
Serigrafie.
90 x 62,5 cm (35.4 x 24.6 in).
€ 1.000–1.500
\$ 1.200–1.800



JOSEPH BEUYS
Objekt zum Schmierien und Drehen. 1972.
Multiple, Blechdose mit Schmierfett, Schraubenzieher.
Dose: 3,7 x 5,6 cm (1.4 x 2.2 in).
Schraubenzieher: 13 cm (5 in).
€ 5.000–6.000
\$ 6.000–7.200



JOSEPH BEUYS
Schiefertafel. 1972.
Beidseitige Serigrafie, gestempelt.
17 x 25 cm (6.6 x 9.8 in).
€ 800–1.200
\$ 960–1.440



JOSEPH BEUYS
Heidelberg (Tiber). 1970.
Offset.
22 x 31,5 cm (8.6 x 12.4 in), Blattgröße.
€ 400–500
\$ 480–600



JOSEPH BEUYS
Vakuum & Masse. 1970.
Fotografie auf Fotoleinen.
78 x 102 cm (30.7 x 40.1 in). Fotoleinen: 124 x 175 cm (48.8 x 68.9 in).
€ 4.000–6.000
\$ 4.800–7.200



JOSEPH BEUYS
Sandzeichnungen in Diani. 1980.
16 Farbfotografie n, auf Karton montiert (davon eine doppelt).
9,9 x 15,4 cm (3.8 x 6 in).
Karton: 14,6 x 20,9 cm (x 8.2 x 5.7 in).
€ 500–600
\$ 600–720



JOSEPH BEUYS
1 Wirtschaftswert, Pinsel.
1970/80er Jahre.
Pinsel.
20,5 x 7 cm (8 x 2.7 in).
€ 2.000–3.000
\$ 2.400–3.600



THOMAS VIRNICH
Kartonkopf. 2012.
Keramik, glasiert.
Ca. 41,5 cm (16.3 x 7 in).
€ 1.000–2.000
\$ 1.200–2.400

ONLINE ONLY

Nur auf www.ketterer-internet-auktion.de – Auktion bis Sonntag, 20. Juni 2021 um 15 Uhr – Letzte Gebotsmöglichkeit 14.59 Uhr



ANTON STANKOWSKI
Räumliche Schräge auf Rosa.
1981.
Öl auf Leinwand.
60 x 60 cm (23.6 x 23.6 in).
€ 9.000–12.000
\$ 10.800–14.400



MICHAEL CROISSANT
Kopf. 1982.
Bronze mit schwarzbrauner Patina.
13,5 x 15 x 19,5 cm (5.3 x 5.9 x 7.6 in).
€ 2.000–3.000
\$ 2.400–3.600



PAUL WUNDERLICH
Minotaurus. 1978.
Farblithografie.
64,7 x 49,5 cm (25.4 x 19.4 in), blattgroß.
€ 400–600
\$ 480–720



HANS BELLMER
Ohne Titel. 1955.
Radierung.
18,3 x 7,8 cm (7.2 x 3 in).
Papier: 37,6 x 24,4 cm (9.6 x 14.8 in).
€ 300–400
\$ 360–480



WERNER GILLES
Hadesschlucht. 1956.
Öl auf Leinwand.
33 x 47 cm (12.9 x 18.5 in).
€ 5.000–7.000
\$ 6.000–8.400



WERNER GILLES
Vier Bäume und Drachengerippe. 1959.
Aquarell.
21,8 x 31,8 cm (8.5 x 12.5 in), Blattgröße
€ 1.000–1.500
\$ 1.200–1.800



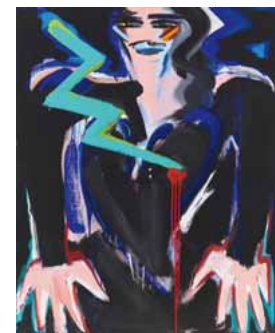
WERNER GILLES
Kleine Komposition X. 1959.
Aquarell.
21,8 x 32 cm (8.5 x 12.5 in), blattgroß
€ 1.000–1.500
\$ 1.200–1.800



VJENCESLAV RICHTER
Ohne Titel. 1972.
Skulptur. Holz farbig gefaßt, Papier lackiert.
Ca. 49,4 x 49 x 14 cm (19.4 x 19.2 x 5.5 in).
€ 8.000–10.000 N
\$ 9.600–12.000



ROLF CAVAE
No. 50/307. 1950.
Öl auf Holz, auf Karton aufgelegt.
16,5 x 29,9 cm (6.4 x 11.7 in).
€ 4.000–6.000
\$ 4.800–7.200



ELVIRA BACH
Dolch in's Herz. 1984.
Öl auf Leinwand.
100 x 80 cm (39.3 x 31.4 in).
€ 3.000–4.000 N
\$ 3.600–4.800



TONY CRAGG
Administered Landscape. 1993.
Bleistiftzeichnung.
29,5 x 21 cm (11.6 x 8.2 in).
€ 2.000–3.000 R
\$ 2.400–3.600



OTTO PIENE
Heißluft. 1980.
Öl, Feuerspuren und Ruß auf Leinwand.
40 x 30 cm (15.7 x 11.8 in).
€ 8.000–10.000
\$ 9.600–12.000

ONLINE ONLY

Nur auf www.ketterer-internet-auktion.de – Auktion bis Sonntag, 20. Juni 2021 um 15 Uhr – Letzte Gebotsmöglichkeit 14.59 Uhr



KUMI SUGAI

Soleil. 1970.

Acryl auf Leinwand.
22 x 21,8 cm (8.6 x 8.5 in).

€ 2.000–3.000
\$ 2.400–3.600



ZOA (D. I. BRIGITTE MÜLLER-FEHN)

Portrait of Andy. 1982.

Farbfotografie.
60,7 x 50,6 cm (23.8 x 19.9 in), blattgroß.

€ 1.500–2.000^R
\$ 1.800–2.400



ZOA (D. I. BRIGITTE MÜLLER-FEHN)

Portrait of Andy. 1982.

Farbfotografie.
60,7 x 50,6 cm (23.8 x 19.9 in), blattgroß.

€ 1.500–2.000^R
\$ 1.800–2.400



ZOA (D. I. BRIGITTE MÜLLER-FEHN)

Portrait of Andy. 1982.

Farbfotografie.
60,7 x 50,6 cm (23.8 x 19.9 in), blattgroß.

€ 1.500–2.000^R
\$ 1.800–2.400



ZOA (D. I. BRIGITTE MÜLLER-FEHN)

Portrait of Andy. 1982.

Farbfotografie.
60,7 x 50,6 cm (23.8 x 19.9 in), blattgroß.

€ 1.500–2.000
\$ 1.800–2.400



GEORG BASELITZ

Ein Blatt aus Suite 45. 1990.

Offsetlithografie.
100 x 69,8 cm (39.3 x 27.4 in), blattgroß.

€ 500–700
\$ 600–840



GEORG BASELITZ

Ein Blatt aus Suite 45. 1990.

Offsetlithografien.
100 x 69,8 cm (39.3 x 27.4 in), blattgroß.

€ 500–700
\$ 600–840

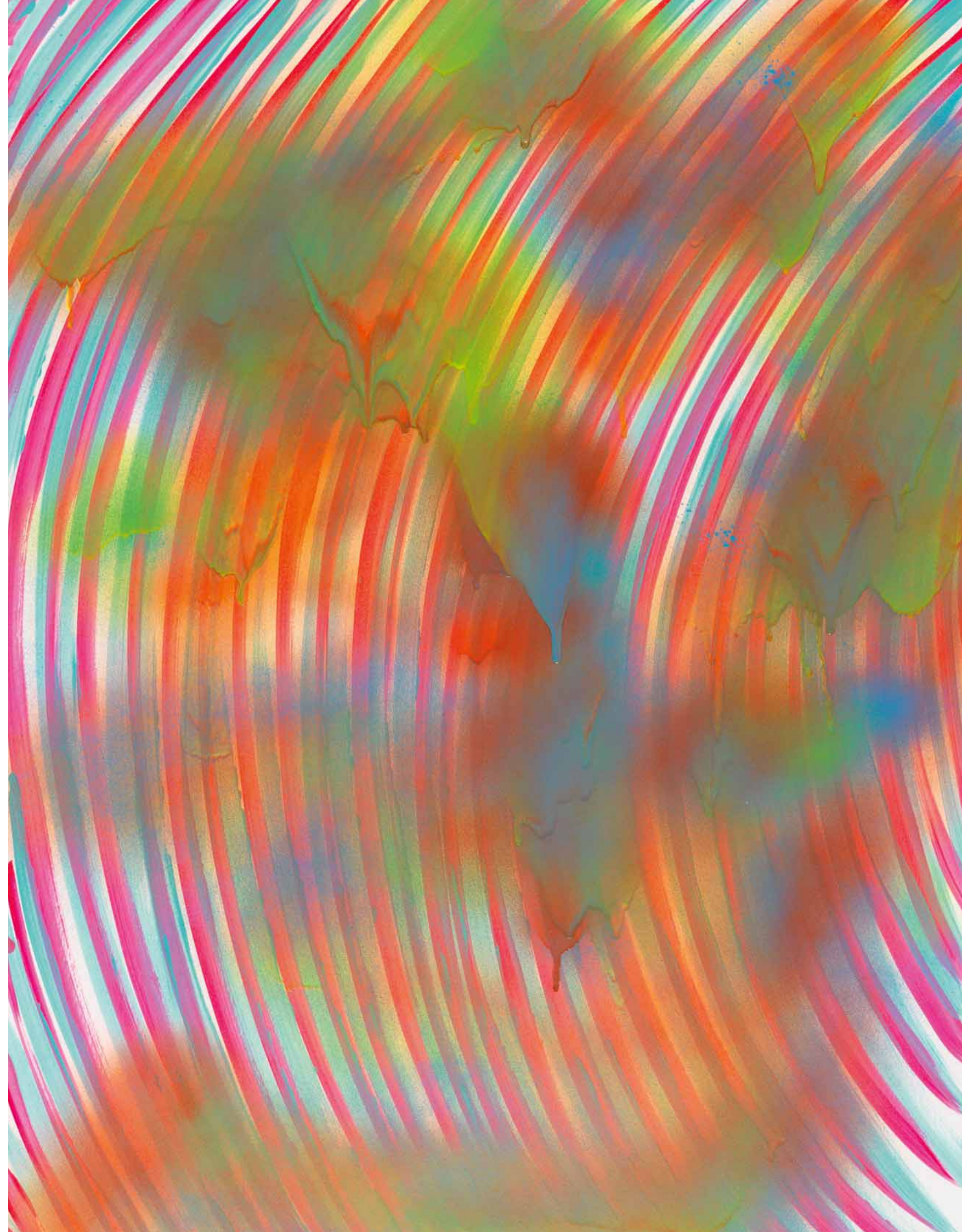


ROLF CAVAEL

No. 62/Mi 1. 1962.

Öl auf Hartfaserplatte.
61 x 43 cm (24 x 16.9 in).

€ 4.000–6.000
\$ 4.800–7.200



VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

Stand Mai 2021

1. Allgemeines

1.1 Die Ketterer Kunst GmbH & Co. KG mit Sitz in München (im folgenden „Versteigerer“) versteigert grundsätzlich als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer (im folgenden „Kommittenten“), die unbenannt bleiben. Im Eigentum des Versteigerers befindliche Gegenstände (Eigenware) werden im eigenen Namen und für eigene Rechnung versteigert. Auch für die Versteigerung dieser Eigenware gelten diese Versteigerungsbedingungen, insbesondere ist auch hierfür das Aufgeld (unten Ziff. 5) zu entrichten.

1.2 Die Versteigerung wird durch eine natürliche Person, die im Besitz einer Versteigerungserlaubnis ist, durchgeführt; die Bestimmung dieser Person obliegt dem Versteigerer. Der Versteigerer bzw. der Auktionator ist berechtigt geeignete Vertreter gemäß § 47 GewO einzusetzen, die die Auktion durchführen. Ansprüche aus der Versteigerung und im Zusammenhang mit dieser bestehen nur gegenüber dem Versteigerer.

1.3 Der Versteigerer behält sich vor, Katalognummern zu verbinden, zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen.

1.4 Sämtliche zur Versteigerung kommenden Objekte können vor der Versteigerung beim Versteigerer besichtigt werden. Dies gilt auch bei der Teilnahme an Auktionen, bei denen der Bieter zusätzlich per Internet mitbieten kann (so genannten Live-Auktionen). Ort und Zeit kann der jeweiligen Ankündigung im Internetauftritt des Versteigerers entnommen werden. Ist dem Bieter (insbesondere dem Bieter in einer Live-Auktion) die Besichtigung zeitlich nicht (mehr) möglich, da beispielsweise die Auktion bereits begonnen hat, so verzichtet er mit dem Bietvorgang auf sein Besichtigungsrecht.

1.5 Gemäß Geldwäschegesetz (GwG) ist der Versteigerer verpflichtet, den Erwerber bzw. den an einem Erwerb Interessierten sowie ggf. einen für diese auftretenden Vertreter und den „wirtschaftlich Berechtigten“ i.S.v. § 3 GwG zum Zwecke der Auftragsdurchführung zu identifizieren sowie die erhobenen Angaben und eingeholten Informationen aufzuzeichnen und aufzubewahren. Der Erwerber ist hierbei zur Mitwirkung verpflichtet, insbesondere zur Vorlage der erforderlichen Legitimationspapiere, insbesondere anhand eines inländischen oder nach ausländerrechtlichen Bestimmungen anerkannten oder zugelassenen Passes, Personalausweises oder Pass- oder Ausweisersatzes. Der Versteigerer ist berechtigt, sich hiervon eine Kopie unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen zu fertigen. Bei juristischen Personen oder Personengesellschaften ist der Auszug aus dem Handels- oder Genossenschaftsregister oder einem vergleichbaren amtlichen Register oder Verzeichnis anzufordern. Der Erwerber versichert, dass die von ihm zu diesem Zweck vorgelegten Legitimationspapiere und erteilten Auskünfte zutreffend sind und er, bzw. der von ihm Vertretene „wirtschaftlich Berechtigter“ nach § 3 GwG ist.

2. Aufruf / Versteigerungsablauf / Zuschlag

2.1 Der Aufruf erfolgt in der Regel zum unteren Schätzpreis, in Ausnahmefällen auch darunter. Gesteiert wird nach Ermessen des Versteigerers, im Allgemeinen in 10 %-Schritten.

2.2 Der Versteigerer kann ein Gebot ablehnen; dies gilt insbesondere dann, wenn ein Bieter, der dem Versteigerer nicht bekannt ist oder mit dem eine Geschäftsverbindung noch nicht besteht, nicht spätestens bis zum Beginn der Versteigerung Sicherheit leistet. Ein Anspruch auf Annahme eines Gebotes besteht allerdings auch im Fall einer Sicherheitsleistung nicht.

2.3 Will ein Bieter Gebote im Namen eines anderen abgeben, muss er dies vor Versteigerungsbeginn unter Nennung von Namen und Anschriften des Vertretenen und unter Vorlage einer schriftlichen Vertretervollmacht mitteilen. Bei der Teilnahme als Telefonbieter oder als Bieter in einer Live-Auktion (vgl. Definition Ziffer 1.4) ist eine Vertretung nur möglich, wenn die Vertretervollmacht dem Versteigerer mindestens 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung (= erster Aufruf) in Schriftform vorliegt. Anderenfalls haftet der Vertreter für sein Gebot, wie wenn er es in eigenem Namen abgegeben hätte, dem Versteigerer wahlweise auf Erfüllung oder Schadensersatz.

2.4 Ein Gebot erlischt außer im Falle seiner Ablehnung durch den Versteigerer dann, wenn die Versteigerung ohne Erteilung des Zuschlags geschlossen wird oder wenn der Versteigerer den Gegenstand erneut aufruft; ein Gebot erlischt nicht durch ein nachfolgendes unwirksames Übergebot.

2.5 Ergänzend gilt für schriftliche Gebote: Diese müssen spätestens am Tag der Versteigerung eingegangen sein und den Gegenstand unter Aufführung der Katalognummer und des gebotenen Preises, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen; Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters.

Stimmt die Bezeichnung des Versteigerungsgegenstandes mit der angegebenen Katalognummer nicht überein, ist die Katalognum-

mer für den Inhalt des Gebotes maßgebend. Der Versteigerer ist nicht verpflichtet, den Bieter von der Nichtberücksichtigung seines Gebotes in Kenntnis zu setzen. Jedes Gebot wird vom Versteigerer nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um andere Gebote zu überbieten.

2.6 Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein Übergebot abgegeben wird. Unbeschadet der Möglichkeit, den Zuschlag zu verweigern, kann der Versteigerer unter Vorbehalt zuschlagen, das gilt insbesondere dann, wenn der vom Kommittenten genannte Mindestzuschlagspreis nicht erreicht ist. In diesem Fall erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, der Versteigerer hat dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

2.7 Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, kann der Versteigerer nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen oder durch Los über den Zuschlag entscheiden. Hat der Versteigerer ein höheres Gebot übersehen oder besteht sonst Zweifel über den Zuschlag, kann er bis zum Abschluss der Auktion nach seiner Wahl den Zuschlag zugunsten eines bestimmten Bieters wiederholen oder den Gegenstand erneut ausbieten; in diesen Fällen wird ein vorangegangener Zuschlag unwirksam.

2.8 Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme und Zahlung.

3. Besondere Bedingungen für schriftliche Angebote, Telefonbieter, Angebote in Textform und über das Internet, Teilnahme an Live-Auktionen, Nachverkauf

3.1 Der Versteigerer ist darum bemüht, schriftliche Angebote, Angebote in Textform, übers Internet oder fernmündliche Angebote, die erst am Tag der Versteigerung bei ihm eingehen und der Anbietende in der Versteigerung nicht anwesend ist, zu berücksichtigen. Der Anbietende kann jedoch keinerlei Ansprüche daraus herleiten, wenn der Versteigerer diese Angebote in der Versteigerung nicht mehr berücksichtigt, gleich aus welchem Grund.

3.2 Sämtliche Angebote in Abwesenheit nach vorausgegangener Ziffer, auch 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung werden rechtlich grundsätzlich gleich behandelt wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Der Versteigerer übernimmt jedoch hierfür keinerlei Haftung.

3.3 Es ist grundsätzlich nach allgemeinem Stand der Technik nicht möglich, Soft- und Hardware vollständig fehlerfrei zu entwickeln und zu unterhalten. Ebenso ist es nicht möglich Störungen und Beeinträchtigungen im Internet und Telefonverkehr zu 100 % auszuschließen. Demzufolge kann der Versteigerer keine Haftung und Gewähr für die dauernde und störungsfreie Verfügbarkeit und Nutzung der Websites, der Internet- und der Telefonverbindung übernehmen, vorausgesetzt dass er diese Störung nicht selbst zu vertreten hat. Maßgeblich ist der Haftungsmaßstab nach Ziffer 10 dieser Bedingungen. Der Anbieter übernimmt daher unter diesen Voraussetzungen auch keine Haftung dafür, dass aufgrund vorbezeichneter Störung ggfls. keine oder nur unvollständige, bzw. verspätete Gebote abgegeben werden können, die ohne Störung zu einem Vertragsabschluss geführt hätten. Der Anbieter übernimmt demgemäß auch keine Kosten des Bieters, die ihm aufgrund dieser Störung entstanden sind. Der Versteigerer wird während der Versteigerung die ihm vertretbaren Anstrengungen unternehmen, den Telefonbieter unter der von ihm angegebenen Telefonnummer zu erreichen und ihm damit die Möglichkeit des telefonischen Gebots zu geben. Der Versteigerer ist jedoch nicht verantwortlich dafür, dass er den Telefonbieter unter der von ihm angegebenen Nummer nicht erreicht, oder Störungen in der Verbindung auftreten.

3.4 Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Telefongespräche mit dem Telefonbieter während der Auktion zu Dokumentations- und Beweiszwecken aufgezeichnet werden können und ausschließlich zur Abwicklung des Auftrages bzw. zur Entgegennahme von Angeboten, auch wenn sie nicht zum Abschluss des Auftrages führen, verwendet werden können.

Sollte der Telefonbieter damit nicht einverstanden sein, so hat er spätestens zu Beginn des Telefonats den/die Mitarbeiter/-in darauf hinzuweisen.

Der Telefonbieter wird über diese in Ziffer 3.4 aufgeführten Modalitäten zusätzlich rechtzeitig vor Stattfinden der Versteigerung in Schrift- oder Textform, ebenso zu Beginn des Telefonats aufgeklärt.

3.5 Beim Einsatz eines Währungs(um)rechners (beispielsweise bei der Live-Auktion) wird keine Haftung für die Richtigkeit der Währungsumrechnung gegeben. Im Zweifel ist immer der jeweilige Gebotspreis in EURO maßgeblich.

3.6 Der Bieter in der Live Auktion verpflichtet sich, sämtliche Zugangsdaten zu seinem Benutzerkonto geheim zu halten und hinreichend vor dem Zugriff durch Dritte zu sichern. Dritte Personen sind sämtliche Personen mit Ausnahme des Bieters selbst. Der Versteigerer ist unverzüglich zu informieren, wenn der Bieter Kenntnis davon erlangt, dass Dritte die Zugangsdaten des Bieters miss-

braucht haben. Der Bieter haftet für sämtliche Aktivitäten, die unter Verwendung seines Benutzerkontos durch Dritte vorgenommen werden, wie wenn er diese Aktivität selbst vorgenommen hätte.

3.7 Angebote nach der Versteigerung, der so genannte Nachverkauf, sind möglich. Sie gelten, soweit der Einlieferer dies mit dem Versteigerer vereinbart hat, als Angebote zum Abschluss eines Kaufvertrages im Nachverkauf. Ein Vertrag kommt erst zustande, wenn der Versteigerer dieses Angebot annimmt. Die Bestimmungen dieser Versteigerungsbedingungen gelten entsprechend, sofern es sich nicht ausschließlich um Bestimmungen handelt, die den auktionsspezifischen Ablauf innerhalb einer Versteigerung betreffen.

4. Gefahrenübergang / Kosten der Übergabe und Versendung

4.1 Mit Erteilung des Zuschlags geht die Gefahr, insbesondere die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des Versteigerungsgegenstandes auf den Käufer über, der auch die Lasten trägt.

4.2 Die Kosten der Übergabe, der Abnahme und der Versendung nach einem anderen Ort als dem Erfüllungsort trägt der Käufer, wobei der Versteigerer nach eigenem Ermessen Versandart und Versandmittel bestimmt.

4.3 Ab dem Zuschlag lagert der Versteigerungsgegenstand auf Rechnung und Gefahr des Käufers beim Versteigerer, der berechtigt, aber nicht verpflichtet ist, eine Versicherung abzuschließen oder sonstige wertsichernde Maßnahmen zu treffen. Er ist jederzeit berechtigt, den Gegenstand bei einem Dritten für Rechnung des Käufers einzulagern; lagert der Gegenstand beim Versteigerer, kann dieser Zahlung eines üblichen Lagerentgelts (zzgl. Bearbeitungskosten) verlangen.

5. Kaufpreis / Fälligkeit / Abgaben

5.1 Der Kaufpreis ist mit dem Zuschlag (beim Nachverkauf, vgl. Ziffer 3.7, mit der Annahme des Angebots durch den Versteigerer) fällig. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum vorbehalten.

5.2 Zahlungen des Käufers sind grundsätzlich nur durch Überweisung an den Versteigerer auf das von ihm angegebene Konto zu leisten. Die Erfüllungswirkung der Zahlung tritt erst mit endgültiger Gutschrift auf dem Konto des Versteigerers ein.

Alle Kosten und Gebühren der Überweisung (inkl. der dem Versteigerer abgezogenen Bankspesen) gehen zu Lasten des Käufers.

5.3 Es wird, je nach Vorgabe des Einlieferers, differenz- oder regelbesteuert verkauft. Die Besteuerungsart kann vor dem Kauf erfragt werden.

5.4. Käuferaufgeld

5.4.1 Gegenstände ohne besondere Kennzeichnung im Katalog unterliegen der Differenzbesteuerung.

Bei der Differenzbesteuerung wird pro Einzelobjekt ein Aufgeld wie folgt erhoben:

– Zuschlagspreis bis 500.000 €: hieraus Aufgeld 32 %.

– Auf den Teil des Zuschlagspreises, der 500.000 € übersteigt, wird ein Aufgeld von 27% berechnet und zu dem Aufgeld, das bis zu dem Teil des Zuschlagspreises bis 500.000 € anfällt, hinzuaddiert.

In dem Kaufpreis ist jeweils die Umsatzsteuer von derzeit 19 % enthalten.

Für Originalkunstwerke und Photographien wird zur Abgeltung des gemäß §26 UhrG anfallenden Folgerechts eine Umlage i.H.v. 2,4 % inkl. Ust. erhoben.

5.4.2 Gegenstände, die im Katalog mit „N“ gekennzeichnet sind, wurden zum Verkauf in die EU eingeführt. Diese werden differenzbesteuert angeboten. Bei diesen wird zusätzlich zum Aufgeld die vom Versteigerer verauslagte Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von derzeit 7 % der Rechnungssumme erhoben. Für Originalkunstwerke und Photographien wird zur Abgeltung des gemäß §26 UhrG anfallenden Folgerechts eine Umlage i.H.v. 2,4% erhoben.

5.4.3 Bei im Katalog mit „R“ gekennzeichneten Gegenstände wird Regelbesteuerung vorgenommen. Demgemäß besteht der Kaufpreis aus Zuschlagspreis und einem Aufgeld pro Einzelobjekt, das wie folgt erhoben wird:

– Zuschlagspreis bis 500.000 €: hieraus Aufgeld 25 %.

– Auf den Teil des Zuschlagspreises, der 500.000 € übersteigt, wird ein Aufgeld von 20 % erhoben und zu dem Aufgeld, das bis zu dem Teil des Zuschlagspreises bis 500.000€ anfällt, hinzuaddiert.

– Auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld wird die gesetzliche Umsatzsteuer, derzeit 19 %, erhoben. Als Ausnahme hiervon wird bei gedruckten Büchern der ermäßigte Satzsteuersatz von derzeit 7 % hinzugerechnet.

Für Originalkunstwerke und Photographien wird zur Abgeltung des gemäß §26 UhrG anfallenden Folgerechts eine Umlage i.H.v. 2%

zzgl. 19 % Ust. erhoben.

Für Unternehmer, die zum Vorsteuerabzug berechtigt sind, kann die Regelbesteuerung angewendet werden.

5.5 Ausfuhrlieferungen in EU-Länder sind bei Vorlage der VAT-Nummer von der Umsatzsteuer befreit. Ausfuhrlieferungen in Drittländer (außerhalb der EU) sind von der Mehrwertsteuer befreit; werden die ersteingerten Gegenstände vom Käufer ausgeführt, wird diesem die Umsatzsteuer erstattet, sobald dem Versteigerer der Ausfuhrnachweis vorliegt.

6. Vorkasse, Eigentumsvorbehalt

6.1 Der Versteigerer ist nicht verpflichtet, den Versteigerungsgegenstand vor Bezahlung aller vom Käufer geschuldeten Beträge herauszugeben.

6.2 Das Eigentum am Kaufgegenstand geht erst mit vollständiger Bezahlung des geschuldeten Rechnungsbetrags auf den Käufer über. Falls der Käufer den Kaufgegenstand zu einem Zeitpunkt bereits weiterveräußert hat, zu dem er den Rechnungsbetrag des Versteigerers noch nicht oder nicht vollständig bezahlt hat, tritt der Käufer sämtliche Forderungen aus diesem Weiterverkauf bis zur Höhe des noch offenen Rechnungsbetrages an den Versteigerer ab. Der Versteigerer nimmt diese Abtretung an.

6.3 Ist der Käufer eine juristische Person des öffentlichen Rechts, ein öffentllich-rechtliches Sondervermögen oder ein Unternehmer, der bei Abschluss des Kaufvertrages in Ausübung seiner gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt, bleibt der Eigentumsvorbehalt auch bestehen für Forderungen des Versteigerers gegen den Käufer aus der laufenden Geschäftsbeziehung und weiteren Versteigerungsgegenständen bis zum Ausgleich von im Zusammenhang mit dem Kauf zustehenden Forderungen.

7. Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrecht

7.1 Der Käufer kann gegenüber dem Versteigerer nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen.

7.2 Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ausgeschlossen. Zurückbehaltungsrechte des Käufers, der nicht Unternehmer i.S.d. § 14 BGB ist, sind nur dann ausgeschlossen, soweit sie nicht auf demselben Vertragsverhältnis beruhen.

8. Zahlungsverzug, Rücktritt, Ersatzansprüche des Versteigerers

8.1 Befindet sich der Käufer mit einer Zahlung in Verzug, kann der Versteigerer unbeschadet weitergehender Ansprüche Verzugszinsen in Höhe des banküblichen Zinssatzes für offene Kontokorrentkredite verlangen, mindestens jedoch in Höhe des jeweiligen gesetzlichen Verzugszins nach §§ 288, 247 BGB. Mit dem Eintritt des Verzugs werden sämtliche Forderungen des Versteigerers sofort fällig.

8.2 Verlangt der Versteigerer wegen der verspäteten Zahlung Schadensersatz statt der Leistung und wird der Gegenstand nochmals versteigert, so haftet der ursprüngliche Käufer, dessen Rechte aus dem vorangegangenen Zuschlag erlöschen, auf den dadurch entstandenen Schaden, wie z.B. Lagerhaltungskosten, Ausfall und entgangenen Gewinn. Er hat auf einen eventuellen Mehrerlös, der auf der nochmaligen Versteigerung erzielt wird, keinen Anspruch und wird auch zu einem weiteren Gebot nicht zugelassen.

8.3 Der Käufer hat seine Erwerbung unverzüglich, spätestens 1 Monat nach Zuschlag, beim Versteigerer abzuholen. Gerät er mit dieser Verpflichtung in Verzug und erfolgt eine Abholung trotz erfolgloser Fristsetzung nicht, oder verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abholung, kann der Versteigerer vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass er den Gegenstand nochmals versteigern und seinen Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen kann, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Darüber hinaus schuldet der Käufer im Verzug auch angemessenen Ersatz aller durch den Verzug bedingter Breitreibungskosten.

8.4 Der Versteigerer ist berechtigt vom Vertrag zurücktreten, wenn sich nach Vertragsschluss herausstellt, dass er aufgrund einer gesetzlichen Bestimmung oder behördlichen Anweisung zur Durchführung des Vertrages nicht berechtigt ist bzw. war oder ein wichtiger Grund besteht, der die Durchführung des Vertrages für den Versteigerer auch unter Berücksichtigung der berechtigten Belange des Käufers unzumutbar werden lässt. Ein solcher wichtiger Grund liegt insbesondere vor bei Anhaltspunkten für das Vorliegen von Tatbeständen nach den §§ 1 Abs. 1 oder 2 des Geschäfts i.S.d. Geldwäschegesetzes (GwG) oder bei fehlender, unrichtiger oder unvollständiger Offenlegung von Identität und wirtschaftlichen Hintergründen des Geschäfts i.S.d. Geldwäschegesetzes (GwG) sowie unzureichender Mitwirkung bei der Erfüllung der aus dem Geldwäschegesetz (GwG) folgenden Pflichten, unabhängig ob durch den Käufer oder den Einlieferer. Der Versteigerer wird sich ohne schuldhaftes Zögern um Klärung bemühen, sobald er von den zum

Rücktritt berechtigten Umständen Kenntnis erlangt.

9. Gewährleistung

9.1 Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Sie sind gebraucht und werden ohne Haftung des Versteigerers für Sachmängel und unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung zugeschlagen. Der Versteigerer verpflichtet sich jedoch gegenüber dem Käufer bei Sachmängeln, welche den Wert oder die Tauglichkeit des Objekts aufheben oder nicht unerheblich mindern und die der Käufer ihm gegenüber innerhalb von 12 Monaten nach Zuschlag geltend macht, seine daraus resultierenden Ansprüche gegenüber dem Einlieferer abzutreten, bzw., sollte der Käufer das Angebot auf Abtretung nicht annehmen, selbst gegenüber dem Einlieferer geltend zu machen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers durch den Versteigerer, kehrt der Versteigerer dem Käufer den daraus erzielten Betrag bis ausschließlich zur Höhe des Zuschlagspreises Zug um Zug gegen Rückgabe des Gegenstandes aus. Zur Rückgabe des Gegenstandes ist der Käufer gegenüber dem Versteigerer dann nicht verpflichtet, wenn der Versteigerer selbst im Rahmen der Geltendmachung der Ansprüche gegenüber dem Einlieferer, oder einem sonstigen Berechtigten nicht zur Rückgabe des Gegenstandes verpflichtet ist. Diese Rechte (Abtretung oder Inanspruchnahme des Einlieferers und Auskehrung des Erlöses) stehen dem Käufer nur zu, soweit er die Rechnung des Versteigerers vollständig bezahlt hat. Zur Wirksamkeit der Geltendmachung eines Sachmangels gegenüber dem Versteigerer ist seitens des Käufers die Vorlage eines Gutachtens eines anerkannten Sachverständigen (oder des Erstellers des Werkverzeichnisses, der Erklärung des Künstlers selbst oder der Stiftung des Künstlers) erforderlich, welches den Mangel nachweist. Der Käufer bleibt zur Entrichtung des Aufgeldes als Dienstleistungsentgelt verpflichtet.

Die gebrauchten Sachen werden in einer öffentlichen Versteigerung verkauft, an der der Bieter/Käufer persönlich teilnehmen kann. Die Regelungen über den Verbrauchsgüterverkauf finden nach § 474 Abs. 1 Satz 2 BGB keine Anwendung.

9.2 Die nach bestem Wissen und Gewissen erfolgten Katalogbeschreibungen und -abbildungen, sowie Darstellungen in sonstigen Medien des Versteigerers (Internet, sonstige Bewerbungen u.a.) begründen keine Garantie und sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i.S.d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich der Information des Bieters/Käufers, es sei denn, eine Garantie wird vom Versteigerer für die entsprechende Beschaffenheit bzw. Eigenschaft ausdrücklich und schriftlich übernommen. Dies gilt auch für Expertisen. Die im Katalog und Beschreibungen in sonstigen Medien (Internet, sonstige Bewerbungen u.a.) des Versteigerers angegebenen Schätzpreise dienen - ohne Gewähr für die Richtigkeit - lediglich als Anhaltspunkt für den Verkehrswert der zu versteigernden Gegenstände. Die Tatsache der Begutachtung durch den Versteigerer als solche stellt keine Beschaffenheit bzw. Eigenschaft des Kaufgegenstands dar.

9.3 In manchen Auktionen (insbesondere bei zusätzlichen Live-Auktionen) können Video- oder Digitalabbildungen der Kunstobjekte erfolgen. Hierbei können Fehler bei der Darstellung in Größe, Qualität, Farbgebung u.ä. alleine durch die Bildwiedergabe entstehen. Hierfür kann der Versteigerer keine Gewähr und keine Haftung übernehmen. Ziffer 10 gilt entsprechend.

10. Haftung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen den Versteigerer, seine gesetzlichen Vertreter, Arbeitnehmer, Erfüllungs- oder Verrichtungshelfen sind - gleich aus welchem Rechtsgrund und auch im Fall des Rücktritts des Versteigerers nach Ziff. 8.4 - ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten des Versteigerers, seiner gesetzlichen Vertreter oder seiner Erfüllungsgehilfen beruhen. Ebenfalls gilt der Haftungsausschluss nicht bei der Übernahme einer Garantie oder der fahrlässigen Verletzung vertragswesentlicher Pflichten, jedoch in letzterem Fall der Höhe nach beschränkt auf die bei Vertragsschluss vorhersehbaren und vertragstypischen Schäden. Die Haftung des Versteigerers für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

11. Schlussbestimmungen

11.1 Fernmündliche Auskünfte des Versteigerers während oder unmittelbar nach der Auktion über die Versteigerung betreffende Vorgänge - insbesondere Zuschläge und Zuschlagspreise- sind nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden.

11.2 Mündliche Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Gleiches gilt für die Aufhebung des Schriftformerfordernisses.

11.3 Im Geschäftsverkehr mit Kaufleuten, mit juristischen Personen des öffentlichen Rechts und mit öffentlichem-rechtlichem Sondervermögen wird zusätzlich vereinbart, dass Erfüllungsort und Gerichtsstand München ist. München ist ferner stets dann Gerichtsstand, wenn der Käufer keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat.

11.4 Für die Rechtsbeziehungen zwischen dem Versteigerer und dem Bieter/Käufer gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

11.5 Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser Versteigerungsbedingungen unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt. Es gilt § 306 Abs. 2 BGB.

11.6 Diese Versteigerungsbedingungen enthalten eine deutsche und eine englische Fassung. Maßgebend ist stets die deutsche Fassung, wobei es für Bedeutung und Auslegung der in diesen Versteigerungsbedingungen verwendeten Begriffe ausschließlich auf deutsches Recht ankommt.

DATENSCHUTZERKLÄRUNG

Stand Mai 2020

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG München

Anwendungsbereich:

Nachfolgende Regelungen zum Datenschutz erläutern den Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten und deren Verarbeitung für unsere Dienstleistungen, die wir Ihnen einerseits von uns anbieten, wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen und die Sie uns andererseits bei der Anmeldung mitteilen, wenn Sie unsere weiteren Leistungen in Anspruch nehmen.

Verantwortliche Stelle:

Verantwortliche Stelle im Sinne der DSGVO* und sonstigen datenschutzrelevanten Vorschriften ist:

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG

Joseph-Wild-Str. 18, D-81829 München

Sie erreichen uns postalisch unter der obigen Anschrift, oder telefonisch unter: +49 89 55 244-0
per Fax unter: +49 89 55 244-166
per E-Mail unter: infomuenchen@kettererkunst.de

Begriffsbestimmungen nach der DSGVO für Sie transparent erläutert:

Personenbezogene Daten

Personenbezogene Daten sind alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person (im Folgenden „betroffene Person“) beziehen. Als identifizierbar wird eine natürliche Person angesehen, die direkt oder indirekt, insbesondere mittels Zuordnung zu einer Kennung wie einem Namen, zu einer Kennnummer, zu Standortdaten, zu einer Online-Kennung oder zu einem oder mehreren besonderen Merkmalen, die Ausdruck der physischen, physiologischen, genetischen, psychischen, wirtschaftlichen, kulturellen oder sozialen Identität dieser natürlichen Person sind, identifiziert werden kann.

Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten

Verarbeitung ist jeder mit oder ohne Hilfe automatisierter Verfahren ausgeführte Vorgang oder jede solche Vorgangsreihe im Zusammenhang mit personenbezogenen Daten wie das Erheben, das Erfassen, die Organisation, das Ordnen, die Speicherung, die Anpassung oder Veränderung, das Auslesen, das Abfragen, die Verwendung, die Offenlegung durch Übermittlung, Verbreitung oder eine andere Form der Bereitstellung, den Abgleich oder die Verknüpfung, die Einschränkung, das Löschen oder die Vernichtung.

Einwilligung

Einwilligung ist jede von der betroffenen Person freiwillig für den bestimmten Fall in informierter Weise und unmissverständlich abgegebene Willensbekundung in Form einer Erklärung oder einer sonstigen eindeutigen bestätigenden Handlung, mit der die betroffene Person zu verstehen gibt, dass sie mit der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten einverstanden ist. Diese benötigen wir von Ihnen dann zusätzlich – wobei deren Abgabe von Ihnen völlig freiwillig ist - für den Fall, dass wir Sie nach personenbezogenen Daten fragen, die entweder für die Erfüllung eines Vertrages oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen nicht erforderlich sind, oder auch die anderen Erlaubnistatbestände des Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit c)–f) DSGVO nicht gegeben wären.

Sollte eine Einwilligung erforderlich sein, werden wir Sie **gesondert** darum bitten. Sollten Sie diese Einwilligung nicht abgeben, werden wir selbstverständlich solche Daten keinesfalls verarbeiten.

Personenbezogene Daten, die Sie uns für die Erfüllung eines Vertrages oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen geben, die hierfür erforderlich sind und die wir entsprechend dafür arbeiten, sind beispielsweise

- Ihre Kontaktdaten wie Name, Anschrift, Telefon, Fax, E-Mail, Steuer­nummer u.a., und soweit für finanzielle Transaktionen erforderlich, Finanzinformationen, wie Kreditkarten- oder Bankdaten;
- Versand- und Rechnungsdaten, Angaben welche Steuerungsart Sie wünschen (Regel- oder Differenzbesteuerung) und andere Informationen, die Sie für den Erwerb, das Anbieten bzw. sonstiger Leistungen unseres Hauses oder den Versand eines Objektes angeben;

- Transaktionsdaten auf Basis Ihrer vorbezeichneten Aktivitäten;

- weitere Informationen, um die wir Sie bitten können, um sich beispielsweise zu authentifizieren, falls dies für die ordnungsgemäße Vertragsabwicklung erforderlich ist (Beispiele: Ausweis­kopie, Handelsregisterauszug, Rechnerkopie, Beantwortung von zusätzlichen Fragen, um Ihre Identität oder die Eigentumsverhältnisse an einem von Ihnen angebotenen Objekte überprüfen zu können). Teilweise sind wir dazu auch gesetzlich verpflichtet, vgl. § 2 Abs. 1 Ziffer 16 GwG und dies bereits schon in einem vorvertraglichen Stadium.

Gleichzeitig sind wir im Rahmen der Vertragsabwicklung und zur Durchführung vertragsanbahnender Maßnahmen berechtigt, an-

dere ergänzende Informationen von Dritten einzuholen (z.B.: Wenn Sie Verbindlichkeiten bei uns eingehen, so sind wir generell berech­tigt Ihre Kreditwürdigkeit im gesetzlich erlaubten Rahmen über eine Wirtschaftsauskunftei überprüfen zu lassen. Diese Erforderlichkeit ist insbesondere durch die Besonderheit des Auktionshan­dels gegeben, da Sie mit Ihrem Gebot und dem Zuschlag dem Vorbierter die Möglichkeit nehmen, das Kunstwerk zu erstehen. Damit kommt Ihrer Bonität, über die wir stets höchste Verschwiegenheit bewahren, größte Bedeutung zu.)

Registrierung/Anmeldung/Angabe von personenbezogenen Daten bei Kontaktaufnahme

Sie haben die Möglichkeit, sich bei uns direkt (im Telefonat, postalisch, per E-Mail oder per Fax), oder auf unseren Internetseiten unter Angabe von personenbezogenen Daten zu registrieren.

So z.B. wenn Sie an Internetauktionen teilnehmen möchten oder/und sich für bestimmte Kunstwerke, Künstler, Stilrichtungen, Epochen u.a. interessieren, oder uns bspw. Kunstobjekte zum Kauf oder Verkauf anbieten wollen.

Welche personenbezogenen Daten Sie dabei an uns übermitteln, ergibt sich aus der jeweiligen Eingabemaske, die wir für die Registrierung bzw. Ihre Anfragen verwenden, oder den Angaben, um die wir Sie bitten, oder die Sie uns freiwillig übermitteln. Die von Ihnen hierfür freiwillig ein- bzw. angegebenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die interne Verwendung bei uns und für eigene Zwecke erhoben und gespeichert.

Wir sind berechtigt die Weitergabe an einen oder mehrere Auftrags­verarbeiter zu veranlassen, der die personenbezogenen Daten eben­falls ausschließlich für eine interne Verwendung, die dem für die Verarbeitung Verantwortlichen zuzurechnen ist, nutzt.

Durch Ihre Interessenbekundung an bestimmten Kunstwerken, Künstlern, Stilrichtungen, Epochen, u.a., sei es durch Ihre oben beschriebene Teilnahme bei der Registrierung, sei es durch Ihr Interesse am Verkauf, der Einlieferung zu Auktionen, oder dem Ankauf, jeweils unter freiwilliger Angabe Ihrer personenbezogenen Daten, ist es uns gleichzeitig erlaubt, Sie über Leistungen unseres Hauses und Unternehmen, die auf dem Kunstmarkt in engem Zusammenhang mit unserem Haus stehen, zu benachrichtigen, sowie zu einem zielgerichteten Marketing und der Zusendung von Werbeangeboten auf Grundlage Ihres Profils per Telefon, Fax, postalisch oder E-Mail. Wünschen Sie dabei einen speziellen Benachrichtigungsweg, so werden wir uns gerne nach Ihren Wünschen richten, wenn Sie uns diese mitteilen. Stets werden wir aufgrund Ihrer vorbezeichneten Interessen, auch Ihren Teilnahmen an Auktionen, nach Art. 6 Abs. 1 lit f) DSGVO abwägen, ob und wenn ja, mit welcher Art von Werbung wir an Sie herantreten dürfen (bspw.: Zusendung von Auktionskatalogen, Information über Sonderveranstaltungen, Hinweise zu zukünftigen oder ver­gangenen Auktionen, etc.).

Sie sind jederzeit berechtigt, dieser Kontaktaufnahme mit Ihnen gem. Art. 21 DSGVO zu **widersprechen** (siehe nachfolgend unter: „Ihre Rechte bei der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten“).

Live-Auktionen

In sogenannten Live-Auktionen sind eine oder mehrere Kameras oder sonstige Bild- und Tonaufzeichnungsgeräte auf den Auktio­nator und die jeweiligen zur Versteigerung kommenden Kunstwerke gerichtet. Diese Daten sind zeitgleich über das Internet grds. für jedermann, der dieses Medium in Anspruch nimmt, zu empfangen. Ketterer Kunst trifft die bestmöglichen Sorgfaltsmaßnahmen, dass hierbei keine Personen im Saal, die nicht konkret von Ketterer Kunst für den Ablauf der Auktion mit deren Einwilligung dazu bestimmt sind, abgebildet werden. Ketterer Kunst kann jedoch keine Verantwortung dafür übernehmen, dass Personen im Auktionssaal sich aktiv in das jeweilige Bild einbringen, in dem sie bspw. bewusst oder unbewusst ganz oder teilweise vor die jeweilige Kamera treten, oder sich durch das Bild bewegen. Für diesen Fall sind die jeweiligen davon betroffenen Personen durch ihre Teil­nahme an bzw. ihrem Besuch an der öffentlichen Versteigerung mit der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten in Form der Abbildung ihrer Person im Rahmen des Zwecks der Live-Auktion (Übertragung der Auktion mittels Bild und Ton) einverstanden.

Ihre Rechte bei der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten

Gemäß den Vorschriften der DSGVO stehen Ihnen insbesondere folgende Rechte zu:

- Recht auf unentgeltliche Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten personenbezogenen Daten, das Recht eine Kopie dieser Auskunft zu erhalten, sowie die weiteren damit in Zusammenhang stehenden Rechte nach Art. 15 DSGVO.
- Recht auf unverzügliche Berichtigung nach Art. 16 DSGVO Sie betreffender unrichtiger personenbezogener Daten, ggffs. die Vervollständigung unvollständiger personenbezogener Daten - auch mittels einer ergänzenden Erklärung - zu verlangen.

- Recht auf unverzügliche Löschung („Recht auf Vergessenwerden“) der Sie betreffenden personenbezogenen Daten, sofern einer der in Art. 17 DSGVO aufgeführten Gründe zutrifft und soweit die Verarbeitung nicht erforderlich ist.

- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, wenn eine der Voraussetzungen in Art. 18 Abs. 1 DSGVO gegeben ist.

- Recht auf Datenübertragbarkeit, wenn die Voraussetzungen in Art. 20 DSGVO gegeben sind.

- Recht auf jederzeitigen Widerspruch nach Art. 21 DSGVO aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund von Art. 6 Abs. 1 lit e) oder f) DSGVO erfolgt. Dies gilt auch für ein auf diese Bestimmungen gestütztes Profiling.

Beruhet die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten auf einer Einwilligung nach Art. 6 Abs. 1 lit a) oder Art. 9 Abs. 2 lit a) DSGVO, so steht Ihnen zusätzlich ein Recht auf Widerruf nach Art. 7 Abs. 3 DSGVO zu. Vor einem Ansuchen auf entsprechende Einwilligung werden Sie von uns stets auf Ihr Widerrufsrecht hingewiesen.

Zur Ausübung der vorbezeichneten Rechte können Sie sich direkt an uns unter den zu Beginn angegebenen Kontaktdaten oder an unseren Datenschutzbeauftragten wenden. Ihnen steht es ferner frei, im Zusammenhang mit der Nutzung von Diensten der Informationsgesellschaft, ungeachtet der Richtlinie 2002/58/EG, Ihr Widerspruchsrecht mittels automatisierter Verfahren auszuüben, bei denen technische Spezifikationen verwendet werden.

Beschwerderecht nach Art. 77 DSGVO

Wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betref­fenden personenbezogenen Daten durch die Ketterer Kunst GmbH & Co. KG mit Sitz in München gegen die DSGVO verstößt, so haben Sie das Recht sich mit einer Beschwerde an die zuständige Stelle, in Bayern an das Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht, Promenade 27 (Schloss), D - 91522 Ansbach zu wenden.

Datensicherheit

Wir legen besonders Wert auf eine hohe IT-Sicherheit, unter anderem durch eine aufwendige Sicherheitsarchitektur.

Datenspeicherzeitraum

Der Gesetzgeber schreibt vielfältige Aufbewahrungsfristen und -pflichten vor, so z.B. eine 10-jährige Aufbewahrungsfrist (§ 147 Abs. 2 i. V. m. Abs. 1 Nr.1, 4 und 4a AO, § 14b Abs. 1 UStG) bei bestimmten Geschäftsunterlagen, wie z.B. für Rechnungen. Wir weisen auch darauf hin, dass die jeweilige Aufbewahrungsfrist bei Verträgen erst nach dem Ende der Vertragsdauer zu laufen beginnt. Wir erlauben uns auch den Hinweis darauf, dass wir im Falle eines Kulturgutes nach § 45 KGG i.V.m. § 42 KGG verpflichtet sind, Nachweise über die Sorgfaltsanforderungen aufzuzeichnen und hierfür bestimmte personenbezogene Daten für die Dauer von 30 Jahren aufzubewahren. Nach Ablauf der Fristen, die uns vom Gesetzgeber auferlegt werden, oder die zur Verfolgung oder die Abwehr von Ansprüchen (z.B. Verjährungsregelungen) nötig sind, werden die entsprechenden Daten routinemäßig gelöscht. Daten, die keinen Aufbewahrungsfristen und -pflichten unterliegen, werden gelöscht, wenn ihre Aufbewahrung nicht mehr zur Erfüllung der vertraglichen Tätigkeiten und Pflichten erforderlich ist. Stehen Sie zu uns in keinem Vertragsverhältnis, sondern haben uns personenbezogene Daten anvertraut, weil Sie bspw. über unsere Dienstleistungen informiert sein möchten, oder sich für einen Kauf oder Verkauf eines Kunstwerks interessieren, erlauben wir uns davon auszugehen, dass Sie mit uns so lange in Kontakt stehen möchten, wir also die hierfür uns übergebenen personenbezogenen Daten so lange verarbeiten dürfen, bis Sie dem aufgrund Ihrer vorbezeichneten Rechte aus der DSGVO widersprechen, eine Einwilligung widerrufen, von Ihrem Recht auf Löschung oder der Datenübertragung Gebrauch machen.

Wir weisen darauf hin, dass für den Fall, dass Sie unsere Internetdienste in Anspruch nehmen, hierfür unsere erweiterten Datenschutzerklärungen ergänzend gelten, die Ihnen in diesem Fall gesondert bekannt gegeben und transparent erläutert werden, sobald Sie diese Dienste in Anspruch nehmen.

*Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung)

TERMS OF PUBLIC AUCTION

As of May 2021

1. General

1.1 Ketterer Kunst GmbH & Co. KG seated in Munich, Germany (hereinafter referred to as „auctioneer“) sells by auction basically as a commission agent in its own name and for the account of the consignor (hereinafter referred to as „principal“), who is not identified. The auctioneer auctions off in its own name and for own account any items which it possesses (own property); these Terms of Public Auction shall also apply to the auctioning off of such own property; in particular, the surcharge must also be paid for this (see Item 5 below).

1.2 The auction shall be conducted by an individual having an auctioneer’s license; the auctioneer shall select this person. The auctioneer is entitled to appoint suitable representatives to conduct the auction pursuant to § 47 of the German Trade Regulation Act (GewO). Any claims arising out of and in connection with the auction may be asserted only against the auctioneer.

1.3 The auctioneer reserves the right to combine any catalog numbers, to separate them, to call them in an order other than the one envisaged in the catalog or to withdraw them.

1.4 Any items due to be auctioned may be inspected on the auctioneer’s premises prior to the auction. The time and place will be announced on the auctioneer’s website. If the bidder is not or is no longer able to inspect such items on grounds of time - for example, because the auction has already commenced - in submitting a bid such bidder shall be deemed to have waived his right of inspection.

1.5 In accordance with the GwG (Money Laundering Act) the auctioneer is obliged to identify the purchaser and those interested in making a purchase as well as, if necessary, one acting as representative for them and the “beneficial owner” within the meaning of § 3 GwG (Money Laundering Act) for the purpose of the execution of the order. The auctioneer is also obliged to register and retain compiled data and obtained information. In this connection the purchaser is obliged to cooperate, in particular to submit required identification papers, in particular in form of a passport, identification card or respective replacement document recognized and authorized by domestic authorities or in line with laws concerning aliens. The auctioneer is authorized to make a copy there of by observing data protection regulations. Legal persons or private companies must provide the respective extract from the Commercial Register or from the Register of Cooperatives or an extract from a comparable official register. The purchaser assures that all identification papers and information provided for this purpose are correct and that he or the one represented by him is the “beneficial owner” within the meaning of § 3 GwG (Money Laundering Act).

2. Calling / course of the auction / acceptance of a bid

2.1 As a general rule, the starting price is the lower estimate, in exceptional cases it can also be called up below the lower estimate price. The bidding steps shall be at the auctioneer’s discretion; in general, the bid shall be raised by 10% of the minimum price called.

2.2 The auctioneer may reject a bid especially if a bidder, who is not known to the auctioneer or with whom there is no business relation as yet, does not furnish security before the auction begins. Even if security is furnished, any claim to acceptance of a bid shall be unenforceable.

2.3 If a bidder wishes to bid in the name of another person, he must inform the auctioneer about this before the auction begins by giving the name and address of the person being represented and presenting a written authorization from this person. In case of participation as a telephone bidder such representation is only possible if the auctioneer receives this authorization in writing at least 24 hours prior to the start of the auction (= first calling). The representative will otherwise be liable to the auctioneer - at the auctioneer’s discretion for fulfillment of contract or for compensation - due to his bid as if he had submitted it in his own name.

2.4 Apart from being rejected by the auctioneer, a bid shall lapse if the auction is closed without the bid being knocked down or if the auctioneer calls the item once again; a bid shall not lapse on account of a higher invalid bid made subsequently.

2.5 The following shall additionally apply for written bids: these must be received no later than the day of the auction and must specify the item, listing its catalog number and the price bid for it, which shall be regarded as the hammer price not including the surcharge and the turnover tax; any ambiguities or inaccuracies shall be to the bidder’s detriment. Should the description of the item being sold by auction not correspond to the stated catalog number, the catalog number shall be decisive to determine the content of the bid. The auctioneer shall not be obligated to inform the bidder that his bid is not being considered. The auctioneer shall charge each bid only up to the sum necessary to top other bids.

2.6 A bid is accepted if there is no higher bid after three calls. Notwithstanding the possibility of refusing to accept the bid, the auctioneer may accept the bid with reserve; this shall apply espe-

cially if the minimum hammer price specified by the principal is not reached. In this case the bid shall lapse within a period of 4 weeks from the date of its acceptance unless the auctioneer notifies the bidder about unreserved acceptance of the bid within this period.

2.7 If there are several bidders with the same bid, the auctioneer may accept the bid of a particular bidder at his discretion or draw lots to decide acceptance. If the auctioneer has overlooked a higher bid or if there are doubts concerning the acceptance of a bid, he may choose to accept the bid once again in favor of a particular bidder before the close of the auction or call the item once again; any preceding acceptance of a bid shall be invalid in such cases.

2.8 Acceptance of a bid makes acceptance of the item and payment obligatory.

3. Special terms for written bids, telephone bidders, bids in the text form and via the internet, participation in live auctions, post-auction sale.

3.1 The auctioneer shall strive to ensure that he takes into consideration bids by bidders who are not present at the auction, whether such bids are written bids, bids in the text form, bids via the internet or by telephone and received by him only on the day of the auction. However, the bidder shall not be permitted to derive any claims whatsoever if the auctioneer no longer takes these bids into consideration at the auction, regardless of his reasons.

3.2 On principle, all absentee bids according to the above item, even if such bids are received 24 hours before the auction begins, shall be legally treated on a par with bids received in the auction hall. The auctioneer shall however not assume any liability in this respect.

3.3 The current state of technology does not permit the development and maintenance of software and hardware in a form which is entirely free of errors. Nor is it possible to completely exclude faults and disruptions affecting internet and telephone communications. Accordingly, the auctioneer is unable to assume any liability or warranty concern­ing permanent and fault-free availability and usage of the websites or the internet and telephone connection insofar as such fault lies outside of its responsibility. The scope of liability laid down in Item 10 of these terms shall apply. Accordingly, subject to these conditions the bidder does not assume any liability in case of a fault as specified above such that it is not possible to submit bids or bids can only be submitted incompletely or subject to a delay and where, in the absence of a fault, an agreement would have been concluded on the basis of this bid. Nor does the provider assume any costs incurred by the bidder due to this fault. During the auction the auctioneer shall make all reasonable efforts to contact the telephone bidder via his indicated telephone number and thus enable him to submit a bid by telephone. However, the auctioneer shall not be responsible if it is unable to contact the telephone bidder via his specified telephone number or in case of any fault affecting the connection.

3.4 It is expressly pointed out that telephone conversations with the telephone bidder during the auction may be recorded for documentation and evidence purposes and may exclusively be used for fulfillment of a contract and to receive bids, even where these do not lead to fulfillment of the contract.

The telephone bidder must notify the relevant employee by no later than the start of the telephone conversation if he does not consent to this recording.

The telephone bidder will also be notified of these procedures provided for in Item 3.4 in writing or in textual form in good time prior to the auction as well as at the start of the telephone conversation.

3.5 In case of use of a currency calculator/converter (e.g. for a live auction) no liability is assumed for the accuracy of the currency conversion. In case of doubt the respective bid price in EUR shall prevail.

3.6 Bidders in live auctions are obliged to keep all login details for their account secret and to adequately secure data from access by third parties. Third parties are all persons excluding the bidder. The auctioneer must be informed immediately in case the bidder has notified an abuse of login details by third parties. The bidder is liable for all actions conducted by third parties using his account, as if he had conducted these activities himself.

3.7 It is possible to place bids after the auction in what is referred to as the post-auction sale. As far as this has been agreed upon between the consignor and the auctioneer, such bids shall be regarded as offers to conclude a contract of sale in the post-auction sale. An agreement shall be brought about only if the auctioneer accepts this offer. These Terms of Public Auction shall apply correspondingly unless they exclusively concern auction-specific matters during an auction.

4. Passage of risk / costs of handing over and shipment

4.1 The risk shall pass to the purchaser on acceptance of the bid, especially the risk of accidental destruction and deterioration of the item sold by auction. The purchaser shall also bear the expense.

4.2 The costs of handing over, acceptance and shipment to a place other than the place of performance shall be borne by the purchaser. The auctioneer shall determine the mode and means of shipment at his discretion.

4.3 From the time of acceptance of the bid, the item sold by auction shall be stored at the auctioneer’s premises for the account and at the risk of the purchaser. The auctioneer shall be authorized but not obligated to procure insurance or conclude other measures to secure the value of the item. He shall be authorized at all times to store the item at the premises of a third party for the account of the purchaser. Should the item be stored at the auctioneer’s premises, he shall be entitled to demand payment of the customary warehouse fees (plus transaction fees).

5. Purchase price / payment date / charges

5.1 The purchase price shall be due and payable on acceptance of the bid (in the case of a post-auction sale, compare Item 3.7, it shall be payable on acceptance of the offer by the auctioneer). Invoices issued during or immediately after the auction require verification; errors excepted.

5.2 Buyers can make payments to the auctioneer only by bank transfer to the account indicated. Fulfillment of payment only takes effect after credit entry on the auctioneer’s account.

All bank transfer expenses (including the auctioneer’s bank charges) shall be borne by the buyer.

5.3 The sale shall be subject to the margin tax scheme or the standard tax rate according to the consignor’s specifications. Inquiries regarding the type of taxation may be made before the purchase.

5.4 Buyer’s premium

5.4.1 Objects without closer identification in the catalog are subject to differential taxation.

If differential taxation is applied, the following premium per individual object is levied:

– Hammer price up to 500,000 €: herefrom 32% premium.

– The share of the hammer price exceeding 500,000 € is subject to a premium of 27% and is added to the premium of the share of the hammer price up to 500,000 €.

The purchasing price includes the statutory VAT of currently 19%.

In accordance with §26 of German Copyright Act, a droit de suite charge of 2.4% including VAT is levied for original artworks and photographs for the compensation of the statutory right of resale.

5.4.2 Objects marked „N“ in the catalog were imported into the EU for the purpose of sale. These objects are subject to differential taxation. In addition to the premium, they are also subject to the import turnover tax, advanced by the auctioneer, of currently 7% of the invoice total. In accordance with §26 of German Copyright Act, a droit de suite charge of 2.4% is levied for original artworks and photographs for the compensation of the statutory right of resale.

5.4.3 Objects marked „R“ in the catalog are subject to regular taxation. Accordingly, the purchasing price consists of the hammer price and a premium per single object calculated as follows:

– Hammer price up to 500,000 €: herefrom 25% premium.

– The share of the hammer price exceeding 500,000 € is subject to a premium of 20% and is added to the premium of the share of the hammer price up to 500,000 €.

– The statutory VAT of currently 19% is levied to the sum of hammer price and premium. As an exception, the reduced VAT of 7% is added for printed books. In accordance with §26 of German Copyright Act, a droit de suite charge of 2% plus 19% VAT is levied for original artworks and photographs for the compensation of the statutory right of resale.

Regular taxation may be applied for contractors entitled to input tax reduction.

5.5 Export shipments in EU countries are exempt from value added tax on presenting the VAT number. Export shipments in non-member countries (outside the EU) are exempt from value added tax; if the items purchased by auction are exported by the purchaser, the value added tax shall be reimbursed to him as soon as the export certificate is submitted to the auctioneer.

6. Advance payment / reservation of title

6.1 The auctioneer shall not be obligated to release the item sold by auction to the purchaser before payment of all the amounts owed by him.

DATA PRIVACY POLICY

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG Munich

Scope:

The following data privacy rules address how your personal data is handled and processed for the services that we offer, for instance when you contact us initially, or where you communicate such data to us when logging in to take advantage of our further services.

The Controller:

The “controller” within the meaning of the European General Data Protection Regulation* (GDPR) and other regulations relevant to data privacy is:

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG
Joseph-Wild-Str. 18, D-81829 Munich

You can reach us by mail at the address above, or
by phone: +49 89 55 244-0
by fax +49 89 55 244-166
by e-mail: infomuenchen@kettererkunst.de

Definitions under the European GDPR made transparent for you:

Personal Data

“Personal data” means any information relating to an identified or identifiable natural person (“data subject”). An identifiable natural person is one who can be identified, directly or indirectly, in particular by reference to an identifier such as a name, an identification number, location data, an online identifier, or to one or more factors specific to the physical, physiological, genetic, mental, economic, cultural, or social identity of that natural person.

Processing of Your Personal Data

“Processing” means any operation or set of operations performed on personal data or on sets of personal data, whether or not by automated means, such as collection, recording, organization, structuring, storage, adaptation or alteration, retrieval, consultation, use, disclosure by transmission, dissemination or otherwise making available, alignment or combination, restriction, erasure, or destruction.

Consent

“Consent” of the data subject means any freely given, specific, informed, and unambiguous indication of the data subject’s wishes by which he or she, by a statement or by a clear affirmative action, signifies agreement to the processing of personal data relating to him or her.

We also need this from you – whereby this is granted by you completely voluntarily – in the event that either we ask you for personal data that is not required for the performance of a contract or to take action prior to contract formation, and/or where the lawfulness criteria set out in Art. 6 (1) sentence 1, letters c) - f) of the GDPR would otherwise not be met.

In the event consent is required, we will request this from you **separately**. If you do not grant the consent, we absolutely will not process such data.

Personal data that you provide to us for purposes of performance of a contract or to take action prior to contract formation and which is required for such purposes and processed by us accordingly includes, for example:

- Your contact details, such as name, address, phone, fax, e-mail, tax ID, etc., as well as financial information such as credit card or bank account details if required for transactions of a financial nature;
- Shipping and invoice details, information on what type of taxation you are requesting (standard taxation or margin taxation) and other information you provide for the purchase, offer, or other services provided by us or for the shipping of an item;
- Transaction data based on your aforementioned activities;
- Other information that we may request from you, for example, in order to perform authentication as required for proper contract fulfillment (examples: copy of your ID, commercial register excerpt, invoice copy, response to additional questions in order to be able to verify your identity or the ownership status of an item offered by you). In some cases we are legally obligated to this, cf. § 2 section 1 subsection 16 GwG (Money Laundering Act) and this is the case before closing the contract.

At the same time, we have the right in connection with contract fulfillment and for purposes of taking appropriate actions that lead to contract formation to obtain supplemental information from third parties (for example: if you assume obligations to us, we generally have the right to have your creditworthiness verified by a credit reporting agency within the limits allowed by law. Such necessity exists in particular due to the special characteristics of auction sales, since in the event your bid is declared the winning bid, you will be depriving the next highest bidder of the possibili-

ty of purchasing the artwork. Therefore your credit standing – regarding which we always maintain the strictest confidentiality – is extremely important.)

Registration/Logging In/Providing Personal Data When Contacting Us

You can choose to register with us and provide your personal data either directly (over the phone, through the mail, via e-mail, or by fax) or on our website.

You would do this, for example, if you would like to participate in an online auction and/or are interested in certain works of art, artists, styles, eras, etc., or want to offer us (for example) pieces of art for purchase or sale.

Which personal data you will be providing to us is determined based on the respective input screen that we use for the registration or for your inquiries, or the information that we will be requesting from you or that you will be providing voluntarily. The personal data that you enter or provide for this purpose is collected and stored solely for internal use by us and for our own purposes.

We have the right to arrange for this information to be disclosed to one or more external data processors, which will likewise use it solely for internal use imputed to the processor’s controller.

When you show an interest in certain works of art, artists, styles, eras, etc., be this through your above-mentioned participation at registration, through your interest in selling, consignment for auction, or purchase, in each case accompanied by the voluntary provision of your personal data, this simultaneously allows us to notify you of services offered by our auction house and our company that are closely associated in the art marketplace with our auction house, to provide you with targeted marketing materials, and to send you promotional offers on the basis of your profile by phone, fax, mail, or e-mail. If there is a specific form of notification that you prefer, we will be happy to arrange to meet your needs once inform us of these. On the basis of your aforementioned interests, including your participation in auctions, we will be continually reviewing in accordance with Article 6 (1) (f) of the GDPR whether we are permitted to advertise to you and, if so, what kind of advertising may be used for this purpose (for example: sending auction catalogs, providing information on special events, future or past auctions, etc.).

You have the right to **object** to this contact with you at any time as stated in Art. 21 of the GDPR (see below: “Your Rights Relating to the Processing of Your Personal Data”).

Live Auctions

In so-called live auctions, one or more cameras or other audio and video recording devices are directed toward the auctioneer and the respective works of art being offered at auction. Generally, such data can be received simultaneously via the Internet by anyone using this medium. Ketterer Kunst takes the strongest precautions to ensure that no one in the room who has not been specifically designated by Ketterer Kunst to be on camera with their consent for the auction process is captured on camera. Nevertheless, Ketterer Kunst cannot assume any responsibility for whether individuals in the auction hall themselves actively enter the respective frame, for example by deliberately or unknowingly stepping partially or completely in front of the respective camera, or by moving through the scene. In such situation, through their participation in or attendance at the public auction, the respective individuals involved are agreeing to the processing of their personal data in the form of their personal image for the purposes of the live auction (transmission of the auction via audio and video).

Your Rights Relating to the Processing of Your Personal Data

Pursuant to the provisions of the GDPR, you have the following rights in particular:

- The right to information on stored personal data concerning yourself, free of charge, the right to receive a copy of this information, and the other rights in this connection as stated in Art. 15 of the GDPR.
- The right to immediate rectification of inaccurate personal data concerning you as stated in Art. 16 of the GDPR, and as applicable, to demand the completion of incomplete personal data, including by means of providing a supplementary statement.
- The right to immediate erasure (“right to be forgotten”) of personal data concerning yourself provided one of the grounds stated in Art. 17 of the GDPR applies and provided the processing is not necessary.
- The right to restriction of processing if one of the conditions in Art. 18 (1) of the GDPR has been met.
- The right to data portability if the conditions in Art. 20 of the GDPR have been met.
- The right to object, at any time, to the processing of personal data concerning yourself performed based on Art. 6 (1) letter e)

or f) of the GDPR as stated in Art. 21 for reasons arising due to your particular situation. This also applies to any profiling based on these provisions.

Where the processing of your personal data is based on consent as set out in Art. 6 (1) a) or Art. 9 (2) a) of the GDPR, you also have the right to withdraw consent as set out in Art. 7 (3) of the GDPR. Before any request for corresponding consent, we will always advise you of your right to withdraw consent.

To exercise the aforementioned rights, you can contact us directly using the contact information stated at the beginning, or contact our data protection officer. Furthermore, Directive 2002/58/EC notwithstanding, you are always free in connection with the use of information society services to exercise your right to object by means of automated processes for which technical specifications are applied.

Right to Complain Under Art. 77 of the GDPR

If you believe that the processing of personal data concerning yourself by Ketterer Kunst GmbH & Co. KG, headquartered in Munich, is in violation of the GDPR, you have the right to lodge a complaint with the relevant office, e.g. in Bavaria with the Data Protection Authority of Bavaria (Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht, BayLDA), Promenade 27 (Schloss), D-91522 Ansbach.

Data Security

Strong IT security – through the use of an elaborate security architecture, among other things – is especially important to us.

How Long We Store Data

Multiple storage periods and obligations to archive data have been stipulated in various pieces of legislation; for example, there is a 10-year archiving period (Sec. 147 (2) in conjunction with (1) nos. 1, 4, and 4a of the German Tax Code (Abgabenordnung), Sec. 14b (1) of the German VAT Act (Umsatzsteuergesetz)) for certain kinds of business documents such as invoices. We would like to draw your attention to the fact that in the case of contracts, the archiving period does not start until the end of the contract term. We would also like to advise you that in the case of cultural property, we are obligated pursuant to Sec. 45 in conjunction with Sec. 42 of the German Cultural Property Protection Act (Kultururgutschutzgesetz) to record proof of meeting our due diligence requirements and will retain certain personal data for this purpose for a period of 30 years. Once the periods prescribed by law or necessary to pursue or defend against claims (e.g. statutes of limitations) have expired, the corresponding data is routinely deleted. Data not subject to storage periods and obligations is deleted once the storage of such data is no longer required for the performance of activities and satisfaction of duties under the contract. If you do not have a contractual relationship with us but have shared your personal data with us, for example because you would like to obtain information about our services or you are interested in the purchase or sale of a work of art, we take the liberty of assuming that you would like to remain in contact with us, and that we may thus process the personal data provided to us in this context until such time as you object to this on the basis of your aforementioned rights under the GDPR, withdraw your consent, or exercise your right to erasure or data transmission.

Please note that in the event that you utilize our online services, our expanded data privacy policy applies supplementally in this regard, which will be indicated to you separately in such case and explained in a transparent manner as soon as you utilize such services.

*Regulation (EU) 2016/679 of the European Parliament and of the Council of 27 April 2016 on the protection of natural persons with regard to the processing of personal data and on the free movement of such data, and repealing Directive 95/46/EC (General Data Protection Regulation)

6.2 The title to the object of sale shall pass to the purchaser only when the invoice amount owed is paid in full. If the purchaser has already resold the object of sale on a date when he has not yet paid the amount of the auctioneer’s invoice or has not paid it in full, the purchaser shall transfer all claims arising from this resale up to the amount of the unsettled invoice amount to the auctioneer. The auctioneer hereby accepts this transfer.

6.3 If the purchaser is a legal entity under public law, a separate estate under public law or an entrepreneur who is exercising a commercial or independent professional activity while concluding the contract of sale, the reservation of title shall also be applicable for claims of the auctioneer against the purchaser arising from the current business relationship and other items sold at the auction until the settlement of the claims that he is entitled to in connection with the purchase.

7. Offset and right of retention

7.1 The purchaser can offset only undisputed claims or claims recognized by declaratory judgment against the auctioneer.

7.2 The purchaser shall have no right of retention. Rights of retention of a purchaser who is not an entrepreneur with in the meaning of § 14 of the German Civil Code (BGB) shall be unenforceable only if they are not based on the same contractual relationship.

8. Delay in payment, revocation, auctioneer’s claim for compensation

8.1 Should the purchaser’s payment be delayed, the auctioneer may demand default interest at the going interest rate for open current account credits, without prejudice to continuing claims. The interest rate demanded shall however not be less than the respective statutory default interest in accordance with §§ 288, 247 of the German Civil Code (BGB). When default occurs, all claims of the auctioneer shall fall due immediately.

8.2 Should the auctioneer demand compensation instead of performance on account of the delayed payment and should the item be resold by auction, the original purchaser, whose rights arising from the preceding acceptance of his bid shall lapse, shall be liable for losses incurred thereby, for e.g. storage costs, deficit and loss of profit. He shall not have a claim to any surplus proceeds procured at a subsequent auction and shall also not be permitted to make another bid.

8.3 The purchaser must collect his purchase from the auctioneer immediately, no later than 1 month after the bid is accepted. If he falls behind in performing this obligation and does not collect the item even after a time limit is set or if the purchaser seriously and definitively declines to collect the item, the auctioneer may withdraw from the contract of sale and demand compensation with the proviso that he may resell the item by auction and assert his losses in the same manner as in the case of default in payment by the purchaser, without the purchaser having a claim to any surplus proceeds procured at the subsequent auction. Moreover, in the event of default, the purchaser shall also owe appropriate compensation for all recovery costs incurred on account of the default.

8.4 The auctioneer has the right to withdraw from the contract if it turns out after the contract has been closed, that, due to a legal regulation or a regulatory action, he is or was not entitled to execute the contract or that there is a good cause that makes the execution of the contract unacceptable for the auctioneer also in consideration of the buyer’s legitimate interests. Such a good cause is given in particular if there are indications suggesting elements of an offense in accordance with §§ 1 section 1 or 2 of the business within the meaning of the GwG (Money Laundering Act) or in case of wanting, incorrect or incomplete disclosure of identity and economic backgrounds of the business within the meaning of the GwG (Money Laundering Act) as well as for insufficient cooperation in the fulfillment of the duties resulting from the GwG (Money Laundering Act), irrespective of whether on the part of the buyer or the consignor. As soon as the auctioneer becomes aware of the circumstances justifying the withdrawal, he will seek clarification without undue delay. As soon as the auctioneer becomes aware of the circumstances justifying the withdrawal, he will seek clarification without undue delay.

9. Guarantee

9.1 All items that are to be sold by auction may be viewed and inspected before the auction begins. The items are used and are being auctioned off without any liability on the part of the auctioneer for material defects and exclude any guarantee.

However, in case of material defects which destroy or significantly reduce the value or the serviceability of the item and of which the purchaser notifies the auctioneer within 12 months of his bid being accepted, the auctioneer undertakes to assign any claim which it holds against the consignor or – should the purchaser decline this offer of assignment – to itself assert such claims against the consignor. In the event of the auctioneer successfully prose-

cuting a claim against the consignor, the auctioneer shall remit the resulting amount to the purchaser up to the value of the hammer price, in return for the item’s surrender. The purchaser will not be obliged to return this item to the auctioneer if the auctioneer is not itself obliged to return the item within the scope of its claims against the consignor or another beneficiary. The purchaser will only hold these rights (assignment or prosecution of a claim against the consignor and remittance of the proceeds) subject to full payment of the auctioneer’s invoice. In order to assert a valid claim for a material defect against the auctioneer, the purchaser will be required to present a report prepared by an acknowledged expert (or by the author of the catalog, or else a declaration from the artist himself or from the artist’s foundation) documenting this defect. The purchaser will remain obliged to pay the surcharge as a service charge. The used items shall be sold at a public auction in which the bidder/purchaser may personally participate. The provisions regarding the sale of consumer goods shall not be applicable according to § 474 par. 1 sentence 2 of the German Civil Code (BGB).

9.2 The catalog descriptions and images, as well as depictions in other types of media of the auctioneer (internet, other advertising means, etc.) are given to the best of knowledge and belief and do not constitute any contractually stipulated qualities within the meaning of § 434 of the German Civil Code (BGB). On the contrary, these are only intended to serve as information to the bidder/purchaser unless the auctioneer has expressly assumed a guarantee in writing for the corresponding quality or characteristic. This also applies to expert opinions. The estimated prices stated in the auctioneer’s catalog or in other media (internet, other promotional means) serve only as an indication of the market value of the items being sold by auction. No responsibility is taken for the correctness of this information. The fact that the auctioneer has given an appraisal as such is not indicative of any quality or characteristic of the object being sold.

9.3 In some auctions (especially in additional live auctions) video- or digital images of the art objects may be offered. Image rendition may lead to faulty representations of dimensions, quality, color, etc. The auctioneer can not extend warranty and assume liability for this. Respectively, section 10 is decisive.

10. Liability

The purchaser’s claims for compensation against the auctioneer, his legal representative, employee or vicarious agents shall be unenforceable regardless of legal grounds and also in case of the auctioneer’s withdrawal as stipulated in clause 8.4. This shall not apply to losses on account of intentional or grossly negligent conduct on the part of the auctioneer, his legal representative or his vicarious agents. The liability exclusion does not apply for acceptance of a guarantee or for the negligent breach of contractual obligations, however, in latter case the amount shall be limited to losses foreseeable and contractual upon conclusion of the contract. The auctioneer’s liability for losses arising from loss of life, personal injury or injury to health shall remain unaffected.

11. Final provisions

11.1 Any information given to the auctioneer by telephone during or immediately after the auction regarding events concerning the auction - especially acceptance of bids and hammer prices - shall be binding only if they are confirmed in writing.

11.2 Verbal collateral agreements require the written form to be effective. This shall also apply to the cancellation of the written form requirement.

11.3 In business transactions with businessmen, legal entities under public law and separate estates under public law it is additionally agreed that the place of performance and place of jurisdiction shall be Munich. Moreover, Munich shall always be the place of jurisdiction if the purchaser does not have a general place of jurisdiction within the country.

11.4 Legal relationships between the auctioneer and the bidder/purchaser shall be governed by the Law of the Federal

Republic of Germany; the UN Convention relating to a uniform law on the international sale of goods shall not be applicable.

11.5 Should one or more terms of these Terms of Public

Auction be or become ineffective, the effectiveness of the remaining terms shall remain unaffected. § 306 par. 2 of the German Civil Code (BGB) shall apply.

11.6 These Terms of Public Auction contain a German as well as an English version. The German version shall be authoritative in all cases. All terms used herein shall be construed and interpreted exclusively according to German law.

ANSPRECHPARTNER

Geschäftsleitung	Ansprechpartner	Ort	E-Mail	Durchwahl
Inhaber, Auktionator	Robert Ketterer	München	r.ketterer@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-158
Director, Auktionatorin	Gudrun Ketterer M.A.	München	g.ketterer@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-200
Managing Director, Auktionator	Peter Wehrle	München	p.wehrle@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-155
Director	Dr. Sebastian Neußer	München	s.neusser@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-170
Wissenschaftlicher Berater	Dr. Mario von Lüttichau	München	m.luetlichau@kettererkunst.de	+49-(0)170-286 90 85

Experten				
Klassische Moderne	Sandra Dreher M.A.	München	s.dreher@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-148
	Larissa Rau B.A.	München	l.rau@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-143
Kunst nach 1945 / Contemporary Art	Julia Haußmann M.A.	München	j.haussmann@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-246
	Bettina Beckert M.A.	München	b.beckert@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-140
	Alessandra Löscher Montal B.A./B.Sc.	München	a.loeschermontal@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-131
	Dr. Melanie Puff	München	m.puff@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-247
Klassische Moderne / Kunst nach 1945 / Contemporary Art	Undine Schleifer MLitt	Frankfurt	u.schleifer@kettererkunst.de	+49-(0)69-95 50 48 12
	Barbara Guarnieri M.A.	Hamburg	b.guarnieri@kettererkunst.de	+49-(0)171-6 00 66 63
	Miriam Heß	Heidelberg	m.hess@kettererkunst.de	+49-(0)62 21-5 88 00 38
	Cordula Lichtenberg M.A.	Düsseldorf	infoduesseldorf@kettererkunst.de	+49-(0)2 11-36 77 94-60
Kunst des 19. Jahrhunderts	Dr. Simone Wiechers	Berlin	s.wiechers@kettererkunst.de	+49-(0)30-88 67 53 63
	Sarah Mohr M.A.	München	s.mohr@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-147
	Christoph Calaminus	Hamburg	c.calaminus@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-11
	Christian Höflich	Hamburg	c.hoeflich@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-20
	Silke Lehmann M.A.	Hamburg	s.lehmann@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-19
	Enno Nagel	Hamburg	e.nagel@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-17
Wertvolle Bücher	Imke Friedrichsen M.A.	Hamburg	i.friedrichsen@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-21

Verwaltung	Ansprechpartner	Ort	E-Mail	Durchwahl
Assistenz der Geschäftsleitung	Melanie Schmidt M.A.	München	m.schmidt@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-158
Assistenz der Geschäftsleitung	Karla Krischer M.A.	München	k.krischer@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-157
Auktionsgebote	Beate Deisler	München	b.deisler@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-91
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Michaela Derra M.A.	München	m.derra@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-152
Buchhaltung	Simone Rosenbusch Dipl.-Ök.	München	s.rosenbusch@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-123
	Sarah Hellner	München	s.hellner@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-120
	Melanie Kölbl	München	m.koelbl@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-121
Leitung Versand und Logistik	Andreas Geffert M.A.	München	a.geffert@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-115
Versand/Logistik	Jürgen Stark	München	j.stark@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-162
	Jonathan Wieser	München	j.wieser@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-138

Wissenschaftliche Katalogbearbeitung

Christine Hauser M.A., Dr. Eva Heisse, Dr. Sabine Lang, Sarah von der Lieth M.A., Dr. Mario von Lüttichau, Silvie Mühl M.A., Hendrik Olliges M.A., Dr. Julia Scheu, Dr. Agnes Thum, Katharina Thurmair M.A. – Lektorat: Text & Kunst KONTOR Elke Thode

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG

Joseph-Wild-Straße 18
81829 München
Tel. +49-(0)89-5 52 44-0
tollfree Tel. 0800-KETTERER
Fax +49-(0)89-5 52 44-177
info@kettererkunst.de
www.kettererkunst.de

USt.IdNr. DE 129 989 806
Ust.-Nr. 11621/39295 57 FA München III
Amtsgericht München HRA 46730

Persönlich haftender
Gesellschafter:
Experts Art Service GmbH
Amtsgericht München HRB 117489

Geschäftsführer:
Robert Ketterer, Peter Wehrle

Ketterer Kunst Hamburg

Barbara Guarnieri M.A.
Holstenwall 5
20355 Hamburg
Tel. +49-(0)40-37 49 61-0
Fax +49-(0)40-37 49 61-66
infohamburg@kettererkunst.de

Ketterer Kunst Berlin

Dr. Simone Wiechers
Fasanenstraße 70
10719 Berlin
Tel. +49-(0)30-88 67 53 63
Fax +49-(0)30-88 67 56 43
infoberlin@kettererkunst.de

Wissenschaftliche Beratung

Dr. Mario von Lüttichau
Fasanenstraße 70
10719 Berlin
Tel. +49-(0)170-286 90 85
m.luetlichau@kettererkunst.de

Repräsentanz

**Baden-Württemberg,
Hessen, Rheinland-Pfalz**
Miriam Heß
Tel. +49-(0)62 21-5 88 00 38
Fax +49-(0)62 21-5 88 05 95
infoheidelberg@kettererkunst.de

Repräsentanz Düsseldorf

Cordula Lichtenberg
Königsallee 46
40212 Düsseldorf
Tel. +49-(0)2 11-36 77 94-60
Fax +49-(0)2 11-36 77 94-62
infoduesseldorf@kettererkunst.de

Repräsentanz Frankfurt am Main

Undine Schleifer
Tel. +49-(0)69-95 50 48 12
u.schleifer@kettererkunst.de

Repräsentanz Sachsen,

Sachsen-Anhalt, Thüringen
Stefan Maier
Tel. +49-(0)170-7 32 49 71
s.maier@kettererkunst.de

Repräsentanz

**Belgien, Frankreich,
Italien, Luxemburg,
Niederlande, Schweiz**
Barbara Guarnieri M.A.
Tel. +49-(0)171-6 00 66 63
b.guarnieri@kettererkunst.de

Repräsentanz USA

Dr. Melanie Puff
Tel. +49-(0)89-55244-247
m.puff@kettererkunst.de

Brasilien

Jacob Ketterer
Av. Duque de Caxias, 1255
86015-000 Londrina
Paraná
infobrasil@kettererkunst.com

Ketterer Kunst in Zusammenarbeit mit The Art Concept

Andrea Roh-Zoller M.A.
Dr.-Hans-Staub-Straße 7
82031 Grünwald
Tel. +49-(0)1 72-4 67 43 72
artconcept@kettererkunst.de

INFO

Glossar

- Mit **signiert** und/oder **datiert** und/oder **betitelt** und/oder **bezeichnet** werden die nach unserer Ansicht eigenhändigen Angaben des Künstlers beschrieben.
- Die Beschreibung **handschriftlich bezeichnet** meint alle Angaben, die nach unserer Ansicht nicht zweifelsfrei vom Künstler selbst stammen.
- Die mit **(R)** gekennzeichneten Objekte werden regelbesteuert zu einem Steuersatz in Höhe von 19 % verkauft.
- Die mit **(R*)** bezeichneten Objekte werden regelbesteuert zu einem Steuersatz in Höhe von 7 % verkauft.
- Die mit **(N)** gekennzeichneten Objekte wurden zum Verkauf in die EU eingeführt. Bei diesen wird zusätzlich zum Aufgeld die verauslagte Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von derzeit 7 % der Rechnungssumme erhoben.
- Die artnet Price Database enthält Auktionsergebnisse seit 1985 und umfasst nach Unternehmensangaben zurzeit Auktionsergebnisse von über 700 internationalen Auktionshäusern.

Ergebnisse

Ergebnisse ab Mo., 20. Juni 2021, 9 Uhr unter +49-(0)89-5 52 44-0. Im Inland unter der Gratis-Hotline 0800-KETTERER (0800-53 88 37 37).

Für den Export von Kunstwerken aus der Europäischen Union ist das Kulturschutzabkommen von 1993 sowie die UNESCO-Konvention von 1975 zu beachten.

Besitzerliste

1: 431; 2: 578; 3: 491; 4: 527, 530, 533; 5: 429; 6: 461; 7: 539; 8: 470; 9: 418, 582; 10: 428; 11: 435; 12: 537, 538; 13: 426, 490, 496, 509, 524, 528, 540, 553, 554, 572, 594; 14: 441, 443, 542; 15: 482, 483; 16: 588; 17: 556, 557, 558, 589; 18: 569, 570, 574, 577, 595; 19: 498, 559, 560; 20: 402, 403, 494, 495, 541; 21: 576; 22: 458; 23: 566; 24: 581; 25: 511; 26: 593; 27: 603; 28: 585; 29: 465; 30: 563; 31: 437; 32: 497; 33: 587; 34: 583; 35: 567; 36: 520; 37: 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452; 38: 515; 39: 590; 40: 584; 41: 401, 405, 407, 408, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 419, 420, 423, 424, 425, 427; 42: 532, 547; 43: 473; 44: 440, 478; 45: 506; 46: 552; 47: 526; 48: 492; 49: 591; 50: 430; 51: 469; 52: 562; 53: 466; 54: 543, 544, 545, 568; 55: 500; 56: 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665; 57: 406; 58: 486; 59: 489; 60: 601; 61: 571; 62: 519; 63: 485, 555; 64: 459, 505; 65: 409; 66: 565; 67: 488; 68: 522; 69: 605; 70: 598; 71: 602; 72: 573; 73: 604; 74: 504; 75: 600; 76: 434, 442, 502, 508; 77: 597; 78: 432; 79: 501; 80: 474, 475, 476, 512; 81: 455, 472, 592; 82: 479, 579; 83: 507, 518, 523, 529, 531, 550, 561, 580, 586; 84: 517; 85: 564; 86: 525; 87: 596; 88: 433, 438, 439; 89: 493; 90: 453, 454, 462, 463, 480, 481; 91: 487; 92: 599; 93: 400, 404, 421, 422, 456, 457, 460, 477, 513, 521, 534, 536, 546; 94: 444, 510; 95: 516; 96: 436, 471; 97: 575; 98: 514; 99: 484; 100: 606; 101: 548, 549; 102: 464, 551; 103: 503; 104: 499; 105: 467; 106: 468

Weitere wichtige Informationen unter www.kettererkunst.de

- Zustandsberichte: Hochauflösende Fotos inkl. Ränder von Vorder- und Rückseite aller Werke, weitere Abbildungen wie Rahmenfotos und Raumansichten
- Videos zu ausgewählten Skulpturen
- Live mitbieten unter www.kettererkunst.de
- Registrierung für Informationen zu Künstlern
- Registrierung für Informationen zu den Auktionen



Ketterer Kunst ist Partner von The Art Loss Register. Sämtliche Objekte in diesem Katalog wurden, sofern sie eindeutig identifizierbar sind, vor der Versteigerung mit dem Datenbankbestand des Registers individuell abgeglichen.

Ketterer Kunst is a partner of the Art Loss Register. All objects in this catalogue, as far as they are uniquely identifiable, have been checked against the database of the Register prior to the auction.

© VG Bild-Kunst, Bonn 2021 (für vertretene Künstler) / © Ada und Emil Nolde Stiftung Seebüll 2021 / © Gerhard Richter Archiv 2021 / © Succession Picasso 2021 / © Gabriele Münter und Johannes Eichner Stiftung, München / © The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts / © Hermann Max Pechstein / © Nachlass Erich Heckel / Keith Haring Foundation 2021

Folgen Sie uns auf **Instagram** und schauen Sie hinter die Kulissen.

Für Privatsammler

Sie haben sich in den vergangenen Jahren eine private Kunstsammlung aufgebaut – und jetzt steht eine Entscheidung an, wie es mit Ihrer Kollektion weitergehen soll?

Ketterer Kunst berät Sie gerne bei allen Fragen, die sich bei einer gewünschten Anpassung Ihrer Sammlung stellen: Ist zum Beispiel eine Verkleinerung sinnvoll? Empfiehlt sich der Verkauf der Kollektion, oder ihre Überführung in eine Stiftung? Je nach Zusammensetzung Ihrer Sammelgebiete kann auch eine Kombination verschiedener Anpassungen sinnfällig sein, etwa die Erweiterung eines einzelnen Schwerpunktes bei gleichzeitiger Veräußerung anderer Kollektionsteile.

Unser erstes Beratungsgespräch mit Ihnen ist für Sie komplett kostenfrei und unverbindlich. Für die im Anschluss vereinbarte Sammlungsberatung (zum Beispiel die Analyse und Bewertung Ihrer Sammlung, Empfehlung einer Anpassungsstrategie, Umsetzung dieser vereinbarten Strategie) erstellen wir Ihnen selbstverständlich ein konkretes, individuelles Angebot.

Corporate Collections

Ihr Unternehmen besitzt eine Kunstsammlung und Sie denken über Veränderungen nach?

Es gibt viele gute Gründe, eine Firmensammlung an die aktuelle Entwicklung des Unternehmens anzupassen. Im Idealfall spiegelt die Sammlung stets die Corporate Identity wider, berücksichtigt aber auch die Branche, das Produktportfolio sowie die regionalen oder internationalen Geschäftsfelder. Diese Rahmenbedingungen ändern sich zum Beispiel mit Umstrukturierungen, einem Wechsel der Unternehmensführung, Erweiterungen der Geschäftsfelder, aber auch durch eine veränderte räumliche Disposition. Dann ist es empfehlenswert, die Firmensammlung dahingehend zu überprüfen und gegebenenfalls im Umfang wie auch wertmäßig anzupassen.

Ketterer Kunst übernimmt diese Neuausrichtung Ihrer Unternehmenskollektion gerne für Sie.

In einem ersten, für Sie kostenlosen und unverbindlichen Beratungsgespräch können wir bereits gemeinsam skizzieren, welche Ausrichtung sich für Ihre Kollektion empfiehlt, um den Charakter Ihres Unternehmens zur Geltung zu bringen.

Auf Grundlage dieses Gespräches erstellen wir Ihnen ein individuelles Angebot für die Anpassung und Betreuung Ihrer Firmensammlung.

Expertenservice

Sie können nicht selbst zur Vorbesichtigung kommen? Wir empfehlen Ihnen gern einen in München ansässigen Restaurator, der Ihr Wunschobjekt vor Ort für Sie in Augenschein nimmt und einen Zustandsbericht erstellt.

KONTAKT

Tel. +49 89 55244-0



KONTAKT

Bettina Beckert M.A.

sammlungsberatung@kettererkunst.de

Tel. +49 89 55244-140



VERKAUFEN BEI KETTERER KUNST



Kunst verkaufen bei Ketterer Kunst ist Ihr sicherer und einfacher Weg zum bestmöglichen Erlös!

Denn wir verfügen nicht nur über einen in Jahrzehnten gewachsenen, internationalen Käuferstamm, sondern verzeichnen auch einen jährlichen Zuwachs von Auktion zu Auktion von rund 20% Neukunden! Bedeutende Museen und renommierte Sammler aus aller Welt vertrauen auf unsere Expertise.

Profitieren auch Sie jetzt von unserem Netzwerk und unserem internationalen Renommee und nutzen Sie die Gunst der Stunde: Der Wachstumsmarkt Kunst verspricht für die kommende Saison erneut herausragende Renditen. Und der Weg zu Ihrem persönlichen Verkaufserfolg ist ganz einfach – in nur 3 Schritten sind Sie am Ziel!

1

Sprechen Sie mit uns!

Sie besitzen Kunst und wollen die günstige Prognose nutzen? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Der klassische Weg: schriftlich

Mit einem Brief oder einer E-Mail an info@kettererkunst.de erreichen Sie mit Sicherheit immer den passenden Experten! Legen Sie einfach eine kurze Beschreibung und ein Foto des Werkes bei.

Der persönliche Weg: das Gespräch

Sie schätzen ein persönliches, kompetentes und freundliches Beratungsgespräch? Dann rufen Sie uns doch einfach an unter Tel. +49 89 55244-0. Wir besuchen Sie auf Wunsch auch gerne zu Hause oder vereinbaren mit Ihnen einen Termin in unseren Räumlichkeiten.

Der schnelle Weg: das Online-Formular

Sie haben nur wenig Zeit? Dann nutzen Sie doch einfach unser Online-Formular (www.kettererkunst.de/verkaufen/)! So erhalten Sie besonders schnell ein passendes Angebot.

2

Erhalten Sie das beste Angebot!

Jedes Kunstwerk ist einzigartig – genau wie unser Angebot! Unsere Experten wissen, auf welchen Wegen sich ein Werk am besten präsentieren und mit dem größtmöglichen Gewinn verkaufen lässt. Das Besondere: Nur bei Ketterer Kunst profitieren Sie vom herausragenden Potenzial verschiedener Verkaufskanäle!

Egal ob klassische Saalauktion, publikumswirksame Internetauktion oder Direktan-kauf: Vertrauen Sie auf die Empfehlung unserer Fachleute. Sie erhalten von Ketterer Kunst unter Garantie das beste Angebot für Ihre Kunst – maßgeschneidert für den optimalen Erlös.

3

Erzielen Sie den besten Preis!

Der Vertrag ist unterschrieben? Dann können Sie sich jetzt entspannen, denn um alles weitere kümmert sich Ketterer Kunst.

Wir organisieren Abholung, Transport, Versicherung und gegebenenfalls restauratorische Maßnahmen. Wir recherchieren und beschreiben Ihr Werk auf wissenschaftlichem Standard und setzen Ihre Kunst in einer hochprofessionellen Präsentation ins beste Licht. Wir sorgen mit gezielten ebenso wie mit breit angelegten, internationalen Werbemaßnahmen dafür, dass Ihr Werk weltweit optimale Verkaufschancen erhält.

So garantieren wir Ihnen den bestmöglichen Erlös für Ihr Werk. Und Sie haben nur noch eines zu tun: Freuen Sie sich über Ihre üppige Auszahlung!

KÜNSTLERVERZEICHNIS DER AUKTIONEN

518 Kunst des 19. Jahrhunderts (Donnerstag, 17. Juni 2021)
517 Klassische Moderne (Freitag, 18. Juni 2021)
520 Evening Sale (Freitag, 18. Juni 2021)
519 Kunst nach 1945/Contemporary Art (Samstag, 19. Juni 2021)
@ Online Only (Sonntag, 20. Juni 2021, bis 15 Uhr)

Achenbach, Andreas: **518:** 44
Achenbach, Oswald **518:** 45, 55
Ackermann, Max **@**
Ahlers-Hestermann, Friedrich **@**
Altenbourg, Gerhard **@**
Altenkirch, Otto **518:** 76
An, He **519:** 623, 625
Anastasiades, Michael **519:** 637
Antes, Horst **520:** 353 **519:** 474, 475, 476, 512 **@**
Armando **@**
Armleder, John Michael **519:** 630, 638, 654
Arnold, Friedrich Adolph **518:** 28
Arroyo, Eduardo **@**
Awe, Christian **519:** 591
Bach, Elvira **519:** 606 **@**
Baierl, Theodor **517:** 152
Bak, Samuel **@**
Balkenhol, Stephan **519:** 542, 558, 565, 589
Bargheer, Eduard **517:** 162 **@**
Barlach, Ernst **517:** 174
Barth, Uta **@**
Bartlett, William Henry **518:** 46
Baselitz, Georg **519:** 550, 552 **@**
Bauhaus **520:** 345
Baum, Paul **518:** 43
Baumeister, Willi **520:** 309, 314, 317, 352 **517:** 175 **@**
Beckmann, Max **520:** 374 **@**
Bell, Dirk **519:** 608
Bellmer, Hans **@**
Benglis, Lynda **@**
Beuys, Joseph **520:** 355, 356, 357, 358 **519:** 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428 **@**
Bill, Max **@**
Birkle, Albert **517:** 146, 153, 155
Bissier, Julius **519:** 445, 446, 448, 449, 503 **@**
Blunck, Detlev (Ditlev) Conrad **518:** 22, 23
Bo, Xiao **519:** 610, 611, 614
Boetti, Alighiero e **519:** 467
Böhringer, Volker **517:** 164
Bolz, Hanns **517:** 154, 188
Bracht, Eugen Felix Prosper **518:** 35
Braque, Georges **517:** 203, 230
Brockhusen, Theo von **517:** 114
Burgert, Jonas **519:** 566
Busch, Wilhelm **518:** 41
Cacciola, Enzo **@**
Calame, Arthur **518:** 29
Campendonk, Heinrich **520:** 379
Canaday, Steve **519:** 607
Caro, Anthony **519:** 499
Castelli, Luciano **@**
Castelli, Luciano und Fetting, Rainer **519:** 482, 483
Cavael, Rolf **@**
César **519:** 505

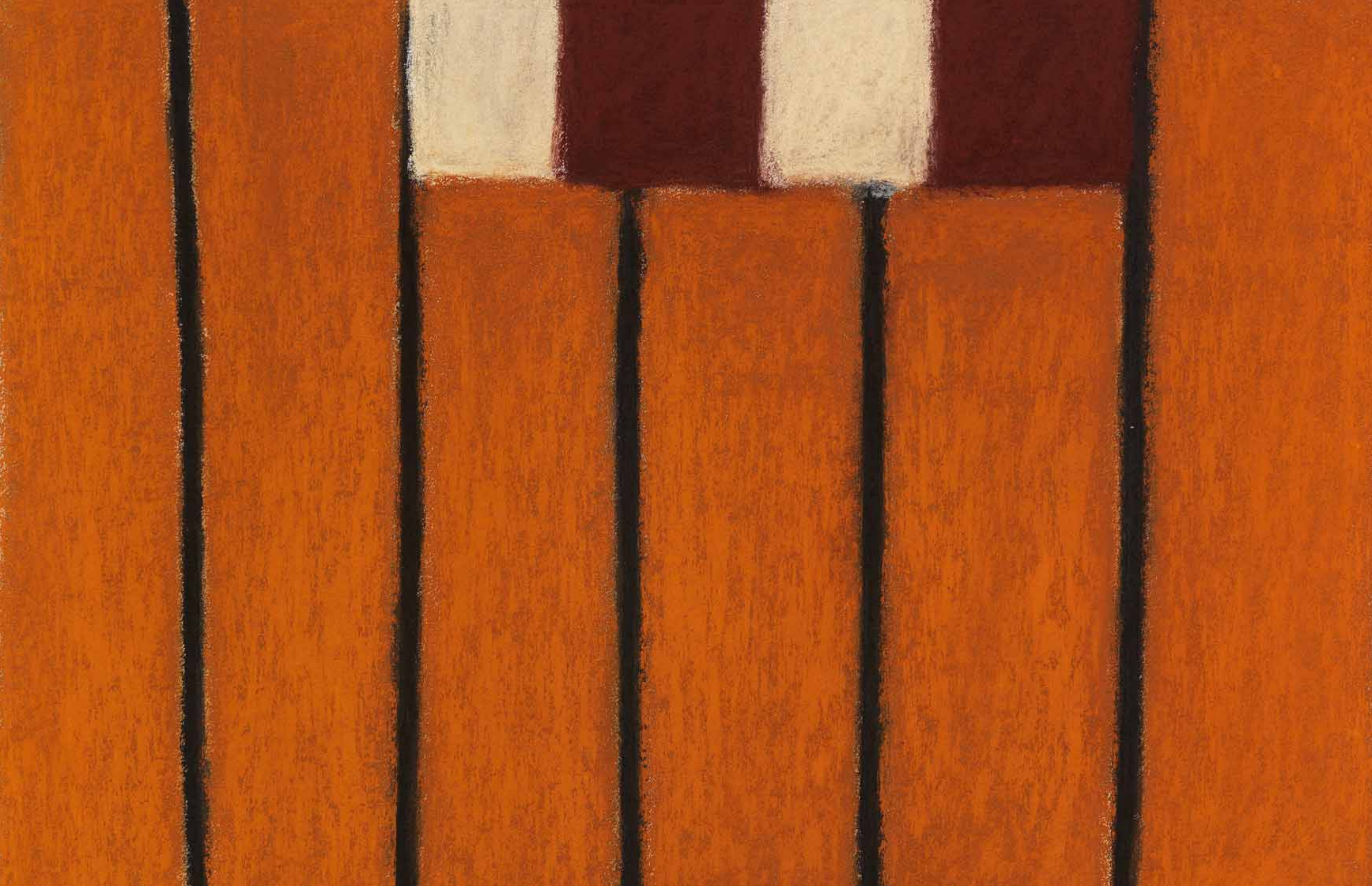
Chabaud, Elisée Auguste **@**
Chadwick, Lynn **520:** 326
Chagall, Marc **517:** 224, 234, 235, 236, 237, 238 **@**
Charlton, Alan **519:** 470
Chillida, Eduardo **520:** 359 **519:** 466
Christo **@**
Chu, Teh-Chun **519:** 440, 478
Compton, Edward Theodore **518:** 54, 59, 72
Comte, Michel **@**
Corinth, Lovis **517:** 102, 115 **@**
Corpora, Antonio **@**
Cragg, Tony **519:** 571, 573 **@**
Croissant, Michael **@**
Cucuel, Edward **518:** 73
Dahmen, Karl Fred **@**
Dahn, Walter **519:** 513, 564
Darboven, Hanne **519:** 525, 526 **@**
Davis, Gerald **519:** 615
Deckert, Joseph **518:** 49
Defregger, Franz von **518:** 2
Demand, Thomas **519:** 587
Denzler, Andy **519:** 588
Deutschland **518:** 20, 31
Deutschrömer **518:** 38
Dexel, Walter **520:** 346 **517:** 190, 191
Diefenbach, Karl Wilhelm **518:** 56
Dillis, Johann Georg von **518:** 21
Dix, Otto **520:** 373 **517:** 166, 167 **@**
Doberauer, Anke **519:** 600
Dokoupil, Jiri Georg **519:** 465
Dorazio, Piero **@**
Douzette, Louis **518:** 33
Dreher, Peter **519:** 553
Eder, Martin **519:** 554 **@**
Eggleston, William **@**
Eitel, Tim **520:** 396
Ernst, Max **517:** 180 **@**
Esser, Elger **519:** 586
Eviner, Inci **519:** 551
Fabre, Jan **519:** 468
Feininger, Lyonel **520:** 304, 365 **517:** 176, 181, 182, 183, 184, 185 **@**
Feldmann, Hans-Peter **519:** 594
Fernandez, Arman **519:** 459
Fetting, Rainer **520:** 394 **519:** 519, 578, 580, 581
Fetting, Rainer und Castelli, Luciano **519:** 482, 483
Figari, Pedro **517:** 231
Fleck, Ralph **519:** 567 **@**
Förg, Günther **520:** 338 **@**
Francis, Sam **519:** 494, 495, 537, 538, 541
Frey, Johann Jakob **518:** 27
Fritsch, Ernst **@**
Fuchs, Ernst **519:** 520
Fuhr, Franz Xaver **@**
Fußmann, Klaus **@**
Gastini, Marco **519:** 493
Gaul, August **517:** 216
Geiger, Rupprecht **520:** 327, 350 **@**
Gelitin **@**

Gerhard, Till **519:** 646, 658
Gerlach, Georg **518:** 64
Ghenie, Adrian **519:** 563
Giacometti, Alberto **517:** 221
Gille, Christian Friedrich **518:** 30
Gilles, Werner **@**
Girke, Raimund **519:** 477
Gleichmann, Otto **517:** 172 **@**
Gonschior, Kuno **519:** 524
Gotsch, Friedrich Karl **@**
Götz, Karl Otto **520:** 385 **519:** 433 **@**
Graham, David **@**
Grahl, August **518:** 25
Gramatté, Walter **517:** 165
Greene, Matt **519:** 633
Grieshaber, HAP **@**
Grosse, Katharina **520:** 305 **519:** 575 **@**
Grosz, George **517:** 168, 169 **@**
Grützner, Eduard von **518:** 1, 8
Guogu, Zheng **519:** 619, 651, 661, 662, 663
Gupta, Subodh **519:** 626, 656
Hagemeister, Karl **518:** 52, 57, 61, 65
Haller, Florian **519:** 605
Hamm, Hubertus **519:** 597
Haring, Keith **520:** 388
Hartmann, Erich **@**
Hartung, Hans **520:** 302, 311, 315 **519:** 436 **@**
Havekost, Eberhard **@**
Heckel, Erich **520:** 323, 372 **517:** 116, 128, 129, 212, 213, 214, 215, 217 **@**
Heckl, Wolfgang M. **519:** 593
Heisig, Bernhard **519:** 584
Henning, Anton **519:** 592
Hermanns, Ernst **519:** 514
Hipp, Nikolaus **519:** 601
Höch, Hannah **@**
Hödicke, Karl Horst **519:** 577 **@**
Hoehme, Gerhard **520:** 329 **519:** 451, 452
Hoerle, Heinrich **520:** 341 **517:** 189 **@**
Hofer, Karl **520:** 308, 312, 343 **517:** 170, 171, 173
Hofner, Johann Baptist **518:** 14
Hoguet, Charles **518:** 34
Hölzel, Adolf **517:** 192, 193, 219 **@**
Holzer, Jenny **@**
Horn, Rebecca **@**
Huber, Monika **519:** 603
Hui, Li **519:** 617
Hüppi, Johannes **@**
Immendorff, Jörg **520:** 393
Jacobi, Annot (Anna-Ottilie) **517:** 145
Janssen, Horst **519:** 515 **@**
Jawlensky, Alexej von **520:** 306, 313, 340, 344, 386 **517:** 186, 195
Jetelová, Magdalena **519:** 604
Jorn, Asger **520:** 325
Kallat, Reena Saini **519:** 639, 640
Kandinsky, Wassily **520:** 376 **517:** 177, 178
Kapoor, Anish **@**
Katz, Alex **@**
Kaulbach, Friedrich August von **518:** 66
Kerkovius, Ida **517:** 218

Kienholz, Edward und Nancy **@**
Kippenberger, Martin **519:** 540, 560
Kirchner, Ernst Ludwig **520:** 320, 368, 369, 371 **517:** 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 126, 127, 131 **@**
Klee, Paul **520:** 360, 375, 377
Klein, Yves **520:** 310
Kleinschmidt, Paul **517:** 157, 158 **@**
Kluge, Gustav **@**
Knab, Ferdinand **518:** 51
Kneffel, Karin **520:** 391
Knoebel, Imi **519:** 561
Kobell, Wilhelm von **518:** 19
Koenig, Fritz **520:** 316 **519:** 490, 497
Koester, Alexander **518:** 58
Kogler, Peter **519:** 599
Koh, Terence **519:** 645
Kohlhoff, Wilhelm **@**
Kolbe, Georg **520:** 300
Kolle gen. vom Hügel, Helmut **517:** 159
Kondo, Masakatsu **519:** 634
Köthe, Fritz **519:** 521
Kreutz, Heinz **@**
Kreutzinger, Joseph **518:** 24
Kricke, Norbert **520:** 303 **519:** 429 **@**
Krieger, Wilhelm **@**
Kunath, Friedrich **519:** 574
Lange, Otto **@**
Laserstein, Lotte **@**
Lau, Mattheus Josephus **517:** 103
Le Corbusier **517:** 232
Lee, Hyungkoo **519:** 621, 622
Léger, Fernand **517:** 226
Lehmbruck, Wilhelm **517:** 132
Lehner, Tobias **@**
Leibl, Wilhelm **518:** 5, 6
Leistikow, Walter **518:** 60
Leroy, Eugène **519:** 488
Liebermann, Max **520:** 324 **518:** 39 **517:** 106, 112
Lier, Adolf Heinrich **518:** 3
Lin, Candice **519:** 613
Longo, Robert **520:** 390
Lowe, Nick **519:** 642, 647
Lüpertz, Markus **520:** 395 **519:** 484, 516
Luther, Adolf **519:** 523 **@**
Mack, Heinz **519:** 456, 461, 491, 492
Macke, August **517:** 108, 109
Macke, Helmuth **517:** 113 **@**
Makovskij, Vladimir Egorovitch **518:** 48
Manessier, Alfred **519:** 508
Marc, Franz **520:** 367
Marcks, Gerhard **517:** 156
Märksch, Helmut **@**
Matisse, Henri **517:** 225
Max, Peter **@**
Meese, Jonathan **519:** 556, 557 **@**
Meistermann, Georg **@**
Mense, Carlo **517:** 149
Michaux, Henri **519:** 453
Middendorf, Helmut **519:** 517
Modersohn-Becker, Paula **517:** 105
Moll, Margarethe **517:** 163
Møller, Sofie Bird **519:** 627, 628
Morgner, Wilhelm **520:** 321
Moses, Stefan **@**
Moshiri, Farhad **519:** 616
Mueller, Otto **520:** 363 **517:** 133, 134, 135
Mühlig, Hugo **518:** 47
Munch, Edvard **517:** 107 **@**
Münter, Gabriele **520:** 322 **517:** 110, 199
Music, Zoran **519:** 501
Nay, Ernst Wilhelm **520:** 301, 337, 351 **519:** 430, 432, 434, 437, 441, 442

Nitsch, Hermann **520:** 381 **519:** 485, 486, 487
Nolde, Emil **520:** 331, 332, 342, 362, 366, 370, 378 **517:** 136, 138, 139, 140, 194, 197, 204, 205 **@**
Oelze, Richard **519:** 498
Oldenburg, Claes **@**
Ophey, Walter **@**
Opie, Julian **520:** 389
Orlik, Emil **@**
Oursler, Tony **519:** 576
Panda, Jagannath **519:** 624, 644
Paolozzi, Eduardo **519:** 522
Pechstein, Hermann Max **520:** 333 **517:** 125, 141, 144, 198 **@**
Peiffer Watenphul, Max **517:** 160
Perilli, Achille **519:** 435
Pfähler, Georg Karl **519:** 472
Picasso, Pablo **520:** 380 **517:** 222, 223, 227, 228, 229, 233 **@**
Piene, Otto **519:** 458, 460 **@**
Pippel, Otto **518:** 78, 79, 80
Plückebaum, Carl **518:** 63
Poliakoff, Serge **520:** 348 **519:** 502
Povorina, Alexandra **@**
Purrmann, Hans **517:** 161, 208
Putz, Leo **517:** 100
Rabuzin, Ivan **@**
Rainer, Arnulf **519:** 444, 510 **@**
Rauch, Neo **519:** 559
Rauschenberg, Robert **@**
Rée, Anita **@**
Reichenberger, Peter **519:** 480, 481
Reyle, Anselm **519:** 569
Richter, Gerhard **520:** 318, 335, 339, 382, 392 **519:** 543, 544, 545, 548, 549, 568, 579
Richter, Daniel **519:** 582
Richter, Adrian Ludwig **518:** 32
Richter, Gerhard **@**
Richter, Adrian Ludwig **@**
Richter, Gerhard **@**
Richter, Vjenceslav **@**
Rieder, August **518:** 26
Ritschl, Otto **@**
Rodgers, Terry **519:** 562
Röhl, Karl Peter **@**
Rohlf, Christian **520:** 334 **517:** 200, 201, 202, 211, 220
Rosa, Christian **@**
Ruff, Thomas **519:** 585
Sahpazis, Kostas **519:** 635
Santhosh, T. V. **519:** 648
Saraceno, Tomás **519:** 629
Scharl, Josef **517:** 151
Schiele, Egon **520:** 364
Schleich d. Ä., Eduard **518:** 11
Schleime, Cornelia **519:** 555
Schlemmer, Oskar **520:** 361 **517:** 187
Schmidt, Leonhard **@**
Schmidt-Rottluff, Karl **517:** 130, 137, 206, 207, 209, 210 **@**
Schoonhoven, Jan **520:** 347 **519:** 457
Schreyer, Adolf **518:** 36
Schrimpf, Georg **520:** 307
Schultze, Bernard **519:** 447, 489 **@**
Schumacher, Emil **520:** 383 **519:** 443, 509
Schur, Richard **519:** 602
Schwitters, Kurt **517:** 179 **@**
Schwontkowski, Norbert **519:** 583
Scully, Sean **520:** 354 **519:** 496
Segal, Arthur **517:** 147
Shaobin, Yang **519:** 652, 653
Shetty, Sudarshan **519:** 655, 657, 664, 665
Siber, Willi **519:** 598
Signac, Paul **@**
Singer, Ilona **517:** 148

Singleton, Susan **@**
Sintenis, Renée **517:** 196
Skreber, Dirk **519:** 612, 618, 620
Slevogt, Max **517:** 104
Sohn, Carl Rudolph **518:** 70
Sperl, Johann **518:** 7
Spitzweg, Carl **518:** 15
Stankowski, Anton **519:** 469 **@**
Stezaker, John **@**
Stöhrer, Walter **519:** 500
Stoitzner, Josef **518:** 74, 75
Stuck, Franz von **518:** 67, 68, 69, 71
Sturm, Helmut **@**
Sugai, Kumi **@**
Szpakowski, Marian **@**
Tajima, Mika **519:** 641
Tàpies, Antoni **520:** 384 **519:** 454
The Bruce High Quality Foundation **519:** 609
Thom, Rob **519:** 649, 650
Thoma, Hans **518:** 40, 42, 53
Thukral & Tagra **519:** 631, 660
Tobias, Gert und Uwe **519:** 572
Tratt, Karl **517:** 150 **@**
Trübner, Wilhelm **518:** 37
Tuazon, Oscar **519:** 636
Tumarkin, Ygael **@**
Twombly, Cy **519:** 539
Uecker, Günther **520:** 319, 328 **519:** 462, 463 **@**
Ury, Lesser **520:** 330 **517:** 101
van Liefland, Joep **519:** 643
Vasarely, Victor **520:** 336 **519:** 471, 473
Velde, Rinus van de **519:** 570
Vetter, Charles (Karl) **518:** 77
Violette, Banks **519:** 632, 659
Virnich, Thomas **@**
Vlaminck, Maurice de **@**
Vogeler, Heinrich **518:** 62
Voss, Jan **519:** 464
Wang, Albert Edvard **518:** 50
Warhol, Andy **520:** 356, 387 **519:** 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 546, 547
Weischer, Matthias **@**
Wenglein, Josef **518:** 13
Wesselmann, Tom **@**
Winiarski, Ryszard **@**
Winter, Fritz **520:** 349 **519:** 431, 438, 439, 450, 455, 504, 506, 507, 511 **@**
Wolleh, Lothar **519:** 412, 413
Wopfner, Joseph **518:** 10, 12, 16
Wunderlich, Paul **@**
Wurm, Erwin **519:** 590, 595
Zangs, Herbert **519:** 479
Ziegler, Richard **@**
Zille, Heinrich **517:** 142, 143
Zimmer, Bernd **519:** 518, 596
Zoa (d. i. Brigitte Müller-Fehn) **@**
Zobernig, Heimo **@**
Zügel, Heinrich von **518:** 4, 9, 17, 18





KETTERER ■ KUNST